

**Kur im Mobil**

**So viel bezahlt die Krankenkasse**

NOVEMBER 11|2008

€ 3,50 Österreich € 3,90 · Schweiz sfr 6,90 · Belgien, Luxembourg € 4,15 · Holland € 4,45  
Ital./Span./Port. (cont.) € 4,75 · Finnland € 5,50 · Schweden skr 45,00 · Norwegen nkr 47,00

www.reisemobil-international.de

# REISEMOBIL INTERNATIONAL

E 19189

Deutsches Billigmobil  
im Profitest

## Carado A 361

Praxistipps  
Sicher beladen  
Lust auf Laster  
Truck zum Reisen



**TEC Advantec**  
**17.181 km in 5 Monaten**



Große Marktübersicht

## Alle Kastenwagen 2009



Messe Rimini  
Modische Mobile  
aus Bella Italia

**Stellplatz-Check**

**Mittleres Rheintal**

**Natur entdecken**

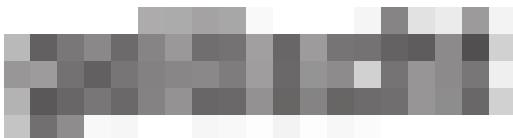
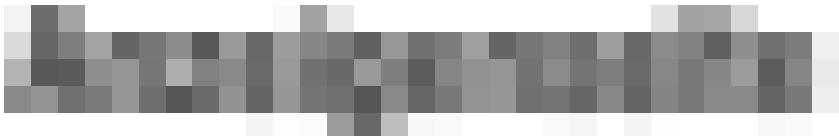
**Die Vielfalt der  
Lüneburger Heide**

**Wildheit erfahren**

**Frankreichs  
einsamer Süden**



Neu - jetzt im Heft  
**mobil reisen plus**  
bevorzugt unterwegs  
Vorteile und  
Gewinne





**Ingo Wagner**  
stv. Chefredakteur



**Claus-Georg Petri**  
stv. Chefredakteur

## Wohin des Weges?

Die Sommer-Reisesaison ist vorbei. Geblieben sind Eindrücke, Erlebnisse und Geschichten, die auf Stellplätzen, an Stamm- und Schreibtischen, in Internet-Foren oder Leserbriefen geschildert und erzählt werden.

„Wenn jemand eine Reise tut, so kann er was verzählen. Drum nahm ich meinen Stock und Hut, und tät das Reisen wählen“, reimte Matthias Claudius (1760-1815) in „Urians Reise um die Welt“. Herr Urian reist, wie man damals eben gereist ist. Zu Fuß, auf dem Rücken eines Pferdes, per Fuhrwerk oder Schiff – vor allem aber mit der Fantasie. Wohl deshalb sind seine Erzählungen so spannend und lustig.

Aber was bewegt uns? Wovon erzählen wir? Was treibt uns um? Oh ja, da gibt es einiges. Zum Beispiel ärgern wir uns über ungemähten Rasen und ausbleibenden TV-Empfang auf lauschigen Stellplätzen mitten im Wald. Über Stellplatzbetreiber, die zwar einen Empfangsmast installiert haben, aber die Frechheit besitzen, pro Tag drei Euro Leihgebühr für das bereitgestellte Kabel zu verlangen.

Erbost sind wir darüber, dass unser teures Navigationsgerät den Stellplatz um 50 Meter verfehlt. Und dass, wenn wir endlich angekommen sind, ein Wohnwagengespann den letzten, also unseren Platz blockiert. Nur um dann festzustellen,

dass auf dem notgedrungen angesteuerten Luxus-Campingplatz das WLAN-Netz für den Internet-Empfang im Reisemobil gerade dann nicht verfügbar ist, wenn wir es brauchen.

Bitte nicht falsch verstehen: Es ist wichtig und richtig, dass die umtriebige Zubehörbranche Produkte entwickelt, die ein beliebiges Reisemobil zu unserem Reisemobil macht. Dass wir unsere Zeit mit Dingen verbringen können, nach denen uns der Sinn steht. Das ist unser gutes Recht. Es ist schließlich unsere Zeit.

Aber: Seien wir doch zufrieden mit dem, was wir haben. Nehmen wir dabei die Bits und Bytes und vor allem uns selbst nicht zu wichtig. Sorgen wir lieber dafür, dass unser Hauptspeicher mit Input von Augen, Nase und Ohren versorgt wird. Nehmen wir Kontakt auf. Mit dem Mund. Oder mit Händen und Füßen. Neugier heißt der Motor, der schon jetzt ohne teuren Sprit läuft. Werfen wir ihn an und legen die selbst aufgesetzten Scheuklappen ab. Damit unser Blick durch die weltweite Kommunikation und Vernetzung nichtenger wird statt weiter.

Sonst finden wir uns alle in der letzten Strophe Claudius' launiger Weltreiseerzählung wieder. Dort heißt es: „Und fand es überall wie hier, fand überall 'n Sparren, die Menschen grade so wie wir, und eben solche Narren.“

## Reisen Sie als VIP

Nichts ist beständiger als der Wandel. Diese Lebensweisheit gilt auch für Zeitschriften. Wenn sich REISEMOBIL INTERNATIONAL wandelt, reagiert die Redaktion gern auch auf Anstöße von Ihnen. Einer davon lautete in letzter Zeit immer wieder, mobil-reisen-plus doch in REISEMOBIL INTERNATIONAL zu integrieren. Damit sei das Vorteilsprogramm lesefreundlicher, weil stets griffbereit.

Wir haben diesen Wunsch in Ihrem Sinne umgesetzt. Ab dieser Ausgabe finden Sie Ihr Vorteilsprogramm, zuvor in dem monatlichen Extra mobil-reisen angesiedelt, mittlerweile in REISEMOBIL INTERNATIONAL. Ihre persönliche Vorteilkarte mit dem individualisierten, neuerdings nur noch zehnstelligen Code befindet sich nun auf der hinteren Umschlagseite auf der Klappe, übrigens auch ein prima Lesezeichen. Dort können Sie Ihre mobil-reisen-plus-Karte ausschneiden, ohne den Titel zu beschädigen – wie von Ihnen gewünscht.

Welche Vorteile Sie diesmal ergattern können und wie einfach mobil-reisen-plus funktioniert, lesen Sie ab Seite 85. Mit welch attraktiven Preisen das ebenfalls zu dem Vorteilsprogramm gehörige 365-Tage-Gewinnspiel gespickt ist, erfahren Sie ab Seite 92. Dort steht auch, wie leicht Sie in den Genuss der täglichen Verlosung im Internet kommen.

mobil-reisen-plus basiert übrigens auf dem rein redaktionellen Engagement von REISEMOBIL INTERNATIONAL. Um diesen Mehrwert für Sie zu erreichen, sprechen wir Redakteure Partner aus der Industrie, von Camping- und Stellplätzen an. Die Vergünstigungen oder Sachpreise geben wir in mobil-reisen-plus an Sie weiter.

So folgen wir dem Motto von mobil-reisen-plus „bevorzugt unterwegs“: Dank dem Vorteilsprogramm im Herzen von REISEMOBIL INTERNATIONAL sollen Sie im Urlaub als VIP behandelt werden. Dass Sie obendrein mit mobil-reisen-plus auch noch Geld sparen, weil die Vorteile den Kaufpreis von REISEMOBIL INTERNATIONAL weit überschreiten, ist sicher ein willkommener Nebeneffekt – und ein Dankeschön von uns an Sie.

Sie sehen: Mit mobil-reisen-plus können Sie Ihr Hobby, die mobile Freizeit, noch intensiver genießen. Und zwar jeden Monat neu. Auch das ist Wandel. Ein sehr beständiger.





Wie sich billig und  
Made in Germany  
vereinen lassen und wie  
sich das Produkt in der  
Praxis schlägt, deckt  
der Profitest des geräu-  
migen Familien-Alkoven  
Carado A 361 auf.

**30**



Nur nicht  
durchdrehen:  
Der Fahrwerks-Test  
zeigt, ob und wie sich  
eine Zusatzluftfeder  
auf das Fahrverhalten  
des Ford Transit  
auswirkt.

**66**



Jetzt mitten drin:  
mobil-reisen-plus,  
Ihr Vorteilsprogramm  
und Gewinnspiel,  
finden Sie ab sofort in  
Reisemobil-International  
ab Seite **85**



**mobil reisen/plus**  
bevorzugt unterwegs



**Stellplatz-Check:** Das Test-Team nahm das Mittlere Rheintal unter die Räder – wo lässt es sich in dem von der UNESCO geschützten Landstrich besonders gut nächtigen?

**130**



*Monster-Truck: Der Rockwood Classic Royal 1100 erreicht eine völlig andere Dimension mobilen Reisens.*

**24**

## Mensch & Markt

### Editorial

- Unsere Meinung 3

### Treffpunkt

- Leser schreiben an die Redaktion 6

### Panorama

- |                                     |    |
|-------------------------------------|----|
| Zukunft der Knaus-Tabbert-Group     | 10 |
| Pirelli: Partikelfilter für Ducato  | 14 |
| Karten zur TC Leipzig zu gewinnen   | 17 |
| Interview mit Händler Jürgen Plautz | 18 |
| Messe Mondo Natura, Rimini          | 22 |
| Mobile Kontraste                    | 24 |
| Neu: Zahlen der mobilen Welt        | 53 |

### Seiten für Kinder

162

### Vorschau/Impressum

196

## Test & Service

### Neu am Start

- |  |   |
|--|---|
| Rapido 903F – super-kompakter Integrierter auf Fiat Ducato | 8 |
|--|---|

### Profitest

- |   |    |
|---|----|
| Carado A 361 – preisgünstiges Alkovenmobil auf Ford Transit mit Heckantrieb | 30 |
|---|----|

### Dauertest

- |                                   |    |
|-----------------------------------|----|
| TEC Advantec als Kilometerfresser | 42 |
|-----------------------------------|----|

### Premieren

- |                          |    |
|--------------------------|----|
| Bürstner Van 571 G       | 46 |
| Eura Mobil Activa 635 LS | 47 |
| Vox-Format               | 48 |
| Landsberg 850 QB/SO      | 50 |

## Große Marktübersicht

54

Ausgebaute Kastenwagen des Modelljahrgangs 2009 – diesmal mit 29 Marken

## Zubehör-Trends

News von der Fahrrad-Messe Eurobike 62

## Praxis

Test: Goldschmitt-Luftfeder für Ford Transit mit Frontantrieb 66

## Ratgeber

So beladen Sie Ihr Reisemobil sicher 72

## Geprüftes Zubehör

Produkte im harten Redaktions-Check 78

## Schaufenster

Neues Zubehör 80

## mobil reisen/plus

bevorzugt unterwegs

85

Ihr Vorteilsprogramm 86

92

## Stellplatz & Reise

### Stellplätze

127

Stellplatz-Magazin 128

Stellplatz-Check: Mittleres Rheintal 130

Neue Stellplätze 136

Kuren auf Stell- und Campingplätzen 142

Fragebogen 147

### Club-Szene

158

Nachrichten, Treffs & Termine

### Reise-Magazin

166

Tipps für Trips

172

### Fit unterwegs

### Midi-Pyrénées

174

Mobil im wilden Süden Frankreichs

### Lüneburger Heide

184

Üppige Natur in Deutschlands Norden

### Mein erstes Mal

190

Reisemobil-Kurzurlaub in Unterkirnach

### Schloss Wackerbarth

194

Besuch im sächsischen Staatsweingut

=Titelthema

## Gerne wieder dabei

*Reisemobilwallfahrt in Goch, Reisemobil International 9/2008*

Wir wurden bereits von Reisemobilisten, die uns kannten und nicht an der Wallfahrt teilgenommen haben, angerufen und auf das von Ihnen eingebrachte Foto und Ihren Bericht angesprochen.

Überhaupt möchten wir Ihnen mitteilen, dass Ihr Artikel sehr gut angekommen ist. Die Wallfahrt war für uns ein bleibender Eindruck, wir haben auf diesem Wege viel von der wunderschönen Stadt Goch und der Umgebung erfahren dürfen.

Den Organisatoren möchte ich ein großes Kompliment aussprechen. Wir werden, so Gott will, auch an der nächsten Wallfahrt teilnehmen.  
Renate Bröker, Manfred Viehöver, per E-Mail



## Ignoranz eines Ministers

*Interview mit dem Bundesverkehrsminister, Reisemobil International 9/2008*

Das Interview mit Herrn Tiefensee hat mich echt geschockt. Arroganz gegenüber den Sorgen und Problemen der Wohnmobilisten und ein stückweit auch Unkenntnis der Sachverhalte. Das Überholverbotsthema im Nirvana, das Gewichtsthema in einer ungewissen EU-Zukunft. Eine CO<sub>2</sub>-Reglementierung in der Pipeline. Keine sichtbare Hilfestellung durch die Politik. Gerade beim Gewichtsthema spüren die Fahrgestell- und Wohnmobilbauer die Schere, die sich wegen der sinnvollen Forderung nach Sicherheits- und Abgasreinigungskomponenten auf der einen und der gleichzeitig durch die verschiedenen Führerschein-/Zulassungs- und StVO-Regelungen der 3,5-Tonnen-Fahrzeuge auf der anderen Seite auftut. Hier wäre dringend eine verbraucherfreundliche Lösung zu finden.

Peter Janssen, Winterbach



## Da fehlt doch was

*Stellplätze in Italien, Reisemobil International 9/2008*

Leider ist einer unserer Lieblingsstellplätze in Falze di Piave nicht in der Übersicht angegeben. Im Bordatlas steht er inzwischen unter Sernaglia della Battaglia, was ebenfalls zu Verwirrungen führt. Der Platz liegt sehr ruhig in einer Sackgasse auf einer Wiese in unmittelbarer Nähe zum Fluss Piave, der hier glasklar und fischreich fließt und uns besonders an heißen Tagen so manche Abkühlung verschafft hat. Die nahen Weinberge laden zum Radeln ein und zur Weinprobe bei den dort ansässigen Winzern, die auch sehr guten Biowein produzieren. Der Platz ist nie besonders voll. Ver- und Entsorgung sind vorhanden, eine Außendusche sowie die Möglichkeit zum Abspülen und für die Handwäsche. Für Kinder gibt es einen kleinen Spielplatz. Ein Erlebnisbad befindet sich ebenfalls in unmittelbarer Nähe. Auf Anfrage kann man Führungen durch die Gegend bekommen. Dieser Platz ist nicht nur zum Übernachten zu empfehlen, man kann dort durchaus ein paar Tage die Seele baumeln lassen. Die Begrüßung durch Paula oder Luigi Belli ist immer überaus herzlich.

Silke Boysen, per E-Mail



## Unnötig breit gemacht

*Lesererfahrung mit Caravans auf Stellplätzen*

Das beigefügte Foto wurde Ende August auf dem Reisemobilstellplatz in Braubach am Rhein aufgenommen. Dieser Platz ist im neuesten Bordatlas ausschließlich für Reisemobile und trotz allen erkennbaren Wohlwollens eben nicht für Wohnwagen geeignet deklariert. Sie sehen aber, es geht trotzdem. Obwohl der Platz brechend voll war, nimmt das Wohnwagengespann die Stellflächen für mindestens vier Reisemobile ein. Bedenkt man,

dass sich 400 Meter weiter die Einfahrt zum örtlichen Campingplatz befindet, ist die Verärgerung der Reisemobilfahrer nicht nur erklärlich, sondern mehr als berechtigt.

Wir fahren seit 16 Jahren Reisemobil. Dies ist wirklich kein Einzelfall. Normalerweise reicht es doch schon, wenn die wenigen für uns vorgesehenen Plätze ständig durch Pkw zugeparkt werden. Aber damit soll's eben nicht genug sein.

Hans-Peter Kulessa, per E-Mail

## Gedächtnis wie ein Elefant

*Lesermeinung zur Situation für Reisemobilfahrer in Schleswig*

Schleswig hatte in der Wohnmobilszene bisher einen sehr guten Ruf. Ein schöner Stellplatz in der Altstadt am Hafen mit allen Ver- und Entsorgungseinrichtungen, leider nur mit begrenzter Kapazität, stand und steht zur Verfügung. So lag es nahe, über die bereits vorhandenen Campingplätze hinaus eine weitere Möglichkeit für Wohnmobile zu schaffen. Das geschah mit der Errichtung des Schleiparks östlich von Schleswig, wahrlich in einladender Landschaft.

Die Freude über diese begrüßenswerte Initiative der Kapazitätserweiterung für Wohnmobile wird jedoch dadurch getrübt, dass der Betreiber massiv gegen Freistehende vorgeht. Der Eigentümer des Geländes der ehemaligen Kaserne auf der Freiheit bietet nämlich für die Besucher der Landesgartenschau Schleswig kostenfrei Parkplätze an: für Pkw, Busse und natürlich auch Wohnmobile. Alles im Rahmen der in Europa üblichen Verhaltensregeln für Wohnmobile außerhalb von Campingplätzen. Und sicher bleiben einige

Wohnmobile nach anstrengendem Tag auch über Nacht an diesem herrlichen Ort, zumal der Eigentümer dies ausdrücklich gestattet.

Das konnte den Betreiber des Schleiparks nicht ruhen lassen, es wurden die Untere Naturschutzbehörde des Kreises, die Polizei in Amtshilfe und die Stadt Schleswig bemüht, um diese unliebsame Konkurrenz zu bekämpfen. Streifen und Kontrollfahrten runden dieses Bild ab. Sogar privatrechtliche Schritte wurden angedroht. Schlichtweg ein Szenario, wie ich es noch nirgendwo auf der Welt angetroffen habe.

Ich denke, mit diesem Vorgehen hat sich der Schleipark nicht in der Wohnmobilwelt empfohlen. Ich kann den Kampf um Kunden sehr gut nachvollziehen, halte die demonstrierten Methoden jedoch für die Akzeptanz dieses neuen Platzes als denkbar ungeeignet: Wohnmobilisten haben ein gesundes Rechtsempfinden, eine ausgezeichnete Kommunikation und ein gutes Gedächtnis.

Norbert Meik, Fahrdorf

# Über All gut erreichbar

*Internet via Satellit, Reisemobil International 9/2008*

Die beschriebenen Probleme mit einer Alden Mondo @ beim Aufbau einer Internetverbindung und beim Fernsehempfang kann ich nicht nachvollziehen. Seit Ende 2007 betreibe ich diese Anlage auf einem Pegaso Garage living ohne Probleme. Die Anlage wurde bei WSHT montiert und eingerichtet, ich selbst habe zur Vermeidung von störenden Netz- kabeln einen 12-V-betriebenen WLAN Accesspoint (3COM Typ 3CRWE454G75/WL 524) eingerichtet, über den auch mit einem mobilen VOIP-Telefon (SIEMENS Gigaset SL75 WLAN) per SIPGATE störungsfrei telefoniert wird. Das hat bisher überall von Norddeutschland bis südlich von Alicante funktioniert.

Die Softwareupdates des Positionierers sowie des Satellitenmodems wurden nach Anleitung von IPCopter und WSHT durchgeführt. Allerdings wird in keiner mir zugänglichen Publikation zu diesem Thema auf ein sehr wichtiges Detail zum störungsfreien Aufbau und Betrieb dieser Anlagen hingewiesen, nämlich die erforderliche Stabilität der Einrichtung.

Wenn das Wohnmobil durch Herumgehen oder Windlast in der Federung schwingt, bedeutet dies bei der Entfernung von 40.000 Kilometern zum Satelliten Hellas pro 1 Grad Bewegung der Satellitenschüssel eine Abweichung von bis zu 700 Kilometern. Bei der üblichen Dachmontage in 3,5 Meter Höhe kommen hier schnell beträchtliche Wankbewegungen zustande. Daher kann es durchaus passieren, dass man etwa bei einem kurzen Halt im Rhônetal und mäßig blasendem Mistral zwar eine Positionierung der Anten-

Die Aussagen in den Leserbriefen spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften von Leserinnen und Lesern zu kürzen.

ne bekommt, aber eben keine Internetverbindung.

Bei meinem Wohnmobil habe ich vorn und hinten Kurbelstützen einbauen lassen. Die garantieren eine stabile Internetkommunikation. Auch dass sich die Alden-Anlage an größeren Datenmengen verschlücken würde, möchte ich fehlender Stabilität zuschreiben. Ich habe schon das komplette Open Office Paket mit über 250 MB downgeloadet und E-Mails mit angehängten Bilddateien von mehreren MB an Freunde versendet.

Zu den Problemen mit dem Fernsehempfang kann ich nur sagen, dass bei mir nach schneller Positionierung auf ASTRA der Empfang bisher immer vollkommen störungsfrei war. Hervorheben möchte ich noch die schnelle und kompetente Reaktion des Providers IPCopter bei einem Modemproblem vor einer Woche, das kurzfristig behoben werden konnte.

Burkhardt Riekel, Neckargemünd

Liebe Leserinnen und Leser,  
der „Treffpunkt“ stellt Ihr Forum  
in Reisemobil International dar.  
Über Post von Ihnen freuen wir  
uns – bitte schreiben Sie uns,  
möglichst mit Bild:  
Redaktion Reisemobil International,  
Stichwort „Treffpunkt“,  
Postwiesenstr. 5A, 70327 Stuttgart,  
Fax: 0711/13466-68, E-Mail:  
[info@reisemobil-international.de](mailto:info@reisemobil-international.de)

# Kurz heißt nicht klein

Der kompakte Rapido-Integrierte 903F überzeugt mit ausgeklügeltem Grundriss.



Über die zwei Stufen lässt sich das Heckbett bequem erreichen. Die oberen Aufhängungspunkte der beiden Dreipunkt-Gurte sind gut gepolstert.



Holzlook auch in der Nasszelle. Angenehm für die Füße sind die Holzroste. Wird die Duschwand nach hinten gedreht, entsteht reichlich Bewegungsfreiheit.

6



*Der stabile Tisch reicht aufgeklappt bis zum gedrehten Beifahrersitz. Selbst wer darauf Platz genommen hat, kann bequem essen – wie seine Mitfahrer auf der L-Sitzgruppe.*

Fotos: Hanselmann

Viel Platz hatten die Entwickler beileibe nicht. Mit 5,99 Meter ist der Rapido 903F superkurz, bietet aber dennoch vier feste Schlafplätze und ein ansprechendes Raumgefühl. Ein solches Ergebnis haben die Franzosen in ihrem neuen kurzen Integrierten erzielt – mit kompakten und klappbaren Bauteilen.

Herzstück ist eine kuschelige L-Sitzgruppe hinter dem Fahrersitz. Der auf doppelte Größe ausklappbare und verschiebbare Tisch ist sogar vom gedrehten Beifahrersitz aus gut zu erreichen. Die Küche ist sehr kompakt, was auf Kosten einer größeren Arbeitsfläche geht. Vor dem Doppelbett ist der Kleiderschrank platziert.

Besonders edel wirkt das Bad mit seinem den Konturen des Bodens exakt angepassten Holzrost. Hier trennt eine runde Schiebetür die Dusche vom übrigen Raum. Das in den Waschtisch eingelassene Edelstahlbecken harmoniert mit dem steil aufragenden Wasserhahn.

Wie im Bad gilt im gesamten Mobil: Die Einrichtung wirkt wie aus einem Guss. Die Möbeloberflächen sind in warmem Ahornlook gehalten, Echtholz-Teile tragen zu der hochwertigen Ausstrahlung bei.

Ob den 3,5-Tonner mit seinen kompakten Außenmaßen tatsächlich vier Personen nutzen, sei dahingestellt. Möglich ist es: Vier Dreipunkt-Gurte sichern vier Sitzplätze. Allerdings

ist an dem Fensterplatz der L-Sitzgruppe ein Umbau erforderlich, damit die Beine des Mitfahrers ihren Platz finden.

Zudem sprechen die Maße 203 mal 130 Zentimeter des Heck- und 190 mal 135 Zentimeter des Hubbetts eher für eine bequeme Nutzung zu zweit. Obendrein sind die Staukapazitäten des Mobils auf Ducato-Flachboden-Chassis begrenzt – trotz der Garage unter dem Heckbett.

Der Grundpreis für den Rapido 903F liegt bei 64.800 Euro. Er enthält eine Reihe wichtiger Extras, die ein Reisemobil deutlich aufwerten. Dazu gehören ABS, ASR, ein Fahrer-Airbag, Motorklimaanlage, Heki und Fahrertür. pau

## Technische Daten

**Rapido 903F**

**Preis:** 64.800 Euro

**Anzahl Grundrisse:** 2

**Länge:** 599 cm

**Breite:** 235 cm

**Höhe:** 284 cm

**Innenbreite:** 225 cm

**Radstand:** 345 cm

**Sitze mit Gurten:** 4

**Heckbett:** 203 x 130 cm

**Hubbett:** 190 x 135 cm

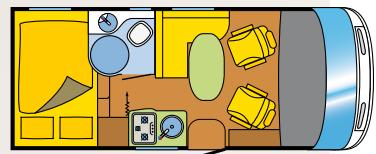
**Basis:** Fiat Ducato, Frontantrieb, Vierzylinder mit 96 kW (130 PS).

**Zul. Gesamtgewicht:** 3,5 t

**Serienausstattung:** ABS, ASR, elektrische Fensterheber und Zentralverriegelung, Fahrer-Airbag, Heki, Klimaanlage.

## Kurz gesagt

Der Rapido 903F ist ideal für Städtereisen. Knapp sechs Meter lang, da findet sich auch noch ein Parkplatz, wo andere längst passen müssen. Die ausgeklügelte Raumaufteilung und gute Ausstattung macht ihn zu einem vollwertigen Integrierten.



3



Markant an der Einrichtung sind die vielen Echtholz-Teile. Das Heckbett ist nur 130 Zentimeter breit.

4



Das 190 mal 135 Zentimeter große Hubbett lässt sich leicht runterfahren. Die Vordersitze müssen dafür umgeklappt werden.

5



Am Kleiderschrank neben der Küche beginnt das Schlafabteil.

**Zukunft der Knaus-Tabbert-Group**

# Silberstreif am Horizont



**Reinhard Hoßfeld, Geschäftsführer Vertrieb und Marketing der Knaus-Tabbert-Group:** „Es wird eine Rettung geben, keine Insolvenz und keinen Ausverkauf.“

**Zukunft in Jandelsbrunn: Die Produktion steht im Moment wegen Kurzarbeit zwar still. Das Unternehmen soll aber gerettet werden.**



Hoffnungsschimmer in Jandelsbrunn: Die Gespräche zwischen Politik, Banken und Geschäftsleitung zur Rettung der Knaus-Tabbert-Group scheinen gefruchtet zu haben. Hintergrund: Der Branchenriese hat 105 Millionen Euro an Verbindlichkeiten gegenüber Banken und Zulieferern angehäuft. Stockender Absatz bei allen fünf Marken (Knaus, Tabbert, Eifelland, Wilk und Weinsberg) belasten zudem die finanzielle Situation der Gruppe.

„Es wird eine Rettung geben, keine Insolvenz und keinen Ausverkauf“, beteuert Reinhard Hoßfeld, Geschäftsführer Vertrieb und Marketing der Knaus-Tabbert-Group. Der Weg, den Konzern zu sanieren, sei allerdings kein Zuckerschlecken: Der Hersteller mit seinen 1.600 Mitarbeitern an den drei Standorten Jandelsbrunn, Sintal-Mottgers und dem ungarischen Nagytoroszi müsse künftig eine Struktur aufweisen, mit der er ab 15.000 Einheiten profitabel arbeiten könne. „Gegenwärtig liegt die Grenze bei 18.500.“

Dazu sei es nötig, den vorliegenden Sanierungsplan umzusetzen. „Das Konzept ist bestätigt, die Knaus-Tabbert-Gruppe als sanierungswürdig anerkannt“, betont Hoßfeld. Veränderungen seien auf personeller Ebene von der Manpower bis ins Management ebenso zu

überdenken wie in der Markenpolitik. In Jandelsbrunn herrsche aktuell Kurzarbeit: „So bauen wir 25 bis 30 Prozent Produktionskapazität ab“, erklärt Hoßfeld. „Außerdem müssen wir alle Marken überprüfen. Wo sie gut laufen, werden wir uns stärker engagieren, anderswo weniger. Das spart Geld.“

Positiv ist laut Hoßfeld, dass die Banken die Knaus-Tabbert-Group retten wollen. Der für die laufenden Kosten nötige Kredit in Höhe von zwölf Millionen Euro werde nach und nach freigegeben. Außerdem übten alle Beteiligten den Schulterschluss. Interesse, bei der Knaus-Tabbert-Group einzusteigen, hat der slowenische Hersteller Adria ebenso signalisiert wie drei Investoren.

Letztere mögliche Geldgeber haben den Banken am 1. Oktober 2008 ihren Finanzplan vorgestellt. Zwei Investoren sind dann weiter im Gespräch geblieben. Eine Lösung soll bis Ende November gefunden sein. „Mit diesem Zeitplan haben die Banken den Druck aus dem laufenden Prozess genommen“, sagt Reinhard Hoßfeld.

Inzwischen zeigt die Knaus-Tabbert-Group weiterhin Flagge. „Auf der Leipziger Messe zum Beispiel sind wir vertreten. Wir sind auf dem Weg fit in die Zukunft.“



**Belastet die Finanzen: Knaus-Reisemobile unterliegen Absatzproblemen und warten auf dem Firmengelände in Jandelsbrunn auf Käufer.**

Fotos: Claus-Georg Petri

## Reaktionen auf VW-Bus-Vergleich

# Custom-Bus ändert Details

Der Ausbauer Custom Bus reagiert auf die im Vergleichstest von REISEMOBIL INTERNATIONAL 10/08 geäußerte Kritik, dass Frisch- und Abwasserkanister im Küchenblock sowie der Unterbau der Sitz-/Liegebank Stauraum kosten. Hierzu nimmt Firmeninhaber Craig Kammeyer Stellung: „Bei Custom-Bus entscheidet der Kunde selbst, wie er den Stauraum im Bankkasten nutzen möchte. Gegen Aufpreis gibt es Schubkästen sowie einen Besteckeinsatz mit darunter liegendem Stauraum für Geschirr und Töpfe. Auch Geschirreinsätze und weitere Unterteilungen für die großen Seitenschränke fertigen wir je nach Wunsch. Das freie Feld auf der Beifahrerseite (freier Raum neben der Sitzbank, Anm. d. Redaktion) versehen wir bei Bedarf kostenfrei mit einer klappbaren Blende, so dass etwa Ski- und Snowboard-Equipment durchgeladen werden kann.“

Außerdem verspricht Custom-Bus folgende Änderungen: Der Abwassertank soll künftig unter dem Fahrzeug montiert und der Frischwassertank gleichzeitig an die Außenwand verlegt werden. So entsteht links neben dem Kühlzylinder ein weiterer Stauschrank. Auf der Beifahrerseite



**Hat den Hersteller Custom-Bus zu Änderungen bewogen:**  
**Vergleichstest dreier VW Busse, Reisemobil International 10/08.**

wird optional eine Vorrichtung mit Hängegarderobe angeboten, so dass der komplette Kleiderschrank mit Einlegeböden nutzbar bleibt.

In der Auflistung aller Betriebe, die sich auf den Ausbau von VW-Bussen spezialisiert haben, ist einer verloren gegangen: Varius aus Ravensburg, Tel.: 0751/18882, [www.varius-reisemobile.de](http://www.varius-reisemobile.de).

**Ausstellung in Ebersbach**

# Als die Deutschen wieder reisten

Der zweite Teil einer Campingausstellung ist bis 18. Januar 2009 im Stadtmuseum Alte Post in Ebersbach/Fils zu sehen. Thema: die Campingbewegung von 1946 bis 1960. Publikumsmagnet ist ein Dethleffs Camper von 1957. Seine Besitzer Harald Fiedler und Carmen Seitzer zogen den Klappcaravan 2007 am Haken eines BMW 600 zum Gardasee – begleitet von CAMPING, CARS & CARAVANS, dem Schwesternblatt von REISEMOBIL INTERNATIONAL. Im Sommer 2008 schaffte es das Gespann sogar bis ins Fernsehen. Zeltszenen, skurrile Campingutensilien, Berichte von Zeitzeugen und allerlei Ku-



rioses, etwa das Programmheft für ein Camping-Schauspiel, machen die Ausstellung zu einem Vergnügen.

Das Museum öffnet mittwochs und sonntags. Eintritt ist frei. [www.ebersbach.de](http://www.ebersbach.de).

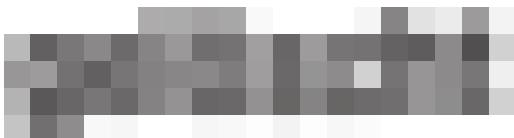
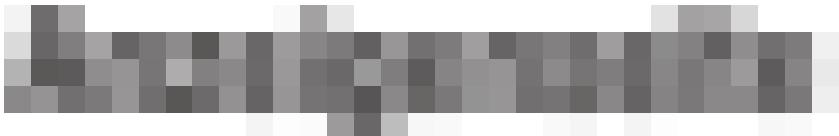
**Kult-Bulli verlost**

## Magic Bus für guten Zweck



40.000 Euro für krebskranke Jugendliche: Am 25. September 2008 hat der Kult-Bulli Magic Bus den Besitzer gewechselt, er bleibt in Großbritannien. Den von der Rockband The Who signierten T1 aus dem Baujahr 1965 hatte VW Nutzfahrzeuge der britischen Charity-Einrichtung Teenage Cancer Trust (TCT) gespendet. Die Hilfsorganisation hat dem Gewinner Anthony Jones in Manchester das Fahrzeug überreicht. Jones wurde per Zufallsgenerator aus 8.878 Teilnehmern ermittelt.

Über die Internetseite [www.thewhomagicbus.com](http://www.thewhomagicbus.com) hatten Interessenten aus aller Welt je fünf britische Pfund (6,30 Euro) gespendet, um das Schmuckstück zu gewinnen.



## 4

**Minus im August**

Mit minus 16,1 Prozent bei neu in Deutschland zugelassenen Reisemobilen geht der August 2008 in die Statistik ein. Insgesamt registrierte das Kraftfahrt-Bundesamt 1.062 Einheiten in diesem Monat, von Januar bis August waren es 17.660, was einem Plus von 7,8 Prozent entspricht.

**Camping-Portal**

Das Portal [www.camping-in-deutschland.de](http://www.camping-in-deutschland.de) serviert Tipps rund um die mobile Freizeit auf Campingplätzen. Sie sind geordnet nach Typ, Postleitzahl und Bundesland.

**Fotowettbewerb**

Thetford schreibt auf der Internetseite [www.thetfordfotowettstreit.de](http://www.thetfordfotowettstreit.de) einen Wettbewerb für originelle Bilder rund um die Thetford-Toilette aus. Erster Preis ist eine Canon Spiegelreflexkamera EOS 1000D.

**Ritz bei Hobby**

Reiner Ritz ist seit 1. September 2008 Geschäftsführer neben Hobby-Gründer und Geschäftsführer Harald Striewski sowie Geschäftsführer Dr. Till Beyer. Ritz war zuletzt Chef bei LMC. Seine Karriere startete der 51-Jährige in der Kunststoff verarbeitenden Industrie, bevor der studierte Produktions- und Fertigungstechniker 1990 bei LMC begann und 1995 in die Geschäftsführung aufstieg.

**Neuer CIVD-Vorstand**

Reinhard Löhner, Geschäftsführer von Concorde, ist in den Vorstand des Herstellerverbands CIVD gewählt worden. Die Wahl fand am Rande des Caravan Salons in Düsseldorf statt.

**Concorde-Händler**

Ab sofort bietet Autohaus Hollenstedt in Hollenstedt Concorde-Fahrzeuge mit entsprechendem Service an, Tel.: 04165/21920, [www.autohaus-hollenstedt.de](http://www.autohaus-hollenstedt.de).

**Pirelli baut Partikelfilter auch für Ducato**

# Grüne Plakette für betagte Mobile?

Das italienische Unternehmen Pirelli Eco Technology hat auf der IAA Nutzfahrzeuge in Hannover im September sein Dieselpartikelfilter-System Feelpure (siehe Kasten) vorgestellt. Damit ausgerüstet, sollen selbst betagte Reisemobile in Umweltzonen fahren dürfen.

Das geschlossene System reduziert laut Pirelli den Ausstoß von Rußpartikeln aus Dieselmotoren um mehr als 95 Prozent. Das Unternehmen stützt sich bei dieser Aussage auf Untersuchungen von unabhängigen europäischen Prüfinstituten (JRC-ISPRRA, Hochschule Biel).

Thomas Kaltwasser vom Vertrieb Deutschland erklärt: „Wir werden auch für den Fiat Ducato fahrzeugspezifische Systeme anbieten. Dazu sind wir bereits mit Fiat Deutschland in Kontakt. Der Zeitplan sieht vor, dass wir Anfang Dezember lieferfähig sind.“ Bis dahin soll die ABE vom Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg erteilt sein, an der Pirelli gegenwärtig mit TÜV und

Dekra arbeitet. Der Preis für eine Nachrüstung des Filtersystems bewege sich im Bereich von 3.000 Euro.

Obwohl laut Pirelli der Einbau technisch auch für Motoren mit Euro-0-Zulassung möglich ist, kommen aus gesetzlichen Gründen nur Fahrzeuge mit mindestens Euro-1-Zulassung in Frage. Doch Thomas Kaltwasser beschwichtigt: „Es gibt die Möglichkeit, Euro-0-Fahrzeuge bei Fiat auf Euro 1 umschlüsseln zu lassen.“ Dies gelte zumindest für einen Teil des Bestandes. Wird anschließend Feelpure nachgerüstet, „erreicht man die grüne Plakette“.

Fiat beobachtet den Vorstoß von Pirelli wohlwollend, steht einer möglichen Umschlüsselung jedoch skeptisch gegenüber. Messzyklen auf dem Motorenprüfstand von Iveco – mit dem Hersteller hat Pirelli das System entwickelt – werden die Antwort liefern. REISEMOBIL INTERNATIONAL berichtet weiter über die Entwicklung.

## Kommentar Her mit dem Ding



Endlich. Da scheint sich die lang erwartete Lösung für betagte Reisemobile abzuzeichnen. Feelpure heißt das Zauberwort, und das Filtersystem von Pirelli würde tatsächlich einiges bewirken:

- verbesserte, weil sauberere Luft,
- freie Einfahrt in Umweltzonen,
- Stopp des Preisverfalls von Reisemobilen mit Euro 0 und Euro 1, die mit Feelpure eine grüne Plakette bekämen,
- Ende der allgemeinen Verunsicherung und Belebung des Handels.

Sicher, 3.000 Euro für die Umrüstung sind kein Pappenstiel – angesichts der Pluspunkte aber lohnenswert. Also Daumendrücke für den von Pirelli erhofften Erfolg – und her mit dem Filter: Ließen möglichst schnell möglichst viele Reisemobilisten ihr betagtes Reisemobil umrüsten – von potenziell 70.000 Fahrzeugen ist die Rede –, dürfte auch der Preis nachgeben. Pirelli würde dann immer noch ordentlich verdienen. Motto: Die Menge macht's. *Claus-Georg Petri*

**So funktioniert Feelpure**

Feelpure ist ein geschlossenes System, bestehend aus Edelstahl-Filter, Überwachungssystem sowie Regenerationseinrichtung. Letztere sorgt dafür, dass der Ruß im normalen Fahrbetrieb verbrennt, ohne dass ein unzulässig hoher Abgasgegendruck entsteht. Die Filter bestehen aus Silizium-Karbid, einem äußerst temperaturbeständigen keramischen Material. Feelpure wird statt des Originalschalldämpfers eingebaut. Der Bausatz enthält alle Teile zum mechanischen und elektrischen Anschluss.

Da die Filterelemente auch sämtliche anorganische Partikel abscheiden, bedarf es einer jährlichen Reinigung. Hierfür stellt Pirelli Austauschfilter zur Verfügung.



# Umweltzonen in Deutschland\*

In Umweltzonen dürfen nur Kraftfahrzeuge hineinfahren, die eine rote, gelbe oder grüne Plakette tragen. Die Farbe ist abhängig von der jeweiligen Schadstoffklasse, die für das Fahrzeug gilt.

In Deutschland sind gegenwärtig 26 Umweltzonen geplant oder aktiv. Am 1. Oktober 2008 sind 13 dazugekommen, für den 1. Januar 2009 sind weitere sieben geplant.

Alle Umweltzonen befinden sich in den bevölkerungsreichen Bundesländern Baden-Württemberg, Bayern und Nordrhein-Westfalen. In Hessen und Niedersachsen sind nur die Ballungszentren Frankfurt am Main und Hannover betroffen. Außerdem haben sich die Stadtstaaten Berlin und Bremen ganz oder teilweise zur Umweltzone erklärt.

Baden-Württemberg		
Freiburg	geplant	1. Januar 2010
Heidelberg	geplant	1. Januar 2010
Heilbronn	geplant	1. Januar 2009
Herrenberg	geplant	1. Januar 2009
Ilsfeld	aktiv	1. März 2008
Karlsruhe	geplant	1. Januar 2009
Leonberg	aktiv	1. März 2008
Ludwigsburg	aktiv	1. März 2008
Mannheim	aktiv	1. März 2008
Mühlacker	geplant	1. Januar 2010
Pforzheim	geplant	1. Januar 2009
Pleidelsheim	aktiv	1. Juli 2008
Reutlingen	aktiv	1. März 2008
Schwäbisch Gmünd	aktiv	1. März 2008
Stuttgart	aktiv	1. März 2008
Tübingen	aktiv	1. März 2008
Ulm	geplant	1. Januar 2009
Bayern		
Augsburg	geplant	1. Oktober 2008
München	geplant	1. Oktober 2008
Neu-Ulm	geplant	1. Januar 2009
Regensburg	geplant	unbekannt

Berlin		
Berlin	aktiv	1. Januar 2008
Bremen		
Bremen	geplant	1. Januar 2009
Hessen		
Frankfurt am Main	geplant	1. Oktober 2008
Niedersachsen		
Hannover	aktiv	1. Januar 2008
Nordrhein-Westfalen		
Bochum	geplant	1. Oktober 2008
Bottrop	geplant	1. Oktober 2008
Dortmund	aktiv	1. Januar 2008
Duisburg	geplant	1. Oktober 2008
Essen	geplant	1. Oktober 2008
Gelsenkirchen	geplant	1. Oktober 2008
Herne	geplant	1. Oktober 2008
Köln	aktiv	1. Januar 2008
Mülheim/Ruhr	geplant	1. Oktober 2008
Oberhausen	geplant	1. Oktober 2008
Recklinghausen	geplant	1. Oktober 2008
Wuppertal	geplant	1. Oktober 2008

\* Quelle: Umweltbundesamt, Stand: 1. Oktober 2008

## Auf nach Argentinien

Wer mit dem Reisemobil Südamerika erleben möchte, kann Überführungsfahten bei Camper-Adventures in Korschenbroich buchen. Hier beginnt der Tages-Mietpreis bei 58 Euro. Tel.: 02161/6404-75, [www.camper-adventures.de](http://www.camper-adventures.de).

## Neuer Rapido-Händler

Das Caravan Center, Römerstraße 26 in Forstinning, ist seit September Rapido-Vertragshändler. Tel.: 08121/25370, [www.caravan-cf.de](http://www.caravan-cf.de).

## Laden in Putzbrunn

Mobile Vision Media eröffnet im November ein Ladengeschäft in Putzbrunn bei München. Das Unternehmen rüstet Reisemobile mit modernen TV- und Sat-Anlagen aus. Tel.: 089/60668972, [www.mvm.eu](http://www.mvm.eu).

## Hajek nach Turin

Thomas Hajek, seit Juli 2004 bei Fiat in Frankfurt verantwortlich für die Nutzfahrzeugmarke Fiat Professional, hat im September in die Konzernzentrale nach Turin gewechselt. Dort leitet der 47-Jährige die neu gegründete Abteilung für globalen Vertrieb und Marketing des Nutzfahrzeugsbereiches.

## Umbau gestartet

Der Umbau bei Wanner in Dettingen/Teck hat begonnen. Direkt an der A 8 baut der Händler eine 40 Meter lange, 20 Meter breite und zehn Meter hohe Halle für die Marke Silverdream. Danach wird auf angrenzendem Areal, ebenfalls Eigentum der Familie Wanner, ein renommierter Händler, der seinen Standort verlagert, seine Marken anbieten.

## Winterabstellplätze

Eine beheizte Halle mit Stromanschluss bietet WST in Henstedt-Ulzburg als Winterabstellplatz, Tel.: 04193/502070, [www.wst2008.de](http://www.wst2008.de). Das Angebot umfasst auch Reinigung, Pflege, Aufarbeitung und Styling von Mobilien.

## Reisemobil-Kompetenz-Zirkel Drei fürs Fahrwerk

Spurwechsel mit System und Komfort – unter diesem Motto haben sich die drei Firmen VB-Airsuspension, Linnepe und E&P auf dem Caravan Salon erstmals als Reisemobil-Kompetenz-Zirkel präsentiert. Zur Produktpalette gehören Voll- und Zusatzluftfedern von VB, Rahmenverlängerungen, Anhängekupplungen, Garagen- und Trägersysteme von Linnepe sowie Hydraulikstützen mit verbesserter Elektronik von E&P. Erster Erfolg: Reisemobilhersteller Concorde hat das Paket aus Vierkanal-Vollluftfeder, vollautomatischen Hydraulikstützen und Garagensystem in sein Programm aufgenommen.

Foto: Karsten Kaufmann



**Drei Köpfe:** Nick Hirsch (Linnepe), Iginio Voorhorst (VB-Airsuspension) und Kay Fischer (E&P, von links) bilden den Reisemobil-Kompetenz-Zirkel.

## RM Interview

### „Fachhändler sind Schlüssel zum Markt“

*Der Geschäftsführer von Linnepe, Nick Hirsch, erläutert den Sinn und Zweck des Reisemobil-Kompetenz-Zirkels.*

❓ Herr Hirsch, welchen Vorteil hat der Reisemobilist von Ihrem jüngst gegründeten Reisemobil-Kompetenz-Zirkel?

❗ Die drei Hersteller stimmen ihre Fahrwerkskomponenten aufeinander ab. So bekommen etwa die hydraulischen Stützen und die Vollluftfedern eine Schnittstelle, damit beide Systeme miteinander kommunizieren. So lassen sich beste Feder- und Nivellierungsresultate erzielen.

❓ Mal abgesehen vom technischen Fortschritt, den Sie vorantreiben: Spart der Kunde durch die Dreier-Partnerschaft auch Geld?

❗ Wir haben uns auf die Fahne geschrieben, dass jedes Einzelsystem nicht mehr kosten soll als der vorher etablierte Preis. Also bekommt der Kunde fürs gleiche Geld eine deutlich bessere Leistung. In Einzelfällen kann der Preis sogar niedriger ausfallen. Fürs nächste Jahr werden wir Synergien erarbeiten und so weitere Preisvorteile erreichen.

❓ Wie haben die Besucher des Caravan Salons auf Ihr gemeinsames Angebot reagiert?

❗ Mit überwältigendem Zuspruch. Unser Schritt, kombinierte Systeme aus einem Guss zu fertigen, schließt offensichtlich eine Lücke. Die Abstimmung einzelner Komponenten

aufeinander, um Komfort und Sicherheit der Reisemobile zu verbessern, halten Kunden wie Hersteller für einen logischen und wichtigen Schritt.

❓ Mit welchen Reisemobilherstellern arbeiten Sie künftig zusammen?

❗ Nach Concorde haben sich mittlerweile viele Hersteller für uns entschieden, von den ganz Großen wie der Hymer-Gruppe bis zu kleinen, mittelständischen Herstellern. Wir werden keinen Hersteller ausschließen oder Exklusivität vergeben.

❓ Werden Sie auch Händler mit Ihren Produkten beliefern, um markenübergreifend am Markt präsent zu sein?

❗ Die Fachhändler mit ihren gut ausgestatteten Werkstätten sind für uns der Schlüssel zum Markt. Wir werden zusammen mit den Herstellern den Händlern eine Schulung anbieten, damit auch die Halter von Reisemobilen bis Baujahr 2008 in den Genuss unserer Produkte kommen. Einige Komponenten aus unserem neuen Programm sind ab 2009 schon über Fachhandelskataloge zu bestellen.



## Touristik & Caravaning Leipzig

# Erstmals mit Zweitageticket

Vom 19. bis 23. November 2008 gibt sich die Caravaning-Welt in Leipzig erneut ein Stelldichein: Als Treffpunkt bedeutender Hersteller hat sich die Touristik & Caravaning in den 19 Jahren ihres Bestehens profiliert. Immerhin gilt sie als wichtigste Messe der Branche in Ostdeutschland.

Auf 20.000 Quadratmetern zeigen die Hersteller von Freizeitfahrzeugen diesmal ihre Neuheiten. Erstmals stellt sich das Werk Capron in Neustadt bei Dresden vor, das seit November 2006 Fahrzeuge der Marken Carado und Sunlight produziert.

Insgesamt beteiligen sich mehr als 100 Caravanhersteller und -händler sowie Zubehörabnehmer, Campingplätze und Verbände aus ganz Deutschland und Europa an der TC. Caravaning-Einsteiger können auf dem Freigelände neben der Halle 3 ihre ersten Meter mit einem Gespann oder einem Reisemobil absolvieren.

Als Partnerland präsentiert Kroatien seine Reize. Die Perle

der Adria punktet mit 1.185 Inseln (nur 67 davon sind bewohnt), Buchten und kristallklarem Wasser. Naturnahe Unterkünfte finden Urlauber auf 513 Campingplätzen, viele davon mit überdurchschnittlich hohem Standard.

Am Wochenende des 22. und 23. November verstärkt der fahrrad.markt.zukunft die TC. Auf dieser Fahrradmesse ist vom Cityrad bis zum Mountainbike alles zu sehen. Besonders Elektroräder liegen im Trend.

Die Touristik & Caravaning Leipzig öffnet vom 19. bis zum 23. November täglich von 10 bis 18 Uhr. Das Tageticket kostet 7,50 Euro, ermäßigt 6,50 Euro, und gilt auch für die Fahrradmesse. Erstmals wird ein günstiges Zweitageticket zu 10 Euro angeboten. Besucher, die mit dem Freizeitfahrzeug nach Leipzig reisen, können für 25 Euro direkt auf dem Messegelände übernachten.

Die Webseite [www.caravaning-messe.eu](http://www.caravaning-messe.eu) ist neu gestaltet. Ab dem 20. Oktober ist die Kartenzahlung möglich.



## Gewinnen Sie freien Eintritt

Exklusiv verlost Reisemobil International zehn Mal zwei Zweitagetickets im Wert von je zehn Euro. Beantworten Sie dafür folgende Frage: Zum wievielen Mal steigt in diesem Jahr die Touristik & Caravaning Leipzig? Schreiben Sie die richtige Antwort an [raetsel@dolde.de](mailto:raetsel@dolde.de) oder per Postkarte an Reisemobil International, Stichwort „Messe Leipzig“, Postwiesenstraße 5a, 70327 Stuttgart. Einsendeschluss ist der 3. November 2008. **Viel Glück.**

# „Wir schmeißen gar nichts hin“

*Interview mit Jürgen Plaucit: Der Geschäftsführer der erst im August umfirmierten Wenk Freizeit GmbH erklärt, warum er neue Reisemobile nicht mehr nach alter Tradition verkaufen will.*

?

Herr Plaucit, in einer Pressemitteilung an REISEMOBIL INTERNATIONAL wehren Sie sich gegen Gerüchte, der Handelsbetrieb Wenk Wohnwagen gäbe auf. Tatsächlich steht auf Ihrem Hof weder ein Reisemobil noch ein Wohnwagen. Was ist los?

!

Das alles ist böser Leumund. Der Handelsbetrieb Wenk ist seit mehr als 52 Jahren in Heidelberg ansässig. Wir arbeiten hier in dritter Generation. Bei uns haben mindestens 60.000 Freizeitfahrzeuge den Besitzer gewechselt. Wir leben in, mit und von der Branche. Und das soll auch so bleiben.

?

Führen Sie Ihr Geschäft denn nun weiter oder nicht?

!

Ein ganz klares Ja. Alles, was Sie sehen, ist ein Umbau. Wir räumen auf, wie es sich nach so langer Zeit gehört.

?

Aber Sie wollen sich aus dem Geschäft mit neuen Fahrzeugen verabschieden, weil es, so sagen Sie, ruinös sei. Tatsächlich leben Sie doch seit 52 Jahren gut davon.

!

Schon, aber diese Zeiten sind zumindest für uns vorbei. Rechnen Sie selbst: Wir hatten bisher einen Fahrzeugbestand im Wert von 2,5 Millionen Euro. Nehmen Sie zehn Prozent für die Bank – das sind 250.000 Euro Zinsen nach Steuern. Im Klartext: Sie müssen im Monat 20 Fahrzeuge verkaufen.

?

Warum ist das nicht zu schaffen?

!

Weil sich deutsche Kunden bei Käufen schon seit einiger Zeit extrem zurückhalten. Dazu kommen

unglaubliche Überbestände der Hersteller, die sie auf die Händler abzuwälzen versuchen. Ob Sie es nun glauben oder nicht: Auf die Branche rollt ein Tsunami zu.

?

Mit welcher Lösung planen Sie Ihren Absprung aus dieser Abwärtsspirale?

!

Mit dem Umbau, den Sie hier sehen: Wir trennen uns vom Geschäft mit Neufahrzeugen, wie wir es bisher betrieben haben.

?

Also lassen Sie sich ein Hintertürchen offen und verkaufen schon noch neue Reisemobile und Caravans?

!

Klar. Wenn jemand ein neues Freizeitfahrzeug kaufen will, besorgen wir es ihm gern.

?

Wo liegt dann der Unterschied zu Ihrem bisherigen Handelsbetrieb?

!

Darin, dass wir uns nicht länger nötigen lassen, Ausstellungs-paletten für Hersteller zu finanzieren. Wir wollen auch nicht länger Banken mit Zinsen befriedigen, wir wollen Geld verdienen.

?

Und wie wollen Sie das machen?

!

Wir schmeißen nichts hin, wir gehen neue Wege.

?

Welche?

!

Wir starten den Handel mit Gebrauchten im großen Stil.

?

Reisemobile und Caravans von privat an privat?

!

Nein, wir schicken Aufkäufer zu Händlern, die für uns Freizeitfahrzeuge kaufen. Die werden von uns aufgearbeitet, dann



Gibt nicht auf: Jürgen Plaucit wehrt sich gegen Gerüchte, sein Handelsbetrieb stehe vor dem Aus. Er setzt künftig auf den Handel mit gebrauchten Fahrzeugen.

kann sie kaufen, wer will, Privatmann genauso wie der Händler aus dem Ausland. Wir haben gute Kontakte nach Polen und Portugal. Dort scheint die Welt noch in Ordnung.

?

Sie wollen Reisemobile jeden Alters kaufen?

!

Nein, nicht älter als Euro 2. Problem-Mobile ohne Plaketten für Umweltzonen wollen wir nicht auf dem Hof stehen haben. Außerdem sind wir der Pflicht entbunden, Luschen in Zahlung nehmen zu müssen, um ein Neufahrzeug verkaufen zu können.

?

Ist Ihr Frust über die hohen Zinsen der einzige Grund, sich als Händler so grundlegend zu verändern?

!

Nein. Wir wollen uns nicht länger dazu benutzen lassen, eine große Anzahl an Neufahrzeugen bereitzuhalten, damit der Kunde sich beraten lässt – und dann im Internet bei einem Händler ganz woanders kauft.

?

Aber von Gebrauchten allein können Sie doch nicht le-

ben. Ihr Ladengeschäft sieht in der aktuellen Ummauphase sowieso eher nach Zubehör denn nach Fahrzeugen aus.

!

Stimmt. Da ist zunächst unsere Werkstatt zu nennen, die wir erweitern. Ihr Service ist weit über die Grenzen Heidelbergs hinaus bekannt. Außerdem starten wir in unseren Räumen auf mehr als 800 Quadratmetern einen Fritz-Berger-Shop, der es in sich hat.

?

Was ist das Besondere daran?

!

Dass wir uns von dem Konzept vollgestopfter Regale verabschieden. Weniger ist auch hier mehr. So wollen wir zum Beispiel hochwertige Elektronik im großzügigen Rahmen präsentieren.

?

In einer repräsentativen gläsernen Halle?

!

(lacht) Nein, wir bleiben auf dem Boden, wollen aber für unseren Kunden trotzdem erstklassig sein.

Das Interview führte Claus-Georg Petri.

**Premiere: Motis**  
war erstmals auf  
der IAA 2008 in  
Hannover zu sehen.  
**Die multifunktio-**  
**nale Wohnkabine**  
**verwandelt ein**  
**Lkw-Fahrerhaus in**  
**einen Wohnraum,**  
**in dem der Fahrer**  
**arbeiten, wohnen**  
**und schlafen kann.**

**Motis besteht aus**  
**Modulen, die sich nachträglich in Lkw-Fahrerhäuser einbauen lassen**  
**und auch in bestimmte Basisfahrzeuge für Reisemobile passen könnten.**  
**Mittelfristig ist der Einbau direkt im Werk angedacht.**

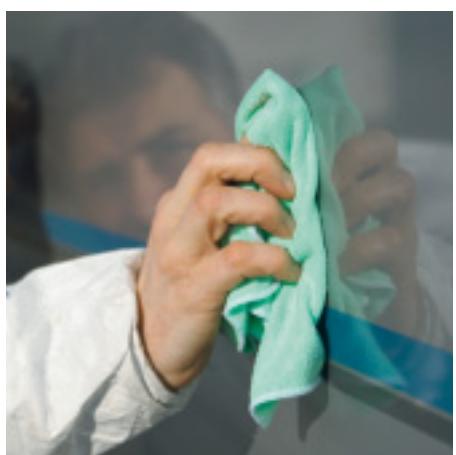


## Neues Nanotech-Zentrum

# Versiegelt alle Oberflächen

Am 15. September 2008 hat in Weißenburg/Bayern ein Zentrum für Nanotechnologie eröffnet, wo Reisemobile versiegelt werden sollen. Mit diesem Schutz sollen sie schmutzabweisend werden, Farben und Lacke kaum noch vergilben.

Zwei-Komponenten-Nano-Produkte ([www.nanodeck.de](http://www.nanodeck.de)) versiegeln Holz, Glas, Kunststoff, Lacke, Polster, Leder und andere Oberflächen. Vorteil: Die Haltbarkeit soll sich um bis zu 60 Monaten erhöhen. Eine komplette Versiegelung dauert bis zu drei Arbeitstage und kostet je nach Größe des Fahrzeugs um die 3.000 Euro. Wichtig für Interessenten ist, rechtzeitig einen Termin abzustimmen mit Wolfgang H. Arndt, Tel.: 0160/5513925. Stellplätze sind an dem Zentrum vorhanden. Kunden können nachts das Fahrzeug nutzen.



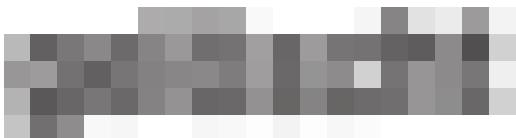
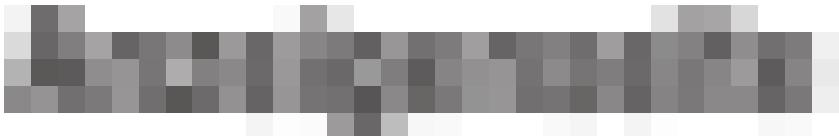
## Alles, was Recht ist

### Wohnen, nicht fahren

Wer in der Woche Heim und Kinder zum Brotverdienst verlassen muss und in der Ferne einen weiteren kleinen Haushalt betreibt, kann die Kosten dafür steuerlich geltend machen. Die zweite Bleibe darf durchaus ein Wohnmobil sein, das vor Ort steht und den Anforderungen eines Minihaushaltes genügt. Wird die fahrbare Heimstatt jedoch nicht nur zum Schlafen während der Arbeitswoche benutzt, sondern auch für die regelmäßige Fahrt nach Hause und wieder zurück, entfällt jeglicher steuerliche Vorteil einer doppelten Haushaltsführung. Davor warnt die telefonische Rechtsberatung der Deutschen Anwaltshotline ([www.anwaltshotline.de](http://www.anwaltshotline.de)). Dies gehe aus einem aktuellen Urteil des Finanzgerichts Rheinland-Pfalz hervor (Az. 2 K 1238/08).

# Händlertage und Messen im Herbst

<b>17. bis 19. Oktober</b>	Womika Wohnmobile, Witten, gebrauchte Hymer und VW California, Tel.: 02302/189504, <a href="http://www.womika.de">www.womika.de</a> .
<b>18. Oktober</b>	Hymer-Verkaufsniederlassung Bad Waldsee, Tel.: 07524/999106, <a href="http://www.hymer-waldsee.de">www.hymer-waldsee.de</a> .
<b>18. und 19. Oktober</b>	Eder Wohnmobile, Bad Urach-Wittlingen, TEC, Adria und Laika, Tel.: 07125/933888, <a href="http://www.womo-eder.de">www.womo-eder.de</a> . Müller mobil, Hirzenhain-Merkenfritz, Dethleffs, Tel.: 06045/954000, <a href="http://www.mueller-mobil.de">www.mueller-mobil.de</a> . Nuthetal-Caravan, Chausson, Frankia, Tel.: 033200/508850, <a href="http://www.nuthetal-caravan.de">www.nuthetal-caravan.de</a> . Reisemobile Staudt, Viernheim, Rapido, Challenger, Esterel, CI, Tel.: 06204/4150, <a href="http://www.reisemobile-staudt.de">www.reisemobile-staudt.de</a> .
<b>24. bis 26. Oktober</b>	Oktoberfest bei RC Mannheim, Bürstner, Chausson, Tel.: 0621/7363535, <a href="http://www.rc-mannheim.de">www.rc-mannheim.de</a> .
<b>8. bis 12. Oktober</b>	Expocamp, Wertheim, alle Marken der Hymer-Familie, Tel.: 09342/93510, <a href="http://www.expocamp.de">www.expocamp.de</a> .
<b>18. und 19. Oktober</b>	Nuthetal-Caravan, Nuthetal, Benimar Chausson, Eurocamp und Frankia, Tel.: 033200/508850, <a href="http://www.nuthetal-caravan.de">www.nuthetal-caravan.de</a> .
<b>25. und 26. Oktober</b>	Autohaus Pauli, Remscheid, Concorde, Eura Mobil, Pössl, Sunlight, Weinsberg, Westfalia, Tel.: 02191/696300, <a href="http://www.autohaus-pauli.de">www.autohaus-pauli.de</a> . Hymer-Zentrum B1, Mülheim, Tel.: 0208/484290, <a href="http://www.hymerb1.de">www.hymerb1.de</a> . Reisemobile Jumpertz, Jülich, Frankia, Tel.: 02461/52021, <a href="http://www.reisemobile-jumpertz.de">www.reisemobile-jumpertz.de</a> .
<b>25. Oktober bis 2. November</b>	36. Süddeutsche Caravan-Salon auf dem Messegelände von Villingen-Schwenningen, Tel.: 07720/97420, <a href="http://www.caravan-salon-vs.de">www.caravan-salon-vs.de</a>
<b>1. bis 9. November</b>	Herbstmesse mit verkaufsoffenem Sonntag bei Fritz Caravaning, Weyhe-Dreye bei Bremen, LMC und Westfalia, Tel.: 04203/43860, <a href="http://www.fritz-caravaning.de">www.fritz-caravaning.de</a> .
<b>8. und 9. November</b>	20 Jahre Campmobil, Ibbenbüren-Dickenberg, Challenger, Tel.: 05451/13795, <a href="http://www.campmobil.de">www.campmobil.de</a> . Niesmann + Bischoff, Polch, Modelle 2009 und Werksbesichtigungen, Tel.: 02654/933-0, <a href="http://www.niesmann-bischoff.de">www.niesmann-bischoff.de</a> . Niesmann, Polch, Bürstner, Carado, Concorde, Fendt, Hobby, Hymer, Pössl, Winner, Tel.: 02654/94090, <a href="http://www.niesmann.de">www.niesmann.de</a> . Wiedemann, Waltenhofen/Kempten, Adria, Royal Class von Frankia, Tel.: 08303/923623, <a href="http://www.adria-wiedemann.de">www.adria-wiedemann.de</a> . Ziesener, Elze, Concorde, Tel.: 05068/92196, <a href="http://www.ziesener.de">www.ziesener.de</a> .
<b>9. November</b>	Riepert Fahrzeugbau, Mülheim-Kärlich, selbst produzierte Reisemobile und Phoenix, Tel.: 0261/9223434, <a href="http://www.riepert.de">www.riepert.de</a> .
<b>15. und 16. November</b>	AB Reisemobile, Bedburg-Hau, Dethleffs Pössl, Sunlight, Tel.: 02821/12162, <a href="http://www.ab-reisemobile.de">www.ab-reisemobile.de</a> . ABC Campers, Bedburg-Hau, Niesmann + Bischoff, Knaus, Tel.: 02821/7157224, <a href="http://www.abc.campers.de">www.abc.campers.de</a> . Caravan Brandl, Stuhr/Bremen, Bürstner, Pössl, Knaus, Adria, Tel.: 04206/7145, <a href="http://www.caravan-brandl.de">www.caravan-brandl.de</a> . RMS, Haltern, Tikro, Tel.: 02364/965222, <a href="http://www.rms-reisemobile.de">www.rms-reisemobile.de</a> .
<b>16. November</b>	Schausonntag bei Eder Wohnmobile, Bad Urach-Wittlingen, TEC, Adria und Laika, Tel.: 07125/933888, <a href="http://www.womo-eder.de">www.womo-eder.de</a> .





Der VAS Indigo 680 ist eines der futuristischsten Reisemobile mit Monocoque-Kabine. Der kleine Bruder des 748 (Innenaufnahme rechts oben) verfügt sogar über eine Heckklappe. Der Grundpreis beträgt 128.000 Euro. Der deutsche Servicepartner sitzt in Worms. Infos auf Deutsch im Internet: [www.vas-motorhomes.it](http://www.vas-motorhomes.it).



Fotos: Ingo Wagner



Auf die Erfüllung von Kundenwünschen hat sich Menini (links) spezialisiert. Das Unternehmen aus Thiene (Vicenza) baut Mobile auf Fahrgestelle aller Art – egal ob Offroader oder Reisebus. Infos und Bilder unter [www.meninidesign.it](http://www.meninidesign.it).



**Messe Mondo Natura in Rimini**

## Italienische Momente

Wenn sich die Strände von Rimini leeren, füllen sich Messehallen und Stellplätze. 400 Aussteller zeigen auf über 100.000 Quadratmetern moderner Mesflächen die Neuheiten 2009.

Für die italienischen Momente auf der Mondo Natura sorgt das erstaunlich junge Publikum und natürlich die Gastronomie. Frischer Espresso, duftende Pizza und dampfende Pasta machen Heißhunger auf Vacanze.

Doch das eigentlich Interessante an der Messe Rimini ist, dass sie einen Blick über den Tellerrand erlaubt. Neben den Großen der Branche zeigen Kleinserienhersteller faszinierende Autos. Zwei stellt Reisemobil International hier vor.

Den Anfang macht der Indigo 680, ein bildschöner Integriertes aus dem Hause VAS.

Der einteilige GfK-Aufbau mit perfekt in die Oberfläche eingelassenen Seitentüren und Heckklappe (!) basiert auf dem Mercedes-Benz Sprinter, trägt den 184 PS starken V6 unter der Haube und poliertes Holz im Wohnbereich. Leder auf Polstern und Möbelteilen brechen die spiegelnden Flächen. 128.000 Euro kostet der Indigo 680 in Grundausstattung.

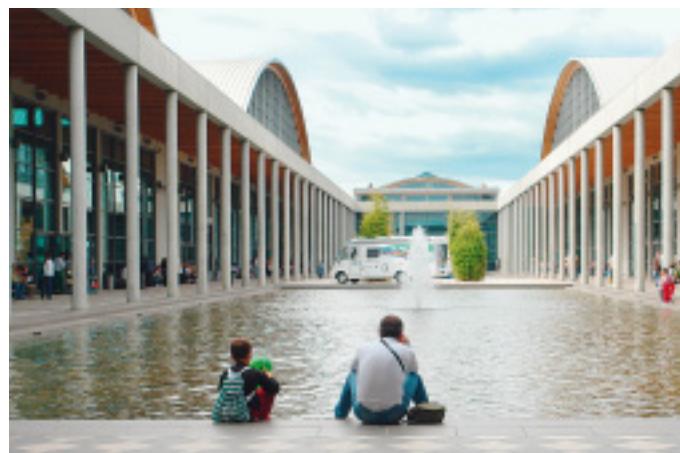
Welche Rolle GfK in Italien spielt, zeigt die neue Marke Infinity. Aus einem Zulieferbetrieb für Monocoque-Kabinen geboren, zeigt sie schon im ersten Jahr ein vollständiges Sortiment aus Voll- und Teilintegriertem und einem Alkovenmodell.

2009 findet die Mondo Natura vom 12. bis 20. September statt. Der Eintritt kostet für Erwachsene je nach Tag zwischen 6 und 13 Euro.

*Infinity baut Reisemobile mit nahtlosen GfK-Kabinen. Je vier 7,10 Meter lange Integrierte und 7,35 Meter lange Alkoven gehen mit drei sieben Meter langen Teilintegrierten an den Start. Zum feinen Aufbau mit GfK-Boden gesellt sich ein ebenso ansprechender Ausbau. Die Preise scheinen fair: 80.600 Euro kostet der Integrierte, 69.210 der Teilintegrierte. Internet: [www.campermonoscocca.it](http://www.campermonoscocca.it).*

### Mehr Sex im Reisemobil

Bei einer Umfrage des „Camper Club La Granda“ auf der Mondo Natura 2007 haben 72 Prozent aller befragten Paare bestätigt, dass Urlaub im Reisemobil das Sexleben in Schwung bringt. Italiener wissen eben, was „dolce vita“ und „amore“ bedeuten.





# Sekt oder ...

*So vielfältig ist die Reisemobilbranche: zwei familientaugliche Mobile für 445.000 und 40.000 Euro im Fokus.*

Rockwood Classic Royal 1100, das Truck-Mobil. Unter dem kippbaren, luxuriösen Scania-Fahrerhaus tut ein **420 PS** starker Sechszylinder Dienst, der das **18 Tonnen** schwere, **elf Meter** lange und **445.000 Euro** teure Luxusappartement kraftvoll anschiebt. Massivholzmöbel in **Wunschkonfiguration** und -farbe, Granitplatten und Lederbezüge sind beim Rockwood „Made in Germany“ so selbstverständlich wie der ausfahrbare **Erker**,

durch den der weitläufige Wohn(t)raum zum Square-Dance-Parkett mutiert. Die kühle Flasche „Bud“ serviert der **195-Liter-Kühlschrank**, Eiswürfel das 109-Liter-Gefrierfach. Außer dieser Opulenz schultert das luftgefeuderte Scania-Chassis einen **Kleinwagen**, 400 Liter Frischwasser und Diesel. Der Grundpreis für das Vierpersonen-Mobil beträgt 259.900 Euro. Schon dafür gibt es sechseinhalb Sunlight A 68. Bitte umblättern!





• Der Erker befördert die Ledercouch mitsamt der kompletten Küche surrend nach außen. Worauf sich im Rockwood Classic Royal noch mehr Raum auftut.

• Unterwegs zuhause: Der Scania trägt Porzellan-WC, Granitküchenplatten, Spülmaschine und natürlich einen Kleinwagen in der Heckgarage mit dem Gleichmut eines Profis.





⌚ Schlafkojen: 200 mal 150 Zentimeter misst das Alkovenbett, die beiden Stockbetten im Heck sind mit 210 mal 95 Zentimetern nicht nur für Kinder geeignet. Auch die Sitzgruppe lässt sich zu einer 177 mal 110 Zentimeter großen Liegefläche umbauen.



⌚ ↗ Alles drin, alles dran: Bad und Küche sind für den Familienurlaub gerüstet. Und sogar ein 104 Liter großer Kühlzank ist an Bord. Frischwasser bunkert der Sunlight in einem 100-Liter-Tank.

# ... Selters

Sunlight A 68, das Familienangebot. So gar Gemeinsamkeiten mit dem Rockwood-Truck sind beim **39.680 Euro** teuren Einsteiger-Alkoven aus **Deutschland** gegeben. Denn auch er rollt auf einem robusten **Heckantriebs-Chassis mit Zwillingsbereifung**, das vom 115 PS starken Motor des Ford Transit angetrieben wird, hat Schlafplätze für zwei Erwachsene und zwei Kinder und eine

**Heckgarage.** Freilich passt dort kein Auto rein, Dreiräder und Kinderbikes jedoch ganz locker. Mit **3,5 Tonnen** Gesamtgewicht und **6,69 Metern** Länge ist auch das Reisen günstiger als im Riesenmobil. Gegen Aufpreis leistet der **2,4-Liter-Motor** 140 PS und das Fahrgestell trägt 3,85 Tonnen. Die Möbel fertigt Sunlight aus robustem Sperrholz. Die Bordtechnik stammt von namhaften Herstellern. Kurz: Wasser schmeckt und ist gesund.

Wie sich der verwandte Carado A 361 im Profitest bewährt, lesen Sie ab Seite 30 in diesem Heft.



# Ehrliche Haut

Von Juan J. Gamero (Text) und Bernd Hanselmann (Fotos)

*Allürenfrei und gerade raus: Der Carado A 361 könnte zum besten Kumpel für Familien werden, die ein neues Alkovenmobil für knapp 40.000 Euro suchen.*

**E**r gibt nicht vor, mehr zu sein, als er ist, überlässt den großen Auftritt gerne anderen. Sein schlichtes Outfit ist nicht das aktuellste, weshalb er lieber auf seine inneren Werte weist. Er will einfach nur ein Typ sein, auf den man sich verlassen kann.

Dabei gehört der 39.290 Euro teure und 6,95 Meter lange Carado A 361 noch nicht mal zu den günstigsten seiner Klasse. Aus Italien und Frankreich rollt das ein oder andere Angebot nach Deutschland, das den Preis des Carado deutlich unterbietet. Allerdings wirft die Hymer-Tochter ein gewichtiges Kaufargument in

die Waagschale: Made in Germany. Hat das weltbekannte Qualitätslabel auch in dieser Preiskategorie Bestand?

**K**arosseriebaumeister Rudi Stahl, Fachmann für die Beurteilung des Wohnaufbaus, attestiert der Alu-Hammerschlag-Kabine mit innen liegendem Holzgerippe und klassenüblichen 34 Millimetern Wand- und Dachstärke (41mm Boden) gelungene Verarbeitung. „Die Wände schlagen keine Wellen, der Aufbau ist bestens an das Fahrerhaus angepasst und an den Über-►







gängen sauber verfügt. Aufbautür und Klappen sind ebenfalls gut eingepasst, die einfachen, aufgesetzten Fenster in dieser Fahrzeugkategorie gängig und ein Tribut an den günstigen Preis.“ Dass der dünne Kunststoff-Heckleuchtenträger die Karosserie bei etwas stärkeren Remplern nicht vor Schaden bewahrt, gehört laut Stahl in dieser Klasse zum Standard, den es hinzunehmen gilt.

Kritikwürdig erscheint ihm die Alubleplankung der Aufbautür. „Hier überlappen sich mehrere Schichten Alublech so unglücklich, dass es geflickt und unprofessionell aussieht.“

Wer sich aus Gründen der Optik partout nicht mit dem funktional einwandfreien Strukturbrech des Basis-Carado anfreunden kann, bekommt gegen 1.030 Euro Aufpreis das Design-Paket mit Glattblechkabine und metallic-blau lackiertem Fahrerhaus. Kühlergrill und Stoßfänger in Wagenfarbe schlagen mit 599 Euro zusätzlich zu Buche.

**W**as außen bezahlt werden muss, gibt es innen gratis: modernes Ambiente, das



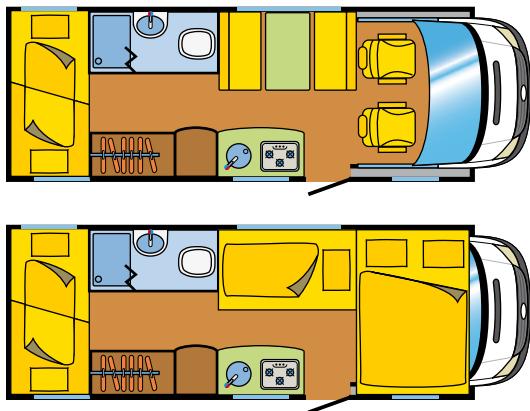
gute Laune versprüht. Wohnraumtesterin Monika Schumacher gerät ins Schwärmen und lässt sich dazu hinreißen, den Carado als Raumwunder zu bezeichnen. Tatsächlich ist die Aufteilung mit ihrer klaren Gliederung in großzügige Wohn-, Koch-, Sanitär- und Schlafbereiche bestens auf die Bedürfnisse einer vier- bis fünfköpfigen Familie ausgelegt, der im 70 Zentimeter breiten Mit-

telgang darüber hinaus viel Bewegungsfreiheit bleibt.

Die 100 Zentimeter breiten Sitzbänke der klassischen Viererdinette bieten mit ihren 44 Zentimeter tiefen, zwölf Zentimeter dicken und gut ausgeformten Polstern guten Sitzkomfort. Der 100 mal 60 Zentimeter große Eihängetisch ist nicht nur familiengerecht dimensioniert, sondern hält auch einer tobenden Kinder-

meute stand. Serienmäßig hat der A 361 vier von Dreipunktgurten gesicherte Sitzplätze. Familien mit drei Kindern kommen nicht um die Investition von 299 Euro herum, für die es Kopfstützen und zwei Beckengurte entgegen der Fahrt Richtung gibt. Wünschenswert weil sicherer wären hier jedoch – wenn auch nicht vom Gesetzgeber vorgeschrieben – Dreipunktgurte. Viel Platz hat die

**Schick und weitläufig:** Die Inneneinrichtung des Carado A 361 ist äußerst elegant. Die Möbel sind zudem solide gefertigt und die Sitzgruppe (oben) gut gepolstert. Viel Platz hat auch die Längsküche des Familienmobil zu bieten. Neben reichlich Arbeits- und Ablagefläche trumpt sie mit viel Stauraum für Vorräte auf.



*Platz ohne Ende:  
Das 210 mal 150  
Zentimeter große  
Alkovenbett bietet  
ansehnliche 70 Zen-  
timeter Kopffreiheit.  
Außerdem lässt sich  
der zweigeteilte  
Holzlattenrost  
aufstellen, um den  
Durchgang ins Cock-  
pit zu erleichtern.*

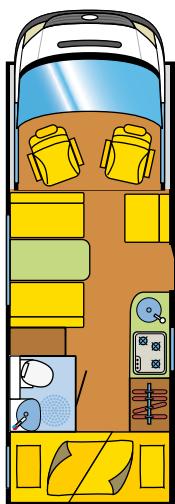
136 mal 66 Zentimeter große Küche des Carado zu bieten. Neben einem Dreiflammkocher, einer großen Rundspüle aus Edelstahl und reichlich Arbeits- und Ablageflächen hält sie jede Menge gut organisierten und sicher verwahrenden Stauraum in Form dreier Unter- und Oberschränke mit Fachböden sowie zwei weiterer Schränchen über und unter dem neben der Küche platzierten 104-Liter-Kühlschrank bereit. „Das ist eines Familienmobils absolut würdig“, erkennt die Wohnraumtesterin lobend an. Dasselbe positive Urteil erntet der nach hinten anschließende, zweigeteilte Kleiderschrank (126 x 62 x 80 cm) mit integrierten Wäschefächer.

Groß ist auch das auf der Fahrerseite positionierte und mit Holzmöbeln ausgestattete Längsbett. Die Ausstattung ist zwar nicht üppig, aber mit Kunststoffwaschtisch samt geräumigem Unterschrank,

Spiegelschränchen an der Wand, zwei Handtuchhaken und drehbarer Kassettentoilette ausreichend und zweckmäßig. Die Stärke des Bades ist seine 72 mal 53 Zentimeter große, separate Duschkabine, die allerdings erst gegen 359 Euro Aufpreis mit Duschraumverkleidung und Klapptüren ausgestattet ist. Sonst muss die Dusche mit einem schlanken Vorhang auskommen.

Sehr zufrieden ist Monika Schumacher mit den Schlafgelegenheiten des Carado A 361. Der 70 Zentimeter hohe Alkovengang beherbergt ein bequemes, mit Holzlattenrost und zehn Zentimeter dicker Matratze ausgestattetes, 210 mal 150 Zentimeter großes, hochklappbares Doppelbett. Aus der Vieerdinette lässt sich mit wenig Mühe und ohne großes Polsterrücken ein 177 mal 110 Zentimeter großes Zusatzbett für bis zu zwei Kinder bauen. Zur sofortigen Nutzung stehen im ►

## Die Konkurrenten



## Bürstner Nexxo Family A 645

**Hersteller:** Bürstner GmbH, 77694 Kehl, Tel.: 07851/85-0, [www.buerstner.com](http://www.buerstner.com)

**Basisfahrzeug:** Ford Transit FT 350 2,2 L mit 81 kW (110 PS)-Turbodiesel, Sechsganggetriebe, Frontantrieb.

**Maße und Gewichte:** Zulässiges Gesamtgewicht: 3.500 kg, Gewicht mit Aufbau im fahrber. Zustand: 2.970 kg. Außenmaße (L x B x H): 656 x 230 x 300 cm, Radstand: 375 cm. Anhängelast: gebremst: 1.000 kg, ungebremst: 750 kg.

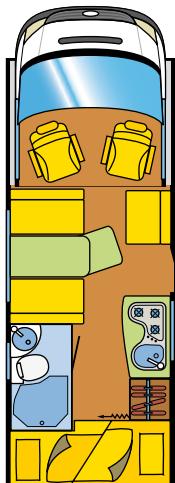
**Aufbau:** Dach und Wände: 30 mm Alu-Sandwich mit Isolierung aus hochverdichtetem Styropor, Boden: 44 mm, Innenboden mit PVC-Belag.

**Wohnraum:** Innenmaße (L x B x H): 420 (ohne Alkoven) x 218 x 195 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 6/0, davon mit Dreipunktgurt: 0; Bettenmaße: Alkoven: 202 x 152 cm, Mittelsitzgruppe: 179 x 127 cm, unteres Heckbett: 203 x 95 cm, oberes Heckbett 211 x 87 cm.

**Füllmengen:** Kraftstoff: 80 l, Frischwasser: 120 l, Abwasser: 90 l, Boiler: 10 l, Fäkalien: 17 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

**Serienausstattung:** Heizung: Truma Combi 4, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 104 l, Zusatzbatterien: 1 x 90 Ah.

**Grundpreis:** 41.490 Euro (mit 110 PS; 44.170 Euro mit 140 PS).



## Chausson Flash 03

**Hersteller:** Chausson Deutschland, 25524 Itzehoe, Tel.: 04821/68050, [www.koch-freizeit-fahrzeuge.de](http://www.koch-freizeit-fahrzeuge.de)

**Basisfahrzeug:** Ford 350 L, 2,2 L mit 81 kW (110 PS)-Turbodiesel, Sechsganggetriebe, Frontantrieb.

**Maße und Gewichte:** Zul. Gesamtgewicht: 3.500 kg, Leergewicht mit Aufbau im fahrber. Zustand: 2.888 kg. Außenmaße (L x B x H): 642 x 230 x 293 cm, Radstand: 375 cm. Anhängelast: gebremst: 1.000 kg, ungebremst: 750 kg.

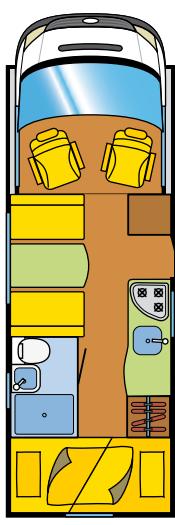
**Aufbau:** Dach: 35 mm GfK-Sandwich mit Isolierung aus Styropor, Wände 30 mm GfK-Sandwich, Boden: 60 mm, Innenboden mit PVC-Belag.

**Wohnraum:** Innenmaße (L x B x H): 415 (ohne Alkoven) x 223 x 206/214 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 6/0, davon mit Dreipunktgurt: 4; Bettenmaße: Alkoven: 217 x 155 cm, Mittelsitzgruppe: 176 x 130 cm, Heckbett: 215 x 82/66 cm.

**Füllmengen:** Kraftstoff: 80 l, Frischwasser: 130 l, Abwasser: 100 l, Boiler: 10 l, Fäkalien: 17 l, Gasvorrat: 1 x 13 kg.

**Serienausstattung:** Heizung: Dieselheizung Eberspächer, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 97 l, Zusatzbatterien: 1 x 92 Ah.

**Grundpreis:** 39.450 Euro (mit 110 PS, 40.445 Euro mit 140 PS)



## Rimor Katamarano 7

**Hersteller:** Rimor Autocaravans, I-53036 Poggibonsi (Si), Tel.: 0039/0577/98851, [www.rimor.it](http://www.rimor.it)

**Basisfahrzeug:** Ford Transit 350 mit 81 kW (110 PS)-Turbodiesel, Sechsganggetriebe.

**Maße und Gewichte:** Zul. Gesamtgewicht: 3.500 kg, Leergewicht mit Aufbau im fahrber. Zustand: 2.690 kg. Außenmaße (L x B x H): 664 x 224 x 290 cm, Radstand: 375 cm. Anhängelast: gebremst: 1.200 kg, ungebremst: 750 kg.

**Aufbau:** Dach und Wände: 35 mm GfK-Sandwich mit Styropor-Isolierung, Boden: 45 mm Innenboden.

**Wohnraum:** Innenmaße (L x B x H): 429 (ohne Alkoven) x 210 x 199 cm,

Sitzplätze mit/ohne Gurt: 6/6, davon mit Dreipunktgurt: 4; Bettenmaße: Alkoven: 210 x 147 cm, Mittelsitzgruppe: 188 x 125 cm, Heckbetten: 209 x 920 cm.

**Füllmengen:** Kraftstoff: 80 l, Frischwasser: 60 l + 40 l, Abwasser: 45 l + 45 l, Boiler: 10 l, Fäkalien: 15 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

**Serienausstattung:** Heizung: Truma 3002 + 10-Liter-Boiler, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 100 l, Zusatzbatterien: 1 x 100 Ah (194 Euro).

**Grundpreis:** 33.490 Euro (mit 110 PS; 34.920 Euro mit 140 PS)

\* Alle Angaben laut Hersteller

## Technische Daten

**Hersteller:** Carado GmbH, Holzstraße 19, 88330 Bad Waldsee, Tel.: 07524/ 999-0, www.carado.de

**Basisfahrzeug:** Fiat Ducato mit Leiterrahmen, Heckantrieb, Zwillingsbereifung.

**Motor:** Vierzylinder-Turbodiesel, Hubraum 2.402 cm<sup>3</sup>, Leistung 85 kW (115 PS) bei 3.500 U/min, maximales Drehmoment 310 Nm bei 1.750 - 2.000 U/min, Euro 4, Starterbatterie 60 Ah, Lichtmaschine 150 A, Kraftübertragung: Sechsganggetriebe auf Hinterachse.

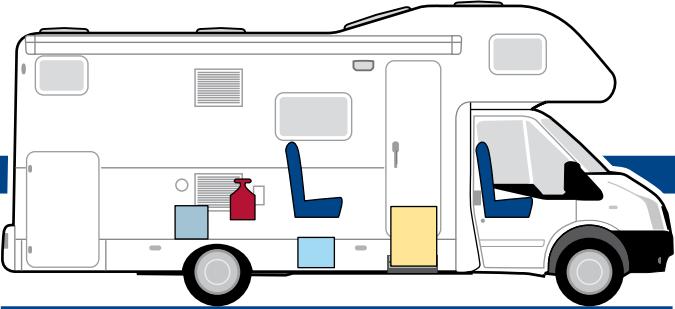
**Fahrwerk:** Vorn McPherson-Federbeine mit Schraubenfedern, hinten Starrachse mit Längsblattfedern. Bremsen: Scheibenbremsen vorn und hinten, Reifengröße 185/75 R 16 C.

**Füllmengen:** Kraftstoff 80 l, Frischwasser 127 l, Abwasser 110 l, Boiler 10 l, Fäkalien 17 l, Gasvorrat 2 x 11 kg.

**Maße und Gewichte:** Zul. Gesamtgewicht 3.500 kg, Leergewicht mit Aufbau in fahrbereitem Zustand 3.110 kg, Außenmaße (L x B x H): 695 x 230 x 315 cm, Radstand 395 cm, Spurweite vorn 174 und hinten 166 cm, Anhängelast gebr./ ungebr.: 2.000/750 kg.

**Aufbau:** Wände/Dach: 34 mm Alu-Sandwich-Bauweise mit Holzgerippe und 30 mm Isolierung aus Styropor, Boden: 41 mm, Isolierung aus Styropor, PVC-Innenboden, 5 vorgehängte Fenster, 2 x Dachhabe, 1 x Heki, Fenster in Alkoven, Eingangstür 169 x 49 cm ohne Fenster.

**Wohnraum:** (L x B x H) 450 x 223 x 198 cm, Möbel Sperrholz foliert, zweifarbig, Topfscharniere, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 6/0, Heckbetten: 210 x 95 cm, Alkovenbett: 210 x 150 cm, Sitzgruppe: 177 x 110 cm. Bad (B x H x T): 160 x 182 x 75 cm, Dusche 72 x 53 cm, Kleiderschrank 62 x 126 x 80 cm, Küchenzeile 116 x 93 x 66/62 cm.

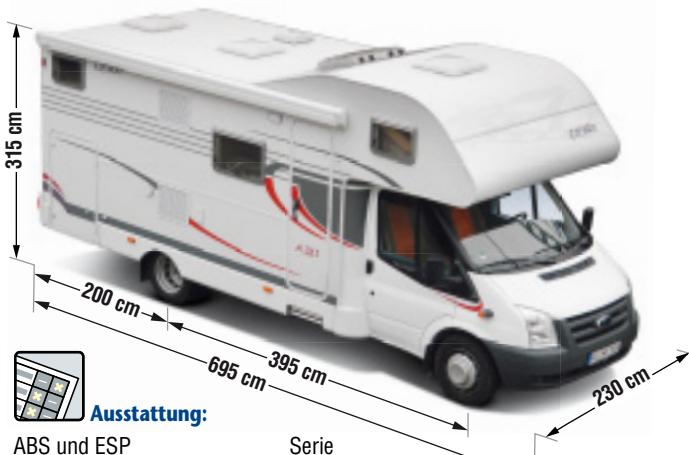


### Ladetipps

	Gesamtgewicht	Vorderachse*	Hinterachse*
zulässiges Gesamtgewicht	3.500 kg	1.750 kg	2.450 kg
Grundgewicht (gewogen)**	2.972 kg	1.374 kg	1.598 kg
+ Fahrer	75 kg	58 kg	17 kg
+ 100% Frischwasser (127 l)	127 kg	34 kg	93 kg
+ 100% Gas (2x11 kg + Flaschen)	48 kg	26 kg	22 kg
+ Boiler/Toilette	10 kg	- 1 kg	11 kg
Leergewicht (StVZO)	3.232 kg	1.491 kg	1.741 kg
+ Beifahrer	75 kg	58 kg	17 kg
+ 2 Passagiere	150 kg	40 kg	110 kg
+ 10 kg/Person (2/4 Personen)	20/40 kg	2/3 kg	18/37 kg
+ 10 kg/Meter Länge	70 kg	5 kg	65 kg
Norm-Gewicht (2 Pers.)	3.397 kg	1.556 kg	1.841 kg
Rest-Zuladung (2 Pers.)	103 kg	194 kg	609 kg
Norm-Gewicht (4 Pers.)	3.567 kg	1.597 kg	1.970 kg
Rest-Zuladung (4 Pers.)	- 67 kg	153 kg	480 kg

nach StVZO und EN 1646-2/\* anteilige Achslasten errechnen sich nach dem Momentenschlüssel (Achsbelastung = Einzelgewicht x Hebelarm : Radstand); \*\*mit vollem Kraftstofftank

**Carado baut den A 361 auf Fiat Ducato mit Heckantrieb, Zwillingsbereifung und einem zulässigen Gesamtgewicht von 3,5 Tonnen auf. Ist das Familien-Alkovenmobil nach der StVZO und der Norm EN 1646-2 beladen, verbleiben vier Personen keinerlei Zuladereserven. Deshalb sollte man ihn in der 3,85-Tonnen-Version bestellen, die lediglich 155 Euro Aufpreis kostet und keinerlei technische Veränderung am Fahrzeug voraussetzt (Briefeintragung).**



### Ausstattung:

ABS und ESP	Serie	Kühlschrank 150 l	699 Euro
el. Differenzialsperre	Serie	Basic-Paket mit Panorama-Dachlüfter, Duschraumverkleidung, Garderobe	459 Euro
Fahrer-Airbag	Serie		
Tempomat	Serie	Markise 4,5 m	1.355 Euro
ZV mit Fernbedienung ab Nov.	Serie	Fahrradhalter 4-fach	408 Euro
el. Fensterheber ab Nov.	Serie	Zulassungsdokumente	129 Euro
Beifahrer-Airbag	249 Euro	Auflastung 3,85 t	155 Euro
140-PS-Maschine	1.489 Euro		
Fahrerhaus-Klimaanlage	1.400 Euro		
Gurte entg. Fahrtrichtung	299 Euro		



### Bordtechnik

**Heizung:** Truma C 6002, sechs Ausströmer (Bad, Sitzgruppe, Heckbetten, Heckgarage, Frontsitze).

**Küche:** SMEV-Dreiflammenkocher ohne elektrische Zündung. Kühlschrank: 104 Liter.

**Elektrik:** Ladegerät Reich E-Box, 20 Ampere, Bordbatterie 85 Ah Gel, Steckdosen 230 V: 2, 12 V: 1. Leuchten: 2 Spots über Dinette und im Bad, 5 über Küche, 1 Spot im Alkoven, 2 über Heckbetten, eine Deckenleuchte über Eingang.



### Messergebnisse

#### Beschleunigung

0 - 50 km/h	6,5 s
0 - 80 km/h	15,2 s
0 - 100 km/h	24,8 s

#### Elastizität:

50 - 80 km/h	9,7 s
50 - 100 km/h	18,7 s

#### Höchstgeschwindigkeit:

(laut Zulassungs-Bescheinigung Teil 1): 140 km/h

#### Wendekreis:

13,7 m



### Testverbrauch:

12,2 l/100 km



### Ausweichgasste:

doppelter Spurwechsel nach ISO 3888-1:103km/h



### Komfortwertung:

nach DIN EN ISO 8041  
vorne: 1,97; hinten: 2,08  
Dauerschallpegel: 80,45 dB (A)



### Kosten:

Die Kosten wurden ermittelt in Zusammenarbeit mit der Dekra.  
Feste Kosten: 68,88 ct/km (Kfz-Steuer, Versicherung und Abschreibung)  
Variable Kosten: 27,33 ct/km  
Gesamtkosten: 96,21 ct/km



### Grundpreis:

39.290 Euro

**Testwagen:** 45.528 Euro



### Vergleichspris: 39.419 Euro

**REISEMOBIL** Grundpreis plus Vorfahrt, TÜV, Zul.-Besch., Übergabe



**Serienmäßig:** Carado stattet die Aufbautür mit einer nützlichen Fliegengitter-Schiebetür aus.

Heck zwei 210 Zentimeter lange und mit 95 Zentimetern äußerst breite Quer-Etagenbetten bereit, deren Tragkraft auch für Erwachsene ausreicht.

So viele Personen brauchen auch reichlich Stauraum. Auch in diesem Punkt überzeugt das günstige Mobil. Klappt man das untere Etagenbett hoch, wird aus dem darunter befindlichen und mit Aluschienen sowie Zurrösen versehenen Heckstauraum eine 215 mal 153 mal 90 Zentimeter große Garage. Zusätzlicher Laderraum steht im Sitzkasten entgegen der Fahrtrichtung und in den drei Hängeschränken über der Dinette zur Verfügung. Für Testerin Schumacher ist die Sache klar: Sie bescheinigt dem A 361 sehr hohen Wohnwert. Einziger Wermutstropfen ist der 21 Zentimeter schmale Durchgang zum Cockpit.

**E**lektromeister Götz Locher, Profittester für die Elektroinstallation, ist mit den korrekt in Kabelkanälen und versteckt verlegten Leitungen zufrieden. Ebenso mit dem Einbau des Licht-Zentralschalters im Eingangsbereich und der Ausleuchtung des Innenraums,



für die eine Deckenleuchte im Eingangsbereich, fünf Spots über der Küche, je zwei Spots im Bad und über der Dinette, je einer über den Etagenbetten und einer im Alkoven zuständig sind. Auch der Kleiderschrank ist beleuchtet.

Gelungen ist seiner Meinung nach auch die Installation der leicht erreichbaren Elektrozentrale unter dem Beifahrersitz und des ummantelten FI-Hauptschalters im Kleiderschrank. Im Wartungsfall kommt man auch gut an die im vorderen Sitzkasten lagernde 85 Amperestunden-Bordbatte-rie. Allerdings bemängelt der

**Raumgefühl:**  
*Ein großes Plus des Familienmobilis sind die großzügigen Platzverhältnisse im Wohnraum. Der Mittelgang ist so breit, dass man bequem aneinander vorbeikommt.*

**Einladend:** Die Etagenbetten sind mit 95 Zentimetern sehr breit. Das untere Bett lässt sich hochklappen, um den Stauraum darunter zu vergrößern.

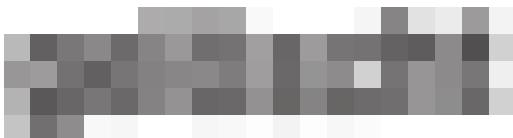
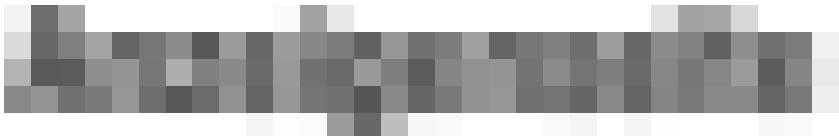
Fachmann, dass sie nicht vor Gepäckstücken geschützt ist. Nicht gerade inflationär geht Carado mit Steckdosen um. Je zwei 230- und 12-Volt-Anschlüsse an der Küchenfront müssen genügen.

**A**uch in puncto Möbelbau kommt der Carado A 361 hervorragend weg. Schreinermeister Alfred Kies bescheinigt ihm elegante Gestaltung und – noch wichtiger – saubere, robuste Verarbeitung. Die Möbelemente sind bestens aneinander angepasst und mit langlebigen, bündigen Umleimern versehen. Ebenfalls ge-

lungen: die hochwertigen und stabilen Metallscharniere, die gleichzeitig als Aufsteller fungieren und auf einer dreiwöchigen Tour mit drei Kindern nicht den geringsten Anlass zur Klage gaben. Einziger Kritikpunkt des Möbelfachmanns bleiben die aus den Rahmen ragenden Metallschließbleche der Schränke und der Badzimmertür, an denen man sich verletzen oder die Kleidung beschädigen könnte. Passiert ist aber nichts.

**G**ute Noten heimst der Carado auch vom Gas- und Wasseranlagen-Sachverständigen Heinz Dieter Ruthardt ein. Positiv bewertet er die abklappbare Metallreling des Gasflaschenkastens. „Das erleichtert den Flaschentausch ungemein“, lautet sein knappes Urteil. „Außerdem sind die Gasabsperrhähne optimal an der Küchenfront platziert. Auch die Truma-C-6002-Heizung nebst Ablassventil steht gut zugänglich im Keller des Kleiderschranks“, so Ruthardt weiter. Vier Ausströmer im Wohnraum und ein einzelner im Bad verteilen die Wärme laut Experten ausreichend gleichmäßig im Wohnraum des A 361.

Gas- und Wasserleitungen wurden ordnungsgemäß verlegt und der 127 Liter fassende Frischwassertank nebst Tauchpumpe sicher im Sitzkasten befestigt. Der 110-Liter-Tank für das Abwasser hängt unter-►



**Familienbad:**  
Der Sanitärraum überzeugt mit großzügigem Raumangebot, eleganten Holzmöbeln und guter Ausstattung. Dazu stattet Carado das Bad mit einer separaten Duschkabine aus. Die Duschraumverkleidung und die Klapptüren lässt sich der Hersteller jedoch extra bezahlen. In Serie kommt die Dusche mit einem einfachen Vorhang aus.



flur und wird ab Werk nicht einmal gegen Aufpreis isoliert und beheizbar angeboten. Die rund 300 Euro teure Nachrüstung der Tankheizung überlässt Carado seinen 65 deutschen Händlern, was für den Kunden keinen Nachteil darstellt. „In der Basisversion“, erläutert Ruthardt abschließend, „ist der A 361 jedoch nicht für Wintercamping geeignet.“

Eine gute Figur macht der Alkoven auf der Hebebüühne, wie Dekra-Sachverständiger Gerd Sartor bestätigt. Die Durchbrüche am Unterboden sind sauber abgedichtet, Bodenplatte und Gurtbock ordnungsgemäß am Chassis befestigt. Außerdem sind die Holzleisten des Fachwerkgeripps nach unten hin sauber gegen Nässe versiegelt. Die abgesenkten Rahmenverlängerungen im hinteren Wagenteil wurde laut Sartor ebenfalls ordnungsgemäß durchgeführt. Vorbildlich auch die Kabelverlegung: „Die Elektroleitungen für die Heckleuchten laufen ordnungsgemäß in Kanälen und nicht schutzlos am Boden des Carado entlang.“

Dank den 140 Pferdestärken der Ford-Transit-Basis (1.489 Euro Aufpreis) trumpft der Carado mit souveräner Motorleistung auf. Dazu gesellt sich eine ansehnliche Serienausstattung, die ABS, Fahrer-Airbag, Tempomat, elektronische Differenzialsperre (EDS), ESP, Traktionskontrolle,

Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung und elektrische Fensterheber (beides ab November) umfasst.

Den Fahrkomfort erhöhen serienmäßige, drehbare und höhenverstellbare Sitze mit je einer Armlehne, die äußerst bequem sind. Trotz gewöhnlichem Leiterrahmen und statt-

lichem Hecküberhang von zwei Metern bleibt der fast sieben Meter lange 3,5-Tonner selbst im Grenzbereich gut beherrschbar. Die Zwillingsbereifung wirkt positiv auf das Fahrverhalten des Carado (siehe Kasten auf dieser Seite). In puncto Zuladekapazität schneidet der A 361 in der 3,5-Tonnen-Version weniger gut ab. Bepackt man das Alkovenmobil nach der StVZO und der Norm EN 1646-2, ist es mit vier Personen überladen (siehe Ladetabelle). Deshalb empfiehlt es sich, das Familienmobil gegen 155 Euro Aufpreis als 3,85-Tonner zu bestellen.

### Der Carado A 361 im Fahrversuch

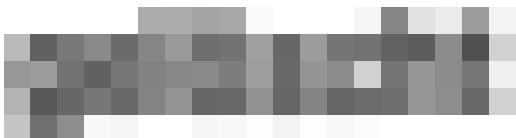
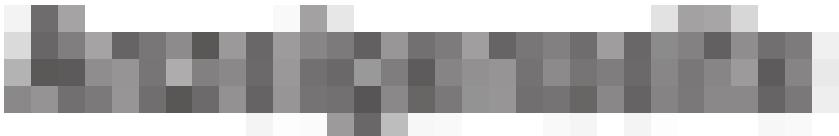
Trotz zwei Meter langem Hecküberhang und gewöhnlichem Leiterrahmen überrascht der knapp sieben Meter lange Carado mit sehr guten Fahreigenschaften. Die Zwillingsbereifung und der Heckantrieb wirken stabilisierend auf das Fahrverhalten, so dass der 3,5-Tonner den Elchtest-Parcours unter voller Beladung (doppelter Spurwechsel nach ISO 3888-1)

mit 103 km/h durchfuhr, ohne auszubrechen. Auch beim Komforttest macht er eine gute Figur: Sensoren zeichnen Erschütterungen auf einer Schlechtwegstrecke auf. Mit Mikrofonen ermittelt der Computer einen Kennwert (s. Datenkasten). Zwar fallen die Innengeräusche etwas lauter aus, Klappergeräusche waren danach aber nur vereinzelt im Heck zu hören.



Unter dem Strich entpuppt sich der Carado A 361 tatsächlich als ehrliche Haut und verlässlicher Freund der Familie, dem Sein wichtiger ist als Schein. Darauf kann er stolz sein. Auf ein solides Reisemobil mit hohem Wohnkomfort und guter Serienausstattung, viel Platz, reichlich Stauraum und fairem Preis-Leistungs-Verhältnis haben sicherlich viele Familien gewartet. Jetzt ist Zeit, um getrost einzusteigen.

Juan J. Gamero ▶





Integrierter Abfalleimer in Küchen-Unterschrank.



Gasabsperrhähne optimal in der Küchenfront eingebaut.



Der Boden des Gasflaschenkastens ist eben.



Die Duschtasse stattet Carado mit zwei Wasserabläufen aus.



Der Durchgang zum Cockpit ist sehr schmal.



**Die Profis**



Rudi Stahl,  
Karosseriebaumeister



Götz Locher,  
Elektrikermeister



Alfred Kiess,  
Schreinermeister



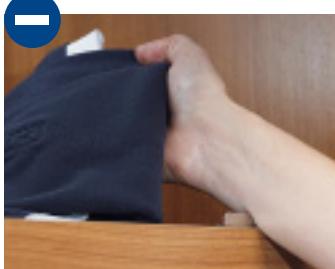
Monika Schumacher,  
Wohnraumtesterin



Gerd Sartor, Dekra-  
Sachverständiger



Heinz Dieter Ruthardt,  
Wasser-/Gas-Experte



Die scharfen Metallschließbleche der Schränke ragen aus den Rahmen.



Das Schließblech der Badezimmertür steht in den Durchgang hinein.

### Mein Fazit



Mit dem A 361 ist Carado ein guter Wurf gelungen. Das knapp sieben Meter lange Alkovenmobil verzichtet zu Gunsten eines günstigen Basispreises auf aufsehenerregende Optik und setzt stattdessen auf seine inneren Werte. Und das gelingt dem familientauglichen Carado dank großzügig geschnittenem Wohnraum mit viel Bewegungsfreiheit sowie schicken, sauber verarbeiteten und soliden Möbeln auf beeindruckende Art und Weise. Zudem wartet er mit viel Stauraum, großer Küche und Bad, fünf vollwertigen Schlafplätzen und praxistauglicher Ausstattung auf. Tugenden, die auf die Bedürfnisse einer mehrköpfigen Familie bestens zugeschnitten sind. Allerdings ist der Carado nicht perfekt: Er ist nicht wintertauglich, nur als 3,85-Tonner familientauglich und Beckengurte (Dreipunktgurte nicht vorgesehen) entgegen der Fahrtrichtung sind nur gegen Aufpreis erhältlich.

Juan J. Gamaro

## Bewertung

### Fahrkomfort

**Sitze:** Bequeme Frontsitze mit jeweils einer Armlehne, gute Verstellmöglichkeit.



**Fahrzeugbedienung:** Gelungene Anordnung der Schalter, Sechsgang-Getriebe, gute Sicht auf Außenspiegel.



**Fahren:** Kaum Klappergeräusche, gute Fahrleistungen und Komfort, gutmütiges Kurvenverhalten bei voller Beladung.



### Wohnaufbau

**Karosserie:** Veraltete Alu-Hammerschlagkabine, holzrahmenverstärkt, sauber angepasst und verarbeitet.



**Türen, Klappen, Fenster:** Vorgehängte Fenster, gut eingepasste Klappen und Aufbautür mit Fliegengitter.



**Stauraumangebot:** Viel Stauraum in der Küche, großer Kleiderschrank, Heckstauraum zur Garage erweiterbar.



### Innenausbau

**Möbelbau:** Gelungene Innenausstattung, Möbel aus Sperrholz, foliert, stabile Metallscharniere, frische Optik.



**Betten:** Großes Alkovenbett, praxisgerecht dimensionierte Etagenbetten mit Lattenrost und hochwertigen Matratzen.



**Küche:** Große Arbeits- und Abstellfläche, Dreiflammkocher ohne elektrische Zündung, viel Stauraum.



**Waschraum/Bad:** Separate Dusche, gute Abtrennung (Aufpreis), große Spiegelflächen, genügend Stauraum.



**Sitzgruppe:** Bequeme, gut ausgeformte Polster mit ausreichend Sitztiefe, stabiler und gut dimensionierter Tisch.



### Geräte/Installation

**Gas:** Gasabsperrhähne gut zu erreichen, Gasflaschenkastenboden eben, Leitungen korrekt verlegt.



**Wasser:** Abwassertank unterflur und auch gegen Aufpreis ab Werk nicht isoliert und beheizbar, Tauchpumpe.



**Elektrik:** Gute Ausleuchtung, korrekte Leitungsverlegung, Bordbatterie und E-Zentrale gut erreichbar.



**Heizung:** Truma C 6002, Ablassventil gut erreichbar, gleichmäßige Verteilung der Warmluftausströmer.



### Fahrzeugtechnik

**Sicherheitsausstattung:** ABS, EBD, ESP, Fahrer-Airbag, Tempomat und Traktionskontrolle Serie, 2. Airbag Aufpreis



**Zuladung:** Mangelnde Zuladungsreserven in der 3,5-Tonnen-Version, nur als 3,85-Tonner empfehlenswert.



**Chassis:** Ansprechender Triebkopf, leistungsstarke Motorisierung (Aufpreis), auch voll geladen gutes Fahrverhalten.



### Betriebskosten

**Pflege/Wartung:** Alle relevanten Kontrollpunkte gut erreichbar, Ford-Serienfahrerhaus.



**Preis/Leistung:** Gelungener Ausbau, gute Qualität, angemessener Preis, gute Aufrüstmöglichkeiten.



Gesamtergebnis in der Kategorie  
Alkovenmobile bis 40.000 Euro



Maximal 100 Sterne möglich





Fotos: Wagner (2), Daniel Bitsch

**Dauertestende**  
bei **017181 km**

# Dauerurlauber

*50 Übernachtungen in fünf Monaten – der TEC Advantec war viel und pannenfrei unterwegs. Teil 1 des Abschlussberichts.*

Die ersten 496 Kilometer im Leben des TEC Advantec 574 waren die langweiligsten: Sie führten auf direktem Weg von Sassenberg nach Stuttgart. Ab diesem Tag Ende April war meist der Weg das Ziel. 17.181 Kilometer kamen so zusammen, die meisten davon auf französischem Boden.

Abgesehen von der bekannten Anfahrtschwäche und der früh stinkenden Kupplung bereitet der 140 PS starke Motor (Aufpreis zum 110-PS-Basismotor: 2.085 Euro) des Ford Transit Vergnügen. Der 2,2-Liter-Vierzylinder läuft kräftig, leise und genügsam. 9,6 Liter Verbrauch trotz flotter Reisetappen können sich sehen lassen. Um ihn am Schnurren zu

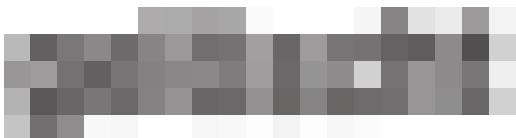
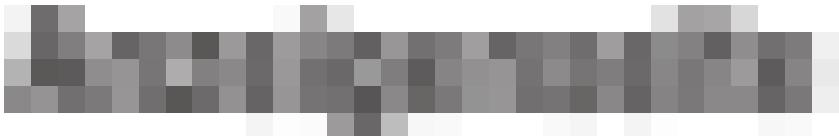
halten, reichte über die Laufleistung ein Liter Öl.

Weniger sparsam geht der Ford mit den Vorderreifen um. Weil sich die Traktion der Vorderräder bei beladener Heckgarage dramatisch verschlechtert (siehe auch Seite 66), blieb fast die Hälfte des Profils auf den Straßen Europas liegen. Auch dem zu tief hängenden Abwassertank (95 Liter) droht dieses Schicksal. Auf hohen Fahrbahnschwellen und Rampen setzt der unterflur in einen Isoliermantel (Teil des 984 Euro teuren Sparpakets 3) gehüllte Behälter krachend auf, wobei sich die Haltestangen verbogen, der Tank aber dicht blieb.

Wegen der viel zu hohen Sitzposition auf den dreh-



*Ein Durchschnittsverbrauch von unter zehn Litern pro 100 Kilometer ist prima. Für zwei Personen reicht der Platz locker aus. Nur mit dem schmalen Einstieg ins hohe Bett müssen sie sich arrangieren.*



baren Originalsitzen wurde der TEC kurz nach Testbeginn mit Zubehörsitzen der Marke Aguti (Modell Milan, ca. 1.295 Euro/Paar) ausgestattet und der Verblendung der Frontscheibenverdunkelung beraubt. Dank des ausgezeichneten Sitzkomforts und des über die komplette Distanz beinahe klapperfreien Ausbaus verlieren selbst Marathon-Etappen ihren Schrecken. Umso ärgerlicher, dass das Verdunklungssystem für die Seitenscheiben und die Aufsteller der Wohnraumfenster eine Kakophonie aus Rassel- und Klappergeräuschen anstimmen, sobald die Straße schlecht oder das Fenster geöffnet wird. In der Folge bleiben auch die Seitenrollos zuhause.

Die Heckgarage, durch die zweite Tür auf der Fahrerseite bestens zugänglich, ist groß genug für zwei Fahrräder, Campingmöbel und allerhand Kleinzeug. Wer das 582 Euro teure Heckgaragenpaket bestellt, bekommt neben dem praktischen zweiten Garagentor Zurrtschienen und eine Reerveradhalterung eingebaut. In der Garage und hinter zwei

Türen verbergen sich Heizung und Gasflaschen. Weil die Türen auf Ausschnitt aufgesetzt sind, hakt sich die Ladung an ihren Kanten ein. Die Folge: Die Scharniere der Heizraumtür rissen komplett aus dem Sperrholz. Auch einer von zwei Kleiderhaken an der Außenwand der Nasszelle machte schlapp. Das Gewicht einer Jacke zog die beiden dünnen Schrauben aus dem weichen Sperrholz.

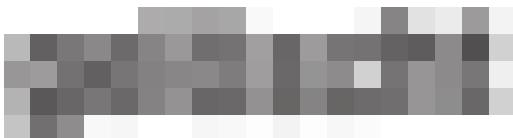
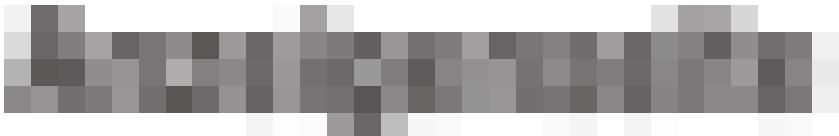
Weil der TEC Advantec keinen Doppelboden hat, lagert das Frischwasser in der Sitztruhe. Um es wieder loszuwerden, tastet die Hand nach dem kleinen Stöpsel. Das ist weder hygienisch noch bequem. Außerdem bleibt immer ein Rest Wasser im Tank, weshalb sich schon nach wenigen Wochen ein schleimiger Belag im 102-Liter-Behälter bildete. Tauchpumpe und Wasserhähne haben den Dauereinsatz schadlos überstanden.

Das Mobiliar dagegen zeigt erste kleinere Ermüdungserscheinungen. Welche genau, lesen Sie in der nächsten Ausgabe von REISEMOBIL INTERNATIONAL. *Ingo Wagner*



**Der Frischwassertank hat keinen Ablasshahn, weshalb ein schwer erreichbarer Stöpsel gezogen werden muss. Der unterflur montierte Abwassertank schlägt bei beladenem Auto des Öfteren hart auf. Dabei verbiegt sich die Abhängung. Der Tank selbst bleibt unversehrt.**







Bürstner Travel Van

# Bettgeflüster

*Bürstner bietet eine weitere Travel-Van-Variante an: mit superbreitem Heckbett.*

17 Zentimeter mehr Komfort zum Nulltarif. Gibt's nicht? Doch. Und zwar bei Bürstner. Der neue 6,16 Meter lange Travel Van 571 G kostet in der Grundausstattung 42.690 Euro: exakt so viel wie der parallel weiter angebotene 5,99 Meter kurze Travel Van 570 G. Da lässt es sich bestimmt verschmerzen, dass Fährpassagen ein paar Euro mehr kosten, weil das Mobil die Sechs-Meter-Grenze überschreitet.

Die Vorteile des Travel Van 571 G wiegen diesen hypothetischen Nachteil bei weitem wieder auf. Denn Bürstner schlägt die siebzehn Zentimeter einzlig

und allein dem Heckbett zu, das von 135 auf 152 Zentimeter Breite wächst und zusätzlich mit einer Taschenfederkernmatratze für erholsamen Schlaf bürgt. Durch das Breitenwachstum profitiert natürlich auch die Heckgarage, in der eine Truma-Combi-4-Dieselheizung für den Wärmehaushalt des kompakten Mobils sorgt.

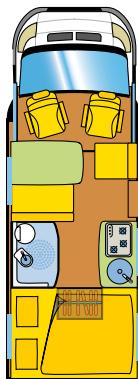
Ansonsten bleibt alles beim Alten: Den Duschbereich im Bad trennt eine klappbare Wand, die einen klassischen Duschvorhang entbehrlich macht. Für eine bessere Raumausnutzung ist das Waschbecken überdies schwenkbar.

Die Möbel tragen modernes Birnbaumdekor, die mit Wohnraumstoff bezogenen Sitze im Fahrerhaus sind drehbar. Das Design der Klappen an den Oberschränken ergänzt den klassischen Werkstoff Holz um Aluminiumakzente. Dank des der Länge nach angeordneten kleinen Einzelsitzes finden nach dem Verlängern des Tisches fünf Personen Platz.

**pau**  
Bürstner, Tel.: 07851/85-0,  
[www.buerstner.de](http://www.buerstner.de).

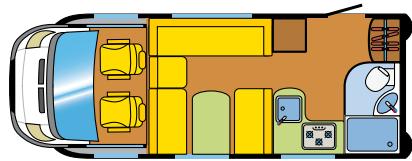


**Absolut klassischer Van-Grundriss:**  
Ein Doppelbett quer im Heck, eine kompakte Küchenzeile und eine variable Nasszelle.





**Das Bad quer im Heck, davor die Winkelküche: ein Grundriss, der sich nur noch selten findet.**



#### Eura Mobil Activa 635 LS

# Wohnraum satt

Die Stärken des Eura Mobil Activa 635 LS sind offensichtlich: Ein 190 Zentimeter langes Sofa gegenüber der Viererdinette schafft in dem 6,62 langen Alkoven-Mobil auf Fiat-Ducato einen besonders großzügigen Innenraum – da kommen manche viel größere

Mobile nicht mit. Kaum weniger üppig ist die direkt dahinter eingebaute Winkelküche.

Zwischen Spüle und dem Dreiflamm-Kocher steht reichlich Arbeits- und Abstellfläche zur Verfügung. Auch der Kleiderschrank wird mit seiner Breite von 73 Zentimetern höheren

Ansprüchen gerecht, genauso das Bad mit separater Dusche und dem Corian-Waschtisch. Ein Prachtstück ist der Alkoven: Seine Liegefläche misst 220 mal 180 Zentimeter.

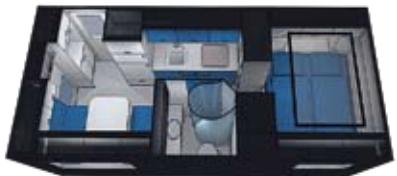
Das Al-Ko-Tiefrahmenfahrgestell ermöglicht dem Activa 635 LS einen voluminösen Dop-

pelboden. Den bringt ebenso wie den Wohnraum eine Alde-Warmwasserheizung auf Temperatur. Das Alkoven-Mobil mit seinem Bad quer im Heck und dem Aufbau aus GfK-Sandwich gibt es ab 66.900 Euro. pau

Eura Mobil, Telefon 06701/203-0, [www.euramobil.de](http://www.euramobil.de).



*Bei Voxformat werden Kundenwünsche Realität. Erst am Computer, dann in der feinen Tischlerei.*



*Wunsch und Wirklichkeit: Bei Voxformat liegt beides sehr nahe zusammen. Jedenfalls brauchen die beiden CAD-Zeichnungen (links oben und unten) den Vergleich mit den echten Innenaufnahmen nicht zu scheuen.*

Volker Schlegel hört zu. Notiert, zeichnet, misst. Stundenlang. Wenn auf dem Papier alles passt, kommt der Computer zum Einsatz. Ein CAD-Programm bringt Räumlichkeit und damit Leben in die Skizze. Der Bildschirm erlaubt Voxformat-Kunden einen virtuellen Rundgang durch ihr Wunschmobil, noch bevor die erste Säge sirrt. Gleichzeitig errechnet das Programm die exakten Schnittmuster für sämtliche Einbauten.

Erlaubt ist bei Voxformat, was gefällt. Das Basisfahrzeug steht ebenso frei wie die Entscheidung, ob eine Leerkabine angeliefert oder vor Ort bestellt wird. Als Material kommen stabile GfK-Sandwichplatten mit vier oder sechs Zentimetern Dicke zum Einsatz, die von Profilen aus GfK oder Kunststoff

gehalten werden. So kostet eine Voxformat-Kabine je nach Größe und Material zwischen 12.000 und 15.000 Euro.

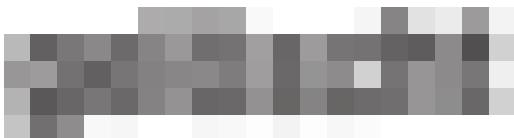
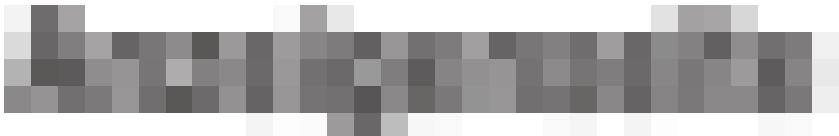
Ausbauten fertigen Tischlermeister Schlegel und neun Mitarbeiter, die seit sieben Jahren Reisemobile bauen, in zwei Güteklassen. Die günstigsten kosten ab 7.000 Euro, sind auch als kompletter Bausatz lieferbar und entstehen aus handelsüblichen Leichtbauplatten. Einrichtungen der Gütekategorie 1 entstehen aus selbst gefertigten Leichtbau-Trägerplatten, die aus heimischen Hölzern, lösungsmittelfreien Klebstoffen, Know-how und robusten Melamin-Oberflächen entstehen. Wer den natürlichen Look bevorzugt, bekommt Möbel mit geölten Echtholzoberflächen. Echtholz ziert und stabilisiert

auch Möbelkanten und Tischplatten. Die Kosten für die technische Ausstattung kommt zum Preis für den Ausbau hinzu, richtet sich also nach den Ansprüchen der Eigner und dem Einsatzzweck des Fahrzeugs.

Neben Holz hat sich Schlegel auf die Verarbeitung von Corian spezialisiert. Aus dem Kunststein entstehen Duschtassen und -kabinen sowie ganze Küchenoberflächen. Bis zu 22.000 Euro – je nach Fahrzeuggröße – berechnet Voxformat für sein Luxusmobil. Zu sehen gibt es die Autos und das Handwerk von Voxformat auf der Messe CMT in Stuttgart, die vom 17. bis 25. Januar 2009 stattfindet. *imw*

 Tischlerei Volker Schlegel, Tel.: 07572/71044, [www.voxformat.de](http://www.voxformat.de)



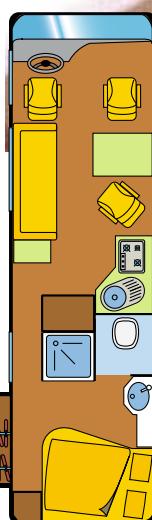


# Ami-MAN

Landsberg gibt seinem achtneinhalb Meter langen 850 QB/SO auf MAN eine ganze Hand voll Bonbons mit auf die Reise.



Wie das gesamte Mobiliar besteht die Küche aus verzargtem Massivholz. Sie trennt den Wohn- vom Schlafraum, in den Dusche, Toilette und offener Waschtisch integriert wurden.



Der gedrehte Beifahrersessel komplettiert die Barsitzgruppe, die von einem Sofa flankiert wird. Der große Kleiderschrank ist erst zugänglich, wenn der Erker ausgefahren wurde.



Auf äußerst luxuriös und nach Kundenwunsch gestaltete Integrierte hat sich die TSL GmbH aus Swisttal-Heimerzheim spezialisiert. Dabei setzt TSL-Chef Jürgen Landsberg amerikanische Massivholzmöbel auf europäische Lkw- und Omnibuschassis auf und realisiert trotzdem alle technisch machbaren Extrawünsche aus dem Land der unbegrenzten Möglichkeiten.

Im Falle des 268.468 Euro teuren Landsberg 850 QB/SO entschied sich der Kunde für den 206 PS starken MAN TGL als Trägerfahrzeug und manch anderen Sonderwunsch.

Das große Heckschlafzimmer des Liners dominieren das quer eingebaute, 2 mal 1,60 Meter große Bett. Der verspiegelte Kleiderschrank steht im

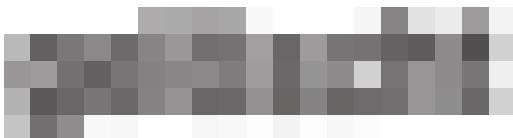
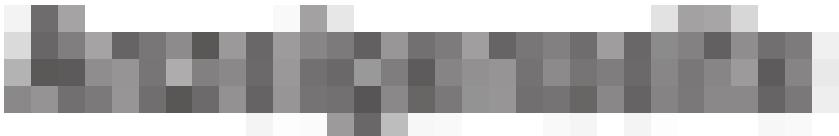
elektrisch ausfahrbaren Erker. Dank dieser Raumlösung vergrößern sich Bewegungsfreiheit und Stauraum gleichermaßen. In Reichweite des Betts platziert TSL den hölzernen Waschtisch, die separate Haushaltsduschkabine und den Toilettenraum. Unter dem Gemach bleibt Raum für eine Motorradgarage.

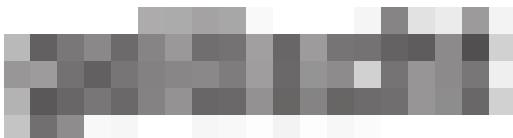
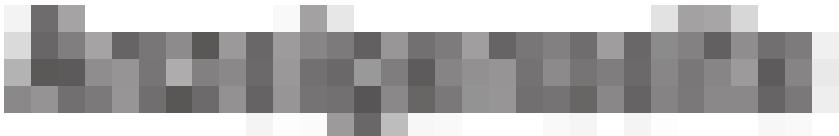
Die ganz vorne, direkt hinter der A-Säule angebrachte Tür fungiert als Beifahrer- und Aufbautür. Dank des durchgehenden Bodens – der Fahrerhausboden des MAN wurde eigens angehoben – führt der Weg in den Liner durch das Cockpit und anschließend in den mit Barsitzgruppe und

Längscouch eingerichteten Salon, an dessen Ende die große L-Küche mit Mikrowelle, Apothekerschrank und 175-Liter-Kühlschrank steht. Zur edlen Ausstattung des 850 QB/SO zählen außerdem eine Alde-Warmwasserheizung, ein Flachbildschirm und Satelliten- und Solaranlage.

**TSL**, Tel.: 02254/836280,  
[www.tsl-mobile.de](http://www tsl-mobile.de)







# Zahlen der mobilen Welt



Bestand an Reisemobilen in Europa am 1. Januar 2007: 1.159.350

Bestand an Caravans in Europa am 1. Januar 2007: 4.322.250

Neu von Januar bis Juli 2007 in Europa zugelassene Freizeitfahrzeuge: 127.384

Neu von Januar bis Juli 2008 in Europa zugelassene Freizeitfahrzeuge: 123.818

Neu von Januar bis Juli 2008 in Europa zugelassene Reisemobile: 57.228 (plus 2,8 Prozent)

Neu von Januar bis Juli 2008 in Europa zugelassene Caravans: 66.590 (minus 7,1 Prozent)

Von Januar bis Juli 2008 in Deutschland produzierte Freizeitfahrzeuge: 56.701

Davon produzierte Reisemobile: 25.663 (plus 12,5 Prozent)

Davon produzierte Caravans: 31.038 (minus 8,3 Prozent)

Zuwachs an hergestellten Reisemobilen und Caravans: 38

Bestand an Reisemobilen in Deutschland am 1. Januar 1997: 326.794

Bestand an Reisemobilen in Deutschland am 1. Januar 2007: 413.387

Bestand an Reisemobilen in Deutschland mit Fahrzeugen,

die als Pkw, Lkw oder Büromobil zugelassen sind, am 1. Januar 2007: 445.000

Bestand an Caravans in Deutschland ohne Dauercamper am 1. Januar 1997: 609.757

Bestand an Caravans in Deutschland ohne Dauercamper am 1. Januar 2007: 611.308

Bestand an Caravans in Deutschland mit Dauercampern am 1. Januar 2007: 970.000

Exportierte deutsche Reisemobile im ersten Halbjahr 2008: 12.343 (minus 2,8 Prozent)

Exportierte deutsche Caravans im ersten Halbjahr 2008: 19.741 (minus 15,9 Prozent)

Halbjahresumsatz der deutschen Hersteller von Freizeitfahrzeugen im ersten Halbjahr 2008  
in Milliarden Euro: 3,16 Milliarden (plus 3,5 Prozent)

Durchschnittspreis eines neuen Reisemobils im Jahr 2000 in Euro: 46.000

Durchschnittspreis eines neuen Reisemobils im Jahr 2007 in Euro: 54.250

Abweichung in Prozent: plus 17,9

Durchschnittspreis eines neuen Caravans im Jahr 2000 in Euro: 13.300

Durchschnittspreis eines neuen Caravans im Jahr 2007 in Euro: 14.650

Abweichung in Prozent: plus 10,2

Quelle: Herstellerverband CIVD

# Kasten-Sprung

*Keine andere Reisemobil-Kategorie wächst so sehr wie die der ausgebauten Kastenwagen.*

*Die Marktübersicht von Reisemobil International nennt und zeigt die neuen Modelle des Jahrgangs 2009.*

Ausgebaute Kastenwagen sind der Renner der Saison. Kaum ein Hersteller, der keinen im Programm hat. Selbst namhafte, bislang auf Alkoven, teil- und vollintegrierte Fahrzeuge spezialisierte Unternehmen bieten nun mindestens ein Kompaktmobil an. Der Grund: Die Nachfrage nach alltags tauglichen und bezahlbaren Reisemobilen steigt. Darum wollen sich viele Reisemobilhändler diese Chance nicht entgehen lassen. Wäre ja auch blöd, wenn ein Kunde zum Nachbarhändler ginge. Gerade in Zeiten, in denen teurere Fahrzeuge nicht ganz so hoch im Kurs stehen.

Bei der Mehrzahl aller hier vorgestellten Kastenwagen handelt es sich um Ausbauten für den Fiat Ducato oder dessen Bruder Peugeot Boxer. Autos, bei denen Preis und Leistung in Einklang stehen. Deutlich wird das an Einstiegspreisen zwischen rund 35.000 und 40.000 Euro, in denen meist ein vollwertiger, sofort urlaubsbereiter Ausbau enthalten ist. Preissteigerungen ergeben sich dann, wenn ein stärkerer Motor unter der Haube oder die übliche Komfortausstattung im Wohnraum einziehen. Natürlich spielen auch der Ford Transit (Westfalia), der Mercedes Sprinter (Hehn, HRZ, Domo) und die VW-Modelle T5 und Crafter eine Rolle (Spacecamper, Dipa).

Auch bei den Grundrissen herrscht größtenteils Einigkeit. Ein Doppelbett quer im Heck, das sich zur Erweiterung des Stauraums nach oben klappen oder ausbauen lässt, ist quasi Standard. Alternativ zum Bett bieten einige Hersteller eine umbaubare Sitzgruppe gleicher Größe an. Bei Autos mit langem Radstand ergibt sich die Aufteilung des restlichen Raums fast von selbst. An Bett oder Sitzgruppe schließen links das Bad, rechts Kühl- und Kleiderschrank sowie die Küche an. Zwischen drehbarem Fahrersitz und Bad passen dann Sitzbank und Tisch. Bei kürzeren Campingbussen bleibt die Sitzbank meist außen vor. Die gedrehten Cockpitsitze ergeben gemeinsam mit einem am Bad angeschlagenen Tisch die Minisitzgruppe.

Um die Flut neuer Kastenwagen auf den folgenden Seiten darstellen zu können, finden Sie jene, die bereits ausführlicher vorgestellt wurden, mitsamt einer Kurzbeschreibung und einem Hinweis auf die jeweilige Ausgabe von Reisemobil International in einer separaten Randspalte. Selbstverständlich können Sie auch die entsprechenden Artikel auf unserer Homepage ([www.reisemobil-international.de](http://www.reisemobil-international.de)) gegen eine geringe Gebühr herunterladen.

gam/imw

## Homecar Platine 6.4

### Kochkünstler

Neu aus Belgien: der Homecar Platine 6.4, der auf dem Fiat-Ducato mit 120 Pferdestärken basiert. Clou des 41.450 Euro teuren Ka-

stenwagens: Der Küchenblock ist zweigeteilt. Während die Rundspülle im Fahrzeug bleibt, lässt sich der Zweiflammherd nach draußen schwenken, um in alter Campingmanier an der frischen Luft zu kochen. Die restliche Einrichtung des 6,38 Meter langen Platine 6.4 setzt

sich aus einer zum 170 mal 90 Zentimeter großen Zusatzbett umbaubaren Halbdinette, kompaktem Längsbad mit Duschcabine sowie einem 188 mal 140 Zentimeter großen und schwenkbaren Heckbett zusammen. Wird es weggeklappt, lassen sich im Mittelgang auch Fahrräder transportieren.

Home-Car, Tel.: 0032/1180/4040, [www.home-car.eu](http://www.home-car.eu)



*Open-Air-Kocher: Der Zweiflammherd des Platine 6.4 lässt sich problemlos nach draußen schwenken.*





### Burow VIP 600 XL

## Extra Large

Kastenwagenspezialist Burow denkt in großen Maßstäben und bietet den VIP 600 L auf Peugeot-Boxer-Basis künftig in einer XL-Version mit langem Radstand und extra langer Karosserie an. Der 6,36 Meter lange und 48.700 Euro teure Neuling trumpft mit außergewöhnlicher Raumaufteilung auf. So stehen im Heck eine 200 mal 80 Zentimeter große Längsbank sowie ein quer und erhöht gesetztes Einzelbett. Dazu gesellen sich die davor im Raum stehende, runde Duschtasse mit Schiebetür und das sich daran anschließende Längsbad.

Im vorderen Wagenteil kommen eine kompakte Längsküche sowie eine Halbdinette mit Einzelbank und drehbaren Frontsitzen zum Einsatz.

**Burow**, Tel.: 08233/4500,  
[www.burow-mobil.com](http://www.burow-mobil.com)



*Einfallsreich: Burow ordnet die Heck-Einzelbetten im rechten Winkel an (links). Davor steht die runde Duschtasse, daneben das Längsbad des Kastenwagens.*

### Knaus Boxstar und YAMC XXL

## Neue Ordnung

Auf sechs Modelle ausgeweitet und mit eingängigen Namen garniert hat Knaus seine Boxstar-Palette. Zu den bekannten Grundrissen mit Heckdoppelbett oder -dinette (Family 600 und Camp 600) gesellt sich ein 31.490 Euro teures Ultra-Kompaktmobil, das den 4,96 Meter kurzen Ducato mit 100 PS als Basis nutzt. Im Heck des Boxstar City 500 macht sich eine Rundsitzgruppe breit, deren Tisch auf einem herausnehmbaren Zwischenboden steht und die sich in eine 192 mal 128 Zentimeter große Liegefläche umbauen lässt. In den verbleibenden Raum zwischen Frontsitzen und Heck passt Knaus eine Miniküche und einen ebenso kompakten Toilettenraum mit Waschmöglichkeit ein. Trotz seiner Kürze ist der

City 500 sogar als 3,3-Tonner mit dem 157 PS starken Dreiliter-Diesel erhältlich, der dann 4.630 Euro Aufpreis kostet.

Auch der Young Active Motor Cars, kurz YAMC, bekommt Zuwachs. Der YAMC 640 XXL auf Basis des längsten aller erhältlichen Ducato räumt mit dem Problem des YAMC 600 L auf, dass nur kurze Motorräder in den variablen Laderaum passen. Im Bug bleibt alles beim Alten: Ihn teilen sich die Nasszelle links und der Kompaktküchenblock rechts. Das verlängerte Heck trägt eine auf die neuen Umstände angepasste Dinette mit praktischen Klappbänken (Bettenmaß: 230 mal 186 cm), die im Handumdrehen Platz für Sportgerät aller Art macht. Der YAMC 640 XXL ist ausschließlich als 3,3-Tonner mit dem



starken Dreiliter-Motor erhältlich und kostet 44.990 Euro. 7.370 Euro mehr als der stärkste 600 L.  
**Knaus**: Tel.: 08583/21-1  
[www.knaus.de](http://www.knaus.de)

*Kompakt gehalten: Den 4,96 Meter kurzen Boxstar City 500 stattet Knaus mit Heckrundsitzgruppe samt hochgesetztem Tisch aus. Daraus lässt sich ein 192 mal 128 Zentimeter messendes Bett bauen.*



### La Strada Regent L

## Neu strukturiert

La Strada veredelt den 60.915 Euro teuren Regent L. Im Inneren des Mercedes Sprinter kommen neue, elegantere Möbel in dunkelbrauner Nussholzoptik, flächenbündige Klappen und Acrylglasapplikationen zum Einsatz. Außerdem steht der 80 Liter fassende Abwassertank nicht mehr im Doppelboden, sondern hängt – isoliert und beheizt – unterflur. Das vergrößert das Stauraumvolumen im Doppelboden des hinteren Wagenteils, über dem sich

das geräumige Bad ausbreitet. Ebenfalls erhöht baut La Strada den davor stehenden Küchentrakt ein. Im Erdgeschoss stehen eine bequeme L-Sitzbank sowie drehbare Frontsitze, aus denen sich ein 190 mal 100 Zentimeter großes Einzelbett bauen lässt. Zwei Personen nimmt das 200 mal 140 Zentimeter große Doppelbett auf, das seinen Platz im isolierten Hochdach des Regent L findet.

La Strada, Tel.: 06008/91110, [www.lastrada-mobile.de](http://www.lastrada-mobile.de)



### Laika Sport 100

## Italienische Schwester

Die italienische Hymer-Tochter Laika lässt den 35.689 Euro teuren Sport 100 im elässischen Hymer-Werk Cernay produzieren. Da wundert es nicht, dass der Sport 100 dem Hymer Car 322 stark ähnelt. Typisch italienisch dagegen die elegante Einrichtung, die aus hellbraunen Möbeln, silbernen Griffen und beige-weißen Polstern komponiert wird. Den Raum bestückt Laika mit einem 195 mal

150 Zentimeter großen und klappbaren Heckbett, schickem Längsbett mit Holzmöbeln sowie kompakter Längsküche mit Zweiflammkocher, ausziehbarer Arbeitsplatte und 97-Liter-Kühlschrank. Vorne kommt eine Halbdinne zum Einsatz, aus der sich ein 165 mal 89/50 Zentimeter kleines Zusatzbett bauen lässt.

Laika, Tel.: 0039/055/80581, [www.laika.it](http://www.laika.it)



### Sun Living Flexo V1

## Slowenischer Ableger

Adria tut es einigen Mitbewerbern gleich und bringt eine Discount-Marke auf den Markt. Mit im Programm ist das 5,99 Meter lange und 33.599 Euro teure Kastenwagenmodell Sun Living Flexo V1 auf Ducato-Basis. Zur umfangreichen Serienausstattung des Basisfahrzeugs gehören ABS, Fahrer-Airbag, Zentralverriegelung, elektrische Fensterheber und Bordcomputer. Innen setzen die Slowenen auf ein quer eingebautes und hochklappbares, 196 mal 145/140 Zentimeter großes Heckbett, eine Längsküche mit

Zweiflammkocher und Rundspül sowie ein kompaktes Bad mit schicken, hellbraunen Holzmöbeln. Vorne kommt eine Halbdinne mit drehbaren Frontsitzen zum Einsatz.

Sun Living, Tel.: 06103/400581, [www.sun-living.de](http://www.sun-living.de)



## Hymer Car 312

# Abgekürzt

Der kleine Bruder des bekannten Hymer Car 322 heißt 312 und misst wegen des mittellangen Fiat Ducato 5,41 Meter. Der 32.800 Euro teure Dreitonner (3,3 Tonnen gegen 1.390 Euro Aufpreis) beherbergt hinten ein hochschwenkbares, 195 mal 150 Zentimeter großes Doppelbett. Im verbleibenden freien Mittelgang lassen sich dank klappbarer Zurrösen Fahr-

räder transportieren. Außerdem sieht Hymer eine zusätzliche, im Mittelgang platzierbare Längsbank für den kleinen Snack zwischendurch vor.

Aus den drehbaren Frontsitzen und dem im Kleiderschrank montierten und ausziehbaren Tisch wird eine kleine Zweiersitzgruppe. In der Wagenmitte stehen den beiden Hymer-Car-Passagieren ein



kompaktes Bad und eine kleine Längsküche mit Zweiflammkocher zur Verfügung.

Hymer, Tel.: 07524/999-0, [www.hymer.com](http://www.hymer.com)

**Klare Gliederung:** Vorne steht der Zweipersonen-Crew eine kleine Sitzgruppe zur Verfügung, hinten ein hochklappbares und groß geratenes Doppelbett (195 mal 150 Zentimeter).



## Weinsberg Cosmos 601 MQ

# Sechssitzer

Mit dem Cosmos 601 MQ realisiert Weinsberg einen Kastenwagen mit sechs von Dreipunktgurten gesicherten Sitzplätzen. Zu den beiden Frontsitzen und der vorderen Sitzbank gesellt sich im Heck eine komfortable, ver-

schieb- und ausbaubare Variobank für zwei Personen (1.699 Euro Aufpreis), die sich zum 192 mal 140 Zentimeter großen Doppelbett umlegen lässt. In der Basisversion baut Weinsberg stattdessen ein gleich



großes, fest installiertes Quer-Heckbett ein. Der 35.990 Euro teure 3,3-Tonner auf Fiat-Ducato-Basis mit 100 PS (120 PS gegen 990 Euro Aufpreis) trumpft darüber hinaus mit kompaktem Längsbad, Längsküche mit abklappbarer Arbeitsplattenverlängerung, 90-Liter-Kühlschrank und Dreiflammkocher sowie Halbdinette mit drehbaren Frontsitzen auf.

Weinsberg: Tel.: 08583/211, [www.weinsberg.com](http://www.weinsberg.com)

## Moncayo Liberty Van 4 und 5

# Spanischer Stil

Auch Spanien springt mit auf den Kastenwagen-Zug. Die 39.659 und 40.393 Euro teuren Liberty Van 4 und 5 kommen mit Rahmenklappen und dunklem Erlenholz recht konservativ daher. Die beiden Modelle unterscheiden sich durch den Heckausbau: Trägt der 5 eine Dinette im Heck, belegt es beim 4 ein mittlerweile klassenübliches Bett mit klappbarem Lattenrost. Fünf Händler, die im Internet zu finden sind, kümmern sich um Verkauf und Service.

Tel.: 0034/976/185281, [www.moncayo.es](http://www.moncayo.es)

**Chausson, CI, Karmann, Roller Team, Eura Mobil,**

# Stallgefährten



**Italienische Basis:** Der Fiat Ducato dient allen sechs Kastenwagenmodellen als fahrbarer Untersatz (oben).

Die Sechslinge Challenger Vany 03, Chausson Twist 03, CI Kyros 3, Eura Mobil Quixta 580 LB, Karmann Davis 595 und Roller Team Livingstone 3 laufen alle im italienischen Atessa vom Band. Und weil das so ist, debütiert bei allen sechs ein neuer Grundriss, der zum Ziel hat, möglichst viele Sitzplätze unter das Serienhochdach zu bringen. Zu den drehbaren Frontsitzen und der bei Kastenwagen unüblichen L-Sitzbank gesellt sich ein Hocker rechts neben der Schiebetür. Bis zu fünf Personen können auf diese Weise zusammen sitzen. Bei Bedarf kann die Sitzgruppe zu einem Einzelbett umgebaut werden. Das fest eingebaute Doppelbett im Heck verfügt über einen Stauraum im Bettkasten. Der Kleiderschrank ist wegen der ausladenden Sitzlandschaft in halber Höhe über dem Fußende des Bettes montiert. Dieser Kniff erlaubt den Einbau eines größeren Waschraums, bei dem das verschiebbare Waschbecken Platz zum Duschen schafft.



Die Küchenzeile mit von außen zugänglichem Staufach im Unterschrank und die vier Kilowatt starke Dieselheizung übernehmen alle von ihren bekannten Geschwistern. Der Wassertank ist bereits in der Serienausstattung isoliert und beheizt, der unterflur montierte Abwasserbehälter gegen Aufpreis.

Größere Unterschiede offenbart die optische Ausrichtung der großen Geschwisterschar: Challenger Vany und Chausson Twist tragen helles Holz mit silbernen Abschlussleisten, der CI Kyros zweifarbig Möbel mit rotbraunen Fronten. Auch Eura Mobil belässt es bei durchgehenden Holzfronten, während Karmann dem Davis Acrylglasfronten an den Oberschränken angedeihen lässt. Die Preise unterscheiden sich teilweise und liegen zwischen 34.690 und 39.500 Euro.



**Räumliches Denken:** Das Waschbecken im Bad ist verschiebbar, das Heckbett hochklappbar. Ein Plus für Laderraum und Bewegungsfreiheit.



**Challenger, CI, Roller Team:**  
Tel.: 02581/9271859,  
[www.trigano.de](http://www.trigano.de)

**Chausson:** Tel.: 04821/68050, [www.koch-freizeit-fahrzeuge.de](http://www.koch-freizeit-fahrzeuge.de)

**Eura Mobil:** Tel.: 06701/2030, [www.eura-mobil.de](http://www.eura-mobil.de)

**Karmann:** Tel.: 06701/203-800, [www.karmann-mobil.de](http://www.karmann-mobil.de)

**Vier plus eins:** Zur Halbdinette gesellt sich ein zusätzlicher Sitzplatz längs. Der ermöglicht auch den Bau eines Einzelbettes für Erwachsene.

**Maesss Mini**

## **Sortenreiches Angebot**

Um den Fiat Ducato mit mittlerem (5,42 Meter) und langem Radstand (5,99 Meter) kommt auch Maesss aus

Belgien nicht herum. Die insgesamt acht Modelle aus der Baureihe Mini entstehen aus der freien Konfiguration be-

kannter Grundrissbausteine. Die Halbdinette lässt sich mit Doppelbett oder Sitzgruppe im Heck und mit einem Bett im Hochdach kombinieren. Auch die kurzen Mini mit Klapptisch sind wahlweise mit Heckbett oder Dinette zu haben. Außer-

dem baut Maesss den ganz langen Ducato aus (6,36 Meter), der den Einbau von Hecklängsbetten ermöglicht. Die Preise beginnen bei rund 40.000 Euro.

 Tel.: 0032/56225144,  
[www.maesss.be](http://www.maesss.be)

**Schon gesehen?****Westfalia****Big Nugget XL**

Der Big Nugget mit GfK-Hochdach und mehr Luft überm Dachbett. Preis: ab 45.480 Euro.

Vorgestellt in Heft 10/08.

Tel.: 05242/15-0,  
[www.westfalia-van.de](http://www.westfalia-van.de)

**Dopfer****Individual 332 K**

Edles Sprinter-Mobil mit Möbeln aus geöltem Erlenholz und zwei Einzelsitzbänken. Preis: Ab 104.408 Euro. Vorgestellt in Heft 10/08.

Tel.: 08283/2610,  
[www.dopfer-reisemobilbau.de](http://www.dopfer-reisemobilbau.de)

**Pössl/Globecar**  
**2Win Vario**

Der bekannte 2Win mit dem Schlaf-hochdach des legendären Concorde Compact. Preis: ab 43.990 Euro.

Vorgestellt in Heft 10/08.

Tel.: 08654/46940, [www.poessl-mobile.de](http://www.poessl-mobile.de)/[www.globecar.de](http://www.globecar.de)

**Space Camper**  
**Sportlerwagen**

Einfacher, durchdachter Ausbau des VW T5 mit Ausguck im Klappdach, Trockentoilette und neuem Warm-wassersystem.

Vorgestellt in Heft 10/08.

Tel.: 06151/7808449,  
[www.spacecamper.de](http://www.spacecamper.de)

**CS Toro**

Einsteiger-Auto aus der norddeut-schen Edelschreinerei. Mit kombiniertem Schlaf-Stauraum im Heck und Kühlenschrank im Hochdach.

Preis: ab 49.500 Euro.

Vorgestellt in Heft 10/08.

Tel.: 0419376 23-0,  
[www.cs-reisemobile.de](http://www.cs-reisemobile.de)

**Domo Adler**

Langes Motorrad-Wohnmobil mit Ladekran auf Sprinter-Basis. Preis ab 78.000 Euro. Vorgestellt in Heft 10/08. Info: Tel.: 0451/491056,

[www.reisevan.de](http://www.reisevan.de)  
Tel.: 0451/491056,  
[www.reisevan.de](http://www.reisevan.de)

**LMC/TEC****Zwillingssbrüder**

LMC und TEC mischen zum ersten Mal im Kastenwagensegment mit. Beide bieten jeweils zwei bis auf Namen und Polster-stoffe identische Modelle auf Basis des Fiat Ducato mit mittlerem und langem Radstand an. Bei LMC heißt der 5,41 Meter kurze Einsteiger-Kasten Tourer K 54, der 5,99 Meter lange Bruder Tourer K 59. TEC tauft seine beiden Campingbusse K-Tec

549 und 599 (ab 35.350 und 36.595 Euro).

Die kürzeren Varianten sind vorne mit L-Sitzbank und Einzel-längsbank ausgestattet. Die längeren Modelle mit Halbdinette. Zusätzlich bekommen beide ein kompaktes Längsbad und eine kleine Längsküche mit auf den Weg. Im Heck steht jeweils ein hochklappbares Querbett be-reit. Dabei fällt die Liegefläche

in den längeren Modellen deutlich größer als in den kürzeren Varianten aus. Ach ja: Weil LMC und TEC zur großen Hymer-Familie gehören, zählen auch die Tourer und K-Modelle zur erweiterten Verwandtschaft des Hymer Car.

LMC, Tel.: 02583/270,  
[www.lmc-caravan.com](http://www.lmc-caravan.com)

TEC, Tel.: 02583/9306-100,  
[www.tec-caravan.de](http://www.tec-caravan.de)

**Identische Raumauflistung:**  
**Im Heck stattten LMC und TEC ihre Kastenwagenmodelle standardmäßig mit einem hochklappbaren Bett aus.**  
**Davor stehen eine Längsküche und das kompakte Bad der Tourer- und K-Serie.**

**HRZ Racing**  
**Strippen-Zieher**

Racing – bekannter Name, bekanntes Konzept: Ins Heck

des langen Mercedes Sprinter mit Hochdach passen zwei Motorräder. Damit das so ist, hebt und senkt sich das große Doppelbett mittels kräftiger Elektroseilwinde und stabilen Stahlstripfen. Im vorderen Wagenteil bleibt genügend

Platz für ein Bad, eine Halbdinette und eine Kastenwagen-übliche Küchenzeile. Der HRZ Racing ist ab 62.690 Euro zu haben.

HRZ, Tel.: 07941/986860, [www.hrz-reisemobile.de](http://www.hrz-reisemobile.de)



### Bravia Mobil

## Gut Holz

Der Swan von Bravia Mobil ist das Kind einer auf Büromöbel spezialisierten Schreinerei aus Slowenien. Entsprechend solide verarbeitet und ausgefeilt konzipiert, präsentiert sich der Kastenwagen. Das Mobiliar entsteht aus Tischlerplatten, Echtholzleisten und gebogenem Vollholz, sämtliche Schnittkanten werden noch in der Werkstatt von Hand geschliffen. Zu den konzeptionellen Besonderheiten, die sich laut Bravia-Importeur Oliver Möller aus eingehender Wettbewerbsanalyse ergeben haben, gehören die zwischen Kühl- und Kleiderschrank herausfahrende Ablageplatte, das piekfein mit Vlies ausgeschlagene Schlafabteil, das nach zwei Seiten aufstellbare Bett (198 x 145 cm) und die herausnehmbare Bettschottwand zur Erweiterung des Laderaums. Das hölzern möblierte Bad gefällt durch einen großen Waschbeckenunterschrank, der von einer Kunst-

steinplatte bedeckt wird. Die beiden Oberschränke werden von Segmenttüren verschlossen. Statt normalen Duschvorhangs legt Bravia eine einknöpfbare Folie bei, die sich zum Trocknen schnell herausnehmen lässt. Die handwerkliche Finesse des Unternehmens unterstreichen neben der Schreinerarbeit der bombenfest stehende Einhängtisch und die saubere Anpassung der Fensterinnenverkleidungen. 105 Liter Frisch- und 94 Liter Abwasser sind ebenfalls aller Ehren wert. Die Basis für den Ausbau stellt der Peugeot Boxer als 3,3-Tonner mit 100 PS starkem 2,2-Liter-Diesel, der in Grundausstattung günstige 35.700 Euro kostet. 1.900 Euro Aufpreis veranschlagt Bravia für den 120-PS-Diesel, 3.900 für den bärigen Dreiliter mit 157 PS.

Bravia Mobil Deutschland,  
Tel.: 089/3154226,  
[www.bravia-mobil.de](http://www.bravia-mobil.de)

### Bürstner City Car C 600

Noch ein Schwestermodell des Hymer Car 322. Preis: ab 36.940 Euro. Vorgestellt in Heft 7/2008.

Tel.: 07851/85-0,  
[www.buerstner.com](http://www.buerstner.com)

### Hehnstar HS

Sprinter-Mobil mit Rundsitzgruppe im Heck. Änderungswünsche sind jederzeit realisierbar. Vorgestellt in Heft 6/08

Tel.: 02065/77160;  
[www.hehnmobil.de](http://www.hehnmobil.de)

### Fischer Exclusive

Nachfolger des California Exclusive auf VW T5 mit langem Radstand. Preis: ab 65.900 Euro. Vorgestellt in Heft 10/08

Tel.: 07121/44540,  
[www.fischer-wohnmobile.de](http://www.fischer-wohnmobile.de)

### Dipa Bussard

Kompaktes Mobil auf Basis des VW Crafter mit kurzem Radstand. Rundsitzgruppe im Heck: in Heft 9/08

Tel.: 07022/65901,  
[www.dipa-reisemobile.de](http://www.dipa-reisemobile.de)



# Trendshow Eurobike

*Weltweit gilt die Messe **Eurobike** in Friedrichshafen als Trendbarometer für den Radsport. Hier treffen sich Premium-Hersteller, Tüftler und Bike-Enthusiasten aus der ganzen Welt. Anfang September verzeichnete die Messe einen neuen Rekord: 938 Aussteller aus 36 Nationen stellten dem Publikum über 200 Neuheiten vor.*

Der Trend zum Fahrrad ist ungebrochen. Für 2009 definiert der Markt ein weiteres Wachstumssegment: Elektrobikes. In Zeiten teurer Treibstoffe und stark belasteter Umwelt besinnen sich viele Menschen ihrer Gesundheit und Gewohnheiten – und entdecken eine faszinierende, mühelose Art der Fortbewegung. In China rollen bereits über 65 Millionen Elektroräder durch die Städte. Keine Frage: Die neue Art der Mobilität birgt Potenzial für die Zukunft. Ob mit oder ohne Elektromotor: REISEMOBIL INTERNATIONAL stellt Ihnen die schicksten Radl-Neuheiten für 2009 vor.

Demoday? Was ist das? Schon einen Tag bevor die Messe in Friedrichshafen offiziell öffnet, konnten Fachbesucher neue Räder Probe fahren. Über 100 Aussteller stellten Renn- und Liegeräder, Elektro- und Mountainbikes zur Verfügung. Die Radbranche zeigt einmal mehr, dass Kundennähe und Service großgeschrieben werden.





**Matra Rendezvous:** Zusammengeklappt trägt der Winzling sogar den Einkaufskorb.



**Matra** Der französische Hersteller Matra machte sich in den 70er Jahren durch flotte Rennwagen einen Namen. Heute, gut 40 Jahre später, präsentieren die Techniker aus dem französischen Elancourt Cedex eine Vielzahl interessanter E-Bikes, die auch jüngeres Klientel ansprechen sollen. Das i-Step Cross, das beim Test von REISEMOBIL INTERNATIONAL den Preistipp abräumte, kommt 2009 nur leicht überarbeitet auf den Markt. Komplett neu hingegen: das Rendezvous, ein raffiniertes, klappbares Elektrobike, das zusammengefaltet auch den Einkaufskorb balancieren können soll. Der Preis liegt bei ungefähr 2.500 Euro, das Gewicht bei strammen 20 Kilogramm. [www.matra-ms.com](http://www.matra-ms.com).

**Kalkhoff** gibt Gas: Beim brandneuen Kalkhoff Pro Connect S (Speed) unterstützt der zentrale Panasonic-Motor am Tretlager das Pedalieren bis 40 km/h (Mofa-Kennzeichen nötig). Das Connect ist baugleich mit dem Raleigh Dover. Beide Bikes stehen für 2.799 Euro beim Fachhändler. Beim Kalkhoff Agattu F treibt ein Panasonic-Nabenmotor das Vorderrad an und ermöglicht dadurch den Einsatz einer von vielen Kunden gewünschten Rücktrittbremse. Der Motor soll durch den Verzicht auf viele Metallbauteile sehr leise laufen. Preis: 1.899 Euro. [www.kalkhoff.de](http://www.kalkhoff.de).



Kompakt, handlich und überaus flott: **Flyer** möchte mit dem neuen Kompakt-Pedelec I:SY einen neuen Trend setzen. Mit einem 250 Watt starken Unterstützungs-Motor ausgestattet, erlaubt das sportliche Bike kräftige Beschleunigung ohne Schweißperlen auf der Stirn. Glaubt man Biketec-Geschäftsführer Kurt Schär, wünscht sich die urbane Kundschaft genau das: „Das Stop-and-Go im Straßenverkehr wird so zum freudigen Hüpfen“, freut sich Schär. Das 19 kg schwere I:SY rollt auf Komfort spendenden Schwalbe-Ballonreifen und ist in vier Varianten erhältlich. Die edelste mit der 14-Gang-Nabenschaltung von Rohloff im Heck. Der Basispreis liegt bei 2.590 Euro. [www.flyer.ch](http://www.flyer.ch).

Trendfarbe Weiß: Das Tourenrad Delhi von **Cube** gefällt aber bei weitem nicht nur durch sein schickes Design. Wahlweise mit Scheibenbremse oder hydraulischer Felgenbremse und hochwertigen Shimano SLX- oder XT-Anbauteilen ausgestattet, genügt es auch den Ansprüchen verwöhnter Tourenradler. Preis ab etwa 1.000 Euro. [www.cube.eu](http://www.cube.eu).

**Stevens** kann gelassen in Richtung Konkurrenz blicken: In puncto Gewicht legt der Hersteller mit dem Xenith die Messlatte hoch – das Allroundbike bringt trotz Vollausstattung nur knappe 10 Kilogramm auf die Waage. Das Gewichts-Tuning verdankt das Bike einem ultraleichten Rahmen aus 7005er Aluminium und leichten, exklusiven Karbon-Teilen. Da erscheinen die 2.199 Euro, die der Händler für den flotten Flitzer verlangt, geradezu günstig. [www.stevensbikes.com](http://www.stevensbikes.com).

Geschickt, geschickt: Mit nur einem Klick lässt sich der **Klickfix** Bikebasket von Rixen und Kaul am Lenker fixieren und ebenso schnell wieder abnehmen. Dank Trageschlaufen begleitet der schicke Korb auch beim Einkauf, Nützliches verschwindet in Front- oder Innenfach, das Handy hat einen eigenen Einschub. Dank Kordelverschluss lässt sich die Innentasche von Reisenthel fix verschließen. Preis: 49 Euro. Infos: [www.klickfix.de](http://www.klickfix.de).



**Flyer i:SY:** Das kompakte E-Bike soll insbesondere Pendler in der Stadt die Strecke ins Büro versüßen.

**Klickfix:** Mit einem Handgriff lässt sich der Bikebasket ein- oder abhängen.

Klappräder sind weit mehr als ein Vehikel für fortgeschrittene Semester. So präsentiert **Dahon**, Spezialist für faltbare Räder aus Kalifornien, für 2009 auch sportliche Modelle der vielseitigen, kleinen Räder. Highlight: das 8,8 Kilogramm leichte Mu Ex mit exklusiver Sram-Red-Schaltgruppe, mit dem Dahon eindrucksvoll beweist, dass auch Klappräder leicht sein können. Thomas Göbel von Dahon kündigt für die kommende Saison zudem vier neue Modelle an, die insbesondere für Pendler mehr urbane Mobilität ermöglichen, aber auch für Reisemobilisten sehr interessant sein dürften. Infos gibt's ab Februar unter [www.dahon-faltrad.de](http://www.dahon-faltrad.de). ▶



**Dahon:** Der amerikanische Klappradspezialist bietet auch sportlich leichte Bikes an.



**Centurion:** Vollgefedert dürfen Tourenbiker im Sattel des Cross auf Tour gehen.



**Diamant:** Auch das ostdeutsche Traditionunternehmen setzt zukünftig auf E-Bikes.

LEDs sind im Trend, LEDs sorgen für Weitblick: Die neue Uno von **Cateye** soll mit einer Batterie und weißer Longlife-LED bis zu 15 Stunden für strahlendes Licht sorgen. Der Winzling wiegt dabei nur schlanke 73 Gramm und ist dank eines Ratschenverschlusses im Handumdrehen am Lenker fixiert. Allerdings kommt die Uno ohne StVZO-Zulassung, darf also nur als Zusatzbeleuchtung verwendet werden. Die Praxis zeigt aber: Die Polizei toleriert solche Beleuchtungen meist. Getreu dem Grundsatz: besser ein helles Licht als gar keines! [www.paul-lange.de](http://www.paul-lange.de).



**Cateye:** Klein, leicht, hell – die neue Uno strahlt mit LED-Technik.

Auch im Freizeitbereich setzen einige Hersteller verstärkt auf vollgeförderte Bikes mit erstklassigem Komfort. So spendiert **Centurion** seinem Cross (gibt's als Herren- und Damenmodell) den schon legendären LRS-Hinterbau aus dem Mountainbike. Der Clou: Der Komfort geht nicht zu Lasten des Vortriebs, die Federung wird zu keiner Zeit als störend empfunden. Preis: 1.199 Euro. Infos: [www.centurion.de](http://www.centurion.de).

Neu für den Trekking- und Freizeitbereich: Bisher mussten sich Mountainbiker und Liebhaber von Trekking- und Freizeiträdern die beliebte LX-Ausstattungs-Gruppe von **Shimano** teilen. Mit Erscheinen der SLX-Gruppe fürs Mountainbike präsentiert der japanische Komponentengigant nun eine spezielle LX-Gruppe mit hochinteressantem Preis-/Leistungsverhältnis für den Freizeitbereich. [www.paul.lange.de](http://www.paul.lange.de).

**Diamant** schaut auf eine lange Tradition im Fahrradbau zurück. Schon 1893 fertigte das Chemnitzer Unternehmen die ersten Räder. Über ein Jahrhundert später zeigt sich das Traditionunternehmen modern und produziert zeitgemäße Elektroräder im klassisch-modernen Stil. Die Produktpalette ist breit gefächert. Sie reicht von sportlich/jugendlich bis komfortabel/gemütlich. Die Unterstützung des Elektromotors soll bei Diamant-Rädern übrigens besonders sanft einsetzen. Lust auf mehr? Infos gibt's bei [www.diamant-rad.de](http://www.diamant-rad.de).

Ein Elektroantrieb zum Nachrüsten? Der kanadische Hersteller **Bionx** bietet Fachhändlern einen speziellen Umbaukit für herkömmliche Räder an. Ob Trekking- oder Reiserad, Mountainbike oder Cityrad – jetzt hängt alles vom handwerklichen Geschick des Fachhändlers ab, das Ensemble aus Nabenzug im Hinterrad, Steuereinheit und Akku geschickt ins Rad zu implantieren. Materialpreis für den Endkunden: ab etwa 1.300 Euro. [www.bionx.ca](http://www.bionx.ca).

**Additive:** Das Gepäck verschwindet in einer speziellen Tasche im Rahmendreieck.



Ein erfrischend neues Konzept für den Gepäcktransport präsentierte **Additive** aus dem Chiemgau. Herzstück der Räder: das Freebike-System, eine edle, schlanke Tasche mit etwa 15 Liter Volumen, die komplett im Rahmen integriert ist. So bleiben der Rücken ohne Rucksack entlastet, der Schwerpunkt des beladenen Rads tief, die Fahreigenschaften optimal. Additive arbeitet eng mit dem Gesundheitszentrum Prien zusammen, bietet Kunden auch Beratung in puncto Ergonomie auf dem Rad, Rückentraining oder Leistungsdiagnostik. Testfahrten im Chiemgau werden von Additive ausdrücklich erbeten. Preislich startet ein Additive-Bike bei etwa 1.400 Euro. Internetadresse: [www.additive-bikes.com](http://www.additive-bikes.com).



**Riese & Müller:** Das legendäre Birdy lässt sich winzig klein falten.

Der Darmstädter Hersteller vollgefederter Räder, **Riese und Müller**, erweitert seine Angebotspalette gleich um drei verschiedene E-Bikes. In der Hybrid-Flotte starten die Modelle Jetstream, Delite und Birdy in die Saison 2009. Das klappbare Birdy könnte für viele Reisemobilisten die richtige Wahl sein. Mit 18 Kilogramm wird es vermutlich das leichteste E-Bike am Markt sein. Aber: Stolze 2.999 Euro gehen für den praktischen, faltbaren Elektroflitzer über den Tresen. [www.r-m.de](http://www.r-m.de).

Neben Elektrobikes und Tourenrädern bestimmte eine seit Jahren erfolgreiche Rad-Kategorie das Bild der Eurobike: Mountainbikes. Nach wie vor prägen die geländegängigen Räder die Branche, gelten als Innovationsmotor schlechthin. Ein besonders schönes Unikat war auf dem Stand von Maverick-Importeur **Tout terrain** zu sehen. Firmengründer Paul Turner huldigte seiner amerikanischen Marke und ließ für seine fünfjährige Tochter Emma ein Einzelstück in Blümchenlook fertigen. Fazit: sehr gelungen! Infos zu Maverick oder schönen, maßgeschneiderten Trekkingrädern von Tout terrain gibt's im Internet unter [www.tout-terrain.de](http://www.tout-terrain.de). kk





# Beruhigungsmittel

*Bei beladener Heckgarage macht der Ford Transit mit Frontantrieb auf Mustang: Er scharrt mit den Hufen und bockt bei Bodenwellen. Beruhigt ihn eine Luftfederung?*

Manchmal gebärdet sich der zahme Lastesel Ford Transit wie ein wilder Mustang. Bei Nässe scharren die Vorderräder bis in den dritten Gang über den Asphalt, als würde ein Achtzylinder an ihnen zerren. Tatsächlich reichen dafür schon die 110, 130 oder 140 PS eines Vierzylinder-Diesels. Doch selbst bei Trockenheit pfeift es immer wieder aus den vorderen Radkästen. Vornehmlich dann, wenn das beladene Reisemobil aus einer engen Kurve beschleunigen soll. Auch die spät regelnde Antriebsschlupfregelung – falls vorhanden – kann diese Kapriolen erfahrungsgemäß nicht unterbinden.

Auch mit einem zweiten Phänomen werden Eigner eines Transit-Mobils mit Vorderrad-

antrieb immer wieder konfrontiert. Bei beladener Heckgarage, die bei der vom Transit dominierten Van-Klasse üblich ist, beginnt die Vorderachse bei schlechtem Fahrbahnbelag zu bocken. Auch hier passiert es immer wieder, dass die Vorderachse stark ausgehoben wird und die Vorderräder den Grip verlieren.

Doch wie kommt das? Die Erklärung ist relativ einfach: Die links und rechts an je einer Blattfeder geführte, starre Hinterachse des frontgetriebenen Ford Transit stammt eins zu eins vom Lieferwagen. Im Gegensatz zu einem Reisemobil sind die ohnehin leichteren Warentransporter auch mal leer oder teilbeladen unterwegs. Also muss die Hinterachse bei

geringer Beladung, die einer Achslast von ungefähr 800 bis 1.300 Kilogramm entspricht, noch einigermaßen sensibel federn, um die Räder im Sinne von Komfort und Fahrsicherheit zuverlässig am Boden zu halten. Wird nun ein möblierter Aufbau samt Rahmenverlängerung auf und an das Flachbodenfahrgestell gesetzt, lasten im beispielhaften Fall des Dethleffs Summer Edition Van bereits 1,5 Tonnen auf der Hinterachse. Obwohl sie 2.250 Kilogramm tragen darf, überschreiten die Blattfedern bereits Fords als goldene Mitte definierten Ladezustand. Damit Reisemobile auf Basis des Fahrgestells mit Vorderradantrieb nicht schon im Leerzustand mit dem Heck am Boden hängen, setzt Ford die



Fotos: Dieter S. Heinz

*Schon im Leerzustand sitzen die Anschlagpuffer auf. Beladen werden sie noch stärker zusammengedrückt, lassen kaum noch Federweg zu und beeinflussen so Fahrkomfort und Kurventraktion.*



*Zusatzluftfedern heben das Heck, reduzieren die Aufsetzgefahr und erhöhen den Federweg. Mit Erfolg. Der Fahrkomfort profitiert. Doch beim Fahrverhalten zeigen sich nicht ausschließlich positive Effekte.*



elastischen Anschlagpuffer, die zwischen Fahrzeugrahmen und Achskörper sitzen, auf höhere Distanzscheiben – die einzige Anpassung des Transit für den Einsatz als Trägerfahrzeug. So übernehmen diese Elastomere schon bei leerem Reisemobil einen Teil der Federarbeit. zieht Urlaubsgepäck ein, drücken sich die Puffer noch stärker zusammen. Dadurch verhärtet sich die Federung und der Federweg verringert sich weiter.

Fährt der Transit nun durch eine Kurve, neigt sich der Aufbau, wodurch die Hinterachse an der Kurvenaußenseite den wenigen, verbleibenden Federweg „verbraucht“. Jetzt ist die Achse der Auflagepunkt eines Hebels, an dessen Ende die schwere Heckgarage wirkt. Die-

se Last vergrößert sich durch Querbeschleunigung und Unebenheiten so, dass das kurveninnere Vorderrad aus den Federn gehoben wird und in der Folge keine Kraft mehr auf die Straße übertragen kann.

Für das Wippen der Vorderachse auf welliger Fahrbahn gelten dieselben Gründe. Bei vertikal auf die Hinterachse wirkenden Stößen verhärtet sich die Federung. Die Schwingungen des schweren Hecks kehren sich auf der Achse um und entlasten die Vorderräder – der gleiche Effekt tritt auf einer Wippe ein, an deren Ende gehüpft wird.

Stellt sich also die Frage, ob mehr Federweg am Heck Traktion und Komfort verbessert. Federweg kann nur ►



durch einen größeren Abstand zwischen Chassis und Achse geschaffen werden. Dies lässt sich am einfachsten durch den Einbau einer Zusatzluftfeder erreichen. Anstelle der massiven Gummipuffer montiert, drückt das Luftpolster in den Faltenbälgen das Heck des Mobil nach oben.

Zur Verdeutlichung einige Zahlen: Ohne Luftfeder verringert sich die Bodenfreiheit zwischen dem Unterfahrschutz am Heck und der Fahrbahn von 33 Zentimetern im Leerzustand auf 28 Zentimeter bei Beladung des Dethleffs Van mit 150 Kilo in der Heckgarage, 30 Kilo im Kleiderschrank unter dem Bett, 20 im Bad, 40 in der Küche, 30 im Einzelsitz hinter dem Beifahrersitz, 10 im Oberschrank über der Sitzgruppe und 60 Kilo im Bereich des Cockpits.

Mit 440 Kilo Ballast (Testgewicht inklusive Fahrer: 3.185 Kilogramm), 5,5 Bar Druck in den Hinter- und 4,0 Bar in den Vorderreifen geht der Dethleffs zwei Mal auf Testtour: einmal mit und einmal ohne Luftfedern. Zum Testprogramm gehören ein gezeiteter Slalomparcours auf dem Flugplatz Walldürn und eine mit Schlaglöchern gespickte Landstraße. Bei den Tests mit eingebauter Luftfeder wird das Heck auf die Höhe bei unbeladenem Fahrzeug angehoben, was 4 Bar Fülldruck oder dem empfohlenen Maximaldruck im Fahrbetrieb entspricht.

Die interessantesten Erkenntnisse liefert der Slalom. Mit 30 km/h passiert der Dethleffs die erste Pylone. Die folgenden werden mit größtmöglicher Geschwindigkeit oder gerade so schnell umfahren, dass alle Hütchen stehen bleiben. Ohne Luftfeder neigt sich die Karosserie abrupt zur Seite, doch das Heck bleibt in der Spur. Trotzdem verliert der Transit Zeit. Nach jedem Richtungswechsel wird das äußere Vorderrad leicht. Rauch steigt auf, die Leistung verpufft.

Wieder 30 km/h an der ersten Pylone, wieder der er-

ste Schwung. Dieses Mal mit montierter Zusatzfeder. Der Aufbau kippt behäbiger, aber weiter zur Kurvenaußenseite, baut dadurch bei jedem Richtungswechsel mehr Schwung auf und überfordert damit die Seitenführung der Hinterreifen. Reaktion ist gefragt. Durch Gegenlenken erwischte der leicht driftende Van die nächste Einfahrt und schafft es im Durchschnitt 1,5 Sekunden schneller zum Ende des Parcours. Wie kann das sein? Trotz stärkerer Seitenneigung drückt das geliftete Heck stärker auf die Vorderachse. Auch der weichere Übergang von einer in die nächste Schräglage ist förderlich für die Traktion. Eine unter dem Strich trotzdem positive Veränderung des Fahrverhaltens.

Ohne Nebenwirkung bleibt der Einbau des Goldschmitt-Systems im Alltagseinsatz. Die Hinterachse federt und dämpft auf schlechten Straßen spürbar geschmeidiger. Das Stampfen der Vorderachse wird durch den längeren Federweg und das feinere Ansprechverhalten der Zusatzluftfeder auf ein Minimum reduziert. Auch das mit Originalfahrwerk spürbare seitliche Wegknicken und die dadurch nötigen Kurskorrekturen gehören mit eingebauter Luftfeder der Vergangenheit an.

Die Investition in eine Zusatzluftfeder ist ergo gut angelegt. Ab 699 Euro bietet Goldschmitt die Einkreis-Zusatzluftfeder für den Transit an, bei der der Kompressor beide Federbälge mit dem gleichen Druck versorgt. Der in diesem Fall empfehlenswerte Überström-Stop, der einen Luftaustausch zwischen den Bälgen verhindert und somit die Straßenlage stabilisiert, kostet 29 Euro. Bei der Zweikreisanlage (80 Euro Aufpreis) kann der Druck durch Ablassen eines einzelnen Balgs individuell auf die Ladesituation oder den Untergrund am Stellplatz angepasst werden. Das an den Becherhalter angepasste Bedienteil mit zwei Manometern kostet 90 Euro. ►

## Ohne Luftfederung



*Die Hinterachse des Transit geht rechts auf Block, führt das Mobil aber sicher in die Pylonengasse.*



*Wegen des geringen Federwegs geht die hintere Starrachse schnell wieder in die Normalposition.*



*Der Van kippt abrupt und hart zur anderen Seite, baut dabei wiederum wenig Seitenneigung auf.*



*Weil hinten der Federweg null ist, hebelt das schwere Heck das rechte Vorderrad aus. Folge: kein Vortrieb.*

## Mit Luftfederung



Durch den größeren Federweg schaukelt der Aufbau stärker. Das wirft die Hinterachse aus der Spur.



Durch schnelles Gegenlenken bleibt der Dethleffs auf Kurs, umkurvt den nächsten Kegel aber weiter außen.



Das höhere Heck hält die Vorderachse trotz starkerer Seitenneigung am Boden. Das Mobil bleibt in Schwung.

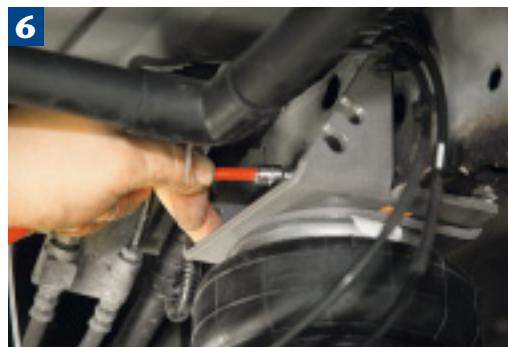


Trotz mehr Arbeit am Lenkrad führt die bessere Traktion zu einer schnelleren Slalom-Zeit.

## Der Einbau

Die Zweikreis-Luftfeder für den Transit kostet ab 779 Euro. Für den Einbau im Technik-Center veranschlagt Goldschmitt pauschal 230 Euro. Geschick, eine Grube und gutes Werkzeug (z.B. Schlauchschneider) vorausgesetzt, lässt sich das System auch selbst einbauen. So wird's gemacht:

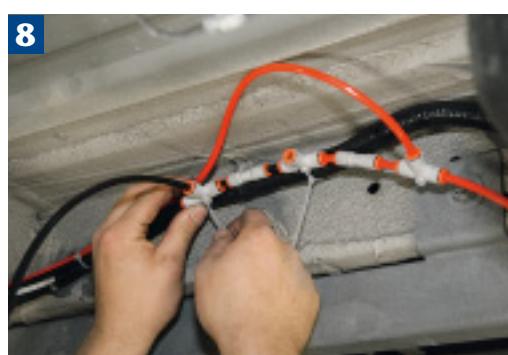
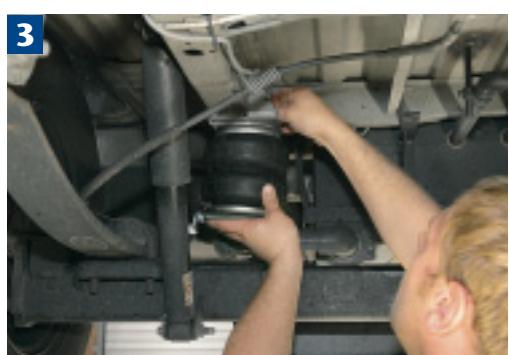
**1** Der originale Anschlagdämpfer wird ausgehebelt und anschließend dessen Trägerplatte entfernt.



**2** In das frei gewordene Gewindeloch wird die obere Trägerplatte für den Luftbalg eingeschraubt.

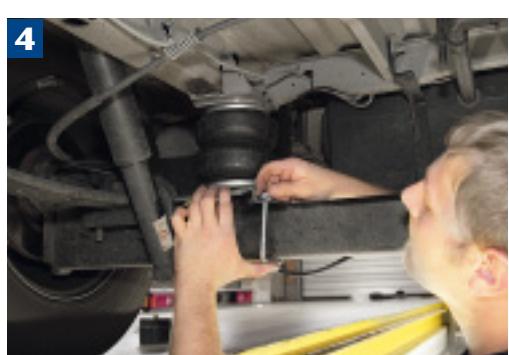


**3** Durch ein Bohrloch in der Trägerplatte wird der Luftbalg mit einer Mutter gesichert. Unten am Balg wurde zuvor das Halteprofil für den Achskörper verschraubt.



**4** Haltebügel fixieren Luftbalg und untere Trägerplatte am Achsrohr.

**5** Die Luftpfeilungen müssen mit einem Schlauchschneider gekürzt werden, damit keine Undichtigkeiten entstehen.



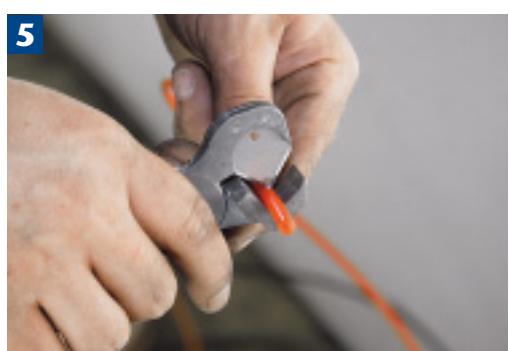
**6** Rote und schwarze Luftschnüre kennzeichnen links und rechts. Das gesamte System ist mit Steckanschlüssen ausgestattet.

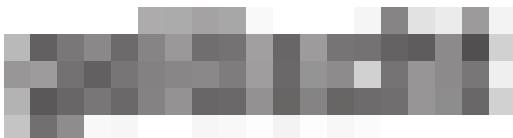
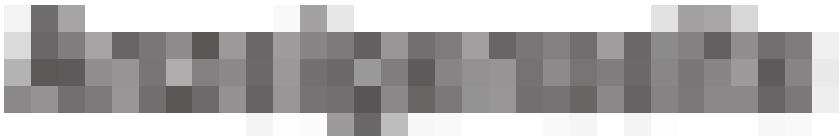
**7** Der Kompressor wird zwischen den Achsen am Chassis befestigt. So können kürzere Kabel verlegt werden.

**8** Steckverteiler mit integrierten Rückschlagventilen führen vom Kompressor zu den Federbälgen und von dort zu den Manometern. Kabelbinder halten sie an bestehenden Kabelsträngen.

**9** Das Bedienteil mit Kompressor-Schalter und Druckanzeigen passt in den Cupholder.

**10** Bei modernen Autos mit Can-Bus-Technik liefert die Starterbatterie den Saft für den Kompressor.





# Ladehüter

*Überladene Reisemobile oder schlecht gesichertes Gepäck bergen ein gewaltiges Sicherheitsrisiko. Reisemobil International zeigt, wie Sie Ladung gefahrlos verstauen.*



Es ist ebenso logisch wie banal: Nur wer seine Ladung gut verteilt und befestigt im Fahrzeug verstaut, ist sicher unterwegs. Leider scheint sich diese Binsenweisheit nur zögerlich ins Bewusstsein einiger Reisemobilisten zu drängen. Viele Fahrwerke ächzen, Reifen platzen unter massiver Überladung, anderen fehlt durch schlecht verteilte Ladung Druck auf den angetriebenen Vorderrädern, worunter die Traktion leidet. Ein weiteres Problem: Pflichtbeflissene Polizisten, insbesondere in den alpinen Nachbarländern, bitten Fahrer überladener Reisemobile mit dicken Knöllchen zur Kasse.

Teuer kann es werden, wenn Campingstühle und Fahrräder ungesichert durch die Heckgarage poltern. Das kleinere Übel wäre, wenn sie das Interieur nur ein wenig verkratzen. Schlimmer noch, wenn die Ladung in einer Kurve die Ladeluke sprengt. So oder so, ob nun über- oder schlecht geladen: Cleveres Lademangement tut Not.

Der erste Schritt, oder besser gesagt: die erste Fahrt in Richtung Sicherheit und Gewissheit führt auf eine große Fahrzeugaage, zu finden bei jedem Baustoffhandel. Ziel ist, Leergewicht und Achslasten des Fahrzeugs zu bestimmen.

Das Leergewicht steht zwar im Fahrzeugschein, hilft allein aber nicht weiter: Es gibt lediglich Auskunft über die Daten eines einzelnen vom Fahrzeughersteller beim TÜV vorgeführten Modells mit Grundausstattung. Fahrzeuge mit üppiger Sonderausstattung können dagegen mächtig von diesem optimistischen Wert abweichen. Großer Motor, Sat-Anlage oder Hubstützen sind Speck auf den Hüften des Mobilis und lassen die Zuladungsreserven schrumpfen.

Beim Wiegen sollten die Füllstände von Wasser- und Treibstofftanks und der Gasflaschen notiert werden – als Gedächtnisstütze für die nächste Reise. Tipp: bei vollen Gasflaschen, vollem Treibstofftank, leeren Wassertanks und bei Bedarf schon installiertem Regalsystem (siehe unten) sowie Fahrradträger



**Auszüge (hier von Idea-Regale) kosten zwar meist etwas Raum, helfen aber, viele Kleinigkeiten bestmöglich sortiert unterzubringen und wiederzulinden.**

wiegen. So präsentiert sich das Mobil reisefertig, eine Einschätzung vom möglichen Gepäck fällt leichter. Die absolute Zuladungskapazität lässt sich durch die simple Formel berechnen: Zuladungskapazität = zulässiges Gesamtgewicht minus dem ermittelten Leergewicht.

Der Wassertank sollte beim Wiegen deshalb leer sein, weil seine Füllung eine variable Größe ist. Je nach Zuladungsreserve lässt sich entsprechend viel von dem kostbaren Nassbunkern. Wer sein Gepäck schon gewissenhaft reduziert hat und dennoch fast am Ladelimit ist, darf eben nur mit minimalem Wasservorrat auf Achse gehen.

Jetzt gilt's: Wer seine Ladekapazität kennt, verteilt nun einmal versuchsweise den Löwenanteil seines bevorzugten Reisegepäcks bestmöglich im Fahrzeug. Dabei sollte er zulässiges Gesamtgewicht, Achslasten und Traglast der Reifen mit Argusaugen überwachen.

Doch stimmt die Balance des Fahrzeugs? Muss mehr Last nach vorn, zentral oder in die Heckgarage? Wie sich Gewicht und Position von Gepäckstücken auf die Achslasten auswirken, erläutern die Zahlenbeispiele auf Seite 74. Anhand dieser Formeln gewinnt der Fahrer nach wenigen Überlegungen ein klares Bild davon, wo er schweres Gepäck positionieren muss und ob er sich einen schwer beladenen Heckträger überhaupt leisten kann. Eine Fahrt auf die Waage mit einer achsweisen Wägung schließt das Prozedere ab.

Kommen wir zu Schritt 2: Wie geschickt verstaut ich meinen Krimskram und vor allem – wie komme ich auch wieder dran? Kaum etwas nervt mehr, als den abends benötigten Grill hinter Bergen von Gepäck hervorkramen zu müssen. Vielmehr sollte die Maxime gelten: Jedes Gepäckstück muss ohne lästiges Hin- und Herräumen erreichbar sein. Ein Griff und fertig – ohne Sucherei.

Doch präsentieren sich Ladefächer und Heckgarage der Serienfahrzeuge meist schlicht gestaltet. Von flexiblen Regal- oder Auszugssystemen, die den Raum geschickt ausnutzen, keine Spur. Wer die unzähligen Kleinigkeiten des Reisealltags clever verstauen möchte, sollte über ein Regalsystem für die Heckgarage nachdenken. Anbieter, etwa Movera oder Sawiko, bieten flexible Systeme an, die sich mit reichhaltigem Zubehör erweitern lassen.

Peter Wuttke von Idea-Regale aus Stuttgart hingegen setzt auf Individualität. Er schneidert sein Regalsystem auf Maß. Besonderheiten wie Stufen, Ersatzrad oder Ecken berücksichtigt er, sie können jederzeit umgebaut werden. Die Regale sind darauf ausgelegt, mit handelsüblichen Stapelboxen bestückt zu werden, die sicher in den Führungsschienen einrasten und den Raum erstklassig ausnutzen. Wie ein geräumiges Idea-Regal den Weg in die Heckgarage eines Concorde Charisma findet, zeigt der Praxistipp 2 auf Seite 75. ►

## Praxistipp 1:

### Montage einer Zurrschiene

Wer Mopeds oder schweres Gepäck ordentlich sichern möchte, darf Ösen und Haken nicht nur mit Holzschrauben in Boden und Wand sichern. REISEMOBIL INTERNATIONAL und Alexander Koch von Zurrschiene.com zeigen, wie eine belastbare Schiene sachgerecht montiert wird.



**Schritt 1:**  
Wo werden die Ösen benötigt? Schiene ausrichten, Lage markieren. Den Platz der Schiene aber unbedingt so wählen, dass der Fahrzeughoden unterhalb für die Verschraubung frei zugängig ist.



**Schritt 2:**  
Durch die Löcher in der Schiene und den Boden bohren und sofort eine Schraube setzen. Dadurch verhindern Sie, dass die Schiene verrutscht und das Lochbild anschließend nicht passt.



**Schritt 3:**  
Um zu verhindern, dass Feuchtigkeit unter die Schiene in die Bohrung und somit das Holz wandert, muss vor dem Einsetzen der Schraube etwas dichtendes Sikaflex ins Loch.



**Schritt 4:**  
Um ein möglichst stabiles Widerlager zu schaffen, verwenden erfahrene Bastler größtmögliche Unterlegscheiben. Auch diese mit etwas Sikaflex versehen und unbedingt selbstsichernde Muttern verwenden.



**Schritt 5:**  
Fertig. Derart montierte Zurrschienen können auch mit kräftigen Spanngurten, etwa mit Ratschenverschluss, belastet werden. Die Ladung steht sicher, ein Ausreißen der Schiene bei ruppigen Fahrbahnen müssen Sie jetzt nicht mehr befürchten.

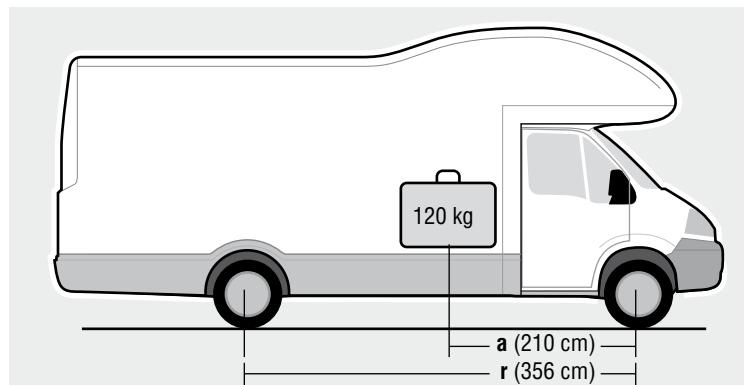
Wer zudem Räder, Moped oder Campingstühle mit Spanngurten sichern möchte, sucht im Serienfahrzeug meist vergeblich nach Schienen mit Verzurrösen für Spanngurte. Sind wider Erwarten doch welche montiert, halten meist nur kurze Holzschrauben dieses mitunter hoch belastete Widerlager. Damit eine Öse aber eine stabile Basis für die hohen Kräfte der Spanngurte bietet, muss sie zwingend mit Maschinenschrauben und Kontermuttern nebst gro-

ßen Unterlegscheiben durch Wand oder Boden fixiert sein. Wie's korrekt gemacht wird, zeigt der Praxistipp 1 in fünf Schritten (links).

Leergewicht bestimmt? Ladung unter Berücksichtigung aller Grenzwerte gekonnt am richtigen Ort platziert und geschickt verstaut? Dann kann's mit bestem Gewissen auf Reisen gehen – und mit dem sicherer Wissen, jede Kleinigkeit schnell und bequem zu finden. REISEMOBIL INTERNATIONAL wünscht gute Fahrt. kk

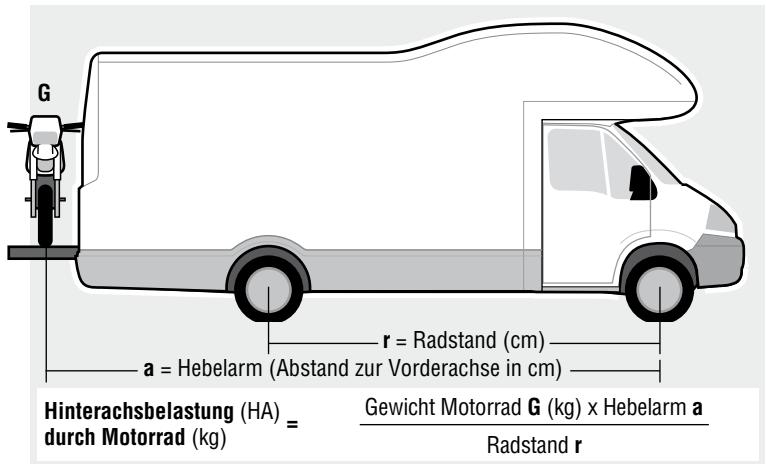
## Zwei Zahlenbeispiele:

Beladen ist nicht gleich beladen. Je nachdem, wo die Pfunde sitzen, wirken sie sich ganz unterschiedlich auf die Achslasten des Reisemobils aus. Zum besseren Verständnis zeigt Ihnen Reisemobil International hier zwei Zahlenbeispiele. Anhand dieser Beispiele lässt es sich besser einschätzen, wie Sie durch Verschieben der Ladung die Achslasten positiv beeinflussen.



$$\text{Hinterachsbelastung (HA)} = \frac{120 \text{ kg (Gepäck)} \times 210 \text{ cm (Hebelarm } a\text{)}}{356 \text{ cm (Radstand } r\text{)}} = 71 \text{ kg}$$

$$\text{Vorderachsbelastung (VA)} = 120 \text{ kg (Gepäck)} - 71 \text{ kg (HA)} = 49 \text{ kg}$$



$$\text{Hinterachsbelastung (HA)} = \frac{\text{Gewicht Motorrad } G \text{ (kg)} \times \text{Hebelarm } a}{\text{Radstand } r}$$

## **Praxistipp 2:** **Montage eines Regalsystems**

Keine Frage: Stapelkisten sorgen für Ordnung. Aber wie lassen sich mehrere davon platzsparend verstauen? Die Antwort bietet ein Regal von Peter Wuttke. Die Systeme gibt's maßgefertigt, sie können problemlos in Eigenregie montiert werden. Auf Kundenwunsch montiert Peter Wuttke das Regal in Stuttgart.



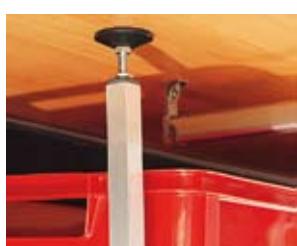
**Schritt 1: Der richtige Platz:**  
*Das vorkonfektionierte Regal wird im Fahrzeug platziert. Oben werden einmal Stapelkisten verstaut, hinter der unteren Strebe finden einmal Stühle ihren Platz.*



**Schritt 2: Feinjustage:**  
*Bei Bedarf können der Winkel der Schienen und/oder die Höhe der Streben fix verstellt werden.  
Peter Wuttke bietet alternativ ein weiteres, nicht ganz so flexibles, dafür aber einfacher zu montierendes System an.*



**Schritt 3: Halteapparat:**  
*Dank einer patenten Anordnung von Haltewinkeln und Verstrebungen rasten in dieser Konstruktion die Boxen sicher ein, lassen sich aber leichtgängig einschieben und entnehmen.*



**Schritt 4: Klemmen:**  
*Das Regal steht an Ort und Stelle, jetzt wird es durch die herausdrehbaren Spannfüße zwischen Boden und Decke verspannt.  
Gibt die Decke nach, lohnen sich große Unterlegsteller oder ein Haltewinkel an der Wand.*



**Schritt 5: Es darf gestaunt werden.**  
*Das Regal schluckt neun große Boxen, die, einmal beschriftet, Auskunft über den Inhalt geben könnten. Das Bild zeigt deutlich: Auf Wunsch finden problemlos noch weitere Boxen Platz.*



## Kleine Helferlein auf der Reise:



Sitzt, wackelt nicht und bietet Platz: Die **Staubox** von Al-Ko bietet mit ihren Außenmaßen von 60 mal 80 mal 16,5 Zentimetern gut 75 Liter Stauraum, wiegt gerade einmal 2,6 Kilogramm und lässt sich mit bis zu 30 Kilogramm beladen. Toll: Die Box läuft in Schienen, die sie gut fixiert am vorgesehenen Platz halten. Das kleine Stauraumwunder finden Interessenten bei Movera oder Frankana für 56 Euro.



**Modulares Regalsystem:** Zubehörspezialist Movera bietet mit dem Alu-Line ein recht flexibel erweiterbares Regalsystem mit unterschiedlich großen Säulen, Körben und einem Fahrradhalter an. Preislich geht's bei vier Säulen und fünf Körben mit etwa 350 Euro los.



Bis zu zehn Paar Schuhe finden im Thule **Shoe Organizer** einen praktischen Platz. Der hängende Organizer lässt sich mit einem Reißverschluss verschließen. Preis: 27 Euro.



Wer für kleines Geld ein robustes System zum Befestigen von Tischen, Stühlen odersonstigem Gepäcksucht, findet bei Frankana den **Cargo Strap** von Fiamma. Preis: 24 Euro.



Damit's auf der Fahrt aus den Schränkchen heraus nicht klappt, bietet Froli ein umfangreiches Sortiment zum Verstauen von Geschirr an. Den **Halber für bis zu sechs Teller** gibt's schon für 5,40 Euro, Halter für zwei Gläser für etwa 9 Euro. Einen in der Größe variablen Tellerhalter (Tellergröße 200-300 Millimeter) gibt's für 18 Euro, inklusive Gummimatten für die Zwischenräume.

## 12 Tipps zum Laden eines Reisemobils:

*Wer sein Reisemobil reisefertig macht, sollte seine Zuladungsreserven im Blick behalten. Vor allem aber sollte er auch die sicherheitsrelevante Arretierung der Ladung nicht aus dem Auge verlieren.*

- 1 Auch Kleinzeugs summert sich: Überprüfen Sie daher gewissenhaft, was Sie mitnehmen müssen, und lassen Sie Unnötiges zuhause. Viele Nahrungsmittel oder Sanitätprodukte sind im Ausland ebenso problemlos zu bekommen.
- 2 Schmutziges muss nicht auf Reisen gehen: Vor Fahrtbeginn sollten Fäkalientank und Grauwasser unbedingt entsorgt werden. So lässt sich schnell gewaltiger, unnötiger Ballast einsparen.
- 3 Wie viel Frischwasser muss mit auf Reisen gehen? Für viele Strecken reicht ein minimaler Wasservorrat, etwa für die Toilettenspülung oder zur Körperpflege. Nur wer tagelang autark stehen möchte, muss die Kapazität voll ausschöpfen.
- 4 Schwere Sachen nach unten, so lässt sich der Schwerpunkt des Fahrzeuges tief halten. Paletten mit Saft, Wasser- oder Bierkisten werden daher tief verstaut. Ob besser zentral, weiter vorn oder hinten, klärt Punkt 5.
- 5 Achslasten beachten. Kleine Fahrzeuge mit langem Hecküberhang sollten hinten nicht zu schwer tragen: Ballast im Heck entlastet die Front, den angetriebenen Rädern fehlt somit Führung und Traktion. Große Fahrzeuge mit langem Radstand sind häufig an der Vorderachse überladen (insbesondere frontgetriebene Fahrzeuge). Hier hilft schwere Ladung im Heck, die Front zu entlasten. Tipp: jede Achse vor dem Beladen unbedingt wiegen und Last so verteilen, dass die Achsen nicht überlastet werden.
- 6 Sicherung ist alles. Beim Bremsen oder in Kurven kommt Ladung schnell ins Rutschen. Das beeinträchtigt die Fahrsicherheit, kann zu Schäden am Gepäck führen. Daher Kisten, Moped oder Räder mit soliden Spanngurten und nicht mit flexiblen Gummibändern sichern.
- 7 Scheuerschutz verwenden. Auch gesicherte Ladung bewegt sich. Damit es beispielsweise an vier gestapelten Stühlen nicht zu hässlichen Kratzern kommt, schützen Decken oder kleine Stücke einer Isomatte das Ladegut.
- 8 Dachlasten. Vor der Montage eines Dachträgers Rücksprache mit dem Aufbauhersteller halten. Wo darf der Träger sitzen, welche Lasten trägt er? Mit Blick auf den Schwerpunkt auf dem Dach nur möglichst leichte Dinge verstauen.
- 9 Vorsicht mit großen Schubladen. Wer hier all zu optimistisch den Stauraum mit schweren Sachen belädt, könnte Unerwünschtes erleben. Häufig sprengen hohe Lasten in Kurven oder bei Schlaglöchern die Schlosser, oder die ganze Schublade sackt plötzlich ab. Auch in Fächern, die in Fahrtrichtung öffnen, sollten nicht etwa schwere Konservendosen lagern. Auch die können bei harten Bremsmanövern das Schloss sprengen und nach vorn fliegen.
- 10 Keine lose Fracht im Innenraum. Lose Gegenstände haben in offenen Staufächern während der Fahrt nichts verloren. So können sich Bücher oder Taschenlampen bei starken Bremsungen oder bei einem Unfall zu gefährlichen Geschossen entwickeln.
- 11 Fahrräder auf Heckträgern. Räder, meist mit Schnallen oder Klemmen gesichert, sollten unbedingt zusätzlich mit einem Spanngurt arretiert werden. Für Italien die Warntafel nicht vergessen.
- 12 Last but not least: Traglast der Reifen beachten. Die Reifen schultern die gesamte Last und bringen sie auf die Straße. Die Traglast darf nicht überschritten werden, der Reifendruck muss der Beladungssituation angepasst werden und immer im Fokus des Fahrers sein.

### Hersteller

**Fritz-Berger:**  
09181/330-0,  
[www.fritz-berger.de](http://www.fritz-berger.de)

**Movera:**  
07524/700-0,  
[www.movera.com](http://www.movera.com)

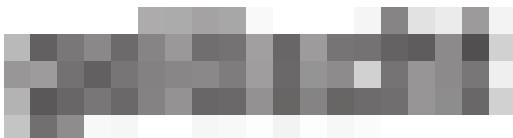
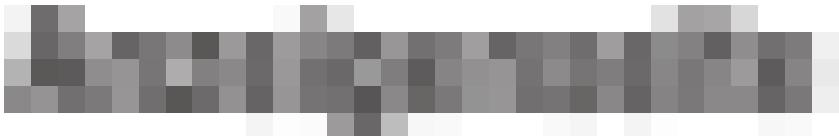
**Fiamma:**  
über den Fachhandel,  
[www.fiamma.com](http://www.fiamma.com)

**Froli:**  
über den Fachhandel,  
[www.froli.com](http://www.froli.com)

**Frankana:**  
09332/5077-0,  
[www.frankana.de](http://www.frankana.de)

**Idea-Regale/Auszüge:**  
0711/31010-64,  
[www.tour66.de](http://www.tour66.de)

**Zurrschienen:**  
über den Fachhandel,  
[www.omnistor.de](http://www.omnistor.de)

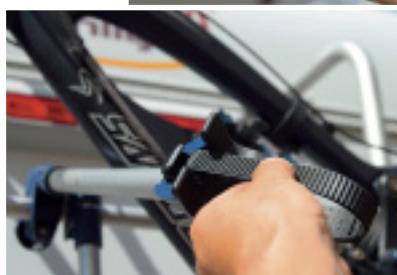


Top oder Flop? Zubehör  
für Reisemobile im Alltagstest.

## Talent mit Tücken

**Hymer Multi Talent.** Die Handhabung und Montage eines Fahrradheckträgers gibt in den seltensten Fällen Rätsel auf. Auch der Anbau des Tele Comforts von Hymer an den Grundschienen des Fahrzeugs gelingt dank eines guten Montagekits (nicht im Lieferumfang enthalten) im Handumdrehen. Ebenso schnell geht die Befestigung der Bikes vonstatten: Die Laufräder sind mit kleinen, gut in Ösen geführten Spanngurten flugs auf den Schienen fixiert. Die Fahrradrahmen werden von praktischen, verschieb- und drehbar konstruierten Haltern mit Ratschenverschluss (unteres Detailbild) sanft, aber sicher in die Zange genommen. Wer allerdings den Abstandshalter seitlich verschieben möchte, muss vorsichtig sein. Die hierfür zuständige große, handliche Mutter an der Klemmschelle (Bild rechts) hat messerscharfe Kanten, wie ein Redaktionsmitglied schmerzlich feststellen musste. Weiterer Schwachpunkt: Wer keine Bikes transportiert, vermisst eine Arretierung, die die Fahrradschienen im hochgeklappten Zustand sichert. Hier muss ein simpler Spanngurt bemüht werden. Das Gleiche gilt für den mit Fahrrädern beladenen Heckträger: Auch die ausgeklappte Transportplattform kann nicht fixiert werden, weshalb sie bei Schlaglöchern stark wippt – eine unnötig hohe Belastung für Halterung, Träger und Fahrräder.

Der Tele Comfort für zwei Räder wiegt 7,2 Kilogramm und kostet 189 Euro. Eine dritte Schiene samt Rahmenhalter schlägt mit 55 Euro extra zu Buche. Infos bietet [www.movera.com](http://www.movera.com).



Fotos: Karsten Kaufmann/Holger Koch



**Der Hymer Multi Talent Comfort 2 zeigt Schwächen. Zwar gelingt das Beladen leicht und problemlos, scharfkantige Bauteile und die fehlende Fixierung für die hochgeklappten Schienen sind allerdings nicht zeitgemäß.**

## Wie man sich setzt...

**Outwell Columbia.** Super bequem, geschickt in sieben Stufen zu verstehen und enorm standsicher: Die Outwell-Columbia-Stühle aus leichtem Aluminium konnten Mitarbeiter Holger Koch und Familie voll und ganz überzeugen. Nur 4,7 Kilogramm bringt ein Stuhl auf die Waage, ist dabei aber mit 100 Kilogramm belastbar. Das robuste Gewebe ist schmutzabweisend. Kleckereien der Kinder ließen sich problemlos abwischen. Der Preis für den Outwell Columbia: 60 gut investierte Euro. Infos bekommen Interessenten unter [www.outwell.com](http://www.outwell.com), zu haben sind die Stühle über [www.kuhnshop.de](http://www.kuhnshop.de).



**Outwell bietet mit der Columbia-Serie sehr bequeme und robuste Camping-Stühle an. Der Preis geht in Anbetracht der robusten Qualität voll in Ordnung.**





## Navigations-Künstler

**Becker Traffic Assist Z200.** Kurz gesagt: Das Becker überzeugt. Die Zielführung ist vorbildlich, TMC-Pro sorgt für verlässliche Stauwarnungen, und Autobahn-Ausfahrten werden durch die „Echt-Darstellung“ wirklichkeitsgetreu dargestellt. Zudem: Karten für 37 europäische Länder sind bereits installiert, Bluetooth-fähigen Handys bietet das Z200 eine passable Freisprechanlage, die Diebstahlsicherung kann durch die Eingabe einer PIN aktiviert werden. Kleine Minuspunkte: Die Bedienfelder des Pop-Up-Menüs des Bildschirms sind zu klein geraten, POIs wie die Geo-Koordinaten von Stellplätzen muss der Nutzer manuell eingeben, Bordatlas-Daten kann er nicht importieren. Die Menüführung geht mit etwas Übung locker von der Hand, könnte an manchen Stellen aber logischer sein. Zudem: Für manche Eingaben benötigt das System einige Sekunden Rechenzeit zu viel. Das Z200 gibt's für 349 Euro, der Professional Kit mit Bügel-TMC-Antenne (Bild) für 39 Euro extra lohnt. Infos: [www.mybecker.com](http://www.mybecker.com).



**Das Becker Z200 präsentiert sich als erstklassige Navigationshilfe.**



**Da sich Bordatlas-Daten nur manuell programmieren lassen, eignet es sich allerdings eher für den Alltags- als den Reisebetrieb.**



Der Thetford-Badreiniger eignet sich zur einfachen Reinigung aller Kunststoffoberflächen von Bad und WC im Reisemobil. Der Aktivschaum sorgt für Hygiene, beseitigte im Test Kalkablagerungen und verleiht den Oberflächen frischen Glanz. Preis: 5,25 Euro. [www.thetford.de](http://www.thetford.de).



Windschutzscheibe innen verschmutzt? Kein Problem: Im kleinen, wieder verschließbaren Beutel schlummern 15 Amor-Putztücher für die schnelle Reinigung. Das klappt prima, nahezu streifenfrei. Preis: ab 2,99 Euro. [www.armorall.eu/de](http://www.armorall.eu/de).

## Ausprobiert

Ausgebleichte Ablagen, fahles Cockpit? Mit der Nigrin Cockpit Pflege aus der Pumpflasche peppen Sie in Windeseile die Optik wieder auf und schützen den Kunststoff vor Versprödung. Top: enthält fast ausschließlich nachwachsende Rohstoffe! 500 ml kosten 8,99 Euro. [www.nigrin.de](http://www.nigrin.de).



# Schaufenster

*Die kalte und dunkle Jahreszeit schickt ihre Vorboten. Damit's gemütlich bleibt, hat Ihnen Reisemobil International schon jetzt ein paar Helferlein ausgesucht.*

## Envedo Küchenblock 6100

### Heiße Tassen

Schmückt nicht nur Kleinbusse: Der 48 Kilogramm leichte Küchenblock aus Pappelsperrholz bietet ausreichend Platz für eine Kühlbox von Zulieferer Ezetil und einen Gaskocher. Auf eine Edelstahlspüle müssen Käufer ebenso wenig verzichten wie auf 19-Liter-Frisch- und Grauwassertanks. Die Küche ist fix ein-, ebenso schnell wieder aus dem Fahrzeug ausgebaut. Exklusiv: kugelgelagerte Schubkastenauszüge und der verschiebbare, abnehmbare Tisch. Preise nennt Envedo auf Anfrage, Infos bei [www.envedo.de](http://www.envedo.de).



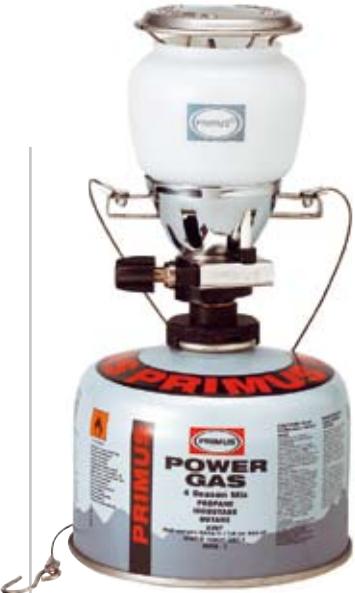
### Black Diamond Trekkingstock Treuer Wanderbegleiter

Trekkingstöcke findet man im Sportgeschäft zuhause. Aber nur wenige liegen so angenehm in der Hand wie der Black Diamond Contour Elliptic mit seinen rutschfesten „Dual-Density“-Griffen, die besonders guten Grip beim Bergabgehen gewährleisten. Zudem gibt's die Stöcke passend für verschiedene große Hände. Der Clou der Contour Elliptic: die integrierte Federung, die harte Stöße abfедert und zugleich das Ausfedern dämpft. Preis: 109 Euro. Infos: [www.blackdiamondequipment.com](http://www.blackdiamondequipment.com).



### Der Winter kann kommen Fjällräven Kyoto Jacket

Für die kalte Jahreszeit bietet Outdoor-Spezialist Fjällräven zwei patente Begleiter an: das Osaka Jacket für Männer und das Damenmodell Kyoto. Beide Winterjacken sind aus robustem G-1000-Gewebe gefertigt und mit kuschelig warmen Micro-loft-Supreme-Futter gefüllt. Verstellbare Bündchen sorgen für individuell perfekte Passform, Reißverschlüsse an den Innenärmeln dafür, dass nichts Wichtiges verloren geht. Wer sich mit dem Reisemobil in kalte Gefilde aufmacht, ist somit bestens gekleidet. Kostenpunkt: 220 Euro. Infos: [www.fjallraven.de](http://www.fjallraven.de).



### Primus EasyLight Duo Gaslaterne Leichtes Leuchtwunder

Wer eine kleine, leichte Gaslampe für die Bettlektüre im Freien sucht, liegt mit der Primus genau richtig. Sie spendet Licht und Wärme und beansprucht gerade mal den Platz einer mittelgroßen Apfelsine, brennt zudem nahezu geräuscharm mit dem Licht einer 80-Watt-Glühbirne und passt auf die häufigsten Ventilgaskartuschen. Preis: 50 Euro. Infos: [www.primus.se](http://www.primus.se).

### Varta Drymobil Leistungsfähige Energiequelle

Mit Drymobil fokussiert Varta die Bedürfnisse von Reisemobilisten. Das Besondere: Die Drymobil soll extrem schnell laden und dank minimaler Selbstentladung auch nach längerer Standzeit einsatzbereit sein. Die Varta ist wartungsfrei, auslauf- und kipp sicher. Dank der in Gel festgebundenen Säure kann sie auch an schwer zugänglichen Stellen gefahrlos verbaut werden. Die Drymobil liefert Varta mit bis zu 210 Ah. 145 Ah schlagen mit 459 Euro zu Buche. Infos: [www.varta-automotive.de](http://www.varta-automotive.de).



### Es werde Licht Hella Rallye 3003 Compact

Was Rallye-Fahrern recht ist, kann Reisemobilisten nur billig sein: mehr Licht auf dunklen Strecken. Die Rallye 3003 von Hella mit schlagfestem Gehäuse bringt es mit Echtglasscheibe und homogener Ausleuchtung auf fast 500 Meter Leuchtwidte – ein deutliches Sicherheitsplus für die dunkle Jahreszeit. Eine nur Nanometer-dünne Schutzschicht auf dem Reflektor sorgt für dauerhafte Leistung. Die schicken Leuchtkörper kosten 84 Euro pro Stück, mit blauer Abschlusscheibe 97 Euro. [www.hella.de](http://www.hella.de).

## Auxgate Easy Stereo Pfiffige Navigationshilfe

Wer im Reisemobil Musik hört, versteht sein Navigationsgerät meist kaum. Hier hilft Auxgate Easy Stereo. Bei Anrufen oder Navi-Ansagen schaltet die Blackbox die Musik leise, man hört stattdessen die Ansage der Navi-Sprecherin oder den Telefonpartner glasklar, dank integriertem 4x17-Watt-Verstärker sogar in Hifi-Qualität, über die Fahrzeulgaultsprecher. Sobald die Ansage beendet ist, spielt die Musik wieder. 89 gut investierte Euro. Infos: [www.i-sotec.com](http://www.i-sotec.com).



## Wagenheber von EUFAB Pannenhelfer für den Notfall

Klein, kompakt, kräftig: der elektrohydraulische Wagenheber von Eufab. Kabel an den Zigarettenanzünder anschließen und schon pumpt der Winzling (170 mm x 140 mm x 145 mm) das Fahrzeug zwischen 145 und 345 Millimetern hoch. Die Hebekraft des 3,3 Kilogramm schweren und 100 Euro teuren Helfers ist auf 1 Tonne limitiert, er kann also nur bei kleineren Kastenwagen Verwendung finden. Infos: [www.eufab.de](http://www.eufab.de).

## Multiman Kunststoffschwarz Aus Alt mach Neu

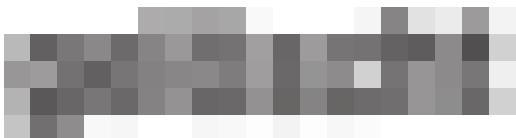
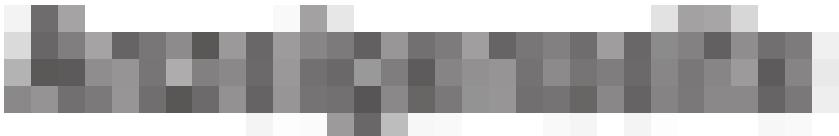
Wenn ehemals schön schwarze Kunststoffteile nur noch in fahlem Mausgrau erstrahlen, hilft Kunststoffschwarz von Multiman. Die Flüssigkeit lässt sich mit der Pumpsprühflasche fix aufbringen und verhilft beispielsweise Stoßstangen, Spiegelgehäuse oder Fensterrahmen zu alter Schönheit. 250 ml kosten 16, 500 ml 25 Euro. Infos: [www.multiman.de](http://www.multiman.de).



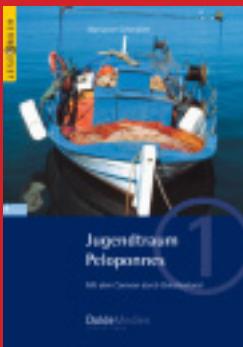
## Ruku Mini Tief Leichter Tieflader

Sein Name ist Programm: Die Firma Ruku hat seinen flachen, einachsigen Hänger (3,0 x 1,7 m) um satte 10 Zentimeter tiefer gelegt. So gelingt das Auffahren auch ungeübten Personen noch leichter. Der Mini bringt selbst nur 363 Kilogramm auf die Waage und darf bis zu 937 schlurtern. Preis 2.200 Euro; wer 200 Kilogramm mehr Nutzlast wünscht, investiert 179 Euro mehr. Infos: [www.ruku-rheinau.de](http://www.ruku-rheinau.de).





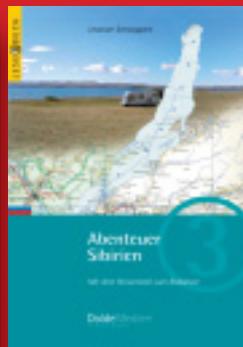
# Bücher rund um Camping, Reisemobile & Caravans



**LESE®BUCH Nr. 1**  
**Marianne Schmöller:**  
**Jugendtraum Peloponnes**  
 Mit dem Caravan  
 durch Griechenland  
 108 Seiten, 33 Abb. sw,  
 ISBN 3-928803-22-0,  
 9,90 Euro,  
 Bestell-Nr.: LB 01



**LESE®BUCH Nr. 2**  
**Hans-Georg Sauer:**  
**Der vierte Versuch**  
 Mit dem Wohnmobil  
 zum Nordkap  
 72 Seiten, 22 Abb. sw,  
 ISBN 3-928803-23-9,  
 7,90 Euro,  
 Bestell-Nr.: LB 02



**LESE®BUCH Nr. 3**  
**Leonore Schnappert:**  
**Abenteuer Sibirien**  
 Mit dem Reisemobil  
 zum Baikalsee  
 181 Seiten, 215 Abb. sw,  
 ISBN 3-928803-35-2,  
 14,90 Euro,  
 Bestell-Nr.: LB 03



**LESE®BUCH Nr. 4**  
**Chr. u. Wilh. Holub:**  
**Am Kap der Guten Hoffnung**  
 Mit dem Reisemobil  
 durch Südafrika  
 100 Seiten, 40 Abb. sw,  
 ISBN 987-3-928803-38-0,  
 9,90 Euro,  
 Bestell-Nr.: LB 04



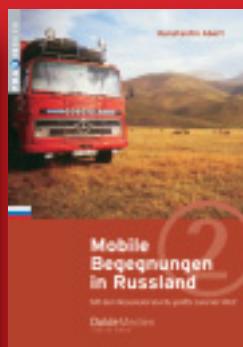
**LESE®BUCH Nr. 5**  
**Marita Gutzeit:**  
**Alles der Elche wegen**  
 Vom Reisemobilurlaub zum  
 Ferienhauskauf in Schweden  
 272 Seiten, 29 Abb. sw,  
 ISBN 978-3-928803-39-7  
 19,90 Euro  
 Bestell-Nr.: LB 05



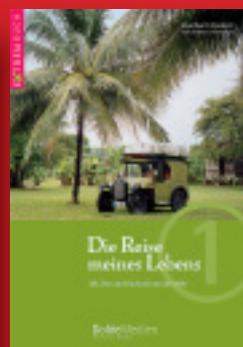
**LESE®BUCH Nr. 6**  
**Uwe Blontke**  
**Ostalgie-Camping**  
 Camp-Erlebnisse in der DDR  
 192 Seiten, 137 Abb. sw,  
 ISBN 978-3-928803-42-7  
 17,90 Euro,  
 Bestell-Nr.: LB 06



**PRAXISBUCH Nr. 1**  
**Konstantin Abert:**  
**Russland per Reisemobil**  
 Basiswissen für Selbstfahrer  
 140 Seiten, 53 Abb. sw,  
 ISBN 3-928803-26-3,  
 11,90 Euro,  
 Bestell-Nr.: PB 01



**PRAXISBUCH Nr. 2**  
**Mobile Begegnungen**  
**in Russland** Mit dem  
 Reisemobil durchs  
 größte Land der Welt  
 200 Seiten, 50 Abb. sw,  
 ISBN 3-928803-27-1,  
 14,90 Euro,  
 Bestell-Nr.: PB 02



**EXTREMBUCH Nr. 1**  
**Herbert Nocker mit**  
**Helmut Schneikart:**  
**Die Reise meines Lebens**  
 316 Seiten, 97 Abb. sw,  
 ISBN 3-928803-36-0,  
 19,90 Euro,  
 Bestell-Nr.: EB 01



**Kinderbuch Nr. 1**  
**Fritz B. Busch:**  
**Unser Sturmvogel**  
**hat Räder**  
 Der wiederentdeckte Roman  
 132 Seiten, 15 Abb. sw,  
 ISBN 3-928803-24-7,  
 9,90 Euro,  
 Bestell-Nr.: KB 01



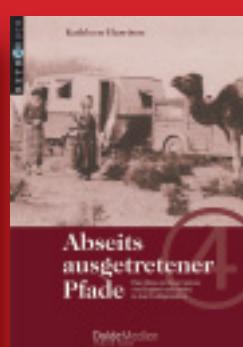
**RETROBUCH Nr. 1**  
**Fritz B. Busch:**  
**Kleine Wohnwagenfibel**  
 Reprint der Originalausgabe  
 von 1961  
 144 Seiten, 88 Abb. sw,  
 ISBN 3-928803-25-5,  
 11,90 Euro,  
 Bestell-Nr.: RB 01



**RETROBUCH Nr. 2**  
**Heinrich Hauser:**  
**Fahrten und Abenteuer**  
**mit dem Wohnwagen**  
 Reprint der Originalausgabe  
 von 1935, 228 Seiten,  
 60 Abb. sw,  
 ISBN 3-928803-29-8,  
 16,90 Euro,  
 Bestell-Nr.: RB 02



**RETROBUCH Nr. 3**  
**Hans Berger:**  
**Jachten der Landstraße**  
 Reprint der Originalausgabe  
 von 1938  
 152 Seiten, viele Abb. sw,  
 ISBN 3-928803-30-1,  
 11,90 Euro,  
 Bestell-Nr.: RB 03



**RETROBUCH Nr. 4**  
**Kathleen Harrison:**  
**Abseits ausgetretener**  
**Pfade**  
 Übersetzung der englischen  
 Originalausgabe  
 von 1937/1938,  
 212 Seiten, 53 Abb. sw,  
 ISBN 3-928803-37-9,  
 15,90 Euro,  
 Bestell-Nr.: RB 04

**Bestellschein**  
**auf Seite 98**

## Hier beginnt Ihr Vorteilsprogramm

### Sie haben es dreifach gut.

Erstens, weil Reisemobil International Ihnen jeden Monat geballte, kompetente Informationen liefert. Unser Team berichtet für Sie über Fahrzeuge, Hersteller und Händler, Stell- und Campingplätze sowie traumhafte Reiseziele. Zweitens erhalten Sie **mobil-reisen-plus**, Ihr Vorteilsprogramm und tägliches Gewinnspiel. Als exklusives redaktionelles Angebot hält Reisemobil International **mobil-reisen-plus** für Sie bereit. **mobil-reisen-plus** finden Sie in Ihre Zeitschrift integriert und damit stets griffbereit. Drittens übersteigt der Wert der Vorteile und attraktiven Preise den Kaufpreis Ihrer Zeitschrift um ein Vielfaches.

### So einfach funktioniert Ihr Vorteilsprogramm.

Mit **mobil-reisen-plus** sind Sie bevorzugt unterwegs. Sie bekommen etwa den Fahrzeugkatalog von Reisemobil International umsonst, genießen kostenlose Eintritt in Wellness-Zonen oder übernachten günstiger auf einem Stellplatz. Dazu benötigen Sie nur Ihre gültige **mobil-reisen-plus**-Karte. Die sollten Sie immer dabei haben, damit Sie auf keinen Vorteil verzichten müssen und stets bevorzugt unterwegs sind.

Den zehnstelligen Code Ihrer persönlichen **mobil-reisen-plus**-Karte brauchen Sie, um Vorteile via Internet bei [www.mobil-reisen-plus.de](http://www.mobil-reisen-plus.de) zu nutzen. Dort können Sie zum Beispiel vergünstigt eine Fährpassage oder einen europäischen Campingplatz buchen.

Maßgeblich ist Ihre gültige **mobil-reisen-plus**-Karte. Sie finden diese Eintrittskarte zu Ihrem Vorteilsprogramm auf dem Ausklapper der hinteren Umschlagseite von Reisemobil International. Diese Karte ist gültig, bis die nächste Ausgabe von Reisemobil International erscheint. Mit neuer, gültiger Karte.



So funktioniert's: Bitte schneiden Sie Ihre Vorteilskarte aus und stecken Sie sie in Ihr Portemonnaie. Damit Sie unterwegs immer bevorzugt unterwegs sind. Der 20-stellige Code gilt nur für Sie bei [www.mobil-reisen-plus.de](http://www.mobil-reisen-plus.de).

### Ich freue mich, weil...\*



... ich ganz zu Anfang schon Karten für den Caravan Salon Düsseldorf gewonnen habe. Da es bis dahin aber noch lange hin war, habe ich mich erst mal auf das nächste **mobil-reisen-plus**

gefreut. Und dann auf das danach. Und das dann folgende. Und ... Dankeschön und macht weiter so.

Hardy Schotten, Grevenbroich

... ich etwas gewinnen kann.  
Ingrid Trede, Ellerbeck



... ich im nächsten Jahr 65 Jahre alt werde und mit zunehmendem Alter auch zunehmend Reisemobilfan werde, wie mein Vater es mit seinem Caravan war. Voraussetzung dafür wäre, dass ich das Tikro-Reisemobil in der Sylvesternacht gewinne.  
Günter Meerhoff, Haan

\* auch Sie wollen Dankeschön sagen? Weil Sie sich über Ihren Preis im 365-Tage-Gewinnspiel gefreut haben? Oder über Ihr Vorteilsprogramm **mobil-reisen-plus**? Dann schreiben Sie uns bitte, am besten mit druckfähigem Foto von sich selbst. Sie können Ihren Brief per Post schicken an **mobil-reisen-plus**, Postwiesenstraße 5a, 70327 Stuttgart. Oder Sie schreiben uns übers Internet: [www.mobil-reisen-plus.de](http://www.mobil-reisen-plus.de). So oder so: herzlichen Dank. Wir freuen uns auf Ihre Post.



*Stets aktualisiert mit allen wichtigen Daten: Bei [www.reisemobil-international.de](http://www.reisemobil-international.de) bekommen Sie den Fahrzeugkatalog 2009 kostenlos. Mit Ihrer gültigen Vorteilskarte.*

Wünsche und Ideen von Lesern finden in der Redaktion von REISEMOBIL INTERNATIONAL stets ein offenes Ohr. Ein immer wieder geäußerter Wunsch war, den hochgelobten Fahrzeugkatalog nicht mehr nur gedruckt zu veröffentlichen, sondern auch als elektronische Datei für den heimischen Computer.

Voilà, REISEMOBIL INTERNATIONAL macht's möglich – dank Ihrem Vorteilsprogramm mobil-reisen-plus sogar kostenlos: Gehen Sie ins Internet zu [www.mobil-reisen-plus.de](http://www.mobil-reisen-plus.de), lassen Sie sich registrieren und loggen Sie sich mit Ihrem persönlichen 10-fachen Code ein. Den finden Sie auf Ihrer Vorteils-karte. Nun klicken Sie auf den Link „Vorteile“, den Weg zum Fahrzeugkatalog 2009.

Hier können Sie die jeweils aktuelle Version des Katalogs 2009 gratis downloaden. Im Internet-Archiv von REISEMOBIL INTERNATIONAL kostet diese Leistung fünf Euro. Mit gültiger Vorteilkarte sparen Sie also Geld.

Die Zahlen, Daten und Fakten aller Reisemobile von A bis Z stehen Ihnen dann als pdf-Datei bereit. Sie können sie auf Ihrem Bildschirm lesen und auch ausdrucken – falls Ihnen Papier doch lieber ist.

Der Fahrzeugkatalog 2009 von REISEMOBIL INTERNATIONAL wächst stetig. Sie bekommen zunächst bei [www.mobil-reisen-plus.de](http://www.mobil-reisen-plus.de) den ersten Teil geliefert. Doch keine Sorge, dieser erste Teil umfasst schon stattliche zehn Seiten.



otos: Monkey Business / Tatyana Lykova - Fotolia.de

# RM Katalog

Alle Reisemöbel 2008

# ***zum Download***



Und die sind eng bedruckt. Schleislich sind hier Maße und Gewichte, Motor- und Fahrleistungen, Aufbauten und Ausstattungen aller Modelle aller Marken von A bis D schon aufgelistet. Die Übersicht umfasst 34 Hersteller von Action Mobil bis Dream. Weil auch solche äußerst gefragten Marken wie Adria, Bürstner und Dethleffs, Carthago und Concorde mit von der Partie sind, ist die Palette der aufgeführten Fahrzeuge sehr umfangreich.

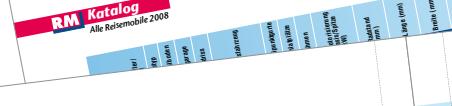
Nicht genannt sind Reisemobile, die In-

Nicht gefährt sind Reisebürole, die individuausbauer nach Kundenwunsch fertigen. Ihre Daten lassen sich nicht in das

Schema eines Katalogs pressen. Um aber auch diesen Herstellern gerecht zu werden, sind sie mit allen nötigen Kontaktdaten genannt. Ebenfalls nicht aufgeführt sind die Absetz-Kabinen von Bimobil. Dieses Fahrzeugsegment soll später in einem separaten Teil des Katalogs stattfinden.

Dennoch: Der Fahrzeugkatalog 2009

Dennoch: Der Farbzugkatalog 2005 bietet reichlich Stoff – und nun auch auf dem eigenen Bildschirm.



# **Reisemobil International Fahrzeugkatalog 2009**

**Dieser Vorteil gilt  
bis 31. Dezember 2008**

**Wir Vorteile:** Mit dem Code Ihrer persönlichen Vorteilkarte bekommen Sie den Fahrzeugkatalog 2009 kostenlos zum Download bei [www.mobil-reisen-plus.de](http://www.mobil-reisen-plus.de).

Sie sparen

5 Euro





# Gas deutlich billiger

*Auf zur Herbst-Sonderschau: Im Freistaat gibt's Gas in der Tauschflasche für 9,90 Euro. Für Gäste mit Vorteilkarte.*

Der Freistaat gibt Gas. Deswegen lädt das Mega-Handelszentrum in Sulzemoos, 30 Kilometer westlich von München direkt an der Autobahn 8, vom 10. bis 19. Oktober 2008 zu einer gigantischen Herbst-Sonderschau ein. Zu sehen sind mehr als 800 Fahrzeuge von 18 Marken, präsentiert von fünf namhaften Händlern, die auf insgesamt 65.000 Quadratmetern ihren Firmensitz haben.

Zur Herbstsonderschau stellt der Freistaat Sulzemoos mit den Marken Concorde, Carthago, Dethleffs, Hymer, Niesmann + Bischoff sowie Phönix die größte Liner-Ausstellung Europas vor. Wer es kompakter liebt, für den veranstaltet der Freistaat parallel die europaweit größte Kastenwagen-Schau. Schnäppchenjäger finden zur Herbstsonderschau eine Verkaufaktion von Fahrzeugen mit Hagelschaden. Auch der Abverkauf von über 120 Fahrzeugen aus

den Mietflotten von Hymer-rent und Mc-rent verspricht große Leistung zum kleinen Preis. Dazu zeigt der Freistaat Deutschlands größtes Zubehör-Angebot. Ein originelles Rahmenprogramm steigt im beheizten Festzelt mit Musik und Unterhaltung auch für Kinder.

Exklusiv für Besucher mit der gültigen mobil-reisen-plus-Karte hält der Freistaat ein Schmankerl bereit: Während der Herbst-Sonderschau und darüber hinaus bis zum 11. November gibt es in Sulzemoos Gas in der Tauschflasche für nur 9,90 Euro. Wie gesagt: Der Freistaat gibt ordentlich Gas.

**Gasflasche leer? Eine Füllung für eine graue Tauschflasche gibt's beim Mega-Handelszentrum Freistaat in Sulzemoos für gerade mal 9,90 Euro.**



Auf parkähnlichen Ausstellungsflächen und in großzügigen Showrooms stehen bei fünf Händlern stets mehrere Hundert Freizeitfahrzeuge von 18 Marken bereit. Übrigens: Pünktlich zur Herbstsonderschau erscheint am 10. Oktober 2008 der neue Freistaat-Schnäppchenführer. Den gibt's kostenlos vor Ort oder als Download bei [www.derfreistaat.de](http://www.derfreistaat.de).

## Füllung Gas in der üblichen Tauschflasche

**Dieser Vorteil gilt vom 10.10. bis 11.11.08**

**Ihr Vorteil:** Sie zeigen Ihre gültige Vorteilkarte vor und bekommen die Füllung einer handelsüblichen Gas-Tauschflasche für gerade mal 9,90 Euro.

Und so viel ist Ihr Vorteil wert:  
Sie sparen mindestens **5 Euro**



**Einfach nur gültige Karte vorlegen**



# Wohlfühlen in Tecklenburg

*Wellness steht bei mobil Reisenden hoch im Kurs. Das Regenbogen-Camp Tecklenburg hat sein Angebot erweitert – und räumt Urlaubern mit gültiger mobil-reisen-plus-Karte prima Vorteile ein. Zum Wohlfühlen.*

Ein beliebtes Ziel ist bei mobilen Urlaubern das Regenbogen-Camp Tecklenburg. Es liegt am Rande der schnuckeligen Fachwerkstadt Tecklenburg an den Ausläufern des Teutoburger Waldes.

Dieser Campingplatz bietet auch in Herbst und Winter alles für einen aktiven Urlaub: ein Schwimmbad mit separaten Kinderbecken und drei Rutschen, Sportplätze, Tennis, BMX-Anlage, Skaterbahn und einen großen Ritter-Spielplatz.

Die Umgebung ist berühmt für ihre Wander- und Radwege. Hier entdecken Gäste die malerische Schönheit des Tecklenburger Landes, wandern auf den Spuren alter Sagen und an märchenhafter Orte. Die schwarz-weißen Fachwerkbauten der Region finden sich auf dem komfortabel ausgestatteten Camp wieder. Obendrein können Urlauber hier richtig gut entspannen.

Speziell für Gäste mit gültiger mobil-reisen-plus-Karte führt das Regenbogen-Camp Tecklenburg die so genannten Wohlfühltage gratis im Angebot. Ein Erwachsener, der die Vorteilkarte vorlegt, bekommt:

- freien Eintritt ins Spaßbad für einen Tag im Wert von 3,50 Euro,
- freien Eintritt in den Wellnessbereich für einen Tag im Wert von 4,50 Euro und
- einen Massagegutscheine, der normalerweise 4 Euro kostet.

Buchbar ist dieses Vergnügen bei mindestens drei Nächten Aufenthaltsdauer.

**Spaß für die Familie: Auf den liebevoll angelegten Parzellen und im Spaßbad fühlen sich alle wohl.**

**Genießen Sie das Regenbogen-Camp Tecklenburg**

**Dieser Vorteil gilt bis  
3.11.08 und 20.12.08 bis 26.4.09**

**Ihr Vorteil:** In bestimmten Wellness-Einrichtungen des Regenbogen-Camps Tecklenburg bekommen Sie einmal freien Eintritt.

Und so viel ist Ihr Vorteil wert:  
Sie sparen

**12 Euro**

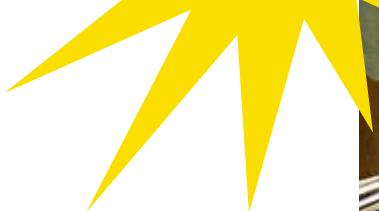


**Einfach nur gültige Karte vorzeigen**

Die Regenbogen AG betreibt fünf Camps an der deutschen Ostsee, zwei davon auf Rügen, zwei Anlagen in Tecklenburg und Seiffen, zwei Camps an der Ostseeküste Schwedens am Kalmarsund sowie in Åhus. Tel.: 05405/1007, [www.regenbogen-camp.de](http://www.regenbogen-camp.de).

**RegenBÖGEN**





**Spannende Sache: Bei einer Führung durch die Produktion von Dometic staunen Besucher über die vielen Handgriffe, die beim Bau eines Absorber-Kühlschranks nötig sind.**



### Werksbesichtigung bei Dometic

Dieser Vorteil gilt am **7.11 und 12.12.2008**

**Ihr Vorteil:** Sie melden sich per E-Mail an ([info@dometric.de](mailto:info@dometric.de)) und bekommen bei Dometic eine kostenlose Werksführung sowie ein Gratis-Infopaket fürs Siegerland.

Und so viel ist Ihr Vorteil wert:

Ihr Besuch in Siegen ist **unbezahltbar**



**Einfach nur gültige Karte vorlegen**

Die Dometic Group ist ein kundenorientierter, weltweit führender Hersteller neuer Komfortprodukte auch für Freizeitfahrzeuge. In Siegen steht die weltweit größte Fabrik für Absorber-Kühlschränke. Die Unternehmensgruppe beliefert Industrie und Nachrüstmarkt mit einem Sortiment von Klimaanlagen, Kühlgeräten, Markisen, Beleuchtungssystemen, Kochgeräten, Komfort-Toiletten und Sanitäarprodukten, mobiler Stromversorgung, Komfort- und Sicherheitslösungen, Fenstern, Türen und mehr. Tel.: 0271/692-0, [www.dometric.de](http://www.dometric.de).

**Dometic**

THE SIGN OF COMFORT

## Blick hinter die Kulissen

Sie wollten schon immer mal wissen, wie ein Kühlschrank für Ihr Reisemobil entsteht? Dann besuchen Sie doch das Werk von Dometric in Siegen. Aber vergessen Sie Ihre gültige mobil-reisen-plus-Karte nicht.

Kühlaggregate tauchen ein in Wasserbecken. Sie stehen unter Druck: Alles dicht? Überall spottzt, zischt und brummt es: In Siegen entstehen bei Dometric Kühlschränke für Freizeitfahrzeuge.

Welche Handgriffe dafür nötig sind, welche Logistik im Hintergrund abläuft, welches Material wann wo eingesetzt wird, erfahren Sie bei einem Besuch in der weltweit größten Absorberkühlschrank-Fabrik – wenn Sie Leser sind von REISEMOBIL INTERNATIONAL und mobil-reisen-plus.

Termine für eine solche Werksbesichtigung sind der 7. November und 12. Dezember 2008. Sich verbindlich für beide Führungen anzumelden ist bis zum 31. Oktober 2008 unbedingt erforderlich. Das funktioniert nur per E-Mail: [info@dometric.de](mailto:info@dometric.de). Betreff: mobil-reisen-plus, Werksbesichtigung. Dazu geben Sie bitte folgende Da-

ten an: Nummer Ihrer Vorteilkarte, Vor- und Nachname, Adresse, Telefon.

Der Tag in Siegen beginnt um 9 Uhr und sieht so aus: Begrüßung, Werksbesichtigung. Nach der Kaffeepause Diskussion mit Experten von Dometric aus Verkauf, Service, Entwicklung und Marketing. Anschließend gemeinsames Mittagessen, daraufhin Verabschiedung und organisierte Stadtführung durch Siegen. Ende gegen 15.30 Uhr. Die Teilnehmer können gern über das Wochenende auf eigene Faust im Siegerland bleiben. Sie bekommen dafür kostenlos eine komplette Infomappe vom Stadtmarketing zur Verfügung gestellt.

Sie müssen für die Veranstaltung nichts bezahlen. Führung, Essen und Stadtrundgang sind für Besitzer der gültigen mobil-reisen-plus-Karte kostenlos. Also: Bloß nicht vergessen, Ihre Vorteilkarte mitzunehmen.

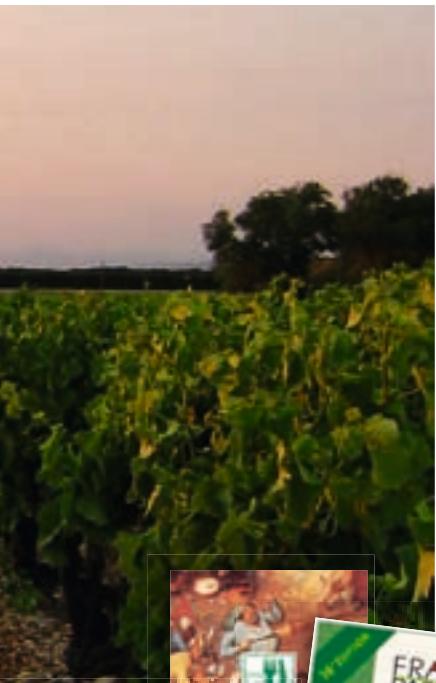
# Auf einen Blick

Diese Vorteile aus früheren Ausgaben von mobil-reisen gelten noch immer.

Anbieter	Ihr Vorteil	gültig	Karte vorlegen	Karte + Gutschein	Bestellen im Internet
	<b>Safaripark Stukenbrock</b> Bis zu vier Personen (Erwachsene und Kinder) sparen je 6,50 Euro auf den Eintrittspreis.	bis 26.10. (außer Fr.)			
	<b>Campingplatz Grein</b> Für Stellplatz, Übernachtung zwei Personen, Strom, Warmwasser 14 statt 21,20 Euro	bis 31.10.			
	<b>Regenbogen Seiffen</b> 2 x Eintritt Schauwerkstatt Seiffen, 2 x Besichtigung Brauereimuseum + Begrüßungstrunk	bis 5.11.			
	<b>Messe Leipzig</b> Tagestickets zur TC Leipzig statt 7,50 nur 5,50 Euro	19. - 23.11.			
	<b>DFDS</b> Vergünstigte Fährenpreise	bis 31.12.			
	<b>Gelderland Mobile</b> 15 % Nachlass auf komplette Nano-Veredelung von Reisemobilen und Caravans	bis 31.12.			
	<b>Knaus Campingparks</b> Brötchen und Zeitung gratis	bis 31.12.			
	<b>WohnmobilPark Berlin</b> Minus 1 Euro auf erste Übernachtung	bis 31.12.			
	<b>WohnmobilPark Neuklostersee</b> 10 % Nachlass auf Übernachtungspreis	bis 31.12.			
	<b>Winzergemeinschaft Franken (GWF)</b> Kostenlose Kundenkarte abholen, 3 % Rabatt bei Käufen in der Vinothek erhalten	bis 31.12.			
	<b>Vorteile in Düsseldorf</b> Diverse Vergünstigungen, siehe <a href="http://www.mobil-reisen-plus.de">www.mobil-reisen-plus.de</a>	bis 31.12.			
	<b>StarDSL</b> Bei <a href="http://www.stardsl.de">www.stardsl.de</a> oder der Hotline einkaufen und 50 Euro sparen. <b>Code holen!</b>	bis 31.12.			
	<b>Easy Dock</b> Sparen Sie 4,95 Euro beim Kauf der Ankuppelhilfe Easy Dock.	bis 31.12.			
	<b>Reisemobil-International</b> Laden Sie sich den Fahrzeugkatalog 2009 von REISEMOBIL INTERNATIONAL kostenlos im Internet bei <a href="http://www.mobil-reisen-plus.de">www.mobil-reisen-plus.de</a> runter.	bis 31.12			
	<b>Tecklenburg</b> Freier Eintritt an den Wohlfühltagen des Regenbogen-Camps Tecklenburg in bestimmten Bereichen	bis 3.11. 20.12 bis 26.4.09			
	<b>Dometic</b> Werksbesichtigung und Infopaket für das Siegerland	7.11 und 12.12.			
	<b>Freistaat</b> Pro Füllung einer Tausch-Gasflasche	bis 11.11.			

**[www.mobil-reisen-plus.de](http://www.mobil-reisen-plus.de)**






France Passion startete 1993 mit 125 Betrieben, die Stellplätze boten. Heute sind es 1.300 Winzer und Landwirte im ganzen Land. Kunden in Deutschland bekommen für 28 Euro Vignette, Karte und Verzeichnis bei DoldMedien, Postwiesenstraße 5a, 70327 Stuttgart, Tel.: 0711/1346622, [www.reisemobil-international.de](http://www.reisemobil-international.de).

**FRANCE PASSION**

# Kuppeln Sie zielgenau an

Die Ankuppelhilfe Easy-Dock macht es leicht, den Caravan anzuhängen. Gewinnen Sie doch eine bei mobil-reisen-plus.

SO  
2  
NOVEMBER

Praktische Sache: Die Ankuppelhilfe Easy-Dock funktioniert mit einer Stange auf der Kugelkupplung und einer Auflaufeinrichtung als Orientierung. Sind beide Stangen im Lot ausgerichtet, ermöglichen sie eine zielgenaue Annäherung via Rückspiegel an den Caravan. Stehen Haken und Maul genau übereinander, nur noch Peilstäbe entfernen, abkurbeln, anhängen – fertig. Easy-Dock ist aus Alu und Fiberglas gefertigt und kostet direkt beim Hersteller 39,95 Euro, Tel.: 07841/24853, [www.easy-dock.org](http://www.easy-dock.org). Wer Glück hat, ergattert die Ankuppelhilfe im 365-Tage-Gewinnspiel von mobil-reisen-plus.



Ankuppelhilfe Easy-Dock  
im Wert von  
**39,95 Euro**  
zu gewinnen

MI <b>15</b> OKTOBER	Luftreiniger von Frankana
DO <b>16</b> OKTOBER	6 Ausgaben von REISEMOBIL INTERNATIONAL
FR <b>17</b> OKTOBER	6-LED-Kopfleuchte von Fritz Berger
SA <b>18</b> OKTOBER	Original italienischer Espressokocher
SO <b>19</b> OKTOBER	BORDATLAS 2008
MO <b>20</b> OKTOBER	Jubiläums-Einkaufstasche von Fritz Berger
DI <b>21</b> OKTOBER	Familienspiel „Camping-Tycoon“
MI <b>22</b> OKTOBER	Musik-CD: „Jetzt geht's los“
DO <b>23</b> OKTOBER	Sammler-Modell aus der Campers-Collection
FR <b>24</b> OKTOBER	COPilot: Basiswissen, Praxis, Technik, Sicherheit
SA <b>25</b> OKTOBER	Berger Washbag „TRAVEL“
SO <b>26</b> OKTOBER	Original Leatherman MICRA
MO <b>27</b> OKTOBER	Jubiläums-Fleecepullover marine oder orange von Fritz Berger
DI <b>28</b> OKTOBER	Berger Washbag „TRAVEL“
MI <b>29</b> OKTOBER	Drei Tage zu Gast auf einem von drei Campingplätzen in Wien
DO <b>30</b> OKTOBER	ECC-Campingführer 2008
FR <b>31</b> OKTOBER	BORDATLAS 2008

Aufgepasst: An diesem Tag gibt es die hier vorgestellten Preise zu gewinnen

Alle Preise ausführlich beschrieben im Internet unter [www.mobil-reisen-plus.de](http://www.mobil-reisen-plus.de)



**LMC-Armbanduhr  
im Wert von  
48 Euro  
zu gewinnen**



# Elegante Armbanduhr von LMC für sie & ihn

*Zeitloser Schick: Diese Uhr mit Lederarmband ist ein echter Hingucker. Und ein Preis beim 365-Tage-Gewinnspiel.*



SO  
**9**  
NOVEMBER

Wie spät ist es denn? Diese alltägliche Frage kann besonders leicht beantworten, wer die Armbanduhr von LMC gewinnt. Egal ob Mann oder Frau – diese Uhr ist eine Zierde am Handgelenk eines jeden.

Sie zeichnet sich durch ihre elegante rechteckige Form, das dunkle Zifferblatt und das dazu passende Lederarmband aus. Rundum laufen arabische Zahlen von Eins bis Zwölf und geben die Stunden vor. Bei der Sechs ist ein kleines offenes Feld mit dem Datum des Tages zu sehen.

Die dazu gehörige edle Geschenkdose aus poliertem Metall, sie trägt das eingravierte LMC-Logo, unterstreicht noch den Wert dieses Chronometers von 48 Euro. Zu gewinnen bei mobil-reisen-plus.

LMC – der Name steht für Erfahrung, Qualität und Neues im Caravan- und Reisemobilbau, vor allem aber für Freizeitspaß. Die Produkte des leistungsstarken Unternehmens begeistern auch LMC-Sponsoringpartner, das sind Spitzbiathleten wie Sven Fischer, Andrea Henkel und Gunda Niemann-Stirnemann.



# Kaufen und sparen Sie

Der neueste Schnäppchenführer ist für Sie in jedem Fall ein Gewinn.  
Erst recht, wenn Sie ihn bei mobil-reisen-plus ergattern.



Sie kaufen gern ein? Und Sie achten auf die Preise? Dann ist der jüngst erschienene Schnäppchenführer Deutschland 2009/10 auch für Sie Gold wert. Dieses einmalige Nachschlagewerk mit Einkaufsgutscheinen im Wert von mehr als 2.000 Euro können Sie bei mobil-reisen-plus gewinnen. Das goldene eingebundene Buch listet auf 640 Seiten 850 Outlets in Deutschland auf, 20 Prozent mehr als im Vorjahr. Das lässt erkennen, dass das Netz aus solchen Geschäften immer dichter wird. Auch die Zahl der Fabrikverkäufe, den Factory Outlets, ist stark steigend. Erstmals führt das Buch über die Landesgrenzen hinweg. Es nennt 50 Outlets in sieben europäischen Ländern. Damit ist der Schnäppchenführer Deutschland 2009/10 ein prima Begleiter für den Urlaub hierzulande wie im Ausland.



**Schnäppchenführer 2009/10  
im Wert von  
12,90 Euro  
zu gewinnen**

# Espresso wie von Mama

Mit dieser italienischen Espresso-Maschine entsteht schon im Freizeitfahrzeug Urlaubsflair.

DI  
4  
NOVEMBER

Welches Getränk für zwischendurch versinnbildlicht besser die schier unnachahmliche italienische Art, ein genussvolles Päuschen einzulegen, als eine Tasse Espresso? Mit dieser original italienischen Espresso-Maschine können Sie überall unterwegs auf dem Dreiflammkocher Ihr Tässchen kleinen Schwarzen brühen. Schnell mal zwischendurch. Gewinnen Sie sie doch einfach.



**Original Espresso-Maschine  
im Wert von  
14,95 Euro  
zu gewinnen**



# Vielseitig und schick

Pünktlich zum Herbst verlost mobil-reisen-plus die Funktionsjacke von Fendt. Die passt auch Ihnen.

SO  
16  
NOVEMBER

Ob bei der Wanderung durch den bunten Herbstwald, am windumtosten Strand oder beim Bummel durch eine Stadt: Eine gute Jacke ist dabei Gold wert. So wie die Funktionsjacke von Fendt. Sie eignet sich ideal für die Übergangs-Jahreszeit: Die Innenjacke aus der flauschigen Kunstfaser Fleece ist mit ein paar Handgriffen herausnehmbar. So lässt sich das blaue Kleidungsstück mit seinen aufwändigen Stickereien der jeweiligen Temperatur anpassen, und Sie müssen nicht frieren oder schwitzen. Vor Regen oder besonders kaltem Wind schützt Sie eine Kapuze. Außerdem lässt sich der Kragen hoch schließen. Im Shop von Reisemobil- und Caravanhersteller Fendt ist diese Funktionsjacke für 119 Euro zu haben. Beim 365-Tage-Gewinnspiel von mobil-reisen-plus mit etwas Glück kostenlos.

**Funktionsjacke von Fendt  
im Wert von  
119 Euro  
zu gewinnen**

Fendt Caravan blickt auf eine Tradition zurück, die 1970 ihren Anfang hat. Damals kauften die Brüder Fendt das Werk Lely-Dechentreiter in Asbach-Bäumenheim. Seit 1998 gehört die Marke zum Hobby-Wohnwagenwerk in Fockbek und produziert Caravans sowie Reisemobile.

**FENDT**  
MOBIL + CARAVAN

SA 1 NOVEMBER	France Passion 2008
SO 2 NOVEMBER	Ankuppelhilfe Easy-Dock
MO 3 NOVEMBER	Seitz Küchenset
DI 4 NOVEMBER	Original italienische Espresso-Maschine
MI 5 NOVEMBER	COPilot: Basiswissen, Praxis, Technik, Sicherheit
DO 6 NOVEMBER	France Passion 2008
FR 7 NOVEMBER	6 Ausgaben von CAMPING, CARS & CARAVANS
SA 8 NOVEMBER	Original Leatherman MICRA
SO 9 NOVEMBER	LMC-Armbanduhr
MO 10 NOVEMBER	Berger Jubiläumstasche
DI 11 NOVEMBER	Schnäppchenführer Deutschland 2009/10
MI 12 NOVEMBER	Sammler-Modell aus der Campers-Collection
DO 13 NOVEMBER	Web-Adress-Buch
FR 14 NOVEMBER	6 Ausgaben von REISEMOBIL INTERNATIONAL

Aufgepasst: An diesem Tag gibt es die hier vorgestellten Preise zu gewinnen

Alle Preise ausführlich beschrieben im Internet unter [www.mobil-reisen-plus.de](http://www.mobil-reisen-plus.de)



# Großes Mobil für die Kleinen

*Die Hymer B-Klasse macht auf der Straße ordentlich was her. Und begeistert als Spielzeugmobil den Nachwuchs.*

SO  
**30**  
NOVEMBER

Früh übt sich, wer ein Reisemobilist werden will. Diese Erkenntnis hatte wohl auch Movera, Zubehörgrossist der Hymer-Gruppe – und bietet seit diesem Jahr die B-Klasse als Wohnmobil der Big Play & Drive Serie an.

Das moderne Modell bietet, so wie die großen Vorbilder, zwei Funktionen: Spielen und Fahren. Allerdings ist es nur bis maximal 35 Kilogramm belastbar, Zuladung ist also auch schon bei diesem Modell ein wichtiges Thema. Das stabile Fahrgestell verfügt über Achsschenkellenkung, der Aufbau über ein abnehmbares Dach. Die Softreifen garantieren geräuscharmes Fahren. Somit kommt die Hupe in dem griffigen Lenkrad besser zur Geltung. Obendrein ist die Inneneinrichtung detailliert nachgebildet. Mit seinen Maßen von 65 mal 23 mal 38 Zentimetern eignet sich dieser B 654 SL für Kinder ab einem Jahr. Da kann die Reise aber früh losgehen.

Hymer Big Play & Drive  
im Wert von  
**59,95 Euro**  
zu gewinnen



Gegründet wurde Movera am 1. September 1998 – mit Jahrzehntelanger Erfahrung: Die Wurzeln reichen zurück in die Zubehörabteilungen von Hymer und Dethleffs. Die Movera GmbH ist auf den Großhandel bei Freizeitzubehör spezialisiert und beliefern Händler von Freizeitfahrzeugen, Campingfachmärkte sowie den Facheinzelhandel. Das Lager fasst auf 6.000 Quadratmetern nahezu 7.500 Palettenstellplätze.

**MOVERA**

# Spannung für die nächste Reise

Ein Wohnmobil-Krimi gehört in diesem Monat zu den Preisen von mobil-reisen-plus.

**FR  
28  
NOVEMBER**

Hans Dobler heißt der Held, den Autor Ralf Gréus durch seine Handlung schickt. In der Provence ermittelt der Anwalt im Auftrag einer Klientin ebenso wie in Heidelberg und in der Pfalz. Seine Erlebnisse rund ums Reisemobil, mit dem er unterwegs ist, fließen parallel zum Handlungstrang in den 300 Seiten starken Roman ein. Passenderweise erscheint der Wohnmobil-Krimi als Band 65 der Womo-Reihe im Womo-Verlag. Dass Ralf Gréus auf einen kostbaren Erfahrungsschatz zurückgreift, merkt der Leser bald. Kein Wunder, hat der Rechtsanwalt aus Schwetzingen obendrein doch schon sieben Stellplatz- und Reisemobilführer verfasst, vornehmlich über Regionen in Frankreich.

**Womo-Krimi „Die Gordische Lüge“ im Wert von  
9,90 Euro zu gewinnen**



**SA  
15  
NOVEMBER**

Berger Washbag „TRAVEL“

**SO  
16  
NOVEMBER**

Funktionsjacke von Fendt

**MO  
17  
NOVEMBER**

France Passion 2008

**DI  
18  
NOVEMBER**

Jubiläums-Einkaufstasche von Fritz Berger

**MI  
19  
NOVEMBER**

Familienspiel „Camping-Tycoon“

**DO  
20  
NOVEMBER**

LMC-Armbanduhr

**FR  
21  
NOVEMBER**

6 Ausgaben von CAMPING, CARS & CARAVANS

**SA  
22  
NOVEMBER**

Ankuppelhilfe Easy Dock

**SO  
23  
NOVEMBER**

Frankana Junior Chair

**MO  
24  
NOVEMBER**

COPILOT:  
Basiswissen, Praxis,  
Technik, Sicherheit

**DI  
25  
NOVEMBER**

France Passion 2008

**MI  
26  
NOVEMBER**

6 Ausgaben von REISEMOBIL INTERNATIONAL

**DO  
27  
NOVEMBER**

Original italienische Espresso-Maschine

**FR  
28  
NOVEMBER**

Womo-Krimi:  
Die Gordische Lüge

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

→

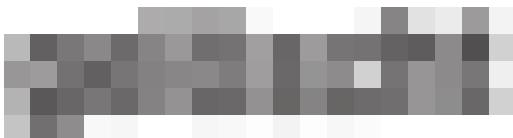
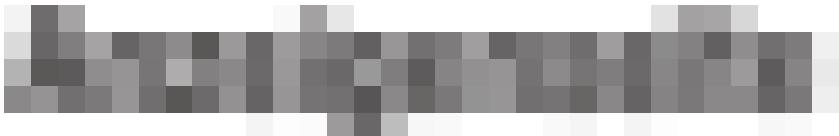
→

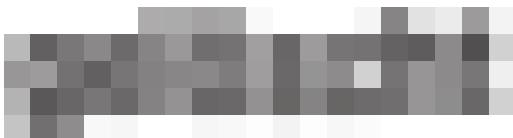
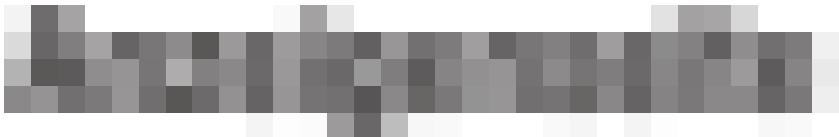
→

→

→







**REISE  
MOBIL**  
INTERNATIONAL

# Stellplätze



Foto: Allianz-Arena



**Stellplatz-Magazin S. 128**

**Stellplatz-Check  
Oberes Mittelrheintal S. 130**

**Neue Stellplätze S. 136**

**Gewinnspiel S. 137**

**Kuren mit dem  
Reisemobil S. 142**

**Fragebogen S. 147**

**BORD  
ATLAS**

Topaktuelle Zusatzinformationen zum 2008

**Kurz notiert**

**39326 Hohenwarsleben**

Neue Preise an der Sani-Station des Lomo-Autohofs Hohenwarsleben an der A2: Für die Ver- und Entsorgung sind je ein Euro fällig. 100 Liter Frischwasser (Hahn neben der Lkw-Spur) kosten drei Euro. Tel.: 039204/5950.

**Dicht gemacht**

**17033 Neubrandenburg**

Der Stellplatz am Augustabad in der Lindenstraße ist geschlossen. Der private Stellplatz am Neubrandenburger Wassersportzentrum in der Augustastraße 7 steht nach wie vor zur Verfügung – jedoch nur von Mitte April bis Mitte Oktober. Tel.: 0171/8885744, www.wassersportzentrum-nb.de.

**26463 Wangerland**

Das Restaurant Pension Nordseehus, Kückland 1, hat geschlossen, somit entfallen die Übernachtungsplätze für Wohnmobile. Ob es einen Nachfolger gibt, ist noch offen.

**54539 Ürzig/Mosel**

Der Urzecha Hof in der Scheuertritt 5 bietet keine Stellplätze mehr an. Der gemeindeeigene Panorama-Reisemobilhafen am Moselufer ist nach wie vor geöffnet. Tel.: 06532/2620, www.uerzig.de.



**67487 St. Martin, Pfalz**

## Kleinkrieg an der Mosel

Enttäuscht hatten Leser die Redaktion von REISEMOBIL INTERNATIONAL darüber informiert, dass beim Stellplatz am Weingut Helmut Schreieck Strom und Duschen nicht mehr zur Verfügung ständen. Dass dieses Manko einen juristischen Hintergrund hat, erläutert Stellplatzbetreiber und Winzer Helmut Schreieck: „Der Betreiberin des nahen Camping Wappenschmiede ist mein Stellplatz ein Dorn im Auge.“

Um nicht in den Verdacht eines ungenehmigten Camping-Betriebs zu geraten, hatte der Winzer sein Stellplatz-Gelände der Ortsgemeinde zur Nutzung überlassen. Die deklarierte seinerzeit das Areal

als Parkplatz für Reisemobile ohne Infrastruktur und stellte einen städtischen Parkautomaten auf. Von den acht Euro Stellplatz-Gebühr kassiert die Stadt zwei Euro für Verwaltung und Kurabgaben, die restlichen sechs erhält Schreieck als Aufwandsentschädigung für die Platzbetreuung.

Die Campingplatz-Seniorchefin Gerlinde Riede erstattete damals Anzeige gegen die Gemeinde, weil ein Parkplatz keine Duschen und Strom bereithalten dürfe. Der Winzer musste ein Bußgeld für den unrechtmäßigen Betrieb eines Campingplatzes bezahlen und darf nun weder Duschen noch Strom zur Verfügung stellen.



Da auch die Campingplatz-Juniorchefin weiterhin diesen Kurs verfolgt, bleiben die Duschköpfe abgeschräbt und Stromanschlüsse außer Betrieb. Und das, obwohl im benachbarten Edenkoben ein öffentlicher Reisemobilstellplatz genau diesen Service, von der Gemeinde ganz offiziell bewilligt, bereithält.

**97320 Mainstockheim, Unterfranken**

## Stellplatz erweitert

Von acht auf zwölf Stellflächen hat der kleine Winzerort seinen Stellplatz neben der Fähre direkt am Main erweitert. Pro Nacht sind fünf Euro samt Ver- und Entsorgung fällig. Wer den Platz nur zum Ver- und Entsorgen nutzt, bezahlt zwei Euro. Nur wenige hundert Meter entfernt bietet Familie Geyer im Restaurant des Sportzentrums gut bürgerliche Küche an. Infos zum Stellplatz per Tel.: 09321/5597.



Foto: Horst Schiffer

**28201 Bremen, Niedersachsen**



## **Service umfassender**



Foto: BTZ

Ab sofort steht Reisemobilisten auf dem stadtnahen Stellplatz am Kuhhirten ein Sanitärbau mit zwei Duschen und zwei Toiletten zur Verfügung. Der Zutritt kostet pro Tag einen Euro und erfolgt per Schlüssel,

den die Gäste gegen ein Pfand im Büro beim Platzbetreiber Hans Bahrenburg ausleihen können. Für fünf Minuten Duschen ist ein Euro fällig, die Stellplatzgebühr von zehn Euro bleibt unverändert.

Vom 17. Oktober bis 2. November 2008 findet der Bremer Freimarkt statt, ein großes Volksfest. Wer nicht die drei Kilometer vom Stellplatz aus dorthin laufen möchte, fährt mit der Straßenbahn, die wenige hundert Meter vom Platz entfernt hält. Tel.: 0173/9850092, [www.stellplatz-bremen.de](http://www.stellplatz-bremen.de), GPS: 53°3'54N/8°49'8"E.

## **17192 Waren, Müritz**



Wolfgang Neumann, Betreiber des Wohnmobilparks Waren sowie des benachbarten Campingparks Kamerun, hat ein 5.000 Quadratmeter großes Gelände zum Auslaufplatz für Hunde umgewidmet. Das 200 Meter vom Stellplatz entfernte Areal war ursprünglich als Platz für professionelles Hunde-Coaching eingerichtet – doch haben dies zu wenig Hundebesitzer genutzt.

Zur Grundgebühr von zehn Euro plus einem Euro pro Person können Stellplatz-Gäste je nach Bedarf einzelne Serviceleistungen des Campingplatzes da-zubuchen: Strom, Nutzung von Dusche und WC, Kinder- und Babybad sowie Kinderanimation. Tel.: 03991/122406, [www.wohnmobiltour-mv.de](http://www.wohnmobiltour-mv.de).

**27568 Bremerhaven, Wesermündung**



## **Shoppen wie in Italien**



Foto: Mediterraneo

Unter Arkadengängen schlendern, in Boutiquen nach schöner Kleidung suchen und in von Palmen gesäumten Restaurants italienische Speisen genießen. Und das nur wenige Kilometer von der Nordsee entfernt: Am 9. Oktober hat auf dem Gelände der Havenwelten Bremerhaven an der Weser das

Mediterraneo geöffnet, ein großes Einkaufszentrum, errichtet im mediterranen Stil. Schon vom Stellplatz Doppelschleuse aus ist das Einkaufszentrum zu sehen. Zu Fuß schlendern Gäste in 20 Minuten dorthin. Infos bei der Bremerhaven Touristik, Tel.: 0471/9464610, [www.bremerhaven-tourism.de](http://www.bremerhaven-tourism.de).



# Darum ist es am Rhein so



Fotos: Piel Media/Rheinland-Pfalz Tourismus, Jöblück



*Trutzige Burgen und Schlösser thronen hoch über dem oberen Mittelrheintal. Doch gibt es ausreichend Stellplätze, um dieses UNESCO-Welterbe zu besuchen?*

Von Bingen nach Koblenz windet sich der mehr als 300 Meter breite Rhein auf einer Strecke von 65 Kilometern entlang bewaldeter Berge. Vorbei fließt der deutschesste aller Flüsse an Weinbergen und mittelalterlichen Siedlungen, die sich auf schmalen Ufern zusammendrängen. Diese Region rund um die Loreley gehört zum UNESCO-Welterbe und verkörpert den romantischen Rhein. Weltweit einmalig ist die Dichte der Schlösser, Burgen und Festungen mit 40 solcher Bauwerke. Die Stellplatzdichte entlang des Mittelrheins hingegen ist nur am linken Ufer befriedigend – am rechten Rheinufer finden Reisemobilisten lediglich zwei Übernachtungsplätze.

## Bingen

Zum Start der Stellplatz-Tour am linken Rheinufer steuern die Tester den Wohnmobilpark Bingen an, einen der wenigen hochwassersicheren Plätze am Mittelrhein. Neben dessen Einfahrt stehen eine selbstgebaute Entsorgungsstation und ein Infohäuschen, in dem die Platzbetreuer ihre Gäste freundlich empfangen. Die Stellflächen auf befestigtem Rasen messen 70 bis 120 Quadratmeter, jeweils durch Sträucher unterteilt. Jeder Platz bietet Strom- und Frischwasser-, 28 der 39 Plätze zusätzlich Abwasser-Anschlüsse. Brötchenservice gehört ebenso zum Angebot wie der Getränkeverkauf im Infohäuschen. Wer mag, nutzt den WLAN-

# schön



**Auf der Rheinhöhe, umgeben von Weinbergen, liegt Burg Stahleck bei Bacharach. Die Festung wurde im Jahr 1135 erstmals erwähnt (links). Der Loreleyfelsen gilt als Wahrzeichen der Rheinromantik. Hier liegt die tiefste und engste Stelle des Mittelrheins. Der Sage nach lockte die auf dem Felsen sitzende Nixe Loreley Schiffe auf die gefährlichen Felsriffe (rechts). Der Stellplatz in Bacharach liegt auf Wiesengelände direkt am Rhein.**

## Infos

Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH,  
Löhrstr. 103 - 105,  
56068 Koblenz,  
Tel: 0261/91520-0,  
[www.rlp-info.de](http://www.rlp-info.de).



Internetzugang: drei Stunden für drei Euro. Auch Waschmaschine und Wäschetrockner stehen für je zwei Euro zur Verfügung.

Vom Platz aus schlendern die Besucher 250 Meter hinunter zum Rhein. Ein Bus hält 50 Meter neben dem Stellplatz und chauffiert die Urlauber nach Bingen, wo sie Burg Klopp mit Waffensammlungen und Relikten aus der Römerzeit besichtigen. Später entern die Tester eine Personfähre nach Rüdesheim, um in der berühmten Drosselgasse in eng aneinander gedrängten Bars und Weinlauben Rheinwein zu genießen.

## Oberheimbach

Von Bingen aus führt die Tour auf der B9 rheinwärts Richtung Oberheimbach.

Auf einem Inselchen mitten im Fluss steht der Binger Mäuseturm, den Schiffer früher als Lotsen durch die tückischen Klippen des Binger Lochs nutzten. Wenige Kilometer weiter nördlich thront Burg Rheinstein auf einem steilen Felssporn. Wenig später auf der Fahrt gen Norden ragt Burg Reichenstein in den Himmel, ein paar hundert Meter weiter die trutzige, uneinnehmbare Burg Sonneck.

In Oberheimbach folgen die Tester der Beschilderung Sonnenhof den Berg hinauf. Zwei sehr enge Serpentinen passieren die Reisenden mit ihrem sieben Meter langen Fahrzeug nur durch mehrmaliges Rangieren. Tief hängende Äste kratzen auf ihrem mehr als drei Meter hohen Mobil. Die Stra-

ße ist zudem für zwei Fahrzeuge zu schmal. Weil die Räder auf der steilen Strecke durchdrehen, inspizieren die Tester den Stellplatz zu Fuß. Der mit Split bedeckte Platz reicht für fünf bis zu sechs Meter lange Mobile. Der Aufenthalt ist zwar kostenlos, doch sind Einkehr oder Weinkauf erwünscht.

## Bacharach

Ein besser erreichbarer Platz liegt in Bacharach am südlichen Ortseingang hinter dem Campingplatz zwischen Rhein und der B9, nur durch einen Fuß- und Radweg vom Fluss getrennt. Auf Schotter, Sand und Wiese finden im Sommer Boule-Meisterschaften statt, während deren der Platz für Reisemobile gesperrt ist.

P



Foto: Gabi Frijlo/Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH

Die Übernachtungsgebühren entrichten die Gäste von März bis Oktober auf dem nahen Campingplatz, im Winter wird vor Ort kassiert. In der Weinstadt Bacharach stehen Stadtmauer und Wehrtürme, Fachwerkhäuser sowie die gotische Wernerkapelle nur 300 Meter vom Stellplatz entfernt. Schöne Ausblicke gewährt Burg Stahleck oberhalb von Bacharach.

## Oberwesel, Burghof

Weiter rheinabwärts Richtung Oberwesel taucht die nie zerstörte Zollburg Pfalzgrafenstein auf einer Felseninsel mitten im Rhein auf. Richtung Schönburg führen steile, jedoch mit dem Reisemobil gut zu befahrene Serpentinen zur Schönburg und dem Stellplatz Burghof hinauf. Auf der teils unebenen Wiese vor der Gutsschänke finden 25 große Mobile Platz.

Der ruhige Ort eröffnet einen weiten Blick über das Rheintal und den Taunus. Zum Wandern und zum Besuch der 800 Meter entfernten Schönburg ist dieser Stellplatz ideal. Die Gebühr von sechs Euro samt Strom und Wasser wird beim Wein Kauf oder Besuch der Schänke angerechnet. Lecker mundet die Burghofplatte mit Bratenscheiben und warmem Specksalat.

## Oberwesel, Rheinanlagen/B9

Eine weitere Übernachtungsmöglichkeit in Oberwesel bietet der städtische

Stellplatz am Rande der Altstadt zwischen der B9 und dem Rhein. Der flussnahe Teil eines kleinen, mit Kopfsteinpflaster belegten Parkplatzes ist für Pkw und Reisemobile ausgewiesen – ohne jeden Service. Parken die Fahrzeuge längs, haben drei bis vier, parken sie quer, haben zehn maximal 5,50 Meter lange Mobile Platz.

Die malerische Altstadt mit Stadtmauer und 18 Wehrtürmen liegt nur 100 Meter entfernt. Ein halbstündiger Serpentinen-Fußweg führt hinauf zur Schönburg. Im romantischen Restaurant bei Wachteln auf Champagnerkraut schweift der Blick über Oberwesel und den Rhein.

## St. Goar-Bievernheim

Auf dem Weg nach St. Goar ragt am östlichen Ufer der berühmte Schieferfelsen der Loreley auf. Hier fließt der Mittelrhein durch seine engste (113 Meter) und seine tiefste (25 Meter) Stelle. Quer im Fluss liegende Felsen bildeten bis vor 70 Jahren gefährliche Strudel. Der Sage nach hatte die auf dem Fels sitzende Nixe Loreley mit ihrem Gesang vorbeifahrende Schiffer betört und an den Felsriffen kentern lassen. Die tückischen Felsen wurden in den 1930er Jahren gesprengt – die Sage aber hielt sich.

Um seinerzeit Schiffsbrüchige zu pflegen, gründete der heilige Goar den Ort. In der Altstadt laden das Puppen- und Bären- sowie ein Lotsenmuseum zum Besuch ein.

**Blick auf die Schönburg bei Oberwesel (links). Romantischer Ort für Freilufttheater: das Deutsche Eck in Koblenz.**

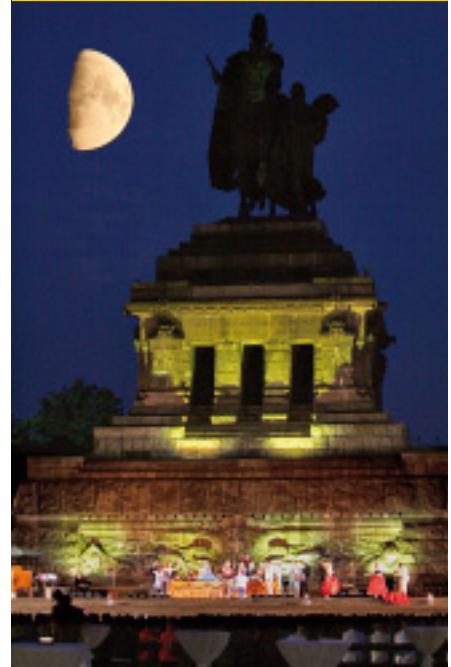


Foto: Piel Media/Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH

Am nördlichen Ortsausgang Richtung Holzfeld durchfahren die Tester eine Bahnbrücke mit 3,20 Meter Durchfahrtshöhe. Höhere Mobile müssen den ausgeschilderten Reiterhof Pabst von der A61, Ausfahrt 43 Holzfeld, aus anfahren.

Auf den teils unebenen Wiesen hinter Wohnhaus und Stallungen finden 20 bis zu zwölf Meter lange Mobile Platz. Der Preis von fünf Euro enthält Entsorgung und Frischwasser, Strom gibt es für zwei Euro. Familie Pabst offeriert warme Mahlzeiten, Brötchen, Fleisch, Eier sowie Ausritte und Planwagenfahrten. Am Rande des Stellplatzes eröffnet sich eine tolle Aussicht auf die gegenüberliegenden Burgen Katz und Maus. Ein besonderes Vergnügen ist es, das riesige Feuerwerk Rhein in Flammen von hier aus zu beobachten.

## Koblenz-Metternich

Vorbei geht es an Bad Salzig und Boppard durch Koblenz zum Stadtteil Metternich zum Autobahn-Knotenpunkt. Den belebten, gepflasterten Parkplatz vor dem Restaurant für Pkw und Reisemobile nutzen Restaurantgäste kostenlos. Ansonsten sind fünf Euro fällig. Dieser unruhige Durchgangsplatz bewegt eher zur Weiterfahrt, zumal der Platz zehn Kilometer vom Stadtzentrum entfernt liegt. Eine Stadtbesichtigung lässt sich auch von der anderen Rheinseite aus starten.

## Vallendar

Zum städtischen Stellplatz P1 am Rhein in Vallendar, fünf Kilometer nordöstlich von Koblenz, überqueren die Tester auf der A48 den Rhein. Die Keinstadt gehört zwar nicht zum oberen Mittelrheintal, bietet aber eine gute Möglichkeit, Koblenz zu besuchen.

In Vallendar links Richtung Stadtmitte fahren Reisemobile mit weniger als drei Meter Höhe unter der Bahnlinie hindurch zum Stellplatz P1. Höhere Mobile müssen kurz zuvor über die Bahnlinie fahren. Die Schranke wird auf Anruf geöffnet. Auf dem asphaltierten Parkplatz für Busse, Pkw und Wohnmobile direkt an einem Rheinarm sind drei Stellflächen für bis zu 6,50 Meter lange Fahrzeuge markiert. Zudem sind kostenlose Entsorgung und Wasserzapfstelle vorhanden.

Nachteil des Platzes: die sehr nahe, laute Bahnlinie. Positiv: Die Altstadt Vallendars mit Fachwerkhäusern aus dem 17. Jahrhundert ist nach 300 Metern erreicht. Um Koblenz zu besuchen, besteigen die Gäste 100 Meter neben dem Übernachtungsplatz die Personenfähre zur Stadt am Deutschen Eck. ►

**Blick auf Burg Klopp in Bingen. Sie beherbergt Waffensammlungen und Relikte aus der Römerzeit sowie ein gutes Restaurant.**



Foto: Elke Wilke/Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH


**Braubach**

Die Stellplatz-Prüfung endet in Braubach unter der Marksburg. Der ausgeschilderte, asphaltierte Parkplatz ist für Pkw und Reisemobile angelegt. Sobald Strom, Wasser, Toiletten und eventuell Entsorgungsmöglichkeiten installiert sind, wird der bislang kostenlose Platz gebührenpflichtig.

Die engen Gassen der Altstadt, nur wenige Schritte vom Stellplatz entfernt, säumen Fachwerkhäuser aus dem 16. bis 18. Jahrhundert. In einer gemütlichen Straußwirtschaft – einer urigen Weinkneipe – im nahen Schloss Phillipsburg lassen sich die Stellplatztester noch einmal spritzigen Riesling-Weißwein von den umliegenden Weinbergen durch die Kehle rinnen.

Das Fazit der Tour: Die meisten Stellplätze direkt am Rhein sind nichts für Ruhe liebende Reisemobilisten. Dort genießen sie zwar auch die wunderbaren Ausblicke in das Rheintal, doch beidseits des Rheins entlangführende, viel befahrene Bahnlinien stören auch nachts. Entspannung hingegen gewähren private Plätze oberhalb des Rheintales. Auch sie bieten tolle Aussichten auf Berge und Burgen. Ach, wie ist es am Rhein so schön. *Bertold Jeblick*



	<b>Anschrift</b>	<b>Stellplätze</b>	<b>Gebühr</b>
	<b>55411 Bingen-Gaulsheim</b> Wohnmobilpark Bingen, Mainzer Str., Frank Schieferdecker, Tel.: 06725/308789, <a href="http://www.wohnmobelpark-bingen.de">www.wohnmobelpark-bingen.de</a> <b>GPS: 49°58'7"N/7°56'38"E</b>	<b>39 Plätze</b> auf Pflaster, Rasengittersteinen	6,50 € inkl. V/E
	<b>55413 Oberheimbach</b> Weingut Sonnenhof, Winfried Weinert, Tel.: 06743/6215, <a href="http://www.weingut-sonnenhof-oberheimbach.de">www.weingut-sonnenhof-oberheimbach.de</a> <b>GPS: 50°1'21"N/7°46'47"E</b>	<b>5 Plätze</b> auf Splitt	kostenlos bei Weinkauf oder Einkehr
	<b>55422 Bacharach</b> Reisemobilplatz der Stadt Bacharach, an der B9, Kurt Ronowski, Tel.: 06743/1752, <a href="http://www.camping-sonnenstrand.de">www.camping-sonnenstrand.de</a> <b>GPS: 50°3'25"N/7°46'14"E</b>	<b>30 Plätze</b> auf Schotter, Sand, Wiese	7 € inkl. Entsorgung, Wasser 1 €, Strom 2,50 €/Nacht
	<b>55430 Oberwesel</b> Weingut Gutsschänke Burghof, Burghof/Gut Schönbürg, Tel.: 06744/483. <b>GPS: 50°5'41"N/7°44'4"E</b>	<b>25 Plätze</b> auf Wiese	6 € inkl. Strom/Wasser, bei Weinkauf oder Einkehr kostenlos
	<b>55430 Oberwesel</b> Rheinanlagen/B9, Tourist-Information, Tel.: 06744/710624, <a href="http://www.oberwesel.de">www.oberwesel.de</a> <b>GPS: 50°6'29"N/7°43'39"E</b>	<b>8 Plätze</b> auf Pflaster	7 €
	<b>56329 Sankt Goar-Biebernheim</b> Reiterhof Pabst, Auf dem Flürchen, Tel.: 06741/7021, <a href="http://www.reiterhof-pabst.de">www.reiterhof-pabst.de</a> <b>GPS: 50°8'29"N/7°42'32"E</b>	<b>20 Plätze</b> auf Wiese, teils uneben	5 € pro Reisemobil inkl. Wasser und Entsorgung, Strom 2 €
	<b>56072 Koblenz-Mettternich</b> Autohof Koblenz, Karl Mohr, Tel.: 0261/927560 <b>GPS: 50°20'49"N/7°30'28"E</b>	<b>20 Plätze</b> auf Pflaster	5 € pro Reisemobil, wird bei Einkehr angerechnet
	<b>56179 Vallendar</b> P1 am Rhein, Stadt Vallendar, Tel.: 0261/667578-0, <a href="http://www.vallendar-rhein.de">www.vallendar-rhein.de</a> <b>GPS: 50°23'51"N/7°36'45"E</b>	<b>3 Plätze</b> auf Asphalt	kostenlos
	<b>56338 Braubach</b> Am Rheinufer, B42/Rheinuferstraße, Stadt Braubach, Tel.: 02627/976001, <a href="http://www.braubach.de">www.braubach.de</a> <b>GPS: 50°16'11"N/7°38'50"E</b>	<b>20 Plätze</b> auf Asphalt	derzeit kostenlos

Fotos: Bertold Jeblick

V/E, Strom	Bemerkung	Empfehlung
V/E, Strom	zur Ortsmitte 3,2 km	<b>sehr empfehlenswert</b>
ohne	Für große Mobile nicht empfehlenswert wegen Anfahrtsbeschränkung. Ortsmitte 500 m	<b>nicht empfehlenswert</b>
V/E, Strom	direkt am Rhein, 300 m zur Altstadt	<b>empfehlenswert</b>
Wasser, Strom	Stellflächen teils uneben, Schönburg 800 m, Stadtmitte 2 km	<b>empfehlenswert</b>
ohne	bei Hochwasser nicht befahrbar, direkt am Rhein, zur Stadtmitte 300 m	<b>bedingt empfehlenswert</b>
V/E, Strom	ruhig, mitten in der Natur, Stadtmitte 3 km	<b>sehr empfehlenswert</b>
ohne	direkt an der BAB61	<b>nicht empfehlenswert</b>
V/E	zur Altstadt 200 m	<b>bedingt empfehlenswert</b>
V/E soll demnächst aufgestellt werden, dann 5 Euro.	direkt am Rhein, zur Altstadt 300 m	<b>empfehlenswert</b>



Foto: Nordenham Marketing



**26954 Nordenham, Wesermarsch**  
**Eine Schiffspassage von Bremen entfernt**

Lange hatte der RMC Weser-Ems unter Wilhelm Holub für einen Stellplatz in Nordenham geworben – vor einigen Wochen war es so weit: Die Stadt eröffnete einen kostenlosen Stellplatz für zehn Reisemobile in der Atenser Allee (nahe Haus Nr. 50) an der Einfahrt zum Störtebeker Freizeitbad. Acht Stunden Strom sowie 80 Liter Frischwasser kosten je einen Euro, Entsorgung ist kostenlos.

Vom Stellplatz aus schlendern die Besucher in sieben Minuten zur Innenstadt, der Weserstrand mit Freibad und Familienpark liegt zehn Gehminuten entfernt. Wer einen Ausflug nach Bremen plant, läuft zum Anleger Union Pier, von dem täglich Schiffe in die Stadt der Bremer Stadtmusikanten starten. Infos beim Nordenham Marketing, Tel.: 04731/9364-0, [www.nordenham.de](http://www.nordenham.de).



**Auf dem Stellplatz in Brauneberg genießen die Gäste den tollen Ausblick auf die umgebenden Weinberge.**

**Brauneberg**

**Wohnmobilstellplatz Brauneberger Juffer, Moselweinstraße,**  
 hinter Haus Nr. 59, Tel.: 06534/933333, [www.brauneberg.de](http://www.brauneberg.de),  
 16 Plätze, 7 Euro  
 GPS: 49°54'29"N/6°58'59"E



**54472 Brauneberg, Mittelmosel**

## **Von Weinreben umrankt**

Im Herzen der Mittelmosel schmiegt sich der Weinort Brauneberg in das Flusstal. Heimelige Innenhöfe, alte Fachwerk- und Bruchsteinhäuser prägen den Ort. Die Kirche St. Remigius zierte ein Zwiebelturm. Den Ortsteil Filzen überragt der Turm des Franziskanerklosters aus dem elften Jahrhundert.



Vom Stellplatz-Korrespondenten Dieter Kessel entdeckt.



Der Stellplatz liegt hinter dem Café Restaurant Jufferblick in der Moselweinstraße 59. Von dort genießen Reisemobilisten einen schönen Blick auf die Mosel und die Weinlagen Juffer und Juffer Sonnenuhr. Die Übernachtung auf den 16 Plätzen auf Schotterrasen kostet je sieben Euro inklusive Strom so-

wie Ver- und Entsorgung. Der Ortskern mit Lebensmittelläden ist nach wenigen Schritten vom Stellplatz aus erreicht. In der nahen Umgebung laden Winzerbetriebe sowie die Römerkeller zu Weinproben und einer Besichtigung ein. Nur wenige Meter vom Stellplatz entfernt führt der Moselradweg vorbei.



06905 Bad Schmiedeberg, Dübener Heide

## Startplatz für Kultur-Touren

Im Ferienpark Bad Schmiedeberg finden Reisemobilisten und Caravaner ganzjährig 100 Stellplätze vor. Die Übernachtung kostet neun Euro pro Fahrzeug. Im Preis enthalten: Strom, Ver- und Entsorgung über Kanalisation und Nutzung des WC. Der Ein-

tritt ins Frei- und Hallenbad des Ferienparks Basso mit einer 90 Meter langen Rutsche kostet 7,50 Euro, Rentner zahlen 5,50 Euro. Zudem stehen Grillplätze, Minigolf und Billard zur Verfügung. Frühstück kann für 4,50 Euro pro Person am Vortag bestellt werden.

**Das weitläufige Gelände des Ferienparks Bad Schmiedeberg ähnelt einem Campingplatz. Hier können Reisemobilisten für neun Euro übernachten.**



**Ferienpark Bad Schmiedeberg,**  
Lindenstraße 50,

Tel.: 034925/69426, [www.Ferienpark-Bad-Schmiedeberg.de](http://www.Ferienpark-Bad-Schmiedeberg.de), 100 Plätze bis 12 m, 9 Euro, Strom, V/E  
GPS: 12°43'26"N/51°41'11"E



Von der Stellplatz-Korrespondentin Christel Rücker entdeckt.

Vom Platz aus starten Gäste zu Touren in die Lutherstadt Wittenberg (25 km), zum Wasserschloss Reinharz (4 km) oder zum Schloß Torgau (25 km). Und das 40 Kilometer entfernte Leipzig ist sowieso immer einen Tagesausflug wert.

## Gewinnen Sie ...

... drei Nächte Aufenthalt auf dem Ferienpark Bad Schmiedeberg im Wert von **27 Euro**

Familie Reinhard lädt Sie ein, vier Tage lang auf dem großen Stellplatz am Erlebnisbad Basso zu verweilen. Sie nehmen an der Verlosung teil, wenn Sie die Antwort auf folgende Frage per E-Mail senden an: [raetsel@dolde.de](mailto:raetsel@dolde.de) oder per Post an Reisemobil International, Stellplatz-Rätsel, Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart.

### Wie lang ist die Wasserrutsche im Basso?

Einsendeschluss ist der 30. November 2008. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gegenwert des Gewinns wird nicht in bar ausgezahlt. **Viel Glück.**



Fotos: Ferienpark Bad Schmiedeberg

## 41849 Wassenberg

Vier Kilometer von der holländischen Grenze entfernt hat die Stadt neben dem neuen Parkbad, Auf dem Taubenkamp 2, einen Übernachtungsplatz für elf Reisemobile eingerichtet. Pro Nacht fallen fünf Euro Gebühr an, Strom zapfen Gäste an einer Säule im Münzbetrieb. Tel.: 02432/4900-0, [www.wassenberg.de](http://www.wassenberg.de).



## 52538 Gangelt

30 Kilometer nördlich von Aachen hat die Stadt Am Freibad 13 einen Stellplatz für 40 Reisemobile eröffnet. Die Übernachtung auf den Stellflächen – teils auf Rasengittersteinen, teils auf Schotter – kostet montags bis freitags vier Euro inklusive Strom und Frischwasser. Am Wochenende und an Feiertagen kassiert die Stadt acht Euro. Tel.: 02454/936341, [www.gangelt.de](http://www.gangelt.de).



**56856 Zell, Mosel****Bedarf erkannt**

Marco Schawo betreibt im Ortsteil Kaimt den neu übernommenen Campingpark Zell/Mosel und hat zusätzlich zwei Stellplätze für Reisemobile eingerichtet: direkt neben dem Campingplatz an der Fußgängerbrücke (Straße: Moselufer) sowie den Stellplatz Römerquelle nahe Erlebnisbad. „Ich akzeptiere, dass Reisemobilisten nicht gern auf Campingplätze gehen“, sagt der Campingchef. Deshalb hat er das Gelände an der Mosel von der Stadt gepachtet – und kräftig investiert: in Stromleitungen, eine Ver- und Entsorgungsstation sowie eine Infotafel. „Die Gäste, die auf dem Stellplatz Station machen, würden nie auf den Campingplatz gehen“, weiß Schawo. Die Nacht kostet jeweils sechs Euro, für 90 Liter Frischwasser sind zusätzlich 50 Cent fällig. Der Stellplatz Fußgängerbrücke öffnet von Ostern bis Ende Oktober, der Stellplatz Römerquelle ganzjährig. Tel.: 06542/9619-446, [www.zellerland.de](http://www.zellerland.de).



Foto: Marco Schawo

**61169 Friedberg-Ossenheim, Hessen****Flammkuchen und Lamm**

Von Wiesen und Wald umgeben können auf dem geschotterten Parkplatz hinter dem Jagdhaus Ossenheim fünf bis zu sieben Meter lange Reisemobile übernachten. Der einen Kilometer außerhalb des Friedberger Ortsteils Ossenheim gelegene Platz ist relativ ruhig. Montag und Dienstag hat das Gasthaus Ruhetag, die Aufenthaltsdauer auf dem Stellplatz ist unbegrenzt.

Das täglich von 11 bis 14 Uhr und von 17.30 bis 22 Uhr geöffnete Jagdhaus Ossenheim serviert Hauptgerichte ab 9,50 Euro, etwa Flammkuchen, Wildrücken und Lammcarrée. Die Wirtsfamilie Schmidt wünscht sich, dass die Reisemobilisten bei ihnen einkehren.

Foto: Johann Kose

**Jagdhaus Ossenheim,**  
Flörstädter Str. 67,Tel.: 06031/16278-0, [www.jagdhaus-ossenheim.de](http://www.jagdhaus-ossenheim.de), 5 Plätze, kostenlos

GPS: 50°19'18"N/8°48'10"E

**64646 Heppenheim, Südhessen****Entwicklungsfähig**

Jahrelang hatten die Mitglieder des Reisemobilstammtisches Bergstraße unter Wilfried Proescher für einen Stellplatz in Heppenheim gekämpft. Im

Sommer war es endlich so weit: Die Stadt eröffnete einen Stellplatz für fünf Reisemobile am Europaplatz nahe dem westlichen Stadtausgang – ohne Service. „Dies ist eine Interimslösung“, findet Stellplatz-Korrespondent Johann Kose, „nach einer Bewährung des Platzes ist die Stadt bereit, das Areal weiterzu entwickeln.“

Der auf Verbundsteinen ausgewiesene Platz liegt südlich der



Beide Plätze hat Stellplatz-Korrespondent Johann Kose entdeckt.

B 460, 800 Meter entfernt zur A 5, Abfahrt 31.

Die Wein- und Festspielstadt Heppenheim liegt an der südhessischen Bergstraße, dem Eingangstor zum UNESCO Geopark Odenwald. In 15 Minuten erreichen Stellplatzgäste die romantischen, von Fachwerkhäusern gesäumten Gassen der Altstadt. Sie besichtigen die Pfarrkirche St. Peter, den so genannten Dom der Bergstraße, bevor sie in den gemütlichen Gasthäusern einkehren. Tolle Ausblicke er-

**Reisemobil-Stellplatz Europaplatz**  
Europaplatz,Tel.: 06252/13-0, [www.heppenheim.de](http://www.heppenheim.de), 5 Plätze bis zu 10 Meter, kostenlos, ohne Service

GPS: 49°38'35"N/8°37'28"E



öffnen sich beim Aufstieg zur mittelalterlichen Starkenburg auf dem Schlossberg. In klaren Nächten lohnt ein Besuch der Starkenburg-Sternwarte, nur wenige Schritte von der Burg entfernt.

**77960 Seelbach, Mittlerer Schwarzwald**

## Ankommen und wohlfühlen



Das Ferienparadies Schwarzwälder Hof hat einen Stellplatz vor seinem Camp eröffnet: 15 Fahrzeuge können dort eine Nacht lang parken. Alle Stellflächen in der Tretenhofstraße 76 haben Strom, die Ver- und Entsorgungsstation arbeitet im Münzbetrieb. Reisemobilisten benutzen die Sanitäranlagen des Campingplatzes kostenlos. Das Parkticket für 24 Stunden kostet 16 Euro und enthält einen Gutschein für einmal Eintritt in die Sauna des Schwarzwälder Hofes, eingebettet in eine Wellness-Landschaft in Deutschlands größtes Naturstammhaus aus heimischer Eiche. Wer auf den Campingplatz wechselt, kann noch bis 31. Oktober bei einem Aktiv-Programm den Mittleren Schwarzwald kennen lernen. Für zwei Personen kostet das Wochenpaket samt Stellplatz, Dreigang-Menü, Frühstück und Wanderkarte 292 Euro. Tel.: 07823/96095-0, [www.campingplatz-schwarzwaelder-hof.de](http://www.campingplatz-schwarzwaelder-hof.de), GPS: 48°19'0"N/7°57'0"E.

Foto: Schwarzwälder Hof



**Die Sauna ist Teil des einladenden Wellness-Bereichs des Campingplatzes Schwarzwälder Hof. Jedes Stellplatz-Parkticket für 24 Stunden enthält einen Gutschein für den einmaligen Eintritt in die Sauna.**



## 80939 München, Bayern

### Nicht nur für Fußball-Fans

Tolle Nachricht für Fans des 1. FC Bayern, aber auch für weniger fußballbegeisterte München-Besucher: Jetzt steht der Busparkplatz Mitte an der Allianz Arena außerhalb von Spieltagen Reisemobilisten als Stellplatz offen. Die Betreibergesellschaft der Allianz Arena hat den Parkplatz speziell für Wohnmobilisten nachgerüstet. Zehn der 110 Stellflächen haben Stromanschluss, eine Ver- und Entsorgungsstation steht den Gästen kostenlos zur Verfügung. Pro Nacht fallen 15 Euro Gebühr an. Während des Oktoberfestes ist der Platz für Reisemobile gesperrt. In 30 Minuten erreichen Gäste die Stadtmitte mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Im Stadion öffnet eine Gaststätte und ein Kiosk auch an spielfreien Tagen. Nahe der Arena laden Biergärten der Nachbargemeinden zum Verweilen ein, Radwege führen am Stadion vorbei. Tel.: 089/2005-0, [www.allianz-arena.de](http://www.allianz-arena.de).



Foto: Allianz Arena/B. Ducke



## A-3525 Armschlag, Niederösterreich Mohn in aller Munde

Das kleine Dorf lebt vom Mohn, dessen Blütenpracht die Felder rund um Armschlag im Juli in ein weiß-lila-rot Farbenmeer verwandelt. Im Gasthaus und im Bauernladen gibt es Mohn in (fast) allen Spielarten: die schwarzen Samen sind zu Strudel, Schnaps, Öl, Schokolade und Natur-Kosmetik verarbeitet. Auf dem Mohnlehrpfad erfahren Besucher die jahrhundertealte Kulturgeschichte des Mohns. Der Mohnwirt Neuwiesinger serviert Mohnschöberlsuppe, Zander in Mohnkruste und Mohnobersttorte als Dessert. Lecker auch die Mohntorten als Mitbringsel.

Auf dem großen öffentlichen Parkplatz in Armschlag, dem ehemaligen Lagerplatz einer Holzfirma, können zehn bis zu zwölf Meter lange Reisemobile für drei Euro plus zwei Euro pro Person übernachten. Strom sowie Ver- und Entsorgung sind bereits im Preis enthalten. Der Mohnwirt ist nur wenige hundert Meter vom Stellplatz entfernt.



Vom Stellplatz-Korrespondenten Rudi Nehmet entdeckt.



### Mohnmobilstellplatz Armschlag

Parkplatz Armschlag

Tel.: 0043/2872/7421, [www.mohndorf.at](http://www.mohndorf.at)

GPS: 48°27'6"N/15°13'2"E



*Der Ort Armschlag lebt vom Mohnanbau. Für Reisemobile ist ein spezieller Bereich des öffentlichen Parkplatzes reserviert.*

Fotos: Rudi Nehmet



## Niederrhein

Drei Routen am Niederrhein stellt das Faltblatt Niederrhein – Reisemobil-Touren, Ausgabe 1, vor: entlang des Rheins, zu Burgen und Barockbauten sowie zu stattlichen Schlössern in Seenlandschaft. Das kostenlose Infoblatt kann bei der Niederrhein Tourismus bestellt werden: Tel.: 02162/817903, [www.reisemobile-am-niederrhein.de](http://www.reisemobile-am-niederrhein.de).



*Reisemobilisten sind im Landgasthof Fruhmann willkommen. Auf dem Speiseplan: Gerichte aus eigener Fleischerei.*



## A-9241 Wernberg, Kärnten

## Kärtner Wurst-Leckereien

Familie Fruhmann bietet auf dem Parkplatz ihres Landgasthofes in der Triester Straße 1 fünf geschotterte Übernachtungsplätze für Reisemobile an. Der Aufenthalt ist für Gäste des Restaurants kostenlos. Die hauseigene Fleischerei bietet Schauselcherei-Führungen an, bei der die Metzger zeigen, wie frisches Fleisch mittels Rauch mäßig getrocknet und haltbar gemacht – also geselcht – wird. Diese Spezialität serviert der Landgasthof ebenso wie haus-

gemachte Sülze oder Kärntner Hirschwürstel.

Der ruhige Stellplatz ohne Service-Einrichtungen liegt günstig für Reisende Richtung Italien, nicht weit von der A2 Klagenfurt, Ausfahrt Wernberg, entfernt. Kinder der Gäste können auf dem hauseigenen Spielplatz tobten, drei Badeseen sind nach neun Kilometern erreicht: Faaker, Ossiacher und Wörthersee. Tel.: 0043/4252/2221-0, [www.fruhmann.at](http://www.fruhmann.at), GPS: 46°37'30"N/13°55'44"E.



F-57565 Niderviller, Elsass

## Vom Reisemobil ins Hausboot

Kuhnle Tours, spezialisiert auf die Vermietung von Hausbooten, hat an der Charter-Basis in Niderviller einen Stellplatz für 14 Reisemobile eingerichtet. Die Übernachtung auf dem mit Rasengittersteinen befestigten Gelände am Hafen Port de

Tannenheim kostet zehn Euro. Pro Kilowattstunde Strom sind ebenso wie für 50 Liter Wasser 50 Cent fällig.

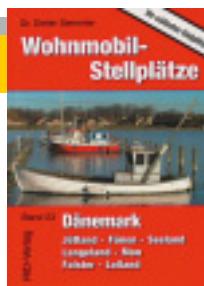
Die Stellplätze in der modernen Hafenanlage für Sport- und Hausboote bieten teilweise Blick auf den Rhein-Marne-Kanal. Für Reisemobilisten, die

außerhalb der Hochsaison den Platz besuchen, lohnt es sich, vor Ort nach Schnäppchen-touren mit dem Hausboot und Last-Minute-Angeboten zu fragen. Gute Gelegenheit, einmal Küche und Wohnzimmer des Reisemobils gegen die mobile Unterkunft auf einem Schiff zu tauschen.

Wer sich lieber im Ort umschauen möchte, besucht die zahlreichen Töpfereien, die den Ort bekannt gemacht haben. Leckere französische Gerichte lassen sich die Gäste in der Auberge Tannenheim, nur 200 Meter vom Stellplatz entfernt, auf der Zunge zergehen. Tel.: 0033/387/249200, [www.kuhnle-tours.de](http://www.kuhnle-tours.de).

## Dänemark

Neu in der Serie Wohnmobil-Stellplätze aus dem RID-Verlag: Band 23, Dänemark. Übersichtliche Listen ordnen die Übernachtungsmöglichkeiten: kostenlose Stellplätze, Areale zum Angeln, nahe den Ortszentren, am Strand oder Schwimmbad sowie vor Campingplätzen. Zudem führt der Autor Dieter Semmler den Leser in elf Touren durch das gesamte Land zwischen Nord- und Ostsee. Farbige Fotos machen Lust, das flache Land zu entdecken, die Kartenausschnitte jedoch sind wenig übersichtlich. Das Buch mit der ISBN 978-932538-30-8 kostet 19,90 Euro.



F-26200 Montélimar, Provence

## Nougat naschen

Auf Anregung des Camping Cars Club de Rhône-Alpes öffnet sich nun die französische Hauptstadt des Nougats auch für Reisemobilisten. 500 Meter von der Innenstadt entfernt in der Nähe mehrerer Läden finden 17 Reisemobile Platz im Chemin du Bois de Laud, Ecke Avenue des Portes du Soleil. Der Aufenthalt ist auf 48 Stunden begrenzt, eine Ver- und Entsorgungsstation vorhanden. Die Übernachtung kostet vier

Euro inklusive Ver- und Entsorgung.

Um den neuen Platz noch bekannter zu machen, lädt das Tourist-Büro von Montélimar vom 21. bis 23. November Reisemobil-Gäste zur Fête du Camping Car ein. Zu diesem Zeitpunkt feiert Montélimar das Fest der Heiligen Cathérine. Interessierte Wohnmobilfahrer sollten sich beim Touristbüro per E-Mail [info@montelimar-tourisme.com](mailto:info@montelimar-tourisme.com) oder



Fotos: Office de tourisme Montélimar

Tel.: 0033/475/010020 anmelden. Weitere Infos unter [www.montelimar-tourisme.com](http://www.montelimar-tourisme.com).



# Abends Fango



Foto: Kurverein Neuhaufingensiel

*Kuren und dabei im Reisemobil auf Stell- oder Campingplatz wohnen:  
Bei einer offenen Badekur trägt die Krankenkasse einen Großteil der Kosten.*

Der Rücken schmerzt, der Kreislauf schwächtelt, die Kräfte schwinden. Heute zieht ein Zipperlein am Arm, morgen zwicht's im Bein. In solchen Fällen rät der Hausarzt zur ambulanten Kur.

Doch kann sich Otto Normalverbraucher dies im Zeitalter allgemeinen Sparsens noch leisten? Ja, besonders im Reisemobil. Aber dürfen Krankenversicherte ihr Wohnmobil als Unterkunft nutzen? Ja, sie dürfen.

„Diese Art der Unterkunft, egal ob auf Stell- oder Campingplätzen, akzeptieren Krankenkassen wie Rentenversicherer“, bekräftigt Gabriele Gabrielli. Die Sprecherin vom Deutschen Heilbäderverband ermuntert Reisemobilisten und Caravaner dazu, eine offene Bäderkur zu beantragen: „Dabei kann der Patient Kurort und Unterkunft wählen.“

## ■ Welche Kur mit Reisemobil?

Obwohl die neue Sozialgesetzgebung offiziell seit einiger Zeit nur den Bandwurm-Begriff „präventive Maßnahme im anerkannten Kurort“ verwendet, ist der Begriff „Kur“ nicht auszurotten. Kuren umfassen ein breites Spektrum von Therapien zur Vorsorge, Linderung oder Rehabilitation bei chronischen Erkrankungen. Bei leichteren Krankheiten oder deren Vorbeugung verordnen Ärzte eine ambulante, in schwereren Fällen eine stationäre Kur, in der Regel von je drei Wochen Dauer.

Da eine stationäre Kur immer mit dem Aufenthalt in einem Kurheim verbunden ist, eignen sich für Reisemobilisten so genannte ambulante Vorsorgeleistungen, früher offene Badekuren genannt. Nur in

Ausnahmefällen möglich ist die ambulante Rehabilitation, da sie von zuhause aus in wohnortnahmen Einrichtungen durchgeführt werden sollte.

## ■ Offene Badekur

Bei der offenen Badekur wählt der Patient Kurort und Unterkunft zusammen mit dem Hausarzt. Die heilsamen Charakteristika des Ortes (etwa Reizklima) müssen zum Krankheitsbild (zum Beispiel Atemwegserkrankungen) passen. Beruhigend für den Patienten: Die Krankenkassen übernehmen den Großteil der Kosten dieser ambulanten Vorsorgeleistungen (siehe Seite 143).

Die meisten Anwendungen (Fango, Massagen, Bäder) erhält der Gast individuell, lediglich Gymnastik findet häufig in der Gruppe statt. Pro Tag erhält der Gast drei bis vier Anwendungen.

Der Badearzt schaut sich den Patienten am Anfang und Ende der Kur an und stimmt Termine mit ihm ab.

Immer mehr Reisemobilisten schätzen diese Form der offenen Kur, bei der sie sich nur einige Stunden täglich in Kurmittelhäusern oder Thermalbädern aufzuhalten.



Foto: M. Bertsch/Bad Dürheim

**Morgens schlendern Stellplatz-Gäste wenige Schritte zu ihren Kuranwendungen, mittags entspannen sie in gemütlicher Runde vor dem Reisemobil. An der Nordsee in Neuharlinger-siel genießen sie Schlickpackungen (links), in Bad Heilbrunn Aqua-Gymnastik (Bild unten).**

müssen. Den Rest des Tages relaxen sie auf dem benachbarten Stellplatz, besuchen Sehenswürdigkeiten, wandern oder radeln in die Umgebung – und fühlen sich ein bisschen wie im Urlaub.

## Kompaktkur

Die Kompaktkur als Sonderform ambulanter Vorsorgekur verbindet die Intensität stationärer Kuren mit der individuellen Wahlfreiheit ambulanter Kuren. Sie will Patienten zur Hilfe zur Selbsthilfe einbinden. Die Kosten dieser ebenfalls dreiwöchigen Kur übernehmen die Krankenkasse im selben Umfang wie bei der offenen Badekur. Die wichtigsten Merkmale:

- Die Kurorte veröffentlichen feste Termine für eine Kompaktkur.
- Alle Therapiemaßnahmen finden in der Gruppe statt.
- Fachärzte sind in die Kompaktkur eingebunden.
- Selbsthilfegruppen und Psychotherapeuten stehen zur Verfügung.
- Der Badearzt schaut sich den Gast drei- bis viermal an.
- Die Verordnung einer Kompaktkur belastet nicht das Heilmittelbudget des Arztes, der die Kur verordnet hat.

„Viele Patienten bevorzugen die Therapie in der Gruppe, weil sie sich dabei nicht wie bei einer offenen Badekur mit ihren Beschwerden alleingelassen fühlen“, weiß Ines Grimm-Hübner von der Kompaktkurzentrale. Bei Gästen mit chronischen Tinnitus-Beschwerden etwa mache sich das

Aufgehobensein unter Leidensgefährten besonders positiv bemerkbar.

## Wie viel kostet die Kur?

Wer zum Kuraufenthalt mit dem Reisemobil auf einem Stell- oder Campingplatz am Kurzentrum weilt, muss dafür kaum in die eigene Tasche greifen: Zuzahlungen und Kostenübernahmen der Krankenkassen decken den Großteil der Ausgaben ab. Der Patient muss lediglich zehn Prozent der für Kurmittel (Moor, Fango, Massagen) sowie zehn Euro pro Kur-Verordnung bezahlen.

Die Krankenkasse trägt folgende Kosten:

- 100 Prozent der Kurarzt-Kosten,
- 90 Prozent der Kurmittel,
- bis zu 13 Euro Zuschuss pro Tag für Unterkunft, Verpflegung, Kurtaxe, für Kleinkinder bis 21 Euro pro Tag.

Reisemobilisten genießen gegenüber anderen Kurgästen, die während ihrer offenen Badekur in einem teuren Kurhotel wohnen, den Vorteil, dass der Kassenzuschuss für Unterkunft, Verpflegung und ►



Foto: Bad Heilbrunn

# RM | Stellplätze zum Kuren

*Das zahlt die Krankenkasse*

Foto: Therarium Bad Schönborn



**Die Aqua-Fitness in Bad Schönborn fällt den Kurenden leicht, weil ihre Gelenke durch den Auftrieb des Wassers entlastet werden.**

Kurtaxe pro Tag höher liegt als die Stellplatz-Gebühr.

„Wer bei uns am Therarium für 7,50 Euro übernachtet, dem bleibt täglich ein Plus von 5,50 Euro zwischen Zuschuss und Stellplatzgebühr“, rechnet Stellplatzbetreiber Günter Köhler aus Bad Schönborn vor. Hat sich gar ein im Mobil reisendes Paar für die ambulante Kur auf dem Stellplatz entschieden, behalten die Partner von ihren 26 Euro Unterkunfts-Zuschuss noch 18,50 Euro übrig – pro Tag.

## Der Weg zur ambulanten Kur

Folgende Schritte sind erforderlich, um eine ambulante Kur (maximal alle drei Jahre) zu beantragen, egal ob für Berufstätige oder Rentner:

- Der Hausarzt bescheinigt die medizinische Notwendigkeit einer Kur und verordnet sie mindestens zwei Monate vor Kurantritt.
- Mit der Verordnung beantragt der Patient die Kurmaßnahme bei seiner Krankenkasse. Die ist bis zum Ende der Kur Ansprechpartner, auch wenn die Kosten später ein anderer Leistungsträger übernimmt, etwa der Rentenversicherer.
- Die Krankenkasse schaltet meist eine neutrale Stelle wie den Medizinischen Dienst zur Begutachtung ein.
- Der Patient wählt einen Kurort, der die entsprechenden Heilanzeichen bietet, etwa bei Herz- und Gefäß- oder rheumatischen Erkrankungen.
- Am Kurort erstellt der Kurarzt einen Behandlungsplan und rechnet mit Krankenkasse oder Rentenversicherer ab.

Eine ambulante Kur dauert in der Regel drei Wochen und kann wenn nötig verlängert werden. Wer keine komplette Kur antreten möchte, kann sich vom Hausarzt einzelne Anwendungen verschreiben lassen. Bei sechsmal Fango mit sechsmal Massage sind beispielsweise 21 Euro Zuzahlung nötig. Das Rezept sollte nicht älter als zehn Tage sein.

## BKK-Aktivwochen

Keine reguläre Kur, sondern spezielle Vorsorgeprogramme bieten die in der BKK organisierten Betriebskrankenkassen an. Gäste des Reisemobilhafens Bad Dürrheim etwa wählen zwischen einer Rücken-Aktivwoche und einem Antistress-Programm. Die BKK gewährt einen Zuschuss von 150 Euro. Auch der Wellmobilpark-Stellplatz in Bad Schönborn ist für diese BKK-Maßnahme zugelassen. Bad Königshofen hält spezielle Angebote für DAK-Versicherte bereit.

## Stellplätze zum Kuren

Generell haben einige Stellplatzbetreiber den Nutzen erkannt, sich auf Kurgäste einzustellen.

Das fränkische Bad Königshofen hat es vorgemacht: Seit 1991 schlendern Reisemobilisten vom Stellplatz nur wenige Meter direkt ins Kurzentrum der Frankenthaler. „Weil das Kurangebot so gut angenommen wurde, haben wir im Jahr 2000 den Stellplatz auf 77 großzügige Flächen erweitert“, erläutert Kurdirektor Werner Angermüller. Für mobile Gäste, die keine dreiwöchige Kur durchführen wollen, bie-

tet er eine spezielle Gesundheitswoche sowie verschiedene Moorpakete an.

Sehr begehrte ist auch der große Reisemobilhafen Bad Dürrheim im Südschwarzwald, nur 100 Meter vom Thermal-Solebad Solemar und dem Kurzentrum entfernt. „Von den 330 Stellflächen bevorzugen die Kurgäste den P4, weil dieser Bereich sehr ruhig und im Grünen liegt“, erklärt Stellplatz-Chef Michael Bertsch.

Dass Übernachtungsplätze direkt an Thermalbädern bei Kurgästen äußerst beliebt sind, bestätigt Günter Köhler vom Wellmobilpark Bad Schönborn-Bad Mingolsheim. Seine Langzeit-Gäste schätzen zudem den Service, ihre Wäsche direkt am Platz waschen und trocknen lassen zu können.

Für fünf Euro übernachten Reisemobilisten in Bad Driburg sehr preiswert vor dem Thermalbad. Allerdings sind nur elf Stellflächen für sie reserviert.

## Campingplätze zum Kuren

Wer während einer dreiwöchigen Kur noch mehr Komfort rund ums Reisemobil nutzen möchte, entscheidet sich für einen Campingplatz. In den letzten Jahren umwerben immer mehr Campingplatz-Unternehmer die gewinnbringenden Kurgäste.

So bietet die eigene Physiotherapiepraxis des Campingplatzes Holmernhof in Bad Füssing außer klassischen Anwendungen wie Massagen, Güssen und Packungen auch alternative Therapieformen wie Akupunktur an.

Camping Hopfensee in Füssen-Hopfen am See umwirbt ebenfalls Gäste mit eigenen Kuranwendungen auf dem Campingplatz. In Bad-Griesbach-Therme nutzen Kurende auf W. Hartl's Kur- und Feriencamping Dreiquellenbad zusätzlich Thermalwasser in der medizinischen Badeabteilung des Platzes.

Auch Campingplätze, die nur wenige hundert Meter von Kurmittelhäusern entfernt liegen, ziehen Kurgäste an. Im Nordseebad Neuharlingersiel schlendern Kurende vom Camping Neuharlingersiel zum Kurhaus. Und genießen nach den Kuranwendungen ausgedehnte Spaziergänge

## DCC-Merkblatt

Der Deutsche Camping-Club DCC gibt das kostenlose Merkblatt „Campen und Kuren“ heraus. DCC-Mitglieder können es gegen Zusendung eines mit 1,45 Euro frankierten Rückumschlags anfordern: DCC, Mandlstraße 28, 80802 München. Das Merkblatt listet alle DCC-Campingplätze in Kurorten auf und nennt ihre jeweilige Entfernung zum Kurbetrieb.



**Auf W. Hartl's  
Kur- und  
Feriencamping  
führen Profi-  
Therapeuten  
gängige Heilan-  
wendungen auf  
Rezept durch.**

am Meer. Ganz gleich, ob die Kurgäste ihre ambulante Badekur auf einem Stell- oder Campingplatz antreten: Sie genießen es, unter normalen Urlaubern zu weilen, nicht nur über Krankheiten, sondern vielmehr über die schönen Dinge des Lebens zu reden. Am Abend in ein uriges Gasthaus einzukehren und den Tag relaxt ausklingen zu lassen – wie im Urlaub. *Sabine Scholz ▶*

## Infos

### **zu Kuren**

Deutscher Heilbäderverband, Schumannstraße 111, 53113 Bonn, Tel.: 0228/20120-0, [www.deutscher-heilbaederverband.de](http://www.deutscher-heilbaederverband.de), [www.baederkalender.de](http://www.baederkalender.de). Die kostenlose Broschüre „Die Kur in Deutschland“ kann hier telefonisch angefordert werden.

### **zur Kompaktkur**

Die Kompaktkur Zentrale, Postfach 1338, 33243 Gütersloh, Tel.: 05241/8608-25, [www.kompaktkur.de](http://www.kompaktkur.de).

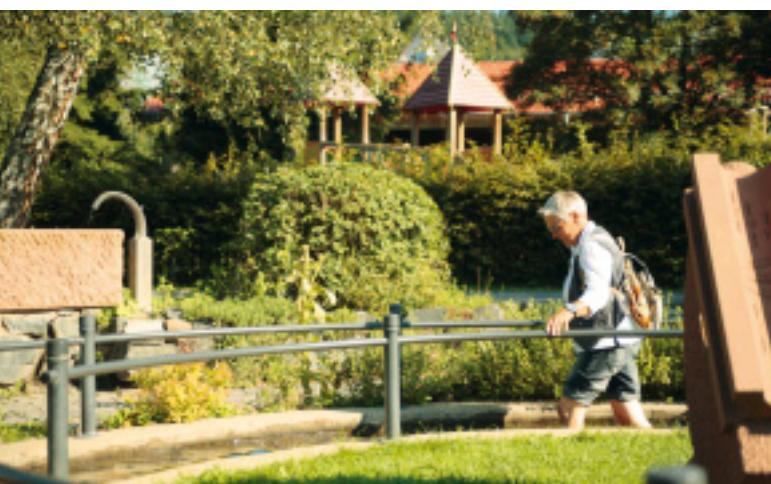
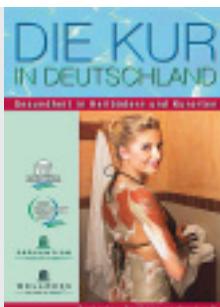


Foto: www.smartwerk.de



**Hinter dem Außenbereich des Saunadörs von Bad Königshofen liegt ein Teil des Stellplatzes. Reisemobilisten können nicht nur kuren, sondern auch verschiedene Präventionsangebote nutzen.**

Ort	Bezeichnung Straße/Platz	Entfernung zur Kureinrichtung	Telefon/Internet
<b>Stellplätze zum Kuren (eine Auswahl)</b>			
07356 Bad Lobenstein	Parkplatz Ardesia Therme, Parkstraße 8	direkt an Therme	036651/3939200 <a href="http://www.ardesia-Therme.de">www.ardesia-Therme.de</a>
33014 Bad Driburg	Driburg-Therme, Georg-Nave-Straße 24	direkt am Thermalbad	05253/70116 <a href="http://www.driburg-therme.de">www.driburg-therme.de</a>
35080 Bad Endbach	Wohnmobilstellplatz am Kur-, Sport- und Freizeitzentrum	am Kurpark	02776/80113 <a href="http://www.bad-endbach.de">www.bad-endbach.de</a>
36433 Bad Salzungen	Wohnmobilstellplatz Werrastraße	300 m zum Kurzentrum	03695/693420 <a href="http://www.badsalzungen.de">www.badsalzungen.de</a>
37441 Bad Sachsa	Wohnmobilstellplatz Schützenplatz, Im Ostertal	300 m zum Kurzentrum	05523/30090 <a href="http://www.badsachsainfo.de">www.badsachsainfo.de</a>
63628 Bad Soden- Salmünster	Wohnmobilstellplatz an der Spessart Therme, Parkstraße	direkt an Therme und Kurpark	06056/744-144 <a href="http://www.badsoden-salmuenster.de">www.badsoden-salmuenster.de</a>
76669 Bad Schönborn Bad Mingolsheim	WellMobilPark, Kraichgaustraße 16	direkt an Therme	07253/968459 <a href="http://www.wellmobilpark.de">www.wellmobilpark.de</a>
78073 Bad Dürrheim	Reisemobilhafen Bad Dürrheim, Huberstraße 34/2	an der Solemar Therme	0771/12739 <a href="http://www.womo-badduerrheim.de">www.womo-badduerrheim.de</a>
79415 Bad Bellingen	Wohnmobilplatz an den Balinea Thermen, Badstraße 14	direkt am Kurhaus	07635/808222 <a href="http://www.bad-bellingen.de">www.bad-bellingen.de</a>
97616 Bad Neustadt/ Saale	Reisemobilplatz Am Kurpark, Kurhausstraß	Kurhaus 300 m	09771/1384 <a href="http://www.tourismus-nes.de">www.tourismus-nes.de</a>
88348 Bad Saulgau	Wohnmobilstellplatz Sonnenhof- Therme, Am schönen Moos	direkt an Therme	07581/48390 <a href="http://www.sonnenhof-therme.de">www.sonnenhof-therme.de</a>
88422 Bad Buchau	Stellplatz Am Kurpark, am Ther- malbad Adelindis-Therme	direkt am Kurpark	07582/93360 <a href="http://www.badbuchau.de">www.badbuchau.de</a>
97631 Bad Königshofen	Franken-Therme, Am Kurzentrum 1	direkt am Kurzentrum	09761/91200 <a href="http://www.bad-koenigshofen.de">www.bad-koenigshofen.de</a>
97708 Bad Bocklet	Parkplatz Am Kurpark, Aschacher Straße	direkt am Kurpark	09708/707030 <a href="http://www.badbocklet.de">www.badbocklet.de</a>

#### Campingplätze zum Kuren (eine Auswahl)

08301 Bad Schlema	Camping Silberbach, Silberbachstraße 11	direkt am Kurpark, 5 Gehminuten zum Kurbad	03772/372032 <a href="http://www.camping-silberbach.de">www.camping-silberbach.de</a>
23775 Ostseeheilbad Großenbrode	Camping-Strandparadies-Großen- brode, Südstrand 3	3 Gehminuten zum Kurmittelzentrum	04367/8697, <a href="http://www.camping-strandparadies-grossenbrode.de">www.camping-strandparadies-grossenbrode.de</a>
26427 Nordseebad Neuharlingersiel	Camping Neuharlingersiel	neben Kurpark mit Kurhaus	04974/712 <a href="http://www.neuharlingersiel.de">www.neuharlingersiel.de</a>
49214 Bad Rothenfelde- Heidland	Campotel, Heidland 65	Physiotherapie auf dem Platz	05424/210600 <a href="http://www.campotel.de">www.campotel.de</a>
55583 Bad Münster	Camping Nahe-Alsenz-Eck (geöffnet 1. April bis 15. Oktober)	400 m zum Kurzentrum	Tel.: 06708/2453, <a href="http://www.campingplatz-nahe-alsenz-eck.de">www.campingplatz-nahe-alsenz-eck.de</a>
82433 Bad Kohlgrub	Kur-Camping Bad Kohlgrub, Sonnen 93	Kuranwendungen am Platz	08845/74100 <a href="http://www.hotelwaldruh.de">www.hotelwaldruh.de</a>
84364 Bad Birnbach- Lengham	Kur-Gutshof-Camping Arterhof, Hauptstraße 3	Badearzt und Anwen- dungen auf dem Platz	08563/96130 <a href="http://www.arterhof.de">www.arterhof.de</a>
87629 Füssen-Hopfen am See	Camping Hopfensee, Fischerbichl 17	Kuranwendungen auf dem Platz	08362/917710 <a href="http://www.camping-hopfensee.com">www.camping-hopfensee.com</a>
94072 Bad Füssing	Campingplatz Holmernhof, Am Tennisplatz 10	Anwendungen, Physiothe- rapie auf dem Platz	08531/24740 <a href="http://www.holmernhof.de">www.holmernhof.de</a>
94086 Bad Griesbach- Therme	W. Hartl's Kur- und Feriencamping DreiQuellenbad, Singham 40	Anwendungen auf dem Platz	08532/96130 <a href="http://www.camping-bad-griesbach.de">www.camping-bad-griesbach.de</a>



**Der Naturbadeteich auf W. Hartl's  
Kur-Camping Dreiquellenbad  
entspannt ebenso wie der Salz-  
Ruheraum mit solehaltiger Luft.**



**In ruhiger Umgebung auf großzü-  
gigen Parkflächen stehen Reisemo-  
bilisten auf dem Stellplatz in Bad  
Driburg, direkt am Thermalbad.**

**Rücksendung per Fax: +49 (0)711/134 66-38**

Einfach ausschneiden und einsenden an

*REISEMOBIL INTERNATIONAL BORDATLAS  
DoldeMedien Verlag GmbH  
Postwiesenstr. 5 A  
  
70327 Stuttgart*

*Absender*

Name \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

PLZ/Wohnort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

## Ich habe einen Stellplatz entdeckt:

### Die Adresse des Stellplatzes

Name/Bezeichnung \_\_\_\_\_  
 Ansprechpartner \_\_\_\_\_  
 Stellplatz-Straße \_\_\_\_\_  
 PLZ/Ort \_\_\_\_\_  
 Telefon/Fax \_\_\_\_\_  
 E-Mail \_\_\_\_\_  
 Homepage \_\_\_\_\_

Inhaber/Verantwortlicher

**Ich bin mit der kostenlosen Veröffentlichung des Reisemobil-Stellplatzes einverstanden.**

Datum/Unterschrift des Inhabers/  
Verantwortlichen

REISEMOBIL INTERNATIONAL 11/2008

**Art: Der Stellplatz ist ein... / liegt an...**

- Restaurant
- Bauernhof
- Weingut
- Schloss/Burg
- Freizeitpark
- Freizeit-/Spaßbad
- Thermalbad
- Kultur-/Technikmuseum
- Naturpark
- Golfplatz
- Hafen/Marina
- Tankstelle
- Reisemobil-Hersteller/Händler
- Vor dem Campingplatz
- Allgemeiner Platz

### 1. Kurzbeschreibung der Anlage/des Areals

(Art, Größe, Charakteristik, Besonderheiten usw.)

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

### 4. Untergrund der Stellflächen

- |  |  |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Asphalt           | <input type="checkbox"/> Wiese         |
| <input type="checkbox"/> Schotter          | <input type="checkbox"/> Schotterrasen |
| <input type="checkbox"/> Rasengittersteine |  |
| <input type="checkbox"/> Pflaster          | <input type="checkbox"/> Sand/Splitt   |

### 5. Eine Übernachtung kostet

€ \_\_\_\_\_

Personen € \_\_\_\_\_

Ver-/Entsorgung € \_\_\_\_\_

Sonstiges € \_\_\_\_\_

Im Preis enthalten

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

### 6. Vorherige Reservierung eines Stellplatzes ist notwendig

- ja
- nein
- wird empfohlen
- nur bei Gruppen notwendig



**7. Der Platz ist behindertengerecht ausgebaut**



ja  nein

**8. Hunde sind willkommen**



ja  nein

**9. An den Stellplätzen gibt es**

- |  |   |  |
|--|---|--|
|  | Stromanschluss zum Fahrzeug   | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein  |
|  | Wasserentnahmestelle  | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein  |
|  | Sanitäreinrichtungen  | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein  |
|  | eine Entsorgungsmöglichkeit<br>- frei zugänglich/Fremdentsorgung<br>- System/Bauart | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein<br><input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein |
|  | einen Hot Spot/WLAN   | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein  |
|  | einen Grillplatz  | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein  |
|  | eine Liegewiese   | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein  |
|  | einen Spielplatz  | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein  |
|  | ein Freibad   | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein  |
|  | ein Hallenbad   | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein  |
|  | einen Fahrradverleih  | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein  |

**10. Mögliche Aktivitäten am Stellplatz**

(z.B. Mitarbeit auf dem Feld, bei der Ernte oder Weinlese,  
Führungen durch den Weinkeller oder die Burg usw.)

---



---



---



---



---



---



---



---

**11. Gibt es ein Restaurant am Platz?**

ja  nein

Warme Küche von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ Uhr

Das billigste Hauptgericht kostet € \_\_\_\_\_

**oder in der Nähe**

ja \_\_\_\_\_ km  nein

Name des Restaurants \_\_\_\_\_

Ort \_\_\_\_\_

**12. Sonstiges**

(Öffnungszeiten/späteste Ankunftszeit/Ruhetag/längstmögliche Aufenthaltsdauer/Frühstücksservice o.Ä.)

**13. In der Nähe gibt es** (Entfernung in km):

ein Freibad  ja \_\_\_\_\_ km  nein

ein Hallenbad  ja \_\_\_\_\_ km  nein

einen Fahrradverleih  ja \_\_\_\_\_ km  nein

Sonstiges \_\_\_\_\_

**14. Entfernung in Kilometern**

zum nächsten Ort \_\_\_\_\_ km

zum nächsten Lebensmittelladen \_\_\_\_\_ km

zur nächsten Haltestelle (Bus, Bahn...) \_\_\_\_\_ km

zur nächsten Ver-/Entsorgungsstation \_\_\_\_\_ km

Genauer Standort der Station \_\_\_\_\_

**15. In der Nähe befinden sich folgende Sehenswürdigkeiten** (Entfernung in km)

\_\_\_\_\_ km

\_\_\_\_\_ km

\_\_\_\_\_ km

\_\_\_\_\_ km

**16. Foto, Prospekt oder Ansichtskarte liegt bei**

ja  nein  per E-Mail an Andreas Wittig,  
bordatlas@reisemobil-international.de

Dateiname: \_\_\_\_\_

**17. Falls vorhanden, tragen Sie bitte die GPS-Daten Ihres Stellplatzes ein**

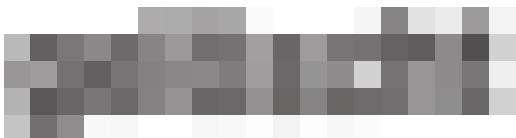
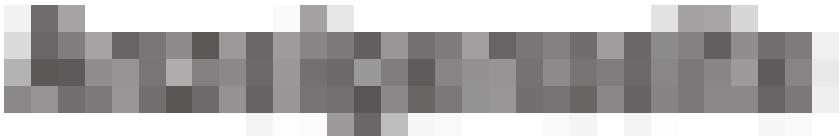
(möglichst im Karten-Datum WGS 84)

Breite

Grad   Min.   Sek.  N  S

Länge

Grad   Min.   Sek.  O  W



KMC-Treffen in Fulda

# Jahreshauptversammlung am Dom



Gelungenes Treffen: Mitglieder des KMC fotografierten kurz vor dem Regen noch schnell den Dom zu Fulda.



Muss schlechtes Wetter auch schlechte Stimmung bedeuten? Nicht bei den 34 KMC-Einheiten: Die waren während ihrer Jahreshauptversammlung in Fulda zwar mit einem Regen geplagt, ließen sich ihre gute Laune aber nicht vermiesen.

Beim Stadtbummel durch Fulda schien zunächst sogar noch ein bisschen die Sonne, so dass die Teilnehmer noch allerhand schöne Fotos von Dom und

Stadtschloss sowie der historischen Altstadt mit Hexenturm und Salzhaus schießen konnten.

Am Abend ging es dann zum Bierseminar: Bei deftigem Essen erfuhren die KMC-ler vieles über die Produktion des leckeren Getränks. Am Samstag fand in bester Stimmung die Jahreshauptversammlung statt, deren Ende mit einem ausgiebigen Buffet gefeiert wurde. Im kommenden Jahr findet die Jahreshauptversammlung in Fuestrup statt.

## Heideblütenfest Hermannsburg

### Fußballfeld als Stellplatz

Etwa 80 Mitglieder des RMC Celle, RMC Weser-Ems, der Mo-Ca Nordlichter Schleswig Holstein und der Albatrosse Thüringen waren zum Heideblütenfest nach Hermannsburg gekommen. Im Ortsteil Weesen war ein Fußballfeld zum Stellplatz umfunktioniert worden, außerdem wurde das neue Clubzelt eingeweiht.

Frisch geräucherte Forellen, eine Fahrradtour durch die Heide, Kaffee mit Butterkuchen aus dem historischen Backofen, Heidschnuckenessen, Boßeln und der Besuch des Trachtenfestes bildeten die Höhepunkte des Treffens.

*Gute Laune auf dem Sportplatz: Der RMC Celle genoss sein Treffen in Hermannsburg.*

### Wechsel: Vorstände legen Ämter nieder

Beim RMC Celle wird es demnächst einen neuen Vorstand geben. Nötig wird eine Neuwahl nach dem Rücktritt des bisherigen ersten Vorsitzenden Hasso Walther und der zweiten Vorsitzenden Ilse Schmidt am 19. August.



## IG Reisemobilhafen Düren in Polen

### Folklore am Lagerfeuer

Vier Wohnmobile waren mit von der Partie, als die IG Reisemobilhafen Düren ihre Fahrt durch Polen startete. Vom Stellplatz Bergkamen-Rünthe ging es über Alt Zeschdorf und den Reiterhof Blumrich zunächst nach Torun. Nach einem Ruhetag machten sich die IG-ler zur Führung durch die quirlige Stadt mit ihrer endlos langen Weichsel-Brücke auf, von wo aus es weiterging nach Harsz in Masuren.

Die Straße führte durch weite Landschaften, vorbei an alten Dörfern und vielen Storchennestern. Deren Bewohner staksten durch die Wiesen zwischen Kühen und Pferden.

Besonders begeistert waren die Reisemobilisten vom Camp Park Sonata in Harsz, der alles hatte, um die Seele baumeln zu lassen: Natur, Ruhe und einen wunderschönen See. Nach der Weiterfahrt entlang der weitläufigen Seen



*Musik muss sein: Folklore gehörte bei der Fahrt der IG Reisemobilhafen Düren durch Polen, das Land der Störche und Seen, immer wieder dazu.*

der Masuren und einem Ruhetag samt Lagerfeuer-Romantik ging die Reise weiter nach Elblag zum Oberlandkanal, zum Schiffshebewerk und nach einem Zwischenstopp zur Ma-

rienburg. Eine Führung durch die Hansestadt Danzig mit Hafenrundfahrt vervollständigte den Teil der Reise, bevor sich die Mobilisten am nächsten Tag noch die Wanderdü-

nen von Rabka bei Leba ansahen. Danach traten sie über Schöningen ihre Heimreise an.



*Herrlich romantisch: Die Mitglieder der IG Reisemobilhafen Düren fühlten sich am Lagerfeuer sichtlich wohl.*

## Großes Interesse

### 400. Fahrzeug registriert

Die ArtoFlairfreunde.de, Eignerclub für Arto und Flair, haben vor kurzem ihr 400. Mitgliedsfahrzeug registriert. Mit ihren nun etwa 850 ArtoFlairfreunden ist die Eignergemeinschaft nicht nur die größte Niesmann + Bischoff-Kundengruppe, sondern gehört damit auch zu den größten Markenclubs der Reisemobilbranche.

Weit über die deutschen Grenzen hinaus reicht die Gemeinschaft. Ihre Mitglieder kommen aus Deutschland, Österreich, Luxemburg, den Niederlanden, Belgien, Frankreich und der Schweiz.

Gegründet hat die ArtoFlairfreunde.de der Niesmann + Bischoff-Fan Rüdiger Lücker im November 2001, zunächst

als „Flairfreunde.de“. Im November 2007 wuchsen sie zu den ArtoFlairfreunden.

Im Mittelpunkt steht bis heute der Erfahrungsaustausch via Internet. Im Gegensatz zu reinen Internetforen steht hinter jeder Mitgliedschaft aber ein real existierender Besitzer eines Flair oder Arto.

Neben dem Forum existieren in der Internetplattform ein Kleinanzeigenmarkt, ein Newsletter sowie ein eigenes Kommunikationscenter. Außer dem Austausch via Internet finden jährlich zwei große Treffen zu



Ostern und zum Saisonauftakt im Advent statt.

Infos im Internet: [www.artoflairfreunde.de](http://www.artoflairfreunde.de). Neue Mitglieder sind willkommen.

*Wächst stetig: Die muntere Runde der ArtoFlairFreunde nimmt weiterhin gern Mitglieder auf.*

## Was geht?



### 16. bis 19. Oktober

Helmstädter Grenzlandtreffen in Grasleben mit dem CC Gifhorn. Jürgen Müller, Tel.: 05351/5539134, E-Mail: 1.vorsitzender@cc-elm-lappwald.de.

### 17. Oktober

Clubtreff des Eriba-Clubs Neckartal in der „Linde“, Sinsheim. Dieter König, Tel.: 0721/573946, E-Mail: dieter.koenig@myhymer.com.

Stammtisch der Reisemobilfreunde Neustadt und Umgebung. E-Mail: rmf-neustadt@t-online.de.

Clubtreff der IG Reisemobilhafen Düren. Norbert Steffens, E-Mail: norbert.steffens@gmx.de.

### 17. bis 19. Oktober

Treffen des RME in Erding. Karlheinz Haarbach, Tel.: 08373/9879184, E-Mail: vorstand@rme-ev.de.

Herbstfahrt des Eriba-Hymer-Clubs Sachsen. Peter Pianka, Tel.: 0172/7914146, E-Mail: eribaclubssachsen@myhymer.com.

Vlechtdorp-Treffen des Eriba-Clubs Nederland in Noordwolde/Friesland. Willy Grefhorst, Tel.: 0031/(0)72/ 5124038, E-Mail: w.grefhorst@solcon.nl.

Stammtisch der Straßenfuchse NRW. Johannes Bomkamp, Tel.: 02545/412.

Abcampen des DCC/LV Nordbayern. Horst Gensing, Tel.: 09287/50286, E-Mail: horst-gensing@gmx.de.

### 18. Oktober

Dia-/Filmbend des Eriba-Hymer-Clubs Württemberg im Clublokal. Christel Rücker, Tel.: 07141/241531, E-Mail: chrrue111@aol.com.



Stets gut gelaunt unterwegs: Mitglieder des Eriba-Hymer-Clubs Württemberg.

### 24. bis 26. Oktober

Mitglieder- und Jahreshauptversammlung der Straßenfuchse in Rotenburg/Fulda mit Vorstandswahl. Peter Depping, Tel.: 02225/17422, E-Mail: mail@peterdepping.de.

Clubversammlung des RMC Albatros mit anschließendem Abcampen in Kalterherberg. Peter Koch, Tel.: 02423/2752, E-Mail: peter.koch8@freenet.de.

Stammtisch mit Oktoberfest des Eura Mobil Clubs Nord in Freiburg/Elbe. Anne Andresen, Tel.: 04621/957656, E-Mail: eura-nord@t-online.de.

Stammtisch des Eura Mobil Clubs Süd. Christa und Udo Helms, Tel.: 09135/6242, E-Mail: eura-nord@t-online.de.

Stammtisch des KMC Niedersachsen-Mitte. E-Mail: waltergronwold@aol.com.

### 31. Oktober

Stammtisch des RMC Hochwald. Peter Längler, Tel.: 06898/41186, E-Mail: marpet.laengler@t-online.de.

### 31. Oktober bis 2. November

Clubausschuss-Sitzung des CC Elm-Lappwald in Mariental-Horst. Jürgen Müller, Tel.: 05351/5539134, E-Mail: 1.vorsitzender@cc-elm-lappwald.de.

### 2. bis 9. November

Relaxwoche in Bad Griesbach mit dem Eriba-Club Württemberg. Christel Rücker, Tel.: 07141/241531, E-Mail: chrrue111@aol.com.

### 4. November

Stammtisch des RMC Wien. Rudi Nemeth, Tel.: 0043(0)676/4304050, E-Mail: reisemobilclub@aon.at.

Jahreshauptversammlung des WCO. Heiner Horschelt, Tel.: 09621/81548, E-Mail: heiner.horschelt@asamnet.de.

Clubabend des Eriba Touring Clubs Oldenburg. Gerd Carstens, Tel.: 0441/302551, E-Mail: gerdcarstens@gmx.de.

### 7. November

Stammtisch der MoCaMi im Gasthof „Zur Rheinfähre“, Zons. Dieter Heinze, Tel.: 02150/2084, E-Mail: dieterheinze@yahoo.de.

Mitgliederversammlung des Eriba-Hymer-Clubs Limburg. Heribert Hafermann, Tel.: 06435/1433, E-Mail: info@eriba-hymer-club.de.

### 7. bis 9. November

Grünkohlessen des CC Weserbergland in Coppenbrügge. Peter Henkel, Tel.: 05138/3567, E-Mail: karinhenkel@t-online.de.

Eindejaarsweekend des Eriba Clubs Nederland in Kessel. Willy Grefhorst, Tel.: 0031/(0)72/ 5124038, E-Mail: w.grefhorst@solcon.nl.

### 8. November

Film- und Diaabend des Eriba-Clubs Rheinland. Karl Heinz Wirowski, Tel.: 02174/792787, E-Mail: club-rheinland@myhymer.com.

Kegelabend des Eriba-Hymer-Clubs Sachsen. Peter Pianka, Tel.: 0172/7914146, E-Mail: eribaclubssachsen@myhymer.com.

Lagerfeuer und Glühwein mit dem Eriba-Club Frankenland. Helmut Gehrsitz, Tel.: 09364/1429, E-Mail: helmut@gehrsitz.de.

Reh- und Martinsgansessen des Eriba-Clubs Neckartal. Dieter König, Tel.: 0721/573946, E-Mail: dieter.koenig@myhymer.com.

### 10. November

Clubabend des Rhein-Main Eriba-Clubs. Günter Haber, Tel.: 06131/9454043, E-Mail: rhein-main-eriba-club@freenet.de.

### 11. November

Stammtisch der Straßenfuchse Bayern in den „Herterich-Stuben“, München. Wolfgang Stein, Tel.: 089/ 9505256, E-Mail: wolfgang@jinx.de.

Treffen des Reisemobilstammisches Nordfriesland ab 20 Uhr im „Dörpskrog“, Enge. Gunnar Jacobsen, Tel.: 04662/4314, E-Mail: info@reisemobilstammisch.de.

### 13. November

Kegelabend der Campingfreunde Lünen in der „Hubertusstube“ in Lünen-Brambauer. Hans Schwarze. Tel.: 02306/80743, E-Mail: daustermanfred@web.de.

### 14. bis 16. November

Clubtreff des CC Lüneburg und Umgebung. Karl-Günther Schmidt, Tel.: 04131/707211, E-Mail: camping-club-lueneburg@arcor.de.

Haxenessen des CC Elm-Lappwald in Mariental-Horst. Jürgen Müller, Tel.: 05351/5539134, E-Mail: 1.vorsitzender@cc-elm-lappwald.de.

### 15. November

Dia-/Filmbend des Eriba-Hymer-Clubs Württemberg ab 16 Uhr im Clublokal. Christel Rücker, Tel.: 07141/241531, E-Mail: chrrue111@aol.com.

Mitgliederversammlung des CC Gifhorn ab 19 Uhr. Doris Pfeil, Tel.: 0531/371520, E-Mail: campingclub.gifhorn@gmx.de.

Weinfest des Eriba-Caravan-Clubs Schwaben. Erwin Einfalt, Tel.: 0821/499181, E-Mail: eriba\_club@yahoo.de.

### 29. November

Adventskafee mit dem Hamburger Eriba-Club in Wohlesbostel. Günther Samel, Tel.: 040/5361168, E-Mail: guenther.samel@alice-dsl.net.

### 30. November

Jahreshauptversammlung des Eriba-Clubs Weser-Ems in Riede. Viktor Siebert, Tel.: 04207/3400, E-Mail: mehwaldhoffman@aol.com.

## **HiTECer unterwegs**

### **Weinprobe in Bönnigheim**

Insgesamt 14 Reisemobil-Besetzungen der HiTECer haben sich vor kurzem in Bönnigheim zu ihrem letzten Clubtreffen in diesem Jahr getroffen. Nach einem gemütlichen Klön auf der Wiese vor der Weinkellerei und Brennerei Kölle ging es am Samstag geschlossen zur Stadtführung. Bei der erfuhren die HiTECer vieles über die Geschichte von Bönnigheim und besuchten das Apotheken- sowie das Schnapsmuseum. Den Höhepunkt erlebten sie am Samstagabend mit der Besichtigung der Weinkellerei und einer Weinprobe.



*Ein Prost der Gemütlichkeit: Die HiTECer besuchten auf ihrem letzten Treffen des Jahres in Bönnigheim einen Weinkeller und kosteten edle Tropfen.*

## **RMC Gladbeck beim Appeltatenfest**

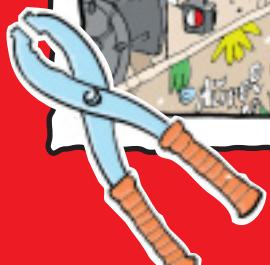
### **Das Tanzbein geschwungen**

Das Appeltatenfest Anfang September gehört zu den festen Terminen des RMC Gladbeck. Reisemobilisten in 50 Fahrzeugen aus ganz Deutschland trafen sich auf dem Stellplatz am Wasserschloss Wittringen, um die geselligen Festtage rund um den Apfel unter Gleichgesinnten zu verbringen. Im Vereinszelt zeigte Zauberer Hegi tolle Tricks, bevor Clubmitglieder eine mitreißende Playbackshow starteten und zum Mittanzen animierten. Beim Spaziergang durch den Park am Wittringer Wasserschloss mochten manche Gäste kaum glauben, dass sie hier tatsächlich im Ruhrgebiet sind. Infos über weitere Clubtreffen bei Hans Fölz, Tel.: 0209/68980.



# WE VIELE SCHRAUBEN- ZIEHER ENTDECKT IHR IM TECHNIK-MUSEUM?

Schreibt die Lösung bis zum 30. November 2008  
an Rudi und Maxi, sie verlosen zwei tolle Bücher  
über die Eisbärin Flocke. Viel Spaß.



Reisemobil International  
Rudi und Maxi  
Postwiesenstraße 5A  
70327 Stuttgart  
raetsel@reisemobil-international.de

# HALLO KIDS.

kennt ihr die Technik-Museen  
Sinsheim und Speyer?

Dort könnt ihr dicke  
Jumbo-Jets und alte  
Dampfloks besteigen.  
Fahrt einfach mal hin –  
wir sehen uns.

Bis dann,  
eure **Rudi und Maxi**



Das Rätsel oben ist dem Buch *Rätselino ab 7, blau*, von Gondolino entnommen, ISBN 978-3-8112-2878-8. Dieses und weitere spannende Rätselino-Bücher der Reihe Gondolino aus dem Gondrom-Verlag kosten je 2,50 Euro.



Zeichnung: Cartoonstudio Autel Voigt



© Gondrom Verlag GmbH, Bindlach 2006

Zu gewinnen:  
1 Hydronic Wasserheizung  
von Eberspächer

## Lösungswort:

**1**   **2**   **3**   **4**   **5**   **6**   **7**

8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13

Stadt i  
Bayern  
am Bo-  
densee

**veraltet:  
Lärm,  
Unruhe**

polit. Zusammenschluss	Wie heißen die Luftheizungen von Eberspächer?	▼	salopp: unwohl; dürftig	Frau Jakobs im A.T.	▼	Altersrente	▼	Anfang	
menschliche Ausstrahlung				Sinnesorgan	►		6		
ital. Dichter (Torquato)	ausführen, verrichten	►		▼ Region der Rep. Südafrika			in ein Signalhorn blasen		
			Spion, Spitzel	►		13			
	häufig, mehrfach	►		Kuhantilope	►				
16			Abchiedsgruß	►			Hühnerprodukt		
wirklich	Name zweier Flüsse z. Rhein	►		Windsschatzenseite (Schiff)	►				
		▼	Göttervater der altnord. Sage	►					
Bindewort									
	anfänglich								
sich täuschen									
	wohl, allerdings								
15		▼	Sternschnuppe	▼	gesickte Täuschung	Scheibe beim Eis-hockey	▼	Frauen-gestalt im „Freischütz“	▼
kuppelartige Rundung	►	1							
chem. Element, Seltenerdmetall	trockenes Gras (Viehfutter)		Weltorganisation (Abk.)		dickes Seil		elektr. geladenes Teilchen		
	kleine Rechnung	►		2		Ausruf des Erstaunens	►		
					Stimmzettelbehälter				

## PREISRÄTSEL

## WOHLIGE WÄRME DANK EINER EBERSPÄCHER HEIZUNG

Im Wohnmobil unterwegs sein heißt Freiheit genießen, fahren wohin man will und wann man will. Damit das Wetter und die kühlen Jahreszeiten dem Camperfreund keinen Strich durch die Rechnung machen, gibt es die Eberspächer Kraftstoffheizungen. Sie sorgen für wohlige Wärme – egal ob im eiskalten finnischen Oktober oder in den Alpen zur Weihnachtszeit.

Schon seit mehr als 70 Jahren bietet das Familienunternehmen Eberspächer aus Esslingen bei Stuttgart Fahrzeugheizungen an und zählt hier sowie bei der Abgastechnik zu den weltweit führenden Systementwicklern und -lieferanten.

Für Reisemobile und Campingfreunde sind die kompakten Luft- oder Wasserheizgeräte ideal und erhältlich als Ergänzung zum vorhandenen Heizsystem oder als leistungsstarke Stand-Alone-Lösung inklusive Warmwasseraufbereitung. Sie werden Platz sparend unterflur oder im Motorraum eingebaut, sind einfach zu bedienen und leise. Außerdem verbrauchen sie wenig Strom und Diesel direkt aus dem Tank und arbeiten während der Fahrt. Eisblumen und Schwitzwasser an den Scheiben gehören mit einer Eberspächer der Vergangenheit an.

Die innovativen Luftheizungen vom Typ Airtronic heizen den Innenraum schnell auf und können lange betrieben werden. Die Wasserheizungen vom Typ Hydronic wärmen außerdem Motor sowie Brauchwasser und verteilen die Wärme noch gezielter, besonders im Frontbereich.

Wer diesen mit seiner serienmäßig eingebauten Heizung nicht warm genug bekommt, greift zu Eberspächer Nachrüstkits. Sie enthalten wahlweise eine Luft- oder Wasserheizung und sind schnell und problemlos in viele Fahrzeugmodelle, wie den Mercedes-Benz Sprinter, installiert.

Alle Eberspächer Heizungen können bei rund 2500 Service-Partnern (Kfz-Werkstätten, Bosch-Dienste) eingebaut werden. Weiter Infos unter [www.eberspaecher.com](http://www.eberspaecher.com) und über die Servicehotline unter Tel. 0800 / 1234 300.

## Teilnahmebedingungen

Unter allen richtigen Einsendungen wird eine Hydronic Wasserheizung von Eberspächer plus Einbau bei einem ausgewählten Servicepartner in Ihrer Nähe im Wert von rund 1200 Euro verlost. Die nummerierten Felder im Rätsel ergeben das Lösungswort. Schicken Sie dieses bitte auf einer ausreichend frankierten Postkarte an: DoldeMedien, Preisrätsel RMI, Postwiesenstr. 5A, 70327 Stuttgart, oder per E-Mail an [raetsel@dolde.de](mailto:raetsel@dolde.de)

## Einsendeschluss:

17. November 2008

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, eine Abgeltung in Geld nicht möglich.

**Die richtige Lösung des Rätsels in Heft 09/08 lautet: ZEHN JAHRE CARAVANTAGE. Der Gewinner wurde bereits benachrichtigt.**

**Herzlichen Glückwunsch.**



**Bertha Benz Memorial-Route**

# Auf den Spuren einer mutigen Frau



Frauke Meyer, Vorsitzende des Bertha Benz Memorial e.V., mit einem touristischen Hinweisschild, das künftig auf die Route hinweist.

Deutschland hat eine neue Ferienroute. Rechtzeitig zum 120. Jubiläum der ersten Fernfahrt mit einem Automobil im Jahr 1888 weisen seit September 2008 touristische Schilder die 194 Kilometer lange Bertha Benz Memorial-Route aus. Autofahrer vollziehen auf ihr exakt jene Strecke nach, die Bertha Benz mit ihren beiden Söhnen ohne das Wissen ihres Mannes Carl Benz unternahm. Ihr Reisegefährt war das erste Automobil der Welt: Die mutige Frau hatte es sich in den Kopf gesetzt, die Menschheit von der Erfindung ihres Mannes zu überzeugen. Damit löste sie den Siegeszug des Autos aus.

Die Route führt den Autofahrer von heute am Mannheimer Barockschor und dem weitläufigen Louisengarten vorbei. In der alten Römerstadt warten die Benz'sche Villa sowie das Dr. Carl Benz Museum auf einen Besuch. Vorbei an Heidelberg, steht in Wiesloch auch heute noch die erste Tankstelle der Welt: die Stadtapotheke, in der Bertha Benz Benzin für den Motorwagen kaufte. Weitere Stationen sind Pforzheim, Hockenheim mit seinem Motor-Sport-Museum sowie die Spargelstadt Schwetzingen. Die touristische Route entstand durch die private Initiative des Bertha Benz Memorial Clubs.



**i** Bertha Benz Memorial Club e.V., Friedlandstraße 9, 69221 Dossenheim, Tel.: 06221/874357, [www.bertha-benz.de](http://www.bertha-benz.de).

**P** Parkplatz beim Freibad, Neckarstraße, 68526 Ladenburg, Tel.: 06203/922603, [www.ladenburg.de](http://www.ladenburg.de), Bordatlas Deutschland 2008 von Reisemobil International, Seite 323.

**A** Freizeitzentrum Hardtsee, Bruchsaler Straße 1-3, 76698 Ubstadt-Weiher, Tel.: 07251/961394, [www.hardtsee.de](http://www.hardtsee.de).

## Buchtipp: Mit dem Bulli durch die Welt

### Geliebter Allrounder

Es gibt Autos, deren Glanz nie verblasst. Eines davon ist der VW Bus von Volkswagen.

Der Delius Klasing Verlag bringt nun einen Bildband mit dem bezeichnenden Titel „Mit dem Bulli durch die Welt“ heraus. Auf 176 Seiten haben die amerikanischen Bulli-Fanatiker Dave und Cee Eccles 345 Bilder verschiedener Bus-Typen aus unterschiedlichen Teilen der Erde zusammengetragen. Der Leser findet nicht nur den auf Hochglanz polierten Samba-Bus im Originalzustand, sondern auch den heruntergerittenen T2, dessen Ladefläche sich unter dem Gewicht eines

jungen Elefanten biegt. In 14 Kapiteln zeigt sich, wie vielfältig sich Volkswagens Dauerläufer einsetzen lässt. Der Bulli als Campingbus fehlt hierbei ebenso wenig wie das Flower-Power-Mobil der Hippies.

Hinter jedem VW-Bus steckt eine eigene Geschichte – und die seines Besitzers. Auch darauf geht der Bildband ein, zeigt Szenen aus dem Alltag der Fahrzeuge, vermittelt die Atmosphäre auf Bulli-Treffen und stellt ganz normale sowie nicht ganz so normale Bus-Piloten vor.

Das Buch kostet 26 Euro. ISBN: 978-3-7688-2506-1.



linkes Foto: Bertha Benz Memorial e.V.

## Bildband „Straßen der DDR“

# Zweitaktfahnen und Schlaglochpisten

Trabant und Wartburg kennt auch 19 Jahre nach dem Mauerfall fast jeder deutsche Autofahrer. Doch der automobile Alltag der DDR zeigte sich selbst nach 40 Jahren Planwirtschaft wesentlich vielfältiger. Allerdings ließ er mit überalterten Fahrzeugen und maroden Straßen auch das Ausmaß jahrzehntelanger Fehlplanungen erkennen.

Nach der Wende machte sich Diplom-Fotograf Michael Krone auf eine Reise durch die DDR, fotografierte Kurioses und hielt nachdenklich stimmende Szenen fest. Nicht nur Autos lichtete Krone ab, auch Menschen, deren Gesichter den Umbruch jener Zeit widerspiegeln. Diese Eindrücke ergänzt ein Essay des ostdeutschen Schriftstellers Peter Richter.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Der 240 Seiten starke Bildband „Straßen der DDR“ erscheint im Delius-Klasing Verlag und kostet 29,90 Euro. ISBN: 978-3-7688-5793-2.



## Herbstmesse in Basel

# Sieben auf einen Streich

Auf gleich sieben Plätzen der Stadt breitet sich die zweiwöchige Basler Herbstmesse aus, die für die Einheimischen mehr ist als eine gewöhnliche Kirmes. Die Plätze sind leicht zu Fuß oder mit der Straßenbahn zu erreichen. Für Nostalgiefreunde verkehren zusätzlich Oldtimer-Trams.

Am 25. Oktober 2008 läutet die Kirche zu Sankt Martin die Veranstaltung ein. Die Be-

sucher bummeln an hunderten Ständen entlang, betrachten und befühlen die Auslagen der Händler. Kleine Zuschauergruppen bilden sich um die

Kunsthandwerkstände, etwa wenn Korbflechter Weidenzweige biegen und zu einem Wäschekorb fügen. Karussells, Riesenrad und andere Fahrgeschäfte buhlen um die Gunst der jüngeren Gäste.

Bereits 1471 bewilligte Kaiser Friedrich III. dem Bürgermeister von Basel die Herbstmesse für ewige Zeiten. Heute ist sie die größte Kirmes und Warenmesse der Schweiz.



Sicherheitsdepartement  
Basel-Stadt, Postfach,  
CH-4001 Basel, Tel.: 0041/  
61/2677043, [www.bdm.bs.ch](http://www.bdm.bs.ch).

Wohnmobilplatz an den  
Balinea Thermen, Bad-  
straße 14, 79415 Bad Bellingen,  
Tel.: 07635/808222, [www.bad-bellingen.de](http://www.bad-bellingen.de), Bordatlas  
Deutschland 2008 von Reise-  
mobil International, Seite 104.

Drei-Länder-Camp,  
Grüttweg 8, 79539 Lörrach,  
Tel.: 07621/82588, [www.dreilaendercamp.de](http://www.dreilaendercamp.de).

## Ab nach Russland

Der Mailänder Reiseveranstalter San Pietro Burgo bietet geführte Wohnmobilreisen nach Russland, in die Ukraine und nach Usbekistan an. Die Fahrten lassen sich um ansprechende gastronomische Pakete erweitern. Je nach Reisepaket ist bereits der Kraftstoff enthalten. [www.saint-petersbourg.net](http://www.saint-petersbourg.net).

## Neuer Safari-Katalog

Safari, Anbieter geführter Reisen für Wohnmobile und Gespanne, hat einen neuen Katalog zusammengestellt. Neu: Erstmals arbeitet Safari mit Tchibo-Reisen und der ADAC-Wohnmobilvermietung zusammen. Ebenfalls neu: Über Safari lassen sich ab Winter 2008 auch ADAC-Wohnmobile in Portugal mieten. Tel.: 02651/7045788. [www.safari-reisen-international.de](http://www.safari-reisen-international.de).

## Stellplatzkarte Italien

Die italienische Zentrale für Tourismus Enit bringt mit dem Herstellerverband CIVD eine detaillierte kostenlose Straßenkarte für Italien im Maßstab 1:800.000 heraus. Orte mit Campingplatz sind darin mit einem roten Punkt markiert, schwarze Punkte weisen auf Stellplätze hin. Die nummerierten Piktogramme finden sich in einer Liste mit den zugehörigen Adressen wieder. Entfernungstabelle, Angaben über Passstraßen und Notfallnummern ergänzen die Karte. [www.enit.de](http://www.enit.de).



## Neue Internetseite

Die dänische Reederei DFDS Seaways hat ihre Internetseite überarbeitet: [www.dfds.de](http://www.dfds.de) liefert übersichtlich gestaltete Informationen zu Routen, Fahrplänen und Schiffen sowie eine vereinfachte Reiseplanung. Dazu gibt's die Online-Buchung mit eigenem Benutzerkonto. Zudem gibt DFDS Seaways Auskunft über Häfen und Anreise.

## VW-Bus-Treffen in Dransfeld Bulliparade

Vom 17. bis 19. Oktober 2008 richtet der Campingplatz „Am Hohen Hagen“ in Dransfeld sein erstes VW-Bus-Treffen aus. Egal ob moderner T5 oder alter Samba-Bus – die Fahrzeuge aus fünf Jahrzehnten stehen im Mittelpunkt.

Das Rahmenprogramm lockt mit einer Führung beim Hochdachhersteller Polyroof. Die Teilnehmer messen sich bei Eisstockschießen und Dart, versuchen sich am Karaoke- und Playbacksingen und feiern zusammen beim Country- und Westernabend. Finaler Höhepunkt ist am Sonntag die Siegerehrung des schönsten VW Busses.

Der Preis von elf Euro deckt alle Kosten für ein Fahrzeug pro Nacht ab. Frühstück kostet vier Euro je Person.



**i** Campingplatz Am Hohen Hagen, Hoher-Hagen-Straße, 37127 Dransfeld, Tel.: 05502/2147, [www.campingplatz-dransfeld.de](http://www.campingplatz-dransfeld.de).

Eine Betriebsführung beim Hochdachhersteller Polyroof ist einer der Höhepunkte des Rahmenprogramms.

Foto: Polyroof

## Karnevalsbeginn in Köln Die Narren sind los

Im November 2008 nimmt in Köln das närrische Treiben seinen Lauf: Am 11.11. um 11.11 Uhr starten die Karnevalisten und das Kölner Dreigestirn in die Karnevalssession 2008/2009.

Alles, was Rang und Namen hat, trifft sich mit tausenden Jecken unter dem Motto „Unser Fastelovend himmlisch jeck“ und stimmt sich auf die fünfte Jahreszeit ein. Ab zehn Uhr geben die Stars der Karnevalsmusik alles, um die kostümierten Narren zum Schunkeln zu bringen. Ebenfalls mit dabei: Bernd Stelter, Comedian und Kolumnist bei CAMPING, CARS & CARAVANS, der Schwesterzeitschrift von REISEMOBIL INTERNATIONAL.

Nicht nur Kölner, auch Jecken aus ganz Deutschland feiern mit. 70.000 Besucher verwandeln den Heumarkt und die Altstadt in einen Hexenkessel. Der WDR überträgt live. Nach dem offiziellen Programm feiern die Narren bis zum nächsten Morgen in den Kneipen der Altstadt.



Typisch November: Während die Menschen anderenorts schon herbstliche Trübsal blasen, feiern die Jecken in Köln den Beginn der fünften Jahreszeit.

**i** Köln Tourismus, Kardinal-Höffner-Platz 1, 50667 Köln, Tel.: 0221/22130400, [www.koelntourismus.de](http://www.koelntourismus.de).

**R** Reisemobilhafen Köln, An der Schanz, 50735 Köln-Riehl, Tel.: 0178/4674591, [www.reisemobilhafen-koeln.de](http://www.reisemobilhafen-koeln.de), Bordatlas Deutschland 2008 von Reisemobil International, Seite 315.

**A** Camping Berger, Uferstraße 71, 50996 Köln-Rodenkirchen, Tel.: 0221/9355240, [www.camping-berger-koeln.de](http://www.camping-berger-koeln.de).

## Bruno Jonas auf Tour

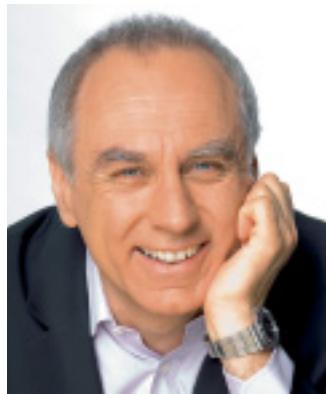
### Hubert Unwirsch weiß Bescheid

Am 5. November 2008 lacht Biberach an der Riß. Dann gastiert der Augsburger Kabarettist Bruno Jonas in der schwäbischen Kleinstadt mit seinem Soloprogramm „Bis hierher und weiter“. Darin nimmt er Themen aus Politik und Wirtschaft aufs Korn und packt sie in eine Geschichte um Hubert Unwirsch.

Dieser Held des Alltags ist um keinen Rat verlegen. Doch als ein wichtiger Termin zu platzen droht, kommt er zu dem Schluss: „Wage nicht, deinen Verstand zu gebrauchen, denn sonst wirst du blöd dabei.“

Foto: Ralf Wilschewski

Bruno Jonas' geistige Höhenflüge erleben die Zuschauer ab 23 Euro. Weitere Termine im Internet: [www.bruno-jonas.de](http://www.bruno-jonas.de).



**i** Kartenservice der Stadthalle, Theaterstraße 6, 88400 Biberach, Tel.: 07351/189911, [www.kartenservice.biberach-riss.de](http://www.kartenservice.biberach-riss.de).

**camper** Wohnmobil-Stellplatz Biberach, Rißstraße, 88400 Biberach, Tel.: 07351/51165, [www.biberach-riss.de](http://www.biberach-riss.de), Bordatlas Deutschland 2008 von Reisemobil International, Seite 142.

**camping** Campingplatz Reiterhof von Steinhausen, Am Reiterhof 1, 88427 Steinhausen, Tel.: 07583/3060, E-Mail: [xschmid@t-online.de](mailto:xschmid@t-online.de).

*Bruno Jonas bringt sein Publikum auch mit Themen zum Lachen, die gar nicht zum Lachen sind.*

## Beaujolais Primeur in Belleville

### Es wird ein Wein sein

Seine Anhänger lieben ihn. Dabei ist es weder ein hochwertiger Wein, noch stammt er aus einer Spitzenlage, und mancher Weinexperte macht einen Bogen um ihn. Die Rede ist vom Beaujolais.

Jedes Jahr am dritten Donnerstag im November bringen die Weinbauern im Anbaugebiet zwischen Dijon und Lyon ihren jungen Rotwein auf den Markt. Um Mitternacht stechen die Winzer ihre Fässer an, und die Weinliebhaber aus dem In- und Ausland stürmen die Bistros. Restaurants und Gaststätten verkünden aber schon vorher auf Schildern und Bannern die frohe Botschaft: Le Primeur Nouveau est arrivé – Der Neue ist da.

Beim Beaujolais gären die Traubenschalen nur kurze Zeit mit, dadurch schmeckt der Wein frisch und leicht. Seine Trinkreife erhält er nach nur 30 Tagen.



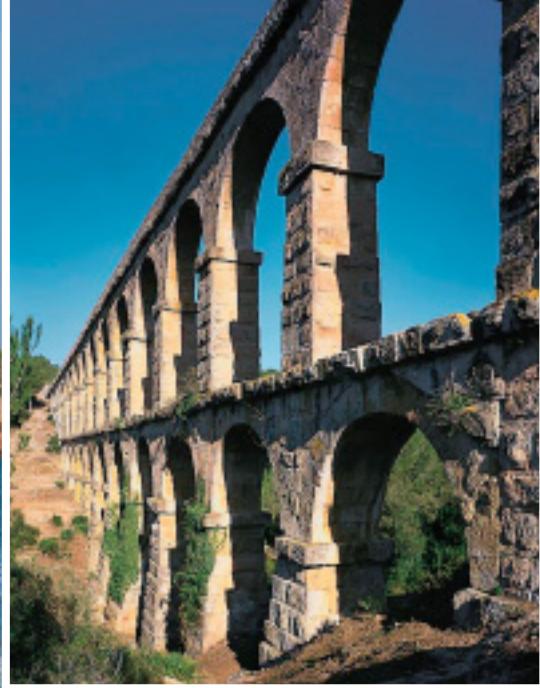
**i** Mairie Belleville, 107 rue de la république, F-69220 Belleville, Tel.: 0033/ 474061111, [www.mairie-belleville.fr](http://www.mairie-belleville.fr).

**camper** Domaine de la Bouronière, F-69820 Fleurié, Tel.: 0033/474698213, [www.etoiles-en-beaujolais.com](http://www.etoiles-en-beaujolais.com), Bordatlas Europa 2008 von Reisemobil International, Seite 109. (Für Gespanne bis 11 Meter)

**camping** Camping Porte de Lyon, N6, F-69570 Dardilly, Tel.: 0033/0478356455, [www.camping-indigo.com](http://www.camping-indigo.com).

Schön zu sehen: Belleville liegt zentral im Anbaugebiet des Beaujolais. Auf [www.mobil-reisen.net](http://www.mobil-reisen.net) erkennt der Nutzer aber noch viel mehr, etwa dass der Ort verkehrsgünstig an der Autoroute du Soleil liegt.

Fotos: robynmac-Fotolia.com; [www.mobil-reisen.net](http://www.mobil-reisen.net)



## Tarragona

# Kurortcharakter

*Ob Erholungs- oder Bildungsreise: Die goldene Küste rund um Tarragona bietet für jeden Urlauber etwas.*

Malerische Fischerdörfer und Ferienkönionen, weite Strände mit feinem, goldenem Sand und schroffe Felsen: Die Costa Dorada, Küste der südlichsten Region Kataloniens, bietet enorme Abwechslung, erstreckt sich über 200 Kilometer von Vilanova bis zum Ebro-Delta und vermag jedem Besucher zu gefallen. Optimale Bedingungen also, um 14 Tage Rundreise im Reisemobil ohne Langeweile zu überstehen.

Im mehr als 2.000 Jahre alten Tarragona schlägt das Herz der gleichnamigen Provinz. Zu Recht trägt die Stadt den Titel Kulturerbe der Menschheit. Dass die auf einem strategisch günstigen, 70 Meter hohen Felssmassiv erbaute Mittelmeer-Metropole nicht nur ein Brückenkopf der Römer bei der Eroberung der Iberischen Halbinsel war, sondern schon in ihren Anfängen ein beliebtes Reiseziel, belegen viele imposante römische Monummente. Die sind bis heute erhalten und der Besucher begegnet ihnen in der Altstadt auf Schritt und Tritt. So ziehen der vor der Stadt liegende Aquädukt – im Volksmund Teufelsbrücke genannt – wie das Amphitheater im Zentrum von Tarragona noch immer Besuchermassen an, wenn Regenwolken das Strandleben in den nah liegenden Touristenhochburgen Cambrils und Salou vermiesen.

An Sonnentagen ohne die großen Urlauberströme wirkt Tarragona dagegen eher wie ein Kurort als wie eine Großstadt.

Während der zahlreichen Sonnenstunden lässt es sich gemütlich entlang der Rambla Nova gen Meer flanieren – bei durchschnittlich 25 Grad im Sommer. Völlig unüblich führt die Prachtmeile nicht entlang des Strandes.

Vielmehr läuft sie quer durch die Stadt geradeaus aufs Wasser zu, um dort abrupt zu enden – auf einer 30 Meter hohen Steilküste. Vor einem versehentlichen Absturz bewahrt ein kunstvoll gestaltetes Geländer, dessen Metallpfosten bei Handauflegen Glück bringen soll.

Aber auch das Hinterland von Tarragona ist landschaftlich reizvoll und mit Kultur gespickt. Auf dem Weg zu den als Königsklöster bekannten Abteien der Zisterzienser in Poblet, Sant Cugat und Vallbona erheben sich schnell wüstenähnliche Bergzüge, verkarstet und abweisend.

Von diesen drei klerikalen Sehenswürdigkeiten gilt vor allem Poblet als Weihestätte katalanischer Kultur und Geschichte – neben Montserrat, dem weltberühmten Kloster in der nördlichen Nachbarprovinz Barcelona. Männer, die Ruhe suchen, können in Poblet für 14 Tage das karge Leben eines Mönchs führen und in sich gehen. Ein rechter Reisemobilist allerdings findet im Hobby die gewünschte Erfüllung und genießt allein oder in Begleitung die Fülle an Reiseindrücken.



**i** Patronat Municipal de Turisme Tarragona, C/Major, 39, E-43003 Tarragona, Spanien, Tel.: (0034)977/250795, [www.tarragona.cat](http://www.tarragona.cat).

**A** Playa Montroig Camping Resort, E-43892 Montroig, Spanien, Tel.: (0034)977/810637, [www.playamontroig.com](http://www.playamontroig.com).

Ich heiße Klaus Göller und bin der Mann hinter dem Kürzel *kjg*. Für REISEMOBIL INTERNATIONAL arbeite ich nun schon seit dem Jahr 2000, zunächst als Volontär, dann als zuständiger Redakteur für den Bereich Zubehör. Derzeit betreue ich diverse Datenbanken, beschäftige mich mit technischen Teilaspekten von Reisemobilen und schreibe Praxisgeschichten.



Geboren wurde ich 1965 in Stuttgart. Zu meiner Vita gehört das Abitur an einem technischen Gymnasium, gefolgt von Wehrdienst und einem Maschinenbaustudium.

## 22. Idar-Obersteiner Bluesnacht Musikalischer Drei-Länder-Treff

Am 25. Oktober 2008 finden sich Freunde des Blues zur 22. Idar-Obersteiner Bluesnacht zusammen. Die Highlights:

Richard Bargel, Sänger, Slidegitarrist und einer der Großen der deutschen Blues-Szene, spielt seine Musik seit 40 Jahren. Blues-Harp-Spieler Ralf Grottian entlockt seiner Mundharmonika ungeahnte Töne.

Der Gitarrist Ian Parker, einer der bekanntesten britischen Bluesmusiker, experimentiert mit Roots, Soul, Gospel, Funk und Jazz, hält aber an seinen Wurzeln fest.

Die Mississippi Mudharks aus den USA brillieren mit ihrem fetzigen Grease Punk. Mit dieser Mischung aus traditionellem Blues mit Country und Surf gewannen sie dreimal den San Diego Music Award.

Erwachsene erleben die Bluesnacht für 23,50, im Vorverkauf für 18 Euro.



Tourist-Information Idar-Oberstein, Hauptstraße 419, D, 55743 Idar-Oberstein, Tel.: 06781/56390, <a href="http://www.idar-oberstein.de">www.idar-oberstein.de</a> .	Parkplatz Am Hallenbad, Hauptstraße 213, Tel.: 06781/56390, <a href="http://www.idar-oberstein.de">www.idar-oberstein.de</a> , Bordatlas Deutschland 2008 von Reisemobil International, Seite 291.
Camping Harfenmühle, Camping Harfenmühle 1, 55758 Asbacherhütte/Mörschied, Tel.: 06786/7076, <a href="http://www.harfenmuehle.net">www.harfenmuehle.net</a> .	Man singing into a microphone.

## Usedomer Bäderbahn verlängert Grenzenloses Vergnügen

Die Usedomer Bäderbahn hat ihr Streckennetz um 1,6 Kilometer erweitert. Neuer Endpunkt ist seit September 2008 der Bahnhof Swinoujsce Centrum im polnischen Swinemünde. Dank der neuen Strecke müssen Bahnreisende den Grenzübergang nun nicht mehr

zu Fuß überschreiten. Neben Einzelfahrtscheinen bietet das Unternehmen eine Tageskarte für zwölf Euro für einen Erwachsenen und ein Kind an. Bei der Usedomer Bäderbahn gilt aber auch das Ostseeticket der Deutschen Bahn.



Den Verlauf der Strecke zeigt [www.mobil-reisen.net](http://www.mobil-reisen.net).

Usedomer Bäderbahn GmbH, Am Bahnhof 1, 17424 Seebad Heringsdorf, Tel.: 038378/27132, [www.ubb-online.com](http://www.ubb-online.com).

Privatplatz Blasendorff, Labahnstraße 10, 17424 Heringsdorf-Neuhof, Tel.: 038378/31109, Fax: 038378/32373, Bordatlas Deutschland 2008 von Reisemobil International, Seite 272.

Camping Pommernland, Dr.-Wachsmann-Straße 40, 17454 Ostseebad Zinnowitz, Tel.: 038377/40348, [www.camping-pommernland.m-vp.de](http://camping-pommernland.m-vp.de).

## Saisonstart in St. Anton Riesenslalom für alle

Die Gemeinde St. Anton am Arlberg startet am 29. November 2008 mit einem großen Riesentorlauf in die Wintersaison 2008/2009. Die drei Kilometer lange Strecke mit 140 Toren von Kapall bis zum WM-Zielstadion steht an diesem Tag Profis und Genussfahrern offen. Am Abend laden die St. Antoner zur großen Ski-Show in die XXL-Lounge im WM-Zielstadion ein. Egal ob schnell oder langsam – jeder Skifahrer wird gefeiert, und auf den besten wartet ein Gewinn. Anmeldungen zum Riesentorlauf nimmt der Tourismusverband St. Anton bis zum 22. November 2008 entgegen.



Tourismusverband, Dorfstraße 8, A-6580 St. Anton am Arlberg, Tel.: 0043/5446/22690, [www.stantonamarlberg.com](http://www.stantonamarlberg.com).

Camping Arlberg, Pettneu 235c, A-6574 Pettneu am Arlberg, Tel.: 0043/5448/22266, [www.camping-arlberg.at](http://www.camping-arlberg.at), Bordatlas Europa 2008 von Reisemobil International, Seite 212.

Sportranch Camping, Pettneu 45a, A-6574 Pettneu am Arlberg, Tel.: 0043/5448/8352, [www.sportranch.at](http://www.sportranch.at).



Das System von Lattoflex lässt sich mit seinen Querstreben als Nachrüstsatz auch in alte Lattenroste integrieren.



Fotos: Hersteller

## Nachrüstbare Systeme sorgen im Reisemobil für entspannenden, tiefen Schlaf.

Gesunder Schlaf ist maßgeblich für Erholung und Wohlbefinden. Da der Mensch etwa ein Drittel seines Lebens schlafend verbringt, lässt sich leicht ermessen, welche Auswirkungen ein unkomfortables Bett auf Körper und Psyche hat. Aktuelle Statistiken zeigen, dass über 30 Prozent aller Deutschen an Einschlaf- und Schlafstörungen leiden. Die Zahl der Rückenpatienten, die nachts keine Entspannung finden, liegt noch deutlich höher. Die Folge: Sie sind tagsüber unausgeglichen, gereizt oder unkonzentriert. Zudem schmerzt der Rücken besonders stark, wenn er nachts Verspannungen aufbaut. Was vielen Betroffenen nicht bewusst ist: Oft liegt die Ursache des Leidens in der Schlafstätte verborgen.

Fakt ist zudem, dass für viele Reisemobilisten das Thema Schlafen eine untergeordnete Rolle spielt. Erstaunlich, verbringt man doch die schönste Zeit des Jahres im Wohnmobil und würde diese gerne ungetrübt genießen. Doch auch die Fahrzeughersteller nähern sich dem Thema eher zögerlich, von weni-

gen läblichen Ausnahmen bei hochpreisigen Fahrzeugen abgesehen. Sicherlich zwingen die Gegebenheiten im Reisemobil dazu, beim Bettenbau besondere Wege zu gehen. Oft begrenzt ein flacher Alkoven die Höhe von Matratze oder Rost, und asymmetrische Schnitte verlangen nach individuellen Lösungen. Genau diese lassen sich bei Spezialanbietern wie Froli und Lattoflex finden. Die Umrüstung auf ein solches System ist meist sehr einfacher, als viele Interessierte meinen. Die Systeme sorgen für erstklassige Belüftung und sind durch flexible Anpassungsmöglichkeiten in Sachen Komfort dem herkömmlichen Lattenrost sogar überlegen. Zudem können die Hersteller auf individuelle Wünsche von Schnitt und Härte der Federelemente eingehen. Eingehende Beratung lohnt sich. REISEMOBIL INTERNATIONAL wird das Thema Betten und Schlafkomfort in einer der kommenden Ausgaben ausführlich behandeln. Wer jetzt schon etwas schmöken möchte, findet Infos unter: [www.froli.com](http://www.froli.com) oder [www.lattoflex.de](http://www.lattoflex.de). kk

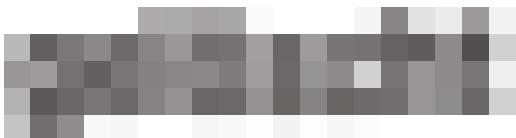
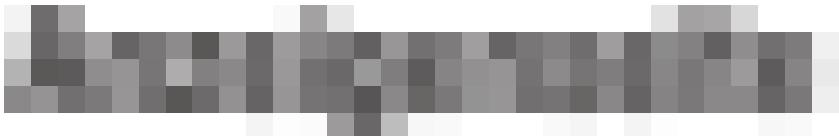


Dr. Heike Kovács vermittelt Wissenswertes zum Phänomen Schlaf und gibt hilfreiche Tipps, wie man etwa durch Ernährung oder spezielle Übungen zu erholsamem Schlaf findet. „Richtig gut Schlafen“ gibt's im BLV-Verlag für 10,95 Euro.

### Kennen Sie den?

In der gesteppten f.a.n. Climacontrol-Decke von Frankenstolz sorgt ein spezielles PCM-Vlies für erstklassige Feuchteregulierung und somit für Schlafkomfort. Ein Tipp nicht nur für warme Sommernächte im Reisemobil. Preis: 90 Euro. Infos: [www.frankenstolz.de](http://www.frankenstolz.de).









# Von Schluchten und Schlössern

Von Silvia Baumann (Text) und Lou Avers (Fotos)

*Geschichte, gepaart mit der Kunst zu leben – diese Mischung macht den Reiz aus bei einer Tour im Reisemobil durch den Süden Frankreichs.*

**E**s war Liebe auf den ersten Blick. Das Postkartenmotiv der mittelalterlichen, trutzigen Burg brachte Fotograf Lou ins Schwärmen: „Die muss ich sehen.“ Drei Wochen später stehen wir vor dem Château du Bousquet und staunen. Zwischen beiden Situationen liegt eine Tour durch die Midi-Pyrénées.

Wir reisen über Spanien an. Kurz hinter Jaca im Aragon spuckt uns der Tunnel du Somport auf der anderen Seite der Pyrenäen wieder aus. Hier versteckt sich die gerade noch strahlende Sonne hinter Regenwolken. Dennoch: Die Aussichten an der Straße nach Pau sind unschlagbar.

Im Wallfahrtsort Lourdes lässt das Geschäft mit dem Glauben die Kassen der Souvenirläden mit Madonnen und Kitsch klingeln. Wir ersparen uns den Rummel und steuern weiter südlich nach Argeles-Gazost zum deutlich ruhigeren Parc Animalier des Pyrénées.

In dem fünf Hektar großen Wildpark leben Murmeltiere, Otter, Rehe und Wölfe. Im Bärengehege sind die jungen Braubären Balou und Canelle die Stars. „So putzig sie sind, es sind keine zahmen Teddys“, warnt Geschäftsführer Serge Mounard. Zu den scheuen Luchsen führt er uns persönlich. Der 50-Jährige ist bestrebt, in seinem Park bedrohte Tierarten der Pyrenäen zu erhalten. Liebevoll angelegte Wege führen durch steiles Gelände zu Freigehegen mit detaillierten Informationen zu Spezies und Artverhalten.

Via Tournay, Lannemezon und Montrejeau fahren wir weiter nach St. Bertrand de Comminges. Auf einem Hügel thront der Ort über den Ruinen der römischen Stadt Lugdunum Convenarum. 72 vor Christus von Pompaüs gegründet, zählte sie im 2. Jahrhundert an die 10.000 Einwohner.

Heute ist St. Bertrand eine bedeutende Station des Jakobswegs. Die romanti-

nische Kathedrale Saint-Marie entstand im 11. und 12. Jahrhundert in der befestigten Oberstadt und ist schon von fern auszumachen. Die Galerie des Kreuzgangs, das weit jüngere Chorgestühl (das die Stiftsherren vor den Massen der Pilger schützen sollte) und die Renaissance-Orgel locken Besucher in die Kirche.

Im Tal finden Reisemobilisten einen ruhigen Übernachtungsplatz mit Blick auf die abends beleuchtete Stadt. Gleich in der Nachbarschaft steht die Basilique St. Just de Valcabrère in einem verfallenen Friedhof. Aufzeichnungen verweisen auf eine heidnische Grabstätte an gleicher Stelle. Wir öffnen das quietschende Eisentor, passieren vergessene Gräber und staunen über fein gemeißelte Heiligenfiguren des St. Just und St. Etienne im Hauptportal.

Einige Landstraßen später sind wir am nächsten Morgen am Canal du Midi. Bei Nailloux fließt er durch eine dichte Blätterallee. Seit dem 17. Jahrhundert verbindet der 1995 von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärte Kanal die Garonnestadt Toulouse mit dem Mittelmeer. An der Ecluse de Gardouch schleust Madame Louise ankommende Hausboote ein und aus. Stille Nebenstrecken bringen uns von Villefranche de Lauragais bis Castres.

Die berühmte Kathedrale von Albi müssen wir auf ein andermal vertagen: Bei unserer Ankunft ist in der Stadt Jahrmarkt. Daran, mit dem Reisemobil zu parken, ist gar nicht erst zu denken. Also zurück ins Hinterland des Aveyron. Über St. Sernin-sur-Rance und St. Affrique säumen grüne Täler und Felspanoramen den Weg nach Roquefort.

Ein gut organisierter Stellplatz begrüßt Reisemobil-Gäste gleich am Ortseingang neben dem Tourismusbüro. Roquefort, das mitten im Naturpark Grand Causses liegt, ist die Heimat des Blauschimmel-Käses und lockt mit einem Besuch der Grotten und ►



Höhlen des Combalou-Massivs. Darin entwickelt der würzige Roquefort in drei Monaten Lagerzeit, einer Umgebungstemperatur von zehn Grad, 95 Prozent Luftfeuchtigkeit und mit Hilfe des Edelpilzes Penicillium roqueforti sein volles Aroma.

Sehenswert sind die Keller der Käserei Société. Jade informiert hier charmant in mehreren Sprachen und Multivisions-Darstellungen über den Herstellungs- und Reifeprozess. Roquefort darf sich übrigens nur jener Käse nennen, der in dem eng begrenzten Gebiet des Combalou-Felsplateaus und aus der Milch der heimischen Lacaune-Schafe produziert wurde. Zum krönenden Abschluss lassen wir uns die Kostproben genussvoll auf der Zunge vergehen. Mit aufgestocktem Käsevorrat im Kühlschrank rollen wir gen Osten.

Das Département Aveyron grenzt an die Region Languedoc. Mit der teilt es sich den Parc Natu-

relle Regional des Grandes Causses und die tiefen Schluchten des Flusses Tarn. Dessen Lauf folgen wir ab Millau – nicht ohne zuvor das Viadukt zu bestaunen.

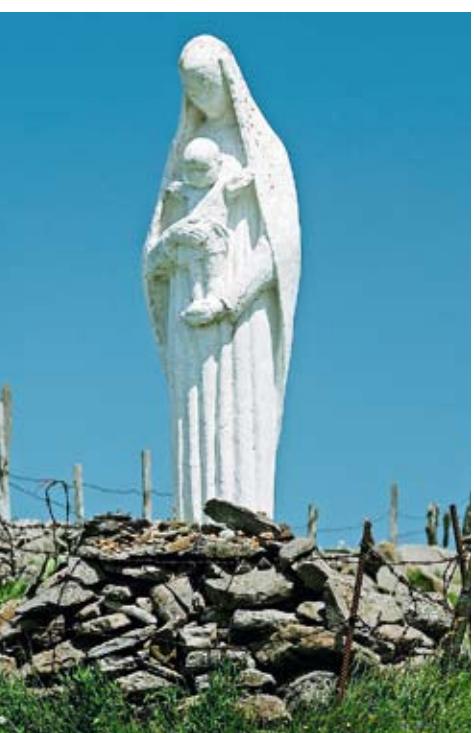
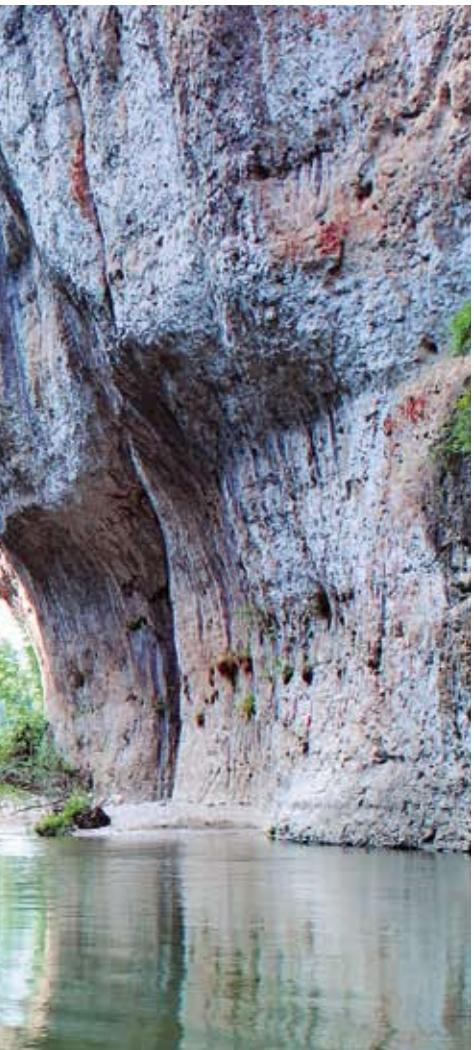
Die architektonische Meisterleistung des Briten Sir Norman Foster (der auch die gläserne Kuppel des Berliner Reichstags entwarf) tragen sieben Säulen auf 2.460 Meter Länge. Die Brücke ist mit 343 Metern höher als der Eiffelturm. Heute ist das 320 Millionen Euro teure Viaduc du Millau mehr als eine Autobahnbrücke, es hat sich zu einer Touristenattraktion gemauert. Ein Informationszentrum zu Füßen der Pfeiler informiert über alle Details.

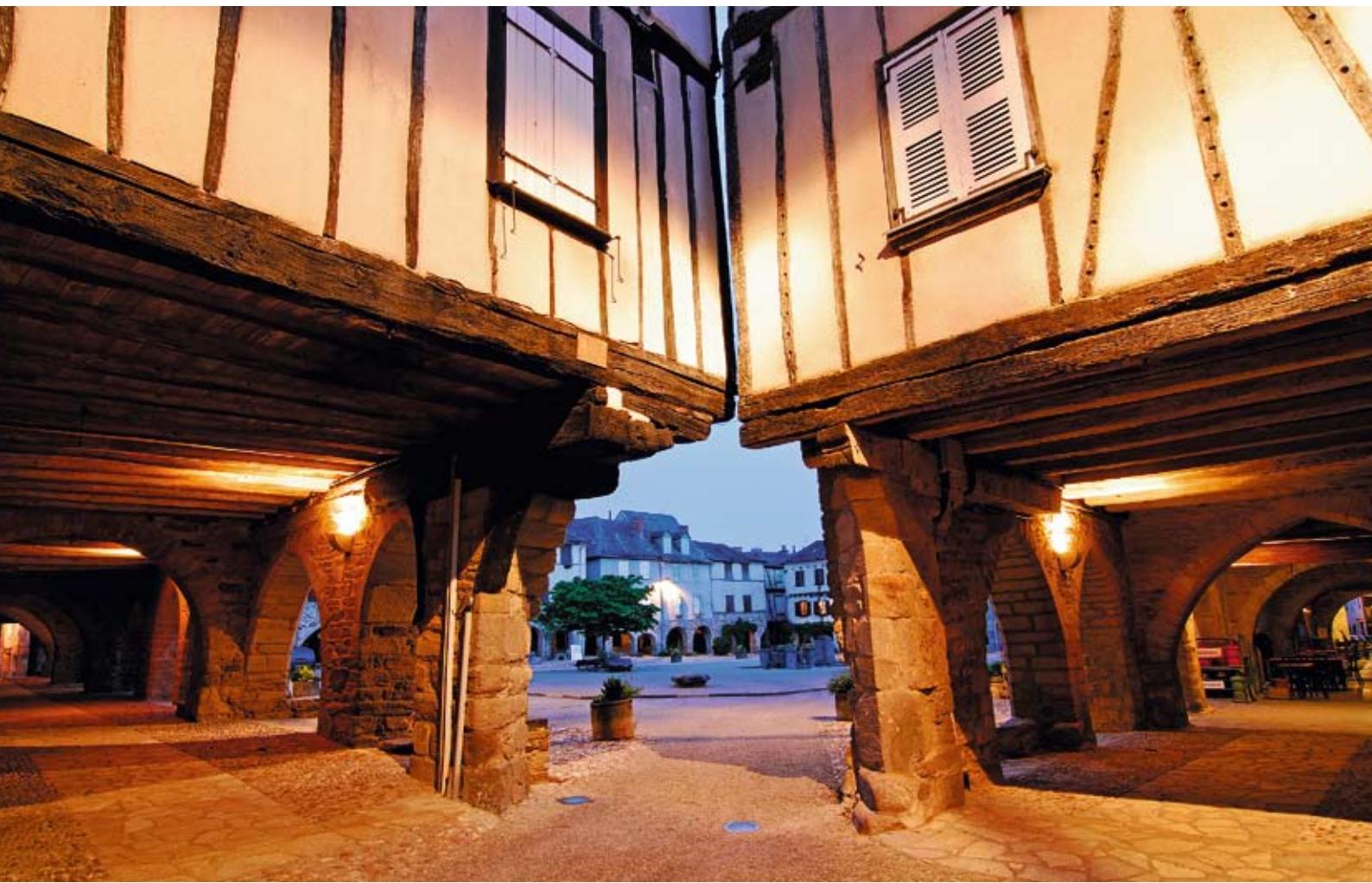
Am Gorges du Tarn steigern sich haushohe Kalksteinwände flussaufwärts bis zur steilsten Stelle bei Le Detroit. Die in die Felsen gesprengten Tunnel der Serpentinenstraße werden bei Gegenverkehr zur Mutprobe für Fahrer von Alkoven-

**Spektakuläre Natur:**  
*Mit dem Boot geht es entlang der steilen Felswände der Gorges du Tarn. Über La Malène liegt sich die Nacht mit bläulichem Licht.*

**Ziel vieler Gläubigen:**  
*die Weiße Madonna von Aubrac. Die Burg von Najac erstrahlt vor dem Abendhimmel.*







mobilen. Die niedrigste Durchfahrt misst 3,30 Meter, das reicht mal gerade so.

Dafür sind die Aussichten umso spektakulärer: verfallene Burgen wie in Peyrelade, verdeckte Dörfer und das versteinerte Hochplateau mit seinen bizarren Formen und Farben, der Belvédére Pas de Soucy, wo Stahltreppen nach oben führen zu den Ausblicken auf Wildwasserschluchten. In dem aus Naturstein erbauten Örtchen La Malène warten Kähne und Kajaks auf Touristen.

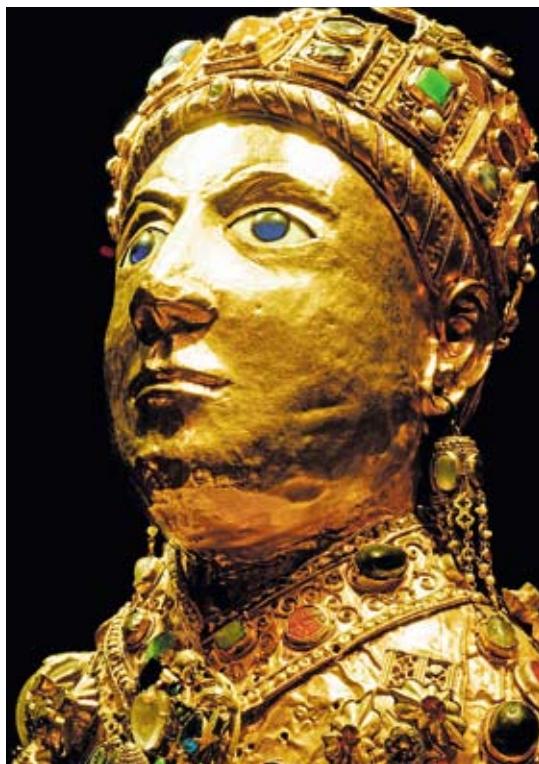
Der Camping Municipale ist eine gute Basis, um die mittelalterliche Arkadenbrücke, die Kirche aus dem 12. Jahrhundert und das Schloss-Hotel rund um enge, blumengeschmückte Gassen zu erkunden. Auch Petrus spielt hier mit und erlaubt uns ein Sonnenbad am Kieselufer.

Später nehmen wir die Strecke über den Lac de Pareloup, den größten Binnensee der Midi-Pyrénées.





*Geheimnisvoll: Arkaden von Sauveterre. Das Wasser der Tarn ist glasklar. Die Gasse in Conques mutet mittelalterlich an, die Majestie de St. Foy gehört zu dessen Klosterschatz und ist einer der Anziehungspunkte für Pilger aus aller Welt. Im Château de Belcastel wacht noch immer ein Ritter.*



Hier bietet der Camping Soleil Levant Ruhe und Entspannung. Wer nur übernachten will, wird in Pont de Salars beim städtischen Stellplatz fündig.

Eine Besonderheit Südfrankreichs sind die Bastiden. Adelshäuser aus Toulouse gründeten diese Städte an strategisch ausgewählten Standorten im 13. und 14. Jahrhundert. In den Midi-Pyrenäen gibt es allein 300 davon.

Eine der schönsten Bastiden ist Sauveterre-de-Rouergue, mittelalterlich wie aus dem Bilderbuch. König Philipp III. gründete 1281 Sauveterre, was so viel wie Zufluchtsort bedeutet. Exakt 223 Meter Länge und 175 Meter Breite misst der rechtwinklig um einen zentralen Marktplatz angelegte Grundriss des Ortes. Jahrhundertealte Fachwerkhäuser auf 47 Arkadenbögen säumen den Place aux Arcades.

Zu unserer Freude ist am Abend ein Konzert angekündigt. Stadt-

Apotheker Jean-Michel Pasquet, Profimusiker Michel Lacombe und Hobby-Gitarrist Alain Ory geben ihr Können zum Besten. Heraus kommt eine geniale Mischung aus irischen Dudelsack-Weisen, französischen Chansons und kreativ interpretierten Folksongs. Das Publikum in der kleinen Gemeindehalle klatscht und singt begeistert mit.

„Auch das ist Aveyron“, beteuert später der junge Mann vom Tourismusbüro. „Für die Menschen spielen Gemeinschaft und Gastfreundschaft eine große Rolle.“

Letztere soll uns noch oft begegnen. So in Najac, einer anderen Bastide mit schmucker Burg und Arkadenhäusern, wo uns der hilfsbereite Stéfane in seiner kleinen Buchhandlung wichtige Tipps zur Region gibt. Oder in Belcastel, einem der schönsten Dörfer Frankreichs, wo Stell- und Campingplatz idyllisch an den Ufern des Aveyron liegen. Steile Gassen führen zum mittelalter-►



lichen Château hinauf, das der französische Architekt Fernand Pouillon einst erstand, restaurierte und viele Jahre bewohnte. Heute beherbergt es eine Cartoon-Ausstellung und gehört der New Yorker Kunst-Galerie Animazing.

Gegenüber der alten Brücke steht ein Restaurant mit Geheimtipp-Qualität. Ganz geheim ist die kreative Ader der Schwestern Nicole und Michele Fagegaltier des Restaurant du Vieux Pont derweil allerdings nicht mehr: Im deutschen Gourmetmagazin „Feinschmecker“ war Nicole schon einmal Köchin des Monats. Bei Auberginen mit Anchovipaste, gespicktem Seeteufel auf Staudensellerie mit Mango in Zitronen-Ingwer-Jus, Kalbsfuß oder Schokoladen-Mousse mit Eisenkraut-Granité wird so mancher Camper schwach. Da kann die beste Bordküche nicht mithalten.

Nach drei Wohlfühl-Tagen auf Camping Belcastel steuern wir nach Figeac im Departement Lot, dem Geburtsort des Hieroglyphen-Forschers Francois Champollion. Eine Boden-

**Tolle Bauwerke:** Unter dem Brückenhaus rauscht die Tarn hindurch. Das Viadukt von Millau ist höher als der Eiffelturm. Ziel der Reise jedoch ist Château du Bousquet – zumindest für Fotografen Lou Avers Inbegriff des Märchenschlosses schlechthin.

platte erinnert an den berühmtesten Sohn der Stadt, der 1822 als Erster die ägyptischen Schriftzeichen entschlüsselte.

Die Innenstadt mit Cafés und Geschäften lädt zum Bummeln ein. In der Eglise-du-St.-Sauveur finden sich Pilger des Jakobswegs ein zum Gebet. Ein Holzrelief von 1673 zeigt die Christuspassion und schimmert im Schein bunter Glasfenster des frühen 19. Jahrhunderts.

Jakobspilger strömen auch nach Conques, einer der wichtigsten Stationen zwischen Le Puy und Santiago de Compostela. Die mächtige romanische Abteikirche des Benediktiner-Ordens gilt als Hauptattraktion und gehört neben der Pilgerbrücke im Tal zum Weltkulturerbe. Das Tympanon im Eingangsportal von 1130 zeigt Darstellungen des Letzten Gerichts.





Das angegliederte Kloster birgt den Schatz „Tresor de Conques“ mit der Majesté de St. Foy. Ganz in Gold und Edelstein gekleidet, gehört die tausendjährige Figur zu den wichtigsten Besitztümern der katholischen Kirche. Grund genug für Millionen Menschen, in den kleinen Ort zu pilgern. Reisemobil-Touristen empfängt ein großer Stellplatz.

Mit Conques neigt sich unsere Reise dem Ende zu. Wir fahren zurück nach Laguiole. Die Kleinstadt ist bekannt für ihre Messerschmieden und Zuchttiere. Uns verbindet sie

vor allem mit einem: dem Château du Bousquet. Lous Märchenschloss von der Postkarte liegt nur wenige Kilometer entfernt.

Vor dem stehen wir nun mit Hausherr Pierre Dijols. Er selbst ist ein glühender Verehrer seines 600 Jahre alten Erbstücks, das er Besuchern gern präsentiert. Über die genauen Ursprünge gibt es keine Aufzeichnungen, und so birgt das Château du Bousquet ein ewiges Geheimnis. Tatsächlich: Das beleuchtete Schloss vor dem dunkelblauen Abendhimmel umgibt ein rätselhafter Zauber.

## Midi-Pyrénées



Die Region Midi-Pyrénées (französisch Midi-Pyrénées) liegt im Süden Frankreichs und grenzt an Aquitanien, Limousin, Auvergne und Languedoc-Roussillon sowie im Süden an Spanien. Die Gipfel der Pyrenäen, welche die natürliche Grenze zu Spanien bilden, stehen im Kontrast zum relativ flachen Rest der Region. Midi-Pyrénées umfasst eine Fläche von 45.348 Quadratkilometern. Hier leben 2,5 Millionen Menschen. Die Hauptstadt ist Toulouse. Die Region besteht aus den Départements Haute-Garonne, Haute-Pyrénées, Gers, Ariège-Pyrénées, Tarn, Tarn & Garonne, Lot und Aveyron. Die Midi-Pyrénées sind außerordentlich reich an kulturellen und landschaftlichen Sehenswürdigkeiten.

Französisches Fremdenverkehrsamt, Maison de la France, Zepellinallee 37, 60325 Frankfurt/Main, Tel.: 01905/70025 (62 Cent/Minute), [www.franceguide.com](http://www.franceguide.com). Wichtige Internetseiten: [www.tourismus-midi-pyrenees.de](http://www.tourismus-midi-pyrenees.de), [www.midipyrenees.fr](http://www.midipyrenees.fr), [www.frankreich-experte.de](http://www.frankreich-experte.de).

Die Infrastruktur für Reisemobilisten ist in den Midi-Pyrénées gut ausgebaut. Campingplätze finden sich in sehr vielen Orten. Stellplätze auf der hier beschriebenen Tour gibt es in:

**Belcastel:** am Ortseingang am Flussufer auf Rasen, ohne Wasser und Strom, außerhalb der Saison kostenlos,

**Conques:** ruhiger, kostenloser Stellplatz für etwa 30 Mobile am Waldrand, fünf Minuten ins Zentrum, bei Einfahrt in die Stadt muss der Reisemobilist eine Park-Plakette für 3 Euro kaufen, Wasser und Entsorgungsmöglichkeit,

**Figeac:** zentrumsnaher Stellplatz an befahrener Bundesstraße, sehr laut,

**Laguiole:** großer Stellplatz (Schotter) am Gelände der Viehmärkte, Wasser vorhanden,

**Lourdes:** Reisebus-Parkplatz,

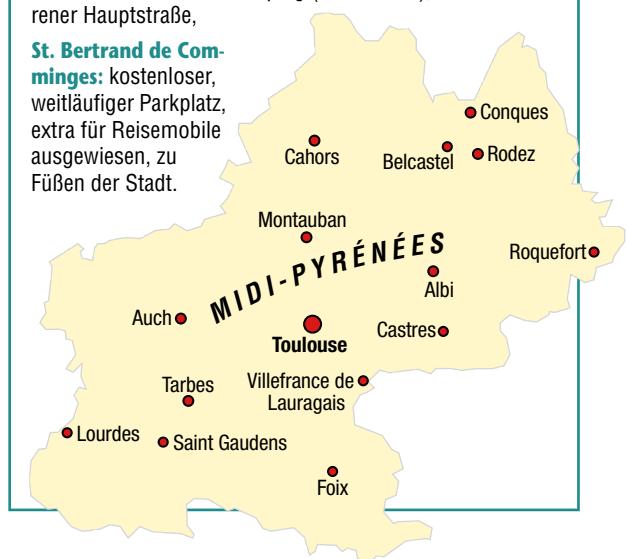
**Najac:** Parkplatz am Ortseingang bei der Post, kostenlos,

**Pont de Salars:** Aire de Camping-Car, fünf Stellplätze auf großem Stadtparkplatz am Sportplatz, Ver- und Entsorgung, kostenlos, Bordatlas Europa 2008 von Reisemobil International, Seite 130,

**Roquefort:** kostenloser Stellplatz mit Wasser, Entsorgungs-Station direkt am Tourismusbüro am Ortseingang, zehn Minuten Fußweg in den Ort,

**Sauveterre de Rouergue:** etwas außerhalb des Ortes vor dem Aire Naturelle de camping (Ri Naucelle), an befahrener Hauptstraße,

**St. Bertrand de Comminges:** kostenloser, weitläufiger Parkplatz, extra für Reisemobile ausgewiesen, zu Füßen der Stadt.





# Wohl behütet

Von Marlies Postel (Text) und Klaus Schendel (Fotos)

*Natur erleben?  
Schöne Städte?  
Warum dann in die  
Ferne schweifen?  
Mit dem Mobil lässt  
sich in der Lüneburger  
Heide zwischen  
Hannover, Hamburg  
und Bremen ungeahnte  
Vielfalt aufspüren.*

**H**ügelig und sandig, so sind die Heidewege rund um den Wilseder Berg. Nicht für flotte Radtouren, eher zum Wandern sind sie geeignet. Dann schieben wir unsere Fahrräder eben auf die höchste Erhebung der nordwestdeutschen Tiefebene, sie reckt sich stolze 169,2 Meter hoch.

Es ist Ende August, Wochenende, und die Heide blüht. Besucher pilgern zu Fuß, auf dem Rad oder mit der Pferdekutsche zum autofreien Ort Wilsede und weiter zum gleichnamigen Berg. Beide Ziele sind beliebt im Naturpark Lüneburger Heide, dem ältesten Naturschutzgebiet Deutschlands.

Schließlich bietet der Wilseder Berg einen fantastischen Blick auf die spätsommerliche Natur. Violett leuchtet die Heide, mittendrin Wacholder und dahinter dunkle Wälder – eine Bilderbuchlandschaft.

Das denkmalgeschützte Örtchen Wilsede bewahrt seine reetgedeckten Höfe wie Edelsteine in einem Schmuckkästchen. Im Museum „Dat ole Hus“ erhalten Besucher eine Ahnung vom früheren harten Leben der Heidjer-Bauern. Danach könnten sie in einem Gasthaus gemütlich verweilen: Bis hierher haben sie viel Heidetypisches gesehen. Es fehlt nur noch der Schäfer mit Heidschnucken. Oder doch mehr?

Zunächst fehlt ein netter Picknickplatz. Wieder mal schieben wir die Fahrräder, jetzt durch den Totengrund, ein malerisches Trocken tal. Am Waldrand fliegen Heiderlelchen, flitzen Zauneidechsen, und wir beobachten Kreuzkröten, Raubwürger und Baumfalken. Die Luft ist erfüllt von Honigduft. Tausende von Bienen summen von Heideblüten zu Bienenköpfen. Binnen kurzem dösen wir vor uns hin.



*Der Natur auf der Spur: In der Lüneburger Heide, Deutschlands ältestem Naturschutzgebiet, sind viele Pflanzen- und Tierarten heimisch. Über Moore führen Bohlenwege, von denen aus sich Vögel und Reptilien beobachten lassen. Sandwege führen mitten hinein in das malerische Gebiet mit seinen Wäldern und weiten Flächen.*



Die Lüneburger Heide ist Europas größte Heidefläche. Sie wurde von der Eiszeit und später von Menschenhand geprägt. Die Gletscher schufen die sandigen Täler und Senken. Ab der Bronzezeit rodete der Mensch die lichten Wälder. In der Folge breiteten sich anspruchslose Heidekräuter aus. Es begann Bauernwirtschaft mit Heidschnucken, Ackerbau und Imkerei.

Als Ende des 19. Jahrhunderts die Heidehöfe nicht mehr rentabel waren, drohte die einzigartige Kulturlandschaft zu verschwinden, bis 1909 die ersten Schutzmaßnahmen ergriffen wurden. Heute stehen mehr als 100.000 Hektar unter Naturschutz. Mit Erfolg: In Schneverdingen blühen im Höpener Heidegarten ganzjährig 100 Heidesorten.

In der benachbarten Osterheide, einem renaturierten Areal mit kleinen Mooren und Waldinseln,

sind wir schon früh morgens unterwegs. Außer uns streift ein hungriger Fuchs umher, während sich ein Hase beunruhigt auf den Boden drückt. Eine Igelfamilie trippelt nahe einem Schafstall. Ein Stück weiter liegt eine Schlangenhaut und noch etwas weiter sogar die dazu gehörige Schlange: eine Kreuzotter. Die einzige Giftschlange Deutschlands ist äußerst scheu und reagiert auf geringste Erschütterungen. So verschwindet auch dieses Exemplar schnell im Heidekraut, und wir radeln weiter.

Gleich gegenüber führen Bohlenstege durch das Pietzmoor mit seiner speziellen Flora und Fauna. Hier wachsen Wollgras, Glockenheide und sogar Sonnentau, die fleischfressende Pflanze. Lebensraum findet auch die Sumpfohreule. Während in der Ferne Kraniche rufen, flattert etwas am Mooresrand. Tatsächlich, diese





**Besuch wie in einem riesigen Freilichtmuseum: Auf den Straßen Lüneburgs pulsiert das hanseatische Leben. Ausdruck des Wohlstands spiegeln das Hoppener Haus und das herrlich mittelalterliche Rathaus wider.**

kuriose Vogel mit dem eigenartig-charakteristischen Schnurren, der leicht zu hören, aber – bestens getarnt – schwer zu sehen ist.

Was wäre eine Heidetour ohne ein Besuch von Lüneburg? Also auf in die tausendjährige Salz- und Hansestadt. Über verkehrsarme Landstraßen steuern wir unseren CS Rondo in die Stadt vor den Toren Hamburgs. Ihr Stellplatz liegt nur wenige Gehminuten vom Zentrum entfernt.

Die Altstadt ist komplett erhalten, wir fühlen uns fast wie im Freilichtmuseum. Vor dem prachtvollen Rathaus posiert gerade eine historische Figur für die Presse: Heinrich der Löwe, der Welfen-Herzog, der in Lüneburg besonders gern residiert haben soll. Wir besichtigen das imposante Innere eines der schönsten mittelalterlichen Rathäuser Deutschlands mit all seinen Kostbarkeiten.

Salz, Lebenselixier Lüneburgs, machte die Stadt im Mittelalter reich. Nach der Sage führte ein Wildschwein die Lüneburger zur Saline. Noch heute ehren die Bürger ihre Salzsau in Form moderner Kunst.

Kunstvoll sind auch die drei mächtigen Kirchen, Paradestücke norddeutscher Backsteingotik. Aufällig schief steht der Turm der St. Johannis Kirche, in welcher der junge Johann Sebastian Bach das Orgelspiel lieben lernte.

Begeistert bummeln wir durch enge Gassen von alten Handwerkszu schmucken Bürgerhäusern mit Dreiecks-, Treppen- und barocken Schneckengiebeln. Und weiter geht's zu den schiefen Häuschen des Salzviertels, wo der Boden immer mehr über dem Salzstock absackt. In vielen historischen Gemäuern wird Kulinarisches, Exklusives oder Nützliches angeboten. Zum Tages-

abschluss haben wir dann noch die Qual der Wahl: wohin in der Stadt mit der zweitgrößten Kneipendichte Europas?

Etwas übernächtigt starten wir am nächsten Morgen mit unserem Kastenwagen gen Uelzen. Der Absteher beschränkt sich auf den farbenprächtigen Hundertwasser-Bahnhof, das letzte Werk des im Jahr 2000 verstorbenen Künstlers.

Mehr aber steht uns heute der Kopf nach Ruhe. Da hilft eine Pause unter sonnigem, freiem Himmel. Im Naturpark Südheide rund um Unterlüß erstreckt sich herrlicher Mischwald – mit befahrbaren Waldwegen. Ob erlaubt? Es steht kein Verbots schild. Schnell finden wir den idealen Platz zum Relaxen. Doch was gibt es da? Pilze.

Ruck, zuck ist der Korb gefüllt mit Steinpilzen und Krauser Glucke. Vor lauter Sammelwut hätten wir



fast Eichhörnchen, Wiesel und Raußkauz übersehen, nicht aber den mächtigen Rothirsch. Längst sind wir wieder fit und hellwach.

Das war wieder ein herrlicher Tag, und ein netter Abend auf dem Stellplatz in Hermannsburg beginnt. Die Luft ist lau, unsere Campnachbarn, Doris und Marc aus Zürich, sind nett, und die Pilzpfanne langt für vier Personen. Schon planen wir einen Trip für den nächsten Tag.

Entsprechend neues Fahrgefühl erleben wir am Morgen: auf dem Wasser. Eine kurze Einweisung vom Bootsverleiher, schon treiben wir in Zweier-Kajaks flussabwärts. Vom Land aus gesehen ist die Örtze ein harmloses Flüsschen, das sich durch wunderschöne Landschaft schlängelt. Doch vom Wasser aus betrachtet ändert sich der Blick. Die erste Tücke, eine Brückendurchfahrt, naht, und die starke Strömung treibt uns zum Steilufer. Wie ging das noch mit dem Steuern und Bremsen?

Hektisches Paddeln und etwas Slalom. So oder so ähnlich meistern wir alle Hindernisse, ob umgestürzte Bäume, überhängende Zweige oder Sandbänke. Nach vier Stunden endet das Abenteuer in Oldendorf. Kurz drauf sitzen wir in trockenen Klamotten im Gasthaus vor einem Teller mit Heidschnuckenbraten, der leckeren Heidjer-Spezialität.



**Prallvolles Freizeitprogramm:** Vom Wasser aus gesehen bekommt der Fluss Oertze eine ganz andere Dimension. Die Pfanne am Abend ist gefüllt mit leckeren Pilzen, die hier wachsen.

Müden im Örztal präsentiert sich als traditionelles Heidedorf mit gepflegten Höfen, uralten Eichen und der Laurentiuskirche, einer typischen Heidekirche mit abseits stehendem hölzernem Glockenturm. Und natürlich mit regionalen Spezialitäten: bei den Imkern Heidehonig, in den Hofläden Heidekartoffeln und in den Cafés traditionelle Buchweizenkekse.

Endlich – ein Schäfer mit Heidschnucken. In der Misselhorner Heide bei Hermannsburg treffen wir das Heidesymbol schlechthin. Der Schäfer mit Schlapphut und Knotenstock bildet mit seinen Hütehunden Sammy und Moni ein perfektes Team. Nur ein Handzeichen, Pfiff oder das Kommando „Kopf hoch“ vom wortkargen Schäfer, schon flitzen die unermüdlichen Hunde los, holen Ausreißer zurück oder treiben die Herde weiter – Schauspiel und Lehrstück zugleich.

Die Schnucken sind Landschaftspfleger und ein elementares Teil der Ökokette in der Heide. Sie fressen nicht nur Heidekraut, sondern auch unerwünschte Baumsprösslinge. Sie scheuchen Insekten – Futter für Schwalben – auf und zertreten Spinnengewebe, eine tödliche Falle für Honigbienen.



**Urige Typen und traditionelles Brauchtum:** Der Schäfer durchstreift die Heide. Honig schmeckt hier besonders süß, beim Meißendorfer Heideblütenfest strahlen die Gesichter.



Zur Abwechslung wieder in die Stadt. 30 Kilometer weiter südlich glänzt Celle mit mehr als 500 Fachwerkhäusern aus dem 16. bis 18. Jahrhundert. Eine Besichtigung des noch älteren Welfenschlosses zeigt den Prunk des höfischen Lebens der Herzöge und informiert über zwei Frauenschicksale: Prinzessin von Ahlden und die Königin Caroline von Dänemark mussten für ihre Liebesaffären – seinerzeit ein Privileg ausschließlich für Männer – mit Exil und Gefangenschaft bezahlen.

Gemütlich bummeln wir durch die Fußgängerzone. Die Fachwerkhäuser, meist schwarzweiß mit zweistöckigen Spitzgiebeln, manchmal etwas schief und altersschwach, sind individuell gestaltet. Zu den Prunkstücken zählt das Hoppener Haus von 1532, kunterbunt mit aufwändigen Schnitzereien.

Heidedichter Hermann Löns ist allgegenwärtig. Gedenksteine und Lokale tragen seinen Namen. Das Städtchen Walsrode – sonst bekannt durch den weltgrößten Vogelpark – ehrt ihn mit einer Bronzestatue. Sein Grab liegt unter einem Findling in der Tietlinger Heide nahe Bad Fallingbostel.

Dann geht es auf dem nahen Nato-Truppenübungsplatz Bergen

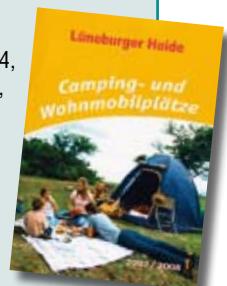


## Lüneburger Heide

Die Lüneburger Heide erstreckt sich grob gesagt im Städtedreieck Hamburg, Bremen und Hannover. Das Gebiet ist ideal für Reisemobile, überall gibt es Stell- oder Campingplätze. Alle attraktiven Ziele liegen nah beieinander. Dazu ist es ein Gebiet mit großer Dichte an Freizeit- und Erlebnisparks in Deutschland.

**i** Lüneburger Heide GmbH, Wallstraße 4, 21335 Lüneburg, Tel.: 04131/309960, [www.lueneburger-heide.de](http://www.lueneburger-heide.de).

**Weitere wichtige Internet-Adressen:**  
[www.erlebniswelt-lueneburger-heide.de](http://www.erlebniswelt-lueneburger-heide.de)  
[www.lueneburg.de](http://www.lueneburg.de)  
[www.region-celle.de](http://www.region-celle.de)  
[www.verein-naturschutzpark.de](http://www.verein-naturschutzpark.de)

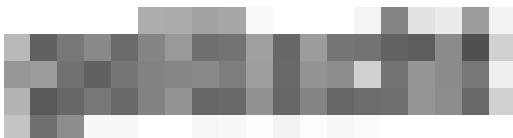
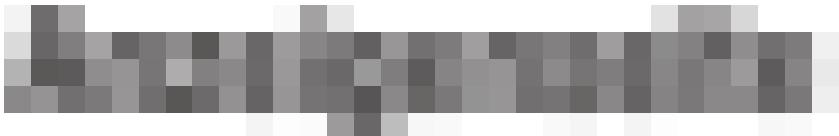


Eine kostenlose Camping- und Stellplatzbroschüre gibt die Lüneburger Heide GmbH heraus (Adresse siehe oben). Das Infoblatt stammt von 2007/2008, soll aber in den nächsten Wochen aktualisiert erscheinen. Auch der Bordatlas Deutschland 2008 von Reisemobil International nennt viele Stellplätze in der Lüneburger Heide.



zum Kulturdenkmal Siebensteinhäuser. Die Zufahrt ins militärische Sperrgebiet ist nur am Wochenende von Ostenholz aus gestattet. Der Absteher lohnt sich: Die fünf jungsteinzeitlichen Großsteingräber lassen jeden Besucher staunen, welche Fähigkeiten und Kenntnisse die Menschen schon damals besaßen, um die tonnenschweren Steine zu bewegen.

Die Lüneburger Heide ist also nicht nur zur Heideblüte reizvoll. Es warten noch viel mehr Attraktionen. Wer Action oder Nervenkitzel möchte, fährt im Snow Dome ganzjährig Ski und im Erlebnispark Heide-Park Soltau mit der Achterbahn, besucht das Ralf Schuhmacher Kart & Bowl-Center in Bispingen oder den Serengeti Park in Hodenhagen. Und im goldenen Oktober steigt im Südsee-Camp in Wietzendorf das gigantische Selbstausbauertreffen – dieses Jahr zum 25. Mal.





# Mein erstes Mal

*Wenn eine Familie eine Reise macht, dann kann sie was erleben.  
Michael Wertsch berichtet von den Erfahrungen seiner ersten  
Fahrt im Reisemobil – samt seiner Frau und seinen zwei Töchtern.*

Dieses Jahr bekamen wir Karten für den Caravan Salon geschenkt. Kaum angekommen, waren unsere Kinder in einem Wohnmobil verschwunden. Sie liefen von Wohnmobil zu Wohnmobil. Probesitzen, Probeliegen, ein kurzer Blick in die Nasszelle und ab zum nächsten. Auf der Heimfahrt kam dann die Frage: „Wann machen wir Urlaub mit dem Wohnmobil?“ Vorsichtig antworte ich: „Mal sehen.“

Knapp zwei Monate später steht unser Entschluss fest: Wir wagen es. Zum Einstieg ein Wochenende auf einem Stellplatz im Schwarzwald, zusammen mit Freunden, erfahrenen Reisemobilisten. Das trauen wir uns zu. Was soll schon schiefgehen?

Eine ganze Menge. Wie fährt sich so ein Gefährt überhaupt? Was, wenn wir einen

technischen Defekt haben oder Wasser, Gas oder Strom ausgehen? Kommen wir mit der Technik klar? Andererseits: Zweiundhalb Tage sind nicht lang. Verpflegung kann man sich überall kaufen, und im Herbst erfriert man auch im ungeheizten Wohnmobil nicht.

Endlich: Unser Womo steht bereit, ein Knaus Alkovenmobil. Alles wird mir genau erklärt. Hört sich ganz einfach an. Ein kleines Problem gibt's noch: Wir können den Adapter für den 230-Volt-Anschluss nicht finden. Aber das ist nicht so wild. Vielleicht taucht er noch auf. Wenn nicht, dann können wir uns einen leihen oder kaufen. Und wenn das nicht geht, dann müssen wir uns beim Aufladen abwechseln.

Bald darauf stehe ich mit dem Schlüssel in der Hand vor dem Fahrzeug. Jetzt wird es

ernst. Ich schwinge mich auf den Fahrersitz. Fühlt sich gut an. Okay, ich versuch's. Immerhin muss ich jetzt am Hang anfahren. Ich starte den Motor. Mein Griff zur Handbremse geht ins Leere. Wo ist denn die? Ach so, links. Ich gebe Gas, löse die Handbremse und lasse die Kupplung kommen. Der Motor heult auf, das Fahrzeug bewegt sich ein ganz klein wenig, dann beginnt es zu piepen. Ich habe die Handbremse nicht vollständig gelöst. Inzwischen stinkt's nach Kupplung. Ich lasse sie kommen, und mit einem Sprung setzt sich das Mobil in Bewegung. Zum Glück hat es niemand gesehen. Ich drehe gleich eine Runde. Der Ducato fährt sich gut, nein klasse. Lediglich die breite A-Säule behindert ein wenig die Übersicht. Dann fahre ich heim zum Beladen.

Unser Zeitplan ist knapp, und damit wir nicht alle Schränke ein- und wieder auspacken müssen, haben wir alles in Klappboxen und Taschen verstaut, die kommen in die Heckgarage. Mit diesem System ist das Mobil in 15 Minuten bestückt. Die Heckgarage ist riesig. Kurz entschlossen packe ich auch noch die Fahrräder für die Kinder ein und sichere sie mit einem Spanngurt. Das System mit der Ösenleiste ist einfach genial, aber zwei Ösen erscheinen mir zu wenig. Das dürften mehr sein.

So, jetzt noch Frischwasser. Ich schließe den Gartenschlauch an. Aber woran kann ich erkennen, wann genug ist? Eine Füllstandsanzeige kann ich nicht entdecken. Einfach überlaufen lassen? Nein, ich schiebe den Schlauch ein Stück in den Einfüllstutzen. Wenn es nicht mehr plätschert, dürfte der Tank voll sein. Das kann zwar nicht die richtige Methode sein, aber sie funktioniert. Ich muss unbedingt die anderen fragen, wie die das machen. Alles drin? Mir fällt nichts mehr ein. Schnell noch Mareike und Nora von Schule und Kinder-

garten abholen, die anderen werden auch bald da sein, und dann kann es losgehen.

Die Fahrt macht Spaß. Hinter uns fährt Helmuth, Klaus fährt voraus. Aber wieso rast der so? Wir machen 120 Sachen, dabei darf ich doch nur 100. Aber zum Glück ist das kein Problem für den Fiat, er fährt sich sehr gut und ist überraschend agil.

„Wie weit ist es noch?“ Ich habe gewusst, dass das kommt. Aber schon nach 50 Kilometern? Kurz darauf geht das Fragen in Quengeln über. Martina, meine Frau, sagt den beiden, dass der Ausflug schließlich ihre Idee war. „Aber so haben wir uns das Fahren mit dem Wohnmobil nicht vorgestellt. Ich will ins Bett.“ Nora steht auf und geht in die Schlafkabine. „Setz dich hin und schnall dich an.“ Ich schreie. Schade, dabei hat die Fahrt vorher noch so richtig Spaß gemacht.

Endlich sind wir da. Der Stellplatz mitten in Unterkirnach ist auf drei Seiten von Wasser umgeben, mit mehreren Holzbänken und Tischen zwischen den geschotterten Stellflächen. Wir suchen uns drei nebeneinander liegende Stellplätze aus. Zur Feier des Tages gibt es zuerst mal einen Schluck Sekt.

Unsere Stellfläche ist nicht ganz waagerecht, das Fahrzeug fällt leicht nach vorn ab. „Habt ihr Keile dabei?“ Gesehen habe ich keine. Ich schaue alles durch, nichts. Vielleicht sind

sie im Staufach auf der Beifahrerseite, aber eines der beiden Schlosser bekommen wir einfach nicht auf.

Einen zweiten Stromadapter hat leider keiner der anderen dabei, und zu kaufen oder leihen gibt es auch keinen. Falls wir einen an Bord haben, dann ist er vermutlich in dem Staufach, das wir nicht aufbekommen. Aber nach der Fahrt sind die Batterien voll, und wenn wir ein bisschen sparen, dürfte das für die erste Nacht schon reichen. Ich schalte den Hauptschalter an und kontrolliere den Ladestand der Batterien. Da entdecke ich auch einen Taster mit einem Wassersymbol. Wozu der wohl da ist? Ich drücke einfach mal. Eine LED-Leiste leuchtet auf. Jetzt weiß ich, wie ich den Füllstand des Frischwassertanks kontrolliere. Er ist voll.

Den Kühlschrank stelle ich vorsichtshalber auf Gas um. Die gelbe Leuchtdiode flackert. Bestens. Jetzt noch schnell die Klappboxen verstaut, und wir können die Gegend erkunden. Allerdings war die Idee mit den Klappboxen doch nicht so gut. Sie passen zwar in die Schränke, aber es ist ziemlich eng. Nur umständlich und mit Verrenkungen kriegen wir sie dorthin, wo wir sie haben wollen.

Wir schauen uns Unterkirnach an. Ein Schwarzwaldflecken wie aus dem Bilderbuch. Wunderschöne blumengesäumte Kanäle entlang der Straßen, Fachwerkhäuser, eine Kirche,



**Spaß und Spiel gehören für Kinder einfach dazu. Darauf hat sich Unterkirnach eingestellt: Die Stellplatzgebühr enthält den Eintritt in die Spielescheune.**

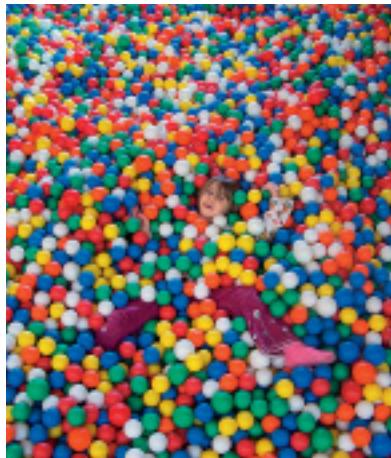
ein Dorfplatz mit einer Mühle. Für die Kinder gibt es einen großen Spielplatz mit Rutschebahn und einen Streichelbauernhof. Perfekt.

Als wir zurückkommen, ist es schon ziemlich frisch. Also mache ich die Heizung an. Der Kühlschrank ist noch nicht kalt. Ich drehe ihn höher. Wir versperren an einem der Holztische. Beim Einräumen des Kühlschranks bemerkt Martina, dass der Kühlschrank immer noch zu warm ist. Dafür ist die Heizung immer noch kalt.

Ich prüfe, ob die Gasflasche leer ist, aber die ist voll.

Ich prüfe nochmals die Schalterstellung, da höre ich eine Stimme von außen: „Papa, da unten plätschert was. Ich muss aufs Klo.“ Während Nora auf der Toilette ist, schließe ich das Notventil der Heizung. Zum Glück habe ich bei der Einweisung aufgepasst: Das hätte ich nie gefunden. Nora ist wieder draußen, jetzt plätschert ►

**Echt viel zu erleben: Das Picknick mit Freunden macht den Aufenthalt auf dem Stellplatz noch schöner. Eintauchen ins Bällebad oder Plantschen im Hallenbad gefällt besonders den Jüngeren.**



es in der Nasszelle. Irgendwie hat sie die Dusche angemacht. Jetzt läuft dort das Wasser aus. Ich kontrolliere den Frischwasservorrat: Ein knappes Viertel fehlt.

Die Heizung funktioniert immer noch nicht. Ich beschließe, Hilfe zu holen. Klaus zeigt mir die Gashähne in einer Schublade. Wurden die mir bei der Einweisung überhaupt gezeigt, oder habe ich das wieder vergessen? Ob wir die allein auch gefunden hätten? Egal, Kühlschrank und Heizung gehen jetzt. Und ich weiß, dass die flackernde Leuchtdiode bedeutet, dass der Kühlschrank kein Gas hat.

Die Kinder wollen fernsehen. Recht schnell finden wir heraus, welche Fernbedienung für welches Gerät ist. Die Schüssel fährt aus und richtet sich aus: kein Bild am Fernseher. Wir probieren zu dritt, geben dann aber auf. Da bei uns der Stromknapp ist, ist es sowieso besser, wenn sie bei Helmuth fernsehen. Dort ist es auch wärmer, unsere Heizung läuft ja erst seit wenigen Minuten.

Zeit für die Kinder, ins Bett zu gehen. Und wir Erwachsenen schließen den Tag gemütlich mit einem Glas Wein ab. So haben wir uns das jedenfalls gedacht, doch die Kinder weigern sich, allein im Wohnmobil zu schlafen. Ich lasse mich breitschlagen und krieche zu ihnen ins Bett. Zum Glück ist es großzügig dimensioniert. Zu dritt finden wir bequem Platz. „Gute Nacht, Kinder.“ „Gute

Nacht, Papa. Wann zelten wir eigentlich mal?“

Irgendwann kriege ich im Halbschlaf noch mit, wie Martina und Klaus erneut die Heizung manipulieren. Mehrmals wache ich auf, weil ich geträumt habe, Gas und Strom wären alle. Ist aber zum Glück nicht der Fall. In dieser Nacht schlafen wir alle nicht besonders gut.

Nach dem Frühstück machen wir einen Spaziergang, dann gehen wir mit den Kindern in die Spielescheune. Der Eintritt ist in der Stellplatzgebühr enthalten. Das finde ich sehr familienfreundlich. Unsere Batterie nähert sich bedenklich dem roten Bereich, und Helmuth überlässt uns seinen Stecker. Der Kühlschrank schaltet automatisch auf Strom um, sobald eingesteckt ist. Zu Mittag grillen wir, danach steht ein Hallenbadbesuch auf dem Programm. In der Stellplatzgebühr ist auch der Eintritt dafür enthalten. Spitze.

Während der Umziehaktionen und der Essensvorbereitungen kommen wir uns immer wieder ins Gehege. Es ist doch recht eng, und uns fehlt es an Übung und Koordination. Besonders der Lichtschalter im Gang hinter der Nasszelle stört. Die Kinder kommen immer wieder dran, und die beiden Strahler brennen.

Nora kommt von der Toilette: „Das Klo ist voll.“ Jetzt schon? Nach einem Tag? Ich schaue nach, tatsächlich, das sollte geleert werden. Ich ziehe

**Gelernt ist gelernt:**  
*Auf seiner ersten  
Reise mit dem  
Mobil sammelte  
Michael Wertsch die  
nötigen Erfah-  
rungen. Wie war  
das doch gleich?  
Ach ja, bloß nicht  
vergessen, den  
Lüftungsknopf zu  
drücken. Auch das  
Spülen will gekonnt  
sein – mit dem  
richtigen Schlauch  
an der Holiday-  
Clean-Station,  
versteht sich.*



Fotos: Michael Wertsch

die Kassette raus, ermahne die Kinder, dass jetzt ja keine aufs Klo geht, und trage sie zum Entsorgungsplatz. Stutzen umklappen, Deckel abschrauben, Stutzen ins Loch halten. Es blubbert. Ach so, Entlüftungsknopf drücken. Auswaschen. Das ging problemloser als erwartet. Aber einmal am Tag Toilette leeren kommt mir doch etwas viel vor, auch wenn wir vier Personen sind.

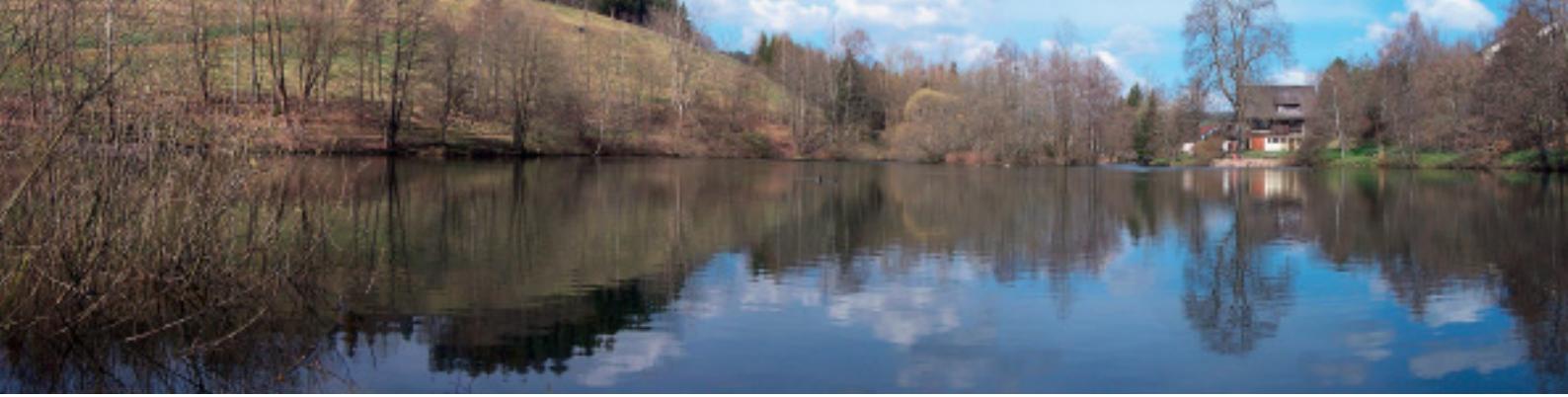
Die Kinder sollen Zähne putzen. Die Nasszelle ist so geräumig, dass das beide gleichzeitig können. Plötzlich hören wir lautes Gebrüll und das Spritzen von Wasser. Irgendwie haben sie es geschafft, den Wasserhahn von der Halterung

abzuziehen, und Wasser spritzt aus der Öffnung. Martina setzt ihn wieder auf, aber Kinder und Nasszelle sind nass.

Ich versuche noch mal, den Fernseher in Gang zu setzen, wieder ohne Erfolg. Ich gebe mich endgültig geschlagen und schicke die Kinder zu Helmuth. Später folgt die gleiche Prozedur wie am Vortag: Ich krieche mit den Kindern ins Bett. Aber diesmal schlafe ich schon wesentlich besser.

Am nächsten Morgen ist alles mit Reif bedeckt. Ohne Heizung wäre es vermutlich sehr ungemütlich gewesen. Während Martina und Marieke Brötchen holen, nehme ich eine Dusche. Die Dusch-





kabine ist völlig ausreichend, und der Duschkopf erfüllt seinen Zweck. Ich vergesse auch nicht, sparsam mit dem Wasser umzugehen. Dann gibt es Frühstück.

Jetzt, wo es gerade anfängt, richtig Spaß zu machen, ist es leider auch schon wieder vorbei. Gern wären wir länger geblieben, aber morgen ist wieder Schule. Die Abfahrt steht bevor. Wir verstauen wieder alles in der Heckgarage. Ich fahre zur Entsorgungsstelle. Während alles Wasser abläuft, entleere ich noch mal die Toilette und wasche sie aus. Wieder kein Problem.

Mein Fazit: Der erste Tag war recht chaotisch. Dass wir

erfahrene Begleiter hatten, hat sich sehr ausgezahlt. Hätten wir die Gashähne nicht gefunden, wäre es ein ungemütliches Wochenende geworden, und in Verbindung mit dem fehlenden Strom-Adapter wäre es ohne unsere Begleiter ein echtes Ärgernis gewesen. Der Rest war kein Problem.

An unserem gelungenen Start hatte das gute Wetter erheblichen Anteil: Wir nahmen alle Mahlzeiten im Freien ein (morgens war es noch ziemlich frisch), und kochen mussten wir (dank Grillen) auch nicht. Fürs erste Mal war es genau so, wie man es haben möchte, nur zu kurz. Nächstes Mal wird es länger.



*Gehört dazu: mit Kindern und Hund die Umgebung erkunden. Direkt vom Stellplatz aus geht es nach Unterkirnach. Auch ein kleiner See in der Nähe ist ein beliebtes Ziel. Der Übernachtungsplatz bietet jedem Mobil ausreichend Raum.*



Fotos: Axel Scheibe



# Im Reich der Sinne

**Die feine sächsische Art zu genießen – dazu gehört auch, die Nüchternheit zu bekämpfen.**

**D**ie Vereinsmeierei in Deutschland hat schon früh Blüten getrieben. Zudenkurosesten dürfte die Gesellschaft zur Bekämpfung der Nüchternheit zählen. Dabei waren es durchaus keine kuriosen Männer, die diesen Verein in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts in Dresden eintragen ließen. Urheber und Gründer dieses Klubs trinkfester Sachsen war kein Geringer als August der Starke, ein weiteres Gründungsmitglied Christoph August Graf von Wackerbarth, Feldmarschall und Stadtbaumeister.

Von dessen Vereinsmitgliedschaft vor fast 300 Jahren lässt sich ein Bogen zum Sächsischen Staatsweingut schlagen, das noch heute seinen Namen führt. Erbauer der Anlage war besagter Graf, dem wohl kaum der Sinn nach Lustwandeln inmitten von Weinbergen stand.

Doch August der Starke, gerade Polenkönig geworden, verlangte danach, Staatsgäste möglichst immer in neuen Schlössern empfangen zu können. Die Staatskasse jedoch war leer (was sich bis heute nicht geändert hat), und so inspirierte August seine Lieblingsminister Graf Flemming und Graf von Wackerbarth, neue Schlösser zu errichten. Dass sie ihrem obersten Dienstherrn diese Bitte schwerlich abschlagen konnten, versteht sich von selbst.

So erwarb von Wackerbarth 1727 von Lößnitz-Bauern Grundstücke und ließ von seinem Hofarchitekten Knöffel das barocke Schloss errichten. Schnell entdeckte der Feldmarschall, wie günstig es doch war, eigene Weinberge zu besitzen. Wichtige diplomatische Verhandlungen fanden bei gutem Essen und vor allem Trinken statt (ist das heute

anders?). Wer also gut im Training stand und eine gewisse Standhaftigkeit bei Alkohol bewies, war klar im Vorteil. Wackerbarth konnte fortan nahezu unbegrenzt trainieren.

Nachdem es über die Jahrhunderte oft schlecht bestellt war um Schloss Wackerbarth und es 24 Mal den Besitzer wechselte, erreicht das Staatsweingut heute eine bislang nie erreichte Ausstrahlung. Das erste Erlebnisweingut Europas nah der Barock-Metropole Dresden erstarckt immer mehr zu einem Dorado für Wein- und Sektliebhaber.

Ein „Willkommen im Reich der Sinne“ empfängt jeden Besucher, der sich auf die Spuren der 800-jährigen Weinbautradition im kleinsten Weinanbaugebiet Deutschlands begibt. Das barocke Schloss mit seiner Gartenanlage und dem Belvedere lockt Gäste aus nah und fern, auf die sich die 76 Mitarbeiter des Weingutes und die moderne Sekt- und Weinmanufaktur freuen.

Insgesamt 93 Hektar Weinberge bewirtschaftet das Gut, die meisten Rebstöcke stehen in Hanglagen zwischen 50 und 60 Prozent. Prinzipiell wird der gesamte Wein von Hand verlesen. Nur fünf Prozent sind Rotwein, den Schwerpunkt bilden Scheurebe,





Traminer und Riesling. Qualität steht vor Quantität. Was da unter den erfahrenen Händen von Kellermeister Jürgen Aumüller in den Tanks und Fässern heranreift, kann sich schmecken lassen.

Das Erlebnisweingut bietet heute jedermann reichlich Möglichkeit, der feinen sächsischen Art des Genießens näherzukommen. So gibt es täglich Genusstouren durch die Kellerei. Um 14 Uhr geht es auf die Wein-Tour, und um 17 Uhr steht prickelnder Sekt auf dem Programm.

Am ersten und letzten Samstag des Monats wird zu einem Spiel der Aromen eingeladen. Weitere regelmäßige Veranstaltungen sind

donnerstags die Sachsenprobe im Gasthaus, bei der Schloss Wackerbarth gemeinsam mit zwei weiteren sächsischen Weingütern ausgewählte Weine in einem unterhaltsamen Dialog zwischen Chefverkoster und Sternekoch präsentiert, sowie der Winzerbrunch an jedem Sonntag. Daneben bietet das Schloss-Ensemble den optimalen Rahmen für romantische Abende, individuelle und stimmungsvolle Feste von zwei bis 2.000 Personen.

Für all jene, die nach einer der informativen Führungen und der dazugehörenden Weinprobe auf den Geschmack gekommen sind, hält der gutseigene Markt eine brei-

te Palette leckerer Weine und Sekt bereit. Vielleicht ist das mit der Bekämpfung der Nüchternheit doch gar nicht so dumm. Axel Scheibe

### Staatsweingut Schloss Wackerbarth

 Sächsisches Staatsweingut Schloss Wackerbarth, Wackerbarthstraße 1, 01445 Radebeul, Tel.: 0351/89550, [www.schloss-wackerbarth.de](http://www.schloss-wackerbarth.de).

 Wassersportzentrum Radebeul, Tel.: 0351/8386837, [www.bootshaus-radebeul.de](http://www.bootshaus-radebeul.de), Bordatlas Deutschland 2008 von Reisemobil International, Seite 418.

**Moderne trifft auf Tradition: Die Abfüllanlage ist eine der jüngsten in Europa. Rüttelbretter bilden einen schönen Blickfang. Gekostet wird bei der Führung durch die Keller des Schlosses.**



## Riesige Dimension

Al-Ko-Chassis mit Tandemachse verleihen dem Euro Mobil Activa 820 EB schon auf den ersten Blick eine mächtige Statur. Wie bewährt sich das markante Alkovenmobil auf Fiat Ducato im Praxistest?



## Große Klasse?

Teilintegrierte sind beliebt – auf sie setzt auch TEC. Welche Qualitäten der Rotec 732 Ti mit Einzelbetten und L-Sitzgruppe in sich birgt, klärt der Profitest.

## Ab in die Wüste

Sie wollten immer schon mal in der Sonne überwintern? Warum fahren Sie dann nicht nach Namibia? Welche Reize das Land im Südwesten Afrikas für Sie bereithält, lesen Sie in einer mitreißenden Reise-Reportage.

## Winterliches Vergnügen

Mehr und mehr Reisemobilisten erfreuen sich an Eis und Schnee. REISEMOBIL INTERNATIONAL serviert Ihnen die wichtigsten Tipps zum Wintercamping – damit der Urlaub in der kalten Jahreszeit eine heiße Sache wird.



Lassen Sie sich die  
nächsten **3 Ausgaben für**  
**nur 6,45 Euro** frei Haus liefern.  
Einfach anrufen:  
**01805/264426** (12 Cent/Min.)  
Geben Sie bitte die  
Kennziffer 234 191 an.



**Die Dezember-Ausgabe  
erscheint am  
19. November 2008**

[www.reisemobil-international.de](http://www.reisemobil-international.de)

## IMPRESSUM

### REISEMOBIL INTERNATIONAL

Europas kompetentes Wohnmobilmagazin erscheint monatlich.

**Herausgeber:** Gerhard Dolde (v.i.S.d.P.)

**Verlag:** DoldeMedien Verlag GmbH,  
Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart,  
E-Mail [info@dolde.de](mailto:info@dolde.de)

**Redaktion:** Telefon 0711/13466-0,  
Telefax 0711/13466-68,  
E-Mail [info@reisemobil-international.de](mailto:info@reisemobil-international.de)

**Stellvertretende Chefredakteure:**  
Claus-Georg Petri (cgp), Ingo Wagner (imw)

**Chef vom Dienst:** Reinhard Uhde (ru)

**Test und Technik (Ltg):** Heiko Paul (pau)  
**Redaktion:** Juan J. Gamero (gam),  
Klaus Göller (kgj), Karsten Kaufmann (kk),  
Heiko Paul (pau), Mathias Piontek (mp),  
Rainer Schneekloth (ras), Sabine Scholz (sas),  
Volker Stallmann (vst)

**Mitarbeiter dieser Ausgabe:** Lou Avers,  
Silvia Baumann, Claudia Bell, Bernd Hanselmann,  
Marlies Postel, Axel Scheibe,  
Klaus Schendel, Aurel Voigt, Michael Wertsch

**Produktion:** DoldeMedien Werbeagentur GmbH

**Gestaltung:** Frank Harm, Heike Heinemann,  
Dirk Ihle, Andreas Lutz, Sabina Schulz,  
Peter Sporer, Eva Zondler

**Reproduktion:** Holger Koch

### Anzeigenverwaltung:

DoldeMedien Verlag GmbH,  
Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart,  
Telefon 0711/13466-90,  
Telefax 0711/13466-96,  
E-Mail [anzeigen@dolde.de](mailto:anzeigen@dolde.de)  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 19.  
Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Stuttgart.

**Anzeigenleitung:** Sylke Wohlschiss

### Anzeigerberatung:

Martin Mowitz, Roland Trotzko, Claudia Balders

**Druck:** Oberndorfer Druckerei GmbH,  
A-5110 Oberndorf bei Salzburg

**Vertrieb:** PARTNER Medienservices GmbH,  
Stuttgart

**Abo-Service:** Zenit Pressevertrieb GmbH,  
Postfach 810640, 70523 Stuttgart,  
Telefon 0711/7252-198,  
Telefax 0711/7252-333,  
E-Mail [kundenservice@zenit-presse.de](mailto:kundenservice@zenit-presse.de)

**Preis des Einzelhefts:** 3,50 €

### Jahresabonnement:

37,80 €, Ausland 42,00 €

**Bankverbindung:** Untertürkheimer  
Volksparkbank eG (BLZ 600 603 96),  
Konto 18 919 006

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der DoldeMedien Verlag GmbH. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bildvorlagen keine Haftung. Zuschriften können auch ohne ausdrückliche Zustimmung im Wortlaut oder auszugsweise veröffentlicht werden. Alle technischen Angaben ohne Gewähr. Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

**Im DoldeMedien  
Verlag erscheint  
außerdem jeden  
Monat CAMPING,  
CARS & CARAVANS.  
Die Zeitschriften  
sind erhältlich  
beim Zeit-  
schriften- und  
Bahnhofs-  
buchhandel  
und beim  
Presse-  
Fachhandel  
mit diesem  
Zeichen.**

